Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1, Louis Lösche, Katharinenstr. 14 part. und Königsplatz 7, nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 60 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 365. **Mittwoch** den 31. December 1890. **84. Jahrgang.**

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Donnerstag, den 1. Januar, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 11 der Ortsstatute über die Vereinigung der Landgemeinden Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Leutzsch, Plagwitz und Schleußig mit der Stadt Leipzig wird von dem unterzeichneten Rathe und bez. Polizeiamt hiermit bekannt gemacht, daß außer den in §. 5 der Ortsstatute selbst gemachten Vorbehalten von den betheiligten Gemeinderäthen anderweite Vorbehalte betreffs der Gültigkeit von örtlichen Vorschriften nicht gemacht worden sind und daß demzufolge von und mit dem 1. Januar 1891 die in der Stadt Leipzig gültigen **Statute, Regulative, obrigkeitlichen Bekanntmachungen** und **Anordnungen** auch in den bisherigen Bezirken der vorerwähnten Landgemeinden in Kraft und die in denselben bisher gültig gewesenen Statute, Regulative, obrigkeitlichen Bekanntmachungen und Anordnungen außer Kraft treten, so weit nicht durch unsere nachstehenden Anordnungen eine ausdrückliche Ausnahme gemacht wird.

Hierbei wollen wir aber noch besonders darauf hinweisen, daß vom gedachten Zeitpuncte ab

1) das Regulativ über die Erhebung der Anlagen für die evang.-lutherischen Kirchen in Leipzig vom 16. October 1890,
2) der III. Nachtrag zum Regulativ, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 15. November 1867,
3) das Regulativ, die polizeiliche An- und Abmeldung der Einwohner und Fremden in der Stadt Leipzig betr., in der Fassung vom 4. December 1890, und
4) das Regulativ, das Droschkenwesen in der Stadt Leipzig betr., vom 22. November 1890 nebst den dazu gehörigen Tarifen,

welche Regulative, bez. welcher Nachtrag unter 2 schon mit Rücksicht auf die am 1. Januar 1891 einzuverleibenden Vororte abgefaßt worden sind,

sich auf den **ganzen** Stadtbezirk (einschließlich dieser nur gedachten Vororte) beziehen.

I.

Von der Einführung in den neuen Stadttheilen werden zur Zeit noch ausgenommen:

1) das Regulativ über Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen vom 2. März 1863,
2) das Regulativ, den Düngerexport in Leipzig betreffend, vom 8. Januar 1882, nebst Nachträgen.

II.

Hiernächst machen sich einzelne besondere Anordnungen nöthig in Bezug auf

1) die Begräbniß- und Friedhofsordnung für die Stadt Leipzig vom 15. September 1885,
2) das Volksschulwesen,
3) die Einrichtung des Feuerlöschwesens,
4) das Ortsstatut, die Einführung des Schlachtzwanges in Leipzig betreffend, vom 16. November 1882,
5) die Errichtung eines neuen Standesamts IV für die bisherigen Landgemeindebezirke Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig, sowie eines neuen Standesamts V für die bisherigen Landgemeindebezirke Connewitz und Leutzsch,
6) die Abhaltung öffentlicher Lustbarkeiten und die Erhebung von Abgaben für dieselben,
7) das Regulativ, die Ausübung des Schornsteinfegergewerbes betr., vom 18. Aug. 1885,
8) das Straßenpolizeiregulativ vom 14. Nov. 1885,
9) die Bildung neuer Impfbezirke,
10) die Bildung neuer Polizeibezirke,
11) die Verwaltung der Sparcassen in Lindenau, Plagwitz und Connewitz.

Diese Anordnungen werden durch besondere Bekanntmachungen getroffen werden.

III.

Es sollen ferner die mit der Stadt vereinigten Gemeindebezirke ihre bisherigen Namen als Stadttheile fortführen. Wo es aus irgend einem Grunde, insbesondere zur Vermeidung von Verwechselungen bei Benennungen der Straßen, nöthig oder wünschenswerth erscheinen sollte, die betreffenden Stadttheile besonders zu bezeichnen, wird dies daher in folgender Weise:

Leipzig-Connewitz,
Leipzig-Kleinzschocher,
Leipzig-Lindenau,
Leipzig-Leutzsch,
Leipzig-Plagwitz,
Leipzig-Schleußig

zu geschehen haben.

Leipzig, den 23. December 1890.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bretschneider.
Größel.

Berichtigung der Zusammenstellung der Handelsgebräuche im Wechsel-, Geld- und Effectengeschäft.

In der Zusammenstellung der Handelsgebräuche im Wechsel-, Geld- und Effectengeschäft (vergl. die Bekanntmachung vom 1. October 1886) ist in §. 15, Absatz 1, der Schlußsatz: „bei längerer Sicht findet Discontovergütung nach Berliner Usancen statt" als irrthümlich zu streichen.

Leipzig, den 29. December 1890.

Die Handelskammer.
A. Thieme, Vorsteher.
Dr. Gensel, S.

Bekanntmachung,
die Errichtung neuer Polizeibezirke und die Eintheilung des Stadtbezirks in 4 Polizeireviere betreffend.

Mit Rücksicht auf die am 1. Januar 1891 stattfindende Vereinigung der Gemeinden Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Connewitz und Leutzsch mit der Stadt Leipzig werden vom gedachten Tage an folgende **5 neue Polizeibezirke** errichtet:

1) der 20ste Polizeibezirk, umfassend den **nördlichen** und **östlichen** Theil von **Lindenau** bis zur Lützener und Heinestraße einschließlich, mit der Polizeiwache im bisherigen Gemeindeamt Lindenau,
2) der 21ste Polizeibezirk, umfassend den **östlichen** Theil von **Plagwitz** bis zur Turner-, Quai- und Zschocherschen Straße einschließlich und **Neuschleußig**, mit der Polizeiwache im bisherigen Gemeindeamt Plagwitz,
3) der 22ste Polizeibezirk, umfassend den **südwestlichen** Theil von **Lindenau** jenseits der Lützener und Heinestraße und den **westlichen** Theil von **Plagwitz** jenseits der Turner-, Quai- und Zschocherschen Straße mit der Polizeiwache im Hause **Albertstraße Nr. 60** in Leipzig-Lindenau,
4) der 23ste Polizeibezirk, umfassend **Kleinzschocher** und **Schleußig alter** Ortstheil, mit der Polizeiwache im bisherigen Gemeindeamt Kleinzschocher,
5) der 24ste Polizeibezirk, umfassend **Connewitz** und **Leutzsch**, mit der Polizeiwache im bisherigen Gemeindeamt Connewitz.

Jede der vorgedachten neuen Polizeiwachen bildet zugleich eine **Bezirksmeldestelle**, bei welcher wie überhaupt nunmehr bei allen Bezirksmeldestellen **die polizeilichen An- und Abmeldungen** der bleibenden Einwohner, Fremden und Dienstboten, mit alleiniger Ausnahme der auch fernerhin nur beim Meldeamt anzumeldenden **Meß**fremden, zu bewirken sind und die auf das polizeiliche Meldewesen Bezug habenden Geschäfte **aller** Art erledigt werden können.

Vom 1. Januar 1891 an wird weiter der gesammte Stadtbezirk in Bezug auf die Handhabung der Sicherheitspolizei in **4 Polizeireviere** getheilt, deren jedes **6 Polizeibezirke** umfaßt, und zwar begreift:

das I. Polizeirevier (innere Stadt und Südviertel)
- den 1. Polizeibezirk (innere Stadt),
- den 3. und 4. Polizeibezirk (Ostvorstadt, von Alt-Leipzig südlich der Gellert-, Dörrien- und Kreuzstraße),
- den 5. und 9. Polizeibezirk (Südvorstadt von Alt-Leipzig)

und den 24. Polizeibezirk (Leipzig-Connewitz und Leipzig-Leutzsch),

das II. Polizeirevier (Westviertel)
- den 6. und 10. Polizeibezirk (Westvorstadt von Alt-Leipzig südlich der Lessing- und Quaistraße),
- den 20., 21., 22. und 23. Polizeibezirk (Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz, Leipzig-Kleinzschocher und Leipzig-Schleußig),

das III. Polizeirevier (Nordviertel),
- den 2., 7. und 8. Polizeibezirk (nordöstliche, nördliche und nordwestliche Vorstadt von Alt-Leipzig nördlich der Gellert-, Dörrien- und Kreuzstraße, bez. der Promenade und der Lessing- und Quaistraße),
- den 17. Polizeibezirk (Leipzig-Eutritzsch) und
- den 18. und 19. Polizeibezirk (Leipzig-Gohlis),

das IV. Polizeirevier (Ostviertel)
- den 11. und 12. Polizeibezirk (Leipzig-Reudnitz, Leipzig-Neureudnitz und Leipzig-Thonberg),
- den 13. Polizeibezirk (Leipzig-Anger-Crottendorf),
- den 14. Polizeibezirk (Leipzig-Neustadt und Leipzig-Neuschönefeld),
- den 15. Polizeibezirk (Leipzig-Volkmarsdorf) und
- den 16. Polizeibezirk (Leipzig-Sellerhausen).

An der Spitze der polizeilichen Executivbeamten jedes Polizeireviers steht ein **Polizeilieutenant.** Die Polizeilieutenants sind befugt, **Anbringen** in polizeilichen Angelegenheiten aller Art, wie namentlich Beschwerden, Anzeigen, Anträge auf gerichtliche Entscheidung gegen erlassene polizeiliche Strafverfügungen ꝛc. entgegen und zu Protokoll zu nehmen, sowie Vernehmungen, Zeugenbefragungen und andere dergleichen polizeiliche Erörterungen vorzunehmen. Es ist demnach **nicht erforderlich,** daß die Bewohner der äußeren Stadttheile wegen derartiger Anbringen den **Weg nach dem Polizeiamt** zurücklegen.

Die Polizeilieutenants werden zur Erledigung solcher Amtsgeschäfte in der Regel, und dafern nicht besondere Vorkommnisse ihre Anwesenheit an anderer Stelle erheischen, an allen Wochentagen in den **Vormittagsstunden** von **10 Uhr,** der Polizeilieutenant des I. Reviers jedoch erst von **½11 Uhr an bis 1 Uhr** und **Nachmittags** von **5 bis 6 Uhr** an den Geschäftsstellen der Reviere anwesend sein. Es befindet sich die **Geschäftsstelle**

- des I. Reviers im früheren Gemeindeamt Connewitz (21. Bezirkswache),
- „ II. „ im früheren Gemeindeamt Plagwitz (21. Bezirkswache),
- „ III. „ im früheren Gemeindeamt Gohlis (18. Bezirkswache),
- „ IV. „ im früheren Gemeindeamt Volkmarsdorf (15. Bezirkswache).

Leipzig, am 22. December 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 5643. Bretschneider.

Bekanntmachung,
die in Lindenau bestehenden Vieh- und Kram-Märkte betreffend.

Im Anschluß an §. 11 des Ortsstatuts, die Vereinigung der bisherigen Landgemeinde Lindenau mit der Stadt Leipzig betreffend, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwar bis auf Weiteres der alljährlich zweimal in ersterem Ort abgehaltene Vieh- und Kram-Markt bestehen und die hierfür erlassene Marktordnung in Kraft bleiben soll, daß jedoch der Auftrieb von Vieh sich nur auf **Nutzvieh** zu beschränken hat und alles **Schlachtvieh** im Sinne von §. 2 der hiesigen Vieh- und Schlachthofordnung vom 14. Juni 1888 von erwähntem Markte **ausgeschlossen** wird.

Leipzig, den 27. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wurthgen.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen **Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine** sind gezogen worden

von der Anleihe des Jahres 1865
(Theater-Anleihe)

je **300** ℳ Nr. 108 249 268 400 512 525 551 587 703 922 931 958 967 1770 1822 1846 1863 1980 2004 2038 2191 2230 2392 2418 2420 2500 2649 2794 2796 2806 2818 2900 2916 2959 3015 3253 3365 3699 3890 3997 4018 4051,
je **150** ℳ Nr. 4139 A 4139 B 4156 A 4156 B;

von der Anleihe des Jahres 1876

je **5000** ℳ Lit. A. Nr. 12 166,
je **1000** ℳ Lit. B. Nr. 394 736 816 1452 1493 1549 1652 1670 1846,
je **500** ℳ Lit. C. Nr. 85 231 377 643 746 1501 1602 1833 1859 1968 2221 2292 2370 2393 2659 3227 3229 3271 4509 5087 5157 5388 5634 5855 5872 5983 6044 6152 6234 6240 6314 6322 6407 7133 7404 7920,
je **100** ℳ Lit. D. Nr. 486 774 781 945 1491 1788 1846 2012 2096 2164 2726 2757 2763 2907 3512 3526 3529 4245 4385 4526 4872 4912 5035 5322 5822 5834 5903 6665 7152 7648 7952 8233 8325 8654 8711 8713 8856 9500 9680 9735 9872;

von der Anleihe des Jahres 1884

je **5000** ℳ Lit. A. Nr. 108 183.
je **1000** ℳ Lit. B. Nr. 199 339 584 1031 1203 1708 1961 2175 2834 2924 3822 3918 4280 4593 4611 4978.
je **500** ℳ Lit. C. Nr. 1403 1665 1734 2626 3239 3754 3921 3949 3970 4054 4156 4163 4642 5489 5496 5807 6304 6540 6624 6736 6751 6988 7290 7484 7581 7919 7969 8250 8263 9243 9754 9863,
je **100** ℳ Lit. D. Nr. 98 1183 1248 1358 1433 2642 4126 4255 4585 5112 5287 5971 6323 6511 6785 7493 7642 7769 7782 7792 7813 8050 8064 8121 8856 9098 9667 9764 9765 10066 10224 10577 11008 11571 11905 12761 12893 13145 13636 13734 13831 13969 14002 14072 14350 14452 14929 14965.

Der Nominalbetrag dieser Schuldscheine gelangt gegen Rückgabe derselben nebst den dazu gehörenden Zinsleisten und Zinsscheinen

vom 30. Juni 1891 ab,

mit welchem Tage die Verzinsung der Capitale aufhört, bei unserer Stadtcasse zur Auszahlung.

Hiernächst werden die Inhaber **der bereits früher ausgeloosten Schuldscheine**

der Anleihe des Jahres 1856
zu **300** ℳ Nr. 9359,

der Anleihe des Jahres 1864
zu **300** ℳ Nr. 16845,

der Anleihe des Jahres 1865
(Theater-Anleihe)
je **300** ℳ Nr. 190 317 461 1079 2407 2511 3159,
zu **150** ℳ Nr. 4123 B,

der Anleihe des Jahres 1876
zu **1000** ℳ Lit. B. Nr. 261,
je **500** ℳ Lit. C. Nr. 364 1298 1791 2881 3293 3976 4851 5012 5040 5305 5462 5514 6148 6298 6502 6561 6898 6995 7242 7963,
je **100** ℳ Lit. D. Nr. 186 444 1401 1662 1696 1824 1874 2341 3049 3310 3662 3991 4190 4685 4715 4755 5192 5293 5411 5552 5715 5838 6013 6200 9084 9411 9583;

der Anleihe des Jahres 1884
je **1000** ℳ Lit. B. Nr. 1141 3669,
je **500** ℳ Lit. C. Nr. 409 788 3559 4012 4206 6473 7134,
je **100** ℳ Lit. D. Nr. 2892 4167 4813 6098 7560 9592 9796 10132

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser **seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Schuldscheine zu erheben.

Der noch nicht getilgte und nicht convertirte Betrag der 4% Leipziger Stadtanleihen von den Jahren 1850, 1856 und 1864 ist nach den Bekanntmachungen vom 11. Juni und 13. October 1887 für 31. December 1887 gekündigt und wiederholen wir unsere Aufforderung zur Abhebung der betreffenden Capitalbeträge, da eine weitere Verzinsung derselben über den 31. December 1887 hinaus nicht stattfindet.

Gleichzeitig werden die Inhaber von denjenigen Leipziger Stadtschuldscheinen der Jahre 1850, 1856 und 1864, welche seiner Zeit zum Umtausch in 3½ % Leipziger Stadtanleihe des Jahres 1887 Ser. I. angemeldet und mit bez. Stempel versehen wurden, aufgefordert, diesen Umtausch baldigst bei unserer Stadtcasse zu bewirken.

Leipzig, den 28. November 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. E. Schulze.

Bekanntmachung,
die öffentlichen Lustbarkeiten in Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Leutzsch, Plagwitz und Schleußig betreffend.

Im Anschluß an §. 11 der Ortsstatute, die Vereinigung der obengenannten bisherigen Landgemeinden mit der Stadt Leipzig betreffend, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bis auf Weiteres die jetzt daselbst geltenden Regulative und sonstigen behördlichen Anordnungen über **Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten** in Kraft bleiben.

Ebenso hat es dabei zu bewenden, daß öffentliche Tanzmusiken in den dafür concessionirten Schankwirthschaften der obengenannten bisherigen Landgemeinden nicht öfter und nicht länger stattfinden dürfen, als dies bisher den Inhabern der betreffenden Wirthschaften gestattet war.

Die Gebühr für polizeiliche Ueberwachung von Tanzvergnügungen wird überall auf 3 ℳ festgesetzt.

Gesuche und Anmeldungen, welche sich auf Abhaltung öffentlicher Lustbarkeiten beziehen, sind auf dem Rathhause, II. Geschoß, Zimmer Nr. 24 anzubringen.

Leipzig, den 22. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VIb. 5434. Dr. Georgi. Fröhlich.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeindebezirke von Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Leutzsch, Plagwitz und Schleußig mit dem 1. Januar 1891 mit dem Stadtgemeindebezirk Leipzig vereinigt worden sind, erstreckt sich der Bezirk der katholischen Schule zu Leipzig, welcher nach §. 1 der Localschulordnung der katholischen Schulgemeinde zu Leipzig den bisherigen Stadtgemeindebezirk Leipzig in sich begreift, vom gedachten Zeitpuncte ab auch auf die der Stadt Leipzig einverleibten Bezirke der Gemeinden Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Leutzsch, Plagwitz und Schleußig, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die erwähnte Localschulordnung und die §§. 1—6 der ortsstatutarischen Bestimmungen über den katholischen Schulausschuß zu Leipzig vom 30. September 1875 für die nunerwähnten Bezirke mit dem 1. Januar 1891 in Kraft treten.

Leipzig, den 30. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lohse.

Bekanntmachung.
Das Feuerlöschwesen in Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Leutzsch, Plagwitz und Schleußig betreffend.

A. Connewitz und Leutzsch.

1) Die bisherigen Gemeinden Connewitz und Leutzsch werden dem benachbarten 3. Brandinspectionsbezirk Alt-Leipzig zugetheilt.

2) Die freiwillige Feuerwehr zu Connewitz bleibt bestehen und in ihrer inneren Eintheilung sowie hinsichtlich ihrer inneren Dienstobliegenheiten völlig unverändert und bildet die 12. Compagnie der freiwilligen Feuerwehr Leipzigs.

3) Sie rückt, ganz in derselben Weise wie jetzt, bei Bränden in Connewitz und auch bei solchen in Leutzsch aus, und steht, ebenso wie die sonst an der Löscharbeit Betheiligten, unter dem Befehle ihres Hauptmanns so lange, bis ein Officier der Berufsfeuerwehr eintrifft.

B. Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig.

4) Die bisherigen Gemeinden Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig werden zu einem — dem 7. — Brandinspectionsbezirk vereinigt.

5) Die freiwilligen Feuerwehren von Lindenau, Plagwitz und Kleinzschocher bleiben in ihrer inneren Eintheilung sowie hinsichtlich ihrer inneren Dienstobliegenheiten unverändert und bilden die 9., 10. und 11. Compagnie der freiwilligen Feuerwehr Leipzigs.

6) Sie rücken bei Bränden im Inspectionsbezirk gemeinschaftlich aus, ganz ohne Rücksicht darauf, in welchem Ortstheile desselben der Brand entstanden ist, und stehen, ebenso wie die sonst bei der Löscharbeit Betheiligten, unter dem Befehl des betreffenden Hauptmanns so lange, bis ein Officier der Berufsfeuerwehr eintrifft.

Bei Bränden in Lindenau führt demnach der Hauptmann der Lindenauer (9.), bei solchen in Plagwitz derjenige der Plagwitzer (10.) Compagnie den Befehl. Bei Bränden in Kleinzschocher endlich steht dem Hauptmann der dortigen (11.) Compagnie der Befehl zu.

C. Gemeinsame Bestimmungen.

7) Der neugebildete 7. Brandinspectionsbezirk steht ebenso wie der bisher schon für Alt-Leipzig vorhanden gewesene Inspectionsbezirk unter der Leitung eines Officiers der Berufsfeuerwehr und somit direct unter dem Commando der Berufsfeuerwehr selbst.

8) Die Alarmirung bleibt bis auf Weiteres überall genau so, wie sie bisher bewirkt wurde.

9) Dafür, daß das Commando der Berufsfeuerwehr auf telegraphischem oder telephonischem Wege von einem jeden Brande in Kenntniß gesetzt werden und je nach dessen Ort und Umfang in entsprechender Stärke auf dem Brandplatze erscheinen kann, ist die nöthige Einrichtung getroffen worden.

Leipzig, am 26. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung,
die Sparcassen zu Lindenau, Plagwitz und Connewitz betr.

Nachdem durch die Ortsstatute über die Aufnahme der Gemeinden Lindenau, Plagwitz und Connewitz in die Stadtgemeinde Leipzig, und zwar in §. 18, Abs. 3, resp. §. 19, Abs. 2 derselben, bestimmt worden ist, daß die Stadtgemeinde Leipzig in das Rechtsverhältniß, in welchem sich die Gemeinden Lindenau, Plagwitz und Connewitz zu den dortigen Sparcassen befinden, insonderheit in Bezug auf Verwaltung, Vertretung, Rechte und Verpflichtungen eintritt, erledigen sich dadurch die in Bezug auf Verwaltung und Controle in den Sparcassen-Ordnungen jener Gemeinden und namentlich in §. 3 gegebenen Vorschriften.

Die Verwaltung der Sparcassen in Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Connewitz wird unserer Sparcassen-Deputation übertragen, die Controlhandlungen werden durch von uns damit betraute Beamte vollzogen werden.

Die Expeditionszeit der obengenannten Sparcassen bleibt vorläufig die bisherige.

Leipzig, den 27. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Lindner.

Bekanntmachung.

Die für die Verwaltung des städtischen Wasserwerkes in den Jahren 1891, 1892 und 1893 auszuführenden Erdeinfüllungs- und Pflasterungsarbeiten sollen dergestalt vergeben werden, daß die Uebertragung der gedachten Arbeiten für jeden der für unsere Tiefbau-Verwaltung gebildeten drei Ingenieur-Bezirke nur an Einen Unternehmer erfolgt.

Die näheren Bedingungen sind bei der Expedition des Wasserwerkes, Alte Thomasschule, einzusehen, Abschriften derselben gegen Erlegung des Selbstkostenpreises zu entnehmen.

Angebote sind daselbst versiegelt mit der Aufschrift: „Erdeinfüllungs- und Pflasterarbeiten für das Wasserwerk" bis zum

9. Januar 1891, Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Leipzig, den 24. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
La. 9158. Dr. Georgi. M.

Bekanntmachung.

Durch die am 1. Januar 1891 in Kraft tretende Vereinigung der Gemeinden Connewitz und Lößnig mit der Stadt Leipzig kommt das bisher in Connewitz vorhandene Standesamt ebenso wie die Zugehörigkeit der Einwohner von Lößnig zu dem Königlichen Standesamte Markkleeberg in Wegfall und tritt für die Bewohner der Stadttheile Leipzig-Conewitz und Leipzig-Lößnig mit Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig vom 1. Januar k. J. ab

das Königliche Standesamt Leipzig V

ins Leben.

Dasselbe hat seinen Sitz in dem Hause Schulstraße Nr. 5 zu Leipzig-Connewitz, die Geschäftszeit wird

für Dienstag, Donnerstag und Freitag
auf Früh 8—1 Uhr und Nachmittag 3—6 Uhr,
für Montag auf Früh 8—1 Uhr,
und für Mittwoch und Sonnabend auf
Nachmittag 3—6 Uhr

festgesetzt.

Als Standesbeamter ist von uns mit Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft

der Standesbeamte bei dem Königlichen Standesamte Leipzig I Herr **C. Frdr. Aug. Trinckler**

und als dessen erster Stellvertreter

Herr **Carl Armand Otto Krasselt**, bisher Sparcassencassirer zu Connewitz,

sowie als zweiter Stellvertreter

Herr **Carl Richard Sohre**, bisheriger stellvertretender Standesbeamter zu Connewitz,

ernannt worden.

Leipzig, de. 2?. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 7285. Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung,

die Errichtung von Steuer- und Schulgeld-Hebestellen in Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Connewitz betr.

Nachdem die über die Vereinigung der Landgemeinden Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Connewitz und Lößnig mit der Stadtgemeinde Leipzig errichteten Ortsstatute die Genehmigung der Königl. Staatsregierung erhalten haben, ist von uns auf Grund von §. 5 derselben beschlossen worden:

1) das **Regulativ für die Gemeindeanlagen der Stadt Leipzig** vom 26. März 1879 nebst den Nachträgen zu demselben vom 4. Mai 1882 und vom 2. November 1887,
2) das **Regulativ über die Erhebung der Anlagen für die evangelisch-lutherischen Kirchen in Leipzig** vom 16. October 1890

in den Bezirken der obengenannten 6 Landgemeinden vom 1. Januar 1891 an in Kraft treten zu lassen.

Im Anschlusse hieran bringen wir Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

a. für die Stadtbezirke Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig werden im Erdgeschosse des Plagwitzer Rathhauses (Eingang von der Canalstraße) vorläufig drei Steuer-Hebestellen errichtet;
b. die Steuer-Hebestelle für die Stadtbezirke Connewitz und Lößnig befindet sich im bisherigen Gemeindeamte zu Connewitz;
c. die vorstehends unter a und b gedachten Steuer-Hebestellen sind von 8—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags für den **öffentlichen** Verkehr geöffnet;
d. für die Erhebung des Schulgeldes wird in den unter a gedachten westlichen Stadtbezirken im Plagwitzer Rathhause 1. Stock eine eigene Hebestelle errichtet, welche für den öffentlichen Verkehr in den Stunden von 8—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags offen steht, wogegen die Schulgelderhebung in Connewitz und Lößnig der dort errichteten Steuer-Hebestelle mit übertragen ist.

Die **Abstempelung der Mobiliar-Feuerversicherungsscheine** erfolgt vom 1. Januar 1891 ab für den ganzen erweiterten Stadtbezirk nur noch an der Brandcassengelderhebestelle im Erdgeschosse unseres Stadthauses, Obstmarkt 3.

Ebenso ist die **Abgabe beim Erwerbe von Grundstücken**, sowie die **Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen** für den ganzen Stadtbezirk bis auf Weiteres an der 1. Hebestelle unserer Stadtsteuer-Einnahme im Erdgeschosse des Stadthauses, Zimmer Nr. 67, zu entrichten.

Leipzig, den 27. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung,

straßenpolizeiliche Bestimmungen für Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Lößnig, Plagwitz und Schleußig betr.

Im Anschluß an die Bestimmungen des Straßenpolizeiregulativs vom 14. November 1885, welches gemäß §. 11 der Ortsstatute, die Vereinigung der bisherigen obengenannten Landgemeinden mit der Stadt Leipzig betr., vom 1. Januar 1891 an auch auf diese neuen Stadttheile Anwendung leidet, wird Folgendes verfügt:

1) Zur Beseitigung daselbst noch vorhandener Stell- und Doppelfirmen und seitlicher Firmenaufschriften, welche nach §§. 111 und 112 des Regulativs nicht, bez. nur in beschränktem Maße zulässig sind, wird die Frist von drei Jahren, vom 1. Januar 1891 an eingeräumt.

2) Innerhalb der **gleichen Frist** sind an den schon bestehenden Wohnhäusern, Gehöften oder sonstigen bewohnten Grundstücken gemäß §. 114 Klingeleinrichtungen anzubringen, welche es ermöglichen, die in dem Grundstück wohnenden bez. schlafenden Personen zum Oeffnen des fraglichen Eingangs aufzufordern. Diese Frist, welche hiernach nur für vorhandene Wohnhäuser nachgelassen wird, gilt aber nicht für neu zu erbauende oder noch im Bau begriffene.

3) Die Verpflichtung der Anwohner bez. Grundstücksbesitzer zur Reinigung der Straßen regelt sich nach §. 129 fg. des Regulativs. Insbesondere gelten demnach überall 3 Tage in der Woche als Kehrtage: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und falls einer dieser Tage auf einen Festtag fällt, der Tag vorher (§. 131).

4) Mit Rücksicht darauf, daß das Regulativ den Düngerexport in Leipzig betr. vorläufig in den neuen Stadttheilen noch nicht in Geltung treten soll, wird, beziehentlich in Anlehnung an die jetzt schon geltenden Bestimmungen und vorbehältlich noch weiterer Regelung, die Räumung von Abtrittsgruben und der Transport menschlichen Düngers auf die Nachtstunden von 10 bis 5 Uhr beschränkt.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden, soweit nicht die Strafandrohung in §. 158 des Straßenpolizeiregulativs Platz greift, mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 23. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung.

Ida Bertha Hedwig Falk, geboren am 26. Juli 1871 in Schönewalde, hat hier angezeigt, daß sie ihr am 18. Januar 1889 in Kolberietz ausgestelltes Dienstbuch im September dieses Jahres in hiesiger Stadt verloren habe. Das Buch ist im Auffindungsfalle anher abzuliefern.

Leipzig, am 27. December 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
V. 363. Bretschneider. M.

Bekanntmachung.

In Ausführung von §. 14 der Ortsstatute, die Vereinigung der Landgemeinden Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Lößnig, Plagwitz und Schleußig mit der Stadt Leipzig betr., bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in den bisherigen Gemeindeämtern zu Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau und Plagwitz

Vernehmungszimmer

eingerichtet haben, in welchen Beamte nach den deshalb noch zu verlassenden speciellen Anweisungen aus den genannten bisherigen Landgemeindebezirken an den unterzeichneten Rath der Stadt Leipzig gerichtete schriftliche oder mündliche Anträge entgegennehmen, auch über die zur Erledigung der Geschäfte im einzelnen Falle zuständige Stelle auf Befragen Auskunft ertheilen werden.

Die Bewohner der bisherigen Landgemeinden Lößnig und Schleußig, wo besondere Vernehmungszimmer nicht einzurichten gewesen sind, werden bezüglich der vorgedachten Anträge bez. Anfragen auf die in Connewitz bez. Plagwitz eingerichteten Vernehmungszimmer hiermit verwiesen.

Leipzig, den 29. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung,

die Errichtung einer Zweiggeschäftsstelle des städtischen Vollstreckungsamtes in Plagwitz betr.

Zur Handhabung des städtischen Vollstreckungswesens in den mit dem 1. Januar 1891 unserer Stadtgemeinde neu zuwachsenden Bezirken treten von und mit dem 1. Januar 1891 folgende Bestimmungen in Kraft:

1) Für die westlichen Stadtbezirke Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig wird in den Räumen des Rathhauses zu Plagwitz eine Zweiggeschäftsstelle unseres Vollstreckungsamtes errichtet.

2) Die Geschäftszeit dieser Nebenstelle wird auf 8—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags mit der Maßgabe festgesetzt, daß Zahlungen nur bis 5 Uhr Nachmittags angenommen werden.

3) Die Stadtbezirke Connewitz und Lößnig werden in Ansehung des Vollstreckungswesens an die Hauptgeschäftsstelle im Stadthause (Obstmarkt Nr. 3, II. Obergeschoß) gewiesen.

Leipzig, den 27. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom **22. bis 28. dieses Monats** im Argandbrenner bei 2,5 Millimeter Druck und 150 Litern stündlichem Consum das 18,6fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,434.

Leipzig, am 29. December 1890.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung,

die Meldung von Schadenfeuern betreffend.

Durch die weitere Eingemeindung von Vororten erhält die Stadt Leipzig wiederum einen Zuwachs an **Straßen ein und desselben Namens** mit schon im Stadtbezirk vorhandenen.

Da eine Umnennung nur sehr allmälig ins Werk zu setzen sein wird, so empfiehlt man dringend, zur Vermeidung von Mißverständnissen, welche die schnelle Hilfeleistung der Feuerwehr leicht in unliebsamer Weise verzögern könnten, jeden ausgebrochenen Brand **genau nach Straße und Stadttheil** zu melden. Insbesondere gilt dies für Meldungen mittelst Telephons, welche den Ort, von dem aus die Meldung erfolgt, nicht erkennen lassen.

Leipzig, den 26. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Bei-, Neben- und Fallrohrschleußen an Privatgrundstücken soll auf die nächsten 3 Jahre für jeden der 3 Ingenieurbezirke an je einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 0,50 ℳ, welche nach Befinden in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf die Herstellung von Thonrohrschleußen an Privatgrundstücken"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 14. Januar 1891 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 23. December 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 7277. **Straßenbau-Deputation.**

Holz-Auction

auf Zwenkauer Staatsforstrevier.
Montag, den 12. Januar 1891,
von Vormittags 10 Uhr an

sollen folgende in der **Harth** auf dem Holzschlage in **Nr. 244**, sowie ferner in den nahe daran liegenden Abtheilungen 11a und 28a aufbereitete Nutzhölzer, als:

168	Stück	eichene Klötzer	von 13—15	cm Stärke,	2,5—8 m Länge,
208	"	"	" 16—22	" "	
96	"	"	" 23—29	" "	
33	"	"	" 30—36	" "	
21	"	"	" 37—43	" "	
10	"	"	" 44—50	" "	
10	"	"	" 51—60	" "	
10	"	"	" 61—70	" "	
5	"	"	" 71—80	" "	
6	"	aspene	" 13—15	" "	
308	"	eichene Stangenkl.	" 13—15	" "	2,5—4 m Länge,
4	"	weißbuch.	" 13—15	" "	
2	"	birkene	" 13—15	" "	

sowie

Dienstag, den 13. Januar 1891,
ebenfalls von Vormittags 10 Uhr an

folgende ebendaselbst aufbereitete Brennhölzer, als:

23 Rm. eichene Brennscheite,
56 " " Brennknüppel,
26 " " Zacken,
406 " " eichenes Abraumreisig,
120 Langhaufen hartes Brennreisig,
525 Rm. harte Stöcke

meistbietend gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Versammlung an beiden Tagen auf dem Kahlschlage in Abtheilung 24d an der Leubener Straße; Zahlstelle im Gasthaus zum „bayerischen Hof" in **Gaschwitz**.

Auskunft ertheilt die unterzeichnete Revierverwaltung.

Königliche Forstrevierverwaltung Zwenkau und Königliches Forstrentamt Wurzen, am 23. December 1890.
Lomler. Geißler.

Für Unterlassung der Zusendung von Neujahrskarten haben an den unterzeichneten Verein gezahlt:

6 ℳ Herr Kaufmann **Arthur Schwedler**,
6 " " Buchdruckereibesitzer **Paul Kürsten**,
6 " " **Otto Simon** in Firma **August Heyne**,
6 " Frau **Luise Fritzsche**,
5 " Herr Dr. phil. **Alexis Albrecht**,
4 " " **C. Gt.**

33 ℳ, worüber hierdurch dankend quittirt wird.

Leipzig, 31. December 1890.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.
Schnoor, Schatzmeister.

Bekanntmachung.

Das 37. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 26. Januar k. J.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 1927. Verordnung, betreffend die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichs-Versicherungsamtes in den Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherung (§. 133 Absatz 3 des Gesetzes vom 22. Juni 1889). Vom 20. December 1890.

Leipzig, den 29. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Dem zeitherigen Rathsreferendar

Dr. jur. **Arthur Heinrich Krippendorff**

haben wir, nachdem derselbe die zur Erlangung eines selbstständigen Richteramtes erforderliche Staatsprüfung bestanden hat, die Stellung als **„Rathsassessor"** verliehen.

Leipzig, den 30. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung.

Durch die am 1. Januar 1891 in Kraft tretende Vereinigung der Gemeinden Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig mit der Stadt Leipzig kommen die bisher in Lindenau, Plagwitz und Kleinzschocher vorhandenen Standesämter, ebenso die Zugehörigkeit der Einwohner von Schleußig zu dem Standesamte Kleinzschocher in Wegfall und tritt für die Bewohner der genannten Stadttheile mit Genehmigung der Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig vom 1. Januar k. J. ab

das Königl. Standesamt Leipzig IV

in das Leben.

Dasselbe hat seinen Sitz in Leipzig-Plagwitz.

Die Geschäftszeit wird auf die Stunden von 8—1 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags an jedem Werktage festgesetzt.

Als Standesbeamter ist von uns mit Genehmigung der Königl. Kreishauptmannschaft

der bisherige Standesbeamte und Gemeindevorstand zu Lindenau, Herr **Hermann Queck**,

als dessen erster Stellvertreter

der bisherige Standesbeamte und Gemeindevorstand zu Kleinzschocher, Herr **Joh. Friedr. Gustav Rammelt**

und als zweiter Stellvertreter

der Expedient Herr **Georg Hugo Zeißler** zu Kleinzschocher

ernannt worden.

Leipzig, den 30. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung,

die Einführung der Begräbniß- und Friedhofsordnung für die Stadt Leipzig vom 15. September 1885 in Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Connewitz und Lößnig betreffend.

Bei der am 1. Januar 1891 stattfindenden Vereinigung der in der Ueberschrift genannten Gemeinden mit der Stadt Leipzig treten für dieselben von der Leipziger Begräbniß- und Friedhofsordnung vom 15. September 1885 nur die §§. 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 62 in Kraft, während im Uebrigen die bisherigen Verhältnisse bis auf Weiteres bestehen bleiben.

Auch in der Verwaltung der Friedhöfe tritt eine Aenderung nicht ein, die bisherigen Verwaltungs- und Cassenstellen bleiben bestehen und auch an der Zugehörigkeit der obigen Ortschaften zu ihren Friedhofsbezirken wird Nichts geändert.

Hinsichtlich des **Leichendienstes** hat es bei der Wirksamkeit und den Bezügen der in den obigen Gemeinden angestellten Leichenfrauen sein Bewenden, jede Leichenfrau behält vorläufig den ihr bisher zugewiesenen Bezirk, auch bez. der Stellvertretung bleibt die bestehende Ordnung vorläufig in Kraft. Wir behalten uns aber vor, hinsichtlich der Bezirkseintheilung und der Stellvertretung später einige Aenderungen zu treffen.

Wegen der Leichenschauärzte wird besondere Bekanntmachung erfolgen.

Leipzig, den 29. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Mit der am 1. Januar 1891 erfolgenden Vereinigung der bisher selbstständigen Gemeinden Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Connewitz und Lößnig mit der Stadtgemeinde Leipzig wird in Gemäßheit von §. 11 der über diese Vereinigung errichteten Statute und unserer Bekanntmachung vom 23. dss. Mts. unter II. auch das **Ortsstatut vom 16. November 1882, die Einführung des Schlachtzwanges in Leipzig betreffend**, in den Bezirken der obengenannten Gemeinden in Kraft gesetzt.

Die in den Gemeinden Lindenau und Plagwitz bestehenden Bestimmungen über den in denselben bereits eingeführten Schlachtzwang treten, soweit sie den Bestimmungen des oben bezeichneten Ortsstatuts nicht entsprechen, mit dem 1. Januar 1891 außer Kraft.

Daher wird von diesem Termin ab für die oben bezeichneten neuen Stadtbezirke sowohl die Anlage neuer Privatschlächtereien, als auch die fernere Benutzung der bereits bestehenden Privatschlächtereien untersagt, und es dürfen die in §. 1, Absatz 2 des gedachten, den Schlachtzwang betreffenden Ortsstatuts bezeichneten Verrichtungen und Arbeiten nur in dem der Stadt Leipzig gehörigen öffentlichen Schlachthofe erfolgen. Ebenso ist von diesem Zeitpunct ab die in §. 3 angeordnete Untersuchung des in die gedachten Bezirke eingeführten frischen Fleisches in Gemäßheit unserer Vieh- und Schlachthofsordnung vom 14. Juni 1888 Abschnitt IV in dem an der Kantstraße vor dem Viehhof gelegenen Fleischbeschau-Amte vorzunehmen.

Auch findet auf das in diesen Bezirken eingeführte frische Schweinefleisch die in unserer Bekanntmachung vom 6. October 1888 getroffene Bestimmung Anwendung, daß solches Fleisch auch dann, wenn der Nachweis erbracht ist, daß dasselbe bereits an einem anderen Orte des Deutschen Reichs auf Trichinen untersucht und solche nicht gefunden sind, oder daß an dem Bezugsorte ebenfalls der Zwang zur Trichinenschau besteht, dennoch im Trichinenschauamt des Vieh- und Schlachthofes einer nochmaligen mikroskopischen Untersuchung zu unterwerfen ist.

Die in §. 7 unter b Abs. 2 des Ortsstatuts über den Schlachtzwang angeordnete Frist von 6 Monaten für die Anmeldung von Ersatzansprüchen läuft bis mit den 30. Juni 1891.

Leipzig, am 30. December 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lindner.

Fundbekanntmachung.

Vor mehreren Tagen ist an unterzeichneter Amtsstelle

ein Brillant

als gefunden angemeldet worden.

Der Eigenthümer desselben wird hierdurch aufgefordert, sich, gehörig legitimirt, rechtzeitig zu melden, andernfalls über den Brillanten den Rechten gemäß weiter verfügt werden wird.

Leipzig, den 27. December 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
II. 7027. Bretschneider. Ml.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Pflasterreparatur-Arbeiten soll auf die nächsten 3 Jahre für jeden der drei Ingenieurbezirke an je einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 0,50 ℳ, welche nach Befinden in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Pflasterreparatur-Arbeiten"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 14. Januar 1891 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 23. December 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 7277. **Straßenbau-Deputation.**

Bei Schneider, Schuhmacher, überhaupt allen sitzenden Berufsarten stellen sich sehr gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen ein, die man rasch und sicher durch die in den Apotheken erhältlichen **ächten Apotheker Richard Brandt's** Schweizerpillen beseitigen kann. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Krank sein schädigt den Körper, die Gemüthsstimmung, und oftmals nicht in letzter Reihe direct und indirect den Geldbeutel. Deshalb nehme man auch leichte Erkältungen, wie Schnupfen, Husten, Katarrh rc. nicht zu leicht, und bedenke, daß die meisten schweren Krankheiten und schließlich der Tod aus vernachlässigten kleineren Uebeln hervorgegangen sind. Der Katarrh — eine **Entzündung der Schleimhäute der Luftwege** — beseitigt man nur dann, wenn man ein Mittel benutzt, welches wie die **Chinin-Präparate** die **Entzündung aufhebt**. Ein solches Präparat, nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft hergestellt und in der Fabrikation der fortlaufenden Controle des Herrn Dr. med. Wittlinger in Frankfurt a. M. unterstellt, sind die Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen**, welche man à ℳ 1 per Dose in den meisten Apotheken erhält. In Leipzig: **Albert-Apotheke.**

Man hustet nicht mehr bei dem Gebrauche von Dr. R. Bock's Pectoral, welches à Schachtel ℳ 1 (enthaltend 60 Pastillen) in den Apotheken zu haben ist. Kein ähnliches Mittel hat solch großartige Empfehlungen von Aerzten und Bühnenkünstlern. Die Bestandtheile sind: Huflattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatschrose, Malzextract, Salmiak, Traganth, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. Haupt-Depot: Leipzig, Albert-Apotheke.

JLLODIN reinigt die Zähne ohne Beihülfe v. erdigem, die Glasur der Zähne abschleifendem Zahnpulver. Flac. 1.25, Doppelfl. M. 2. Depot: Engel-, Hof-, Mohren-, Sonnen-, Börsen-, Linden- u. Albert-Apoth., Engel-Drog., Königspl., Drog. Flora, Universitätsstr., Parf. int. Grimm. Str., Reudn.: Johannes-Apoth., Borna: Löwen-Apoth.

Chocolade Gaudig
Detailverkauf Neumarkt 27.

Marca Italia pr. Fl. 90 Pfg.
" 12 Fl. 85 Pfg.
Vino da Pasto Nr. 1, 3, 4 pr. Fl. Mk. 1.05, 1.30, 1.55
bei " 12 Fl. 5 Pfg. Rabatt
der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.)** sind angenehme leichte italienische **Naturrothweine**, welche als **wohlbekömmliches tägliches Tischgetränk** ganz besonders zu empfehlen sind und deren Qualität nach dem Ausspruch competenter Weinkenner von keinem der sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird. **Durch königl. italienische Staatscontrole wird für absolute Reinheit garantirt. Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben.**

Neujahrskarten,
reichhaltigste Auswahl, geschmackvollste Muster, amerikanische, französische und deutsche Fabrikate, empfiehlt zu billigsten Preisen
Hugo Eckelmann, Grimmaische Straße 23.

Große Ausstellung von Neujahrs-
Gratulations- und Witz-Karten,
nach Preisen übersichtlich geordnet.
Reiche Auswahl in allen diesjährigen Neuheiten.
Bestellungen auf Gratulations-Karten mit Firma oder Namen werden binnen 24 Stunden erledigt.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe querdor.
Engrosverkauf zu Fabrikpreisen nur 1. Etage.

Neujahrskarten! Große Ausstellung von Neuheiten! Uebersichtlich nach billigst. Preisen geordnet. Wiederverkäufern Rabatt.
Schwamerkrug Nachf., B. Böhme, Ranstädter Steinweg 26.

Siegellack-Fabrik Schwarz & Co., Leipzig,
gegründet 1800. **Reichsstrasse 22.** gegründet 1800.
Fernsprecher 2294, Amt II.

Maschinenöle,
Maschinenfette, Wagenfette, Holzfirnisse, Asphalteisenlacke, Carbolineum, Carbolsäure-Desinfections-Pulver, Carbolsäure-Kalk, Desinfectionsmasse für Wasserclosets etc. etc. empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen
Chemische Fabrik Dr. Hugo Schöne,
Leipzig-Lindenau, Eisenbahnstrasse 6.
Lieferung frei ins Haus. Teleph. 1443, Amt III.

Tageskalender.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prakopetz), Johannisgasse 30,
Herm. Dittrich, Weststraße 32,
G. Janke, Berliner und Yorkstr.-Ecke,
Jul. Schultze, Elsterstraße 25,

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Chausseestraße 8, **G. P. Thielecke**, Täubchenweg 65,
in Leipzig-Anger: **C. T. Teßler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Rudolfstr. 5 } **Heber's Annonc.-Expedition,**
in Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 3 }
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: **Georg Grützmann**, Zschochersche Straße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Dufourstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße 2).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
" Leipzig-Eutritzsch (Markt).
" Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

ᵃ) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
ᵇ) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Neudnitz, Eingang Marschallstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Heilanstalt für Hautkranke, Lindenau, Bernhardstraße. Sprechstunde daselbst von 4 bis 5 Uhr; von 11 bis 2 Uhr auch in Leipzig, Kramerstraße 7. I.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Ausstellung von Schulwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, I. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Innungshaus zur Bauhütte, Schulstraße 1b, perm. Ausstellung von Baumaterialien, Preise von Baumaterialien und Baubörse.

Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—5 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganze Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. **Permanente Ausstellung** fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Das **Zoologische Museum** ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. & Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und **Stiefel mit Pelz und Krimmer**
Gummi-Spielwaaren
Gummi-Röcke für Herren und Damen
Gummi-Tischdecken
Neueste Schmucksachen in echt Jet etc.
Peterstrasse 10. Gummiwaaren-Bazar Peterstrasse 10.
Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Bahnhofstrasse 2.

Gummi-Schuhe und -Stiefel echt russische,
Gummi- und Jet-Schmuck,
Gummi-Spielwaaren,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Tapeten
und
Decorationen
bei
Wilhelm Röper,
Leipzig, Goethestr. 1.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeln,** echt russische,
Gummi-Spielwaaren, Gummi-Matten u. Läufer,
Gummi- und **Universal-Wäsche,** Wringmaschinen,
Gummi-Regenröcke bei **A. Enders,** Brühl 2.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen
bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Ernst Görs, Papier- und Pappengeschäft,
jetzt **Königsstrasse 8.**

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Mittwoch, den 31. December 1890.
356. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang ½7 Uhr.

Der Mikado, oder: **Ein Tag in Titipu.**
Burleske Oper in 2 Abtheilungen. Text von W. S. Gilbert.
Musik von Arthur Sullivan.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Winné.

Personen:

Der Mikado von Japan	Herr Searle.
Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant	Herr Schnelle.
Ko-Ko, Oberhofhenkersknecht	Herr Franck.
Puh-Bah, Collectivministerportefeuillistonist	Herr Proft.
Pish-Tush, ein Großer des Hofes	Herr Greiner.
Yum-Yum, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Frl. Berlau.
Pitti-Sing, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Frl. Göhrs.
Peep-Bo, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Frl. Brucha.
Katisha, eine alte Hofdame	Frl. Buse.
Kiliki, des Mikado's Fächerträger	Herr Tschurn.

Pensionairinnen, Edle, Wachen und Volk.
Ort der Handlung: Die Stadt Titipu. — Zeit: Das 15. Jahrhundert.
Vorkommende Gruppirungen und Tänze arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.

Die neue Decoration „Prachthof im Palast Koko's" ist von Herrn Decorationsmaler Freier hier gemalt. — Die neuen Costüme sind theils von dem Costümier des Theaters an der Wien in Wien Herrn Csibak, theils im Atelier des Stadt-Theaters hier unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Fräulein Michaelis gefertigt.

Nach der 1. Abtheilung findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Donnerstag, 1. Januar 1891. (1. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Zum 1. Male: **Im eisernen Zeit.** Trauerspiel in 5 Acten von F. Spielhagen. Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, 31. December 1890.
Anfang 3 Uhr.
Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Aschenbrödel, oder: **Der gläserne Pantoffel.**
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).
Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends geschlossen.

Repertoire. Donnerstag, 1. Januar 1891. Nachmittags 3 Uhr: **Aschenbrödel.** Abends ½7 Uhr: Gastspiel des Großherzoglich Weimarischen Kammersängers Herrn **Hans Giessen. Der Troubadour.**

Carola-Theater.

Donnerstag, den 1. Januar 1891.
Die Verlobung bei der Laterne.
Hierauf: **Sie weint.**
Zum Schluß: **Die schöne Galathea.**
Anfang 7 Uhr.

Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße Nr. 19), sowie von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 1 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 Fr. — *6,50 Fr. — 9,10 Vorm. — *10,32 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Zwickau). — *1,18 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 Fr. — 8,50 B. — 11,30 B. — 3 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,55 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 Fr. — 9 B. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,40 N. — 6,45 N. — 7,45 N. bis Gaschwitz.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 Fr. — *6,50 Fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. —
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 Fr. — *6,50 Fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.
F. Nach Berlin: *3,17 Fr. — 3,54 Fr. — 6,50 Fr. — *8,17 B. — 10,39 B. — 1,24 N. — 5,19 N. — *6,2 N. — 6,8 N. — *8,41 N. — 10,57 N.
G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 Fr. — 3,54 Fr. — 6,50 Fr. — 8,17 B. — 1,24 N. — 6,8 N. — 9,20 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 B. — 6,15 B. (bis Wurzen) — 7,35 B. — *8,40 B. — 10,45 B. (bis Wurzen). — 11,25 B. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
C. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 12 N. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).
B. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,30 Fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 11,5 B. — 1,50 N. — 5,45 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 11,20 N.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 Fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 1,50 N. — 6,32 N. — 9,51 N.
C. Von dem Bayerischen Bahnhof: *3,17 Fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin) — *6,2 N. (desgleichen).
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 4,17 Fr. — 7,37 B. — 9,56 B. — 11,52 N. — 2,4 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,38 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,48 Fr. (bis Cöthen). — 6,25 B. — 7 B. (bis Halle). — 9 B. — 10,5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12,20 N. — *12,45 N. (nach Hildesheim rc. über Halle-Halberstadt). — 2 N. — 4,40 N. — 5,30 N. (bis Halle). — 6,10 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 Fr. — *6,10 Fr. — *7,18 B. — 9,42 B. — *11,20 B. — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leipzig). — *5,9 N. — 6 N. — 9,22 N. — 11,7 N. (bis Corbetha). — *11,5 N.
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 Fr. — *10,55 B. — 12,2 N. — 4,7 N. — *6,19 N. — 7,30 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Cuthra, Sonnabends bis Gera). — 10,17 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,28 B. — 12,5 N. — 1,50 N. — *6,50 N. — 5,25 N. (Sonnabends bis Falkenberg, alle übrigen Tage nur bis Eilenburg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,47 Fr. — 10,40 B. — 4 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,59 Fr. — 12,23 N. — 4,28 N. — *6,33 N. — 7,52 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags bis Cuthra, Sonnabends bis Gera). 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 Fr. — 6,32 Fr. (von Altenburg) — 7,51 B. — *8,7 B. — 10,27 B. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,56 N. — 11,56 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,54 B. (von Borna. — 9,34 B. — 11,24 B. — 2,39 N. — 5,40 N. 11,44 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,41 B. — 9,21 B. — 1,18 N. — 5,9 N. — 6,15 N. — 8,48 N. ab Gaschwitz. — 9,50 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 Fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,51 B. — 10,27 B. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 B. — 10,27 B. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
F. Von Berlin: *1,11 Fr. — 4,38 Fr. — 10,13 B. — *10,25 B. — 12,9 N. — 2,21 N. — 5,51 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — 11,55 N.
G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: *1,11 Fr. — 7,58 Fr. (nur von Zerbst) 10,13 B. — 2,21 N. — 5,51 N. — 11,55 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 Fr. — *5,50 Fr. — 9,21 B. — 10,21 B. — (von Wurzen). — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,50 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 B. (von Nossen). — 10,3 B. (von Grimma). — 11,55 B. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,36 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 B. (von Geithain). — 11,32 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (an Sonn- und Festtagen von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 4,11 Fr. — 9,52 B. — *11,46 B. — 1,58 N. — 5,24 N. *5,43 N. — 9 10 N. — *11,38 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,31 B. — 9,52 B. — 1,58 N. — 5,24 N. — 11,38 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,18 Fr. (von Halle). — 3,32 Fr. — 6,24 Fr. (von Halle). — 7,38 B. (von Cöthen). — *8,11 B. — 9,43 B. (von Cöthen). — 11,5 B. — 12,31 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hildesheim rc. über Halberstadt-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 8 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 Fr. — 6,5 B. (von Corbetha). — 7,20 B. (von Erfurt). — *9,9 B. — 10,55 B. — 1,30 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 8,8 N. (von Leipzig). — 9,30 N. — *9,40 N. — 11,42 N. — *11,54 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,32 Fr. — 6,34 B. (von Gera). — 8,25 B. — 10,45 B. — 4,54 N. — *7,54 N. — 9,20 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 6,15 Fr. (von Eilenburg). — 7,16 B. (von Falkenberg). — *10,11 B. — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 B. — 1,53 N. — 7,49 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,15 Fr. (von Gera). — 8,8 B. — 10,28 B. — 4,13 N. — *7,40 N. — 9,2 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig,
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos
Feurich Flügel

prämiirt
mit
höchsten Preisen.

Reichhaltigstes Lager.

Privatbank zu Gotha.

Der Verwaltungsrath der Privatbank zu Gotha hat beschlossen:
dem Herrn **Hugo Günther**
Procura für die Direction der Privatbank zu Gotha zu ertheilen, dergestalt, daß derselbe ermächtigt ist,
vom 1. Januar 1891 ab schriftliche Ausfertigungen der Direction der Privatbank zu Gotha in Gemeinschaft mit einem anderen Berechtigten und zwar mit dem Zusatze p. p. zu unterzeichnen.
Vom 1. Januar 1891 ab tritt
Herr Bankbuchhalter **Wilhelm Geyer**
in Pension und hört von da ab auf für die Direction in Vertretung mit zu unterzeichnen.
In Gemäßheit der Vorschrift im Artikel 32 des Statuts der Privatbank zu Gotha wird Solches hierdurch bekannt gemacht.
Gotha, den 16. December 1890.
Der Verwaltungsrath der Privatbank zu Gotha.
G. Mönich. J. Doebel.

Wichtig für Haus- und Grundbesitzer!
Der Sächsische Hausbesitzer
Hilfs- und Rechtskalender für 1891.
— **Gebunden Mark 1,25** — zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direct vom Verlage **Hönsch & Tiesler,** Dresden.

Die billigste Zeitung der Welt
ist die
Berliner Abendpost.
Vierteljährlich **1,25** bei allen Postanstalten. —— **70,000 Abonnenten!!**

Neujahrskarten und -Wünsche,
ernsten und komischen Inhalts, empfiehlt auch dieses Jahr zu bekannt billigen Preisen
Fernsprecher Amt II Nr. 626. **F. Otto Reichert,** Gegründet 1857.
Neumarkt No. 1.

Hotel-Empfehlung.
Nachdem ich das altrenommirte Hotel zur **„Stadt Leipzig"** in Löbau in Sachsen vom **1. Januar 1891** an käuflich übernommen habe, empfehle ich allen **Geschäfts-Reisenden,** sowie **Touristen** mein Hotel einer gütigen Beachtung.
Neunzehnjähriger Pächter des Rathskellers allhier. **Hermann Eichler,** Besitzer.

Mein **Zahntechn. Atelier** und
Sanitäts-Officin
für alle ärztlichen ev. chirurgischen Hilfsleistungen
befindet sich jetzt in
Leipzig, Ranstädter Steinweg 29, I. (Döblinger's Hof).
A. Budina, gepr. Chirurg und Zahnkünstler.

Königliches Seminar I und II zu Grimma.
Persönliche oder schriftliche Anmeldungen zu der Ostern n. J. stattfindenden Aufnahme neuer Zöglinge in die hiesigen Seminaranstalten nimmt der Unterzeichnete bis zum **31. Januar n. J.** entgegen.
Bei der Anmeldung sind das **Taufzeugniß,** der letzte **Impfschein,** ein **ärztliches Gesundheitszeugniß,** sowie die **Schulcensuren** beizubringen.
Grimma, 28. December 1890.
Schulrath **Briiss,** Seminardirector.

Tanz-Institut von Jul. Horsch, gegründet 1. Januar 1876,
Wohnung und Local, Eingang Centralstrasse 9 und An der Pleisse 9d.
Lehre in allen **Rund-** und **Gruppen-Tänzen,** besonders **Walzer,** nach eigener, besonders leicht fasslicher Methode.
Meine Curse beginnen:
Am **4. Januar 1891** Sonntags-Nachmittags-Cursus von 3—6 Uhr,
" **8.** " " Wochentags-Cursus von Abends 8 Uhr an.

Geschäftsbücher-Fabrik
Buch- u. Steindruckerei
Liniir-, Nummerir- und Perforir-Anstalt.
Fabrik für Cassen-Control-Blocks.
Hermann Maede,
27 Thalstraße 27.
Einzel-Verkauf von Contobüchern. Anfertig. v. Extraliniaturen.

PATENTE aller Länder werden prompt u. correct besorgt durch C. Kesseler, Patent- u. Techn. Bureau, Berlin S W. 11, Anhaltstr. 6. Ausführliche Prospecte gratis.

!!Tages-Licht-Reflectoren!!
von **Albert Soldan,**
München, Augustenstraße Nr. 30.
Diese epochemachende, äußerst wichtige Erfindung bezweckt, bei **Tag dunkle Räume,** als: **Zimmer, Schaufenster, Keller, Comptoirs, Werkstätten, Magazine** rc. rc. mit überraschendem Erfolge und **ohne weitere Kosten tageshell** zu erleuchten. Dieser Reflector leidet nicht durch Witterungseinflüsse und behält seine **kolossale Leuchtkraft,** welche, **je trüber und schlechter das Wetter, desto intensiver** wirkt. **Prospecte gratis und franco.** Vertreter für Leipzig: Herr **G. Lutz,** Lange Straße 27.

Christofle Tafelbestecke
einziger Ersatz für massiv Silber.

12 Tafelmesser	Mk.	28.80.
12 Tafelgabeln	-	27.60.
12 Dessertmesser	-	24.00.
12 Dessertgabeln	-	23.20.
12 Speiselöffel	-	27.60.
12 Kaffeelöffel	-	14.40.

Fabrikmarke.
Die Messer mit Solinger Klingen kosten, wenn mit **eingelötheter** Angel, per 12 St. ℳ 1.60 mehr.
Niederlage bei
Emil Wilbrand, Markt 17, Königshaus.

Entwürfe und Ausführung
Industrieller Bauten,
Anschlussgleise, Wasserbauten, Wassermotoren,
Dampf-Kessel, Dampf-Maschinen
und
Transmissions-Anlagen.
Neue Anordnung der **Hauptantriebe** nach amerikanischer Art mit **einem** endlosen Seil für jede Kraft. Grosse Ersparniss.
Sheds eigenen Systems: sichersten Schutz gegen Kälte und Wärme bietende Dachconstruction, sehr leicht und billig, ausgezeichnete Lichtvertheilung.
Th. & Ad. Frederking,
Bureau für Fabrikbauten,
Brühl 34, Leipzig.

Punsch-Essenzen
Rum — Arac
von **C. Chrysclius** und **B. Sauerwald** empfiehlt
B. Strickermann, Kräutergewölbe,
6 Bayerische Strasse 6.

Thee — Riquet & Co.

in plombirten mit Sortenbezeichnung und Preis versehenen Originalpacketen à 75, 100, 125, 150 und 225 Pfg. zu haben in den meisten hiesigen **Colonial-, Drogen-** und **Delicatesse-Geschäften,** sowie im

Detailgeschäft **Göthestrasse 6,** gegenüber dem Neuen Theater.

Heinrich Barthel,

Petersstrasse 44, 1. Etage.

Großes reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel.

Atelier für Decorationen in jedem Styl.

Ausstellung von 20 vollständig eingerichteten Zimmern in einfacher und vornehmer Ausstattung.

Leipziger Wechselstube
Hoffmann & Co.

Petersstrasse No. 18, parterre.

Wir halten uns zum Kauf und Verkauf von Effecten, zur Coupons-Einlösung, sowie Vermittelung sämmtlicher ins Bankfach einschlagenden Transactionen unter coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Tarragona-Weine { von der Firma **Reinhold Ackermann** sind garantirt spritfrei.

Tarragona-Weine { roth Nr. 1 u. roth süß Nr. 3 sind vorzugsweise **Magenleidenden und Blutarmen** ärztlich empfohlen.

Tarragona-Wein { roth Nr. 1 ist der gesündeste **Tischwein** und mit Wasser gemischt das billigste und wohlschmeckendste Getränk.

Tarragona { roth Nr. 1, weiß Nr. 2 à Fl. ℳ 1.25, bei 25 Fl. ℳ 1.10 / roth süß Nr. 3, weiß süß Nr. 4 „ „ „ 1.50, „ 25 „ „ 1.35 } mit Flasche.

Preislisten gratis und franco.

Weinhandlung u. Weinstube
„Taberna“
von Reinhold Ackermann,

Katharinenstraße Nr. 2 (am Markt).

Verkauf zu gleichen Preisen

in **Leipzig** bei Herrn **Jul. Hoffmann,** Colonialw.-Geschäft, Petersteinw. 3, Fernsprecher Amt IV Nr. 3200,
„ „ „ „ **J. G. Dorn,** Delicatessen-Geschäft, Colonnadenstr. 24, „ „ II „ 675,
„ „ „ „ **A. M. Kretzschmar,** Drogen-Geschäft, Reiper Strasse 48, Ecke Sophienstraße,
„ „ „ „ **Reinh. Hunger,** Colonialwaaren-Geschäft, Turnerstraße 29, Ecke Windmühlenstr.,
„ „ „ „ **Herm. Lucke,** Delicatessen-Geschäft, Reiper Str. 1, Fernsprecher Amt IV Nr. 3185,
„ „ „ „ **F. W. Niemann,** Colonialwaaren-Geschäft, Handelshöfe, 31, Ecke Nordstraße,
in **Gohlis** bei Herrn **Theod. Brossmann,** Colonialwaaren-Geschäft, Haupt- und Leipziger Str.-Ecke.
„ **Reudnitz** „ „ **Jul. Teichmann,** Delicatessen-Geschäft, Chausseestraße 13g.
„ **Grimma** „ „ **Ernst Klessig,** Wein- und Delicatessenhandlung.

Max Muth vorm. L. A. Kahleyss

Schützenstraße 9

empfiehlt seine extrafeinen

Punsch- und Grog-Essenzen

als: Vanillen-Punsch	per 1/1 Fl. ℳ 3.—	Feinster Schwedischer Punsch	per 1/1 Fl. ℳ 2.—
Burgunder-Punsch	„ „ „ 2.50	„ Schlummer-Punsch	„ „ „ 2.—
Madeira-Punsch	„ „ „ 2.50	ff. Rothwein-Punsch	„ „ „ 2.—
Old Sherry-Punsch	„ „ „ 2.50	„ Rum-Punsch	„ „ „ 2.—
Imperial-Punsch	„ „ „ 2.50	„ Arac-Punsch	„ „ „ 2.—
Royal-Punsch	„ „ „ 2.50	Extrafeine Rum-Grog-Essenz	„ „ „ 2.—
Portwein-Punsch	„ „ „ 2.50	Extrafeine Arac-Grog-Essenz	„ „ „ 2.—
Ananas-Punsch	„ „ „ 2.50	Feiner Glühwein-Extract	„ „ „ 2.—

sowie sämmtliche Liqueure hochfein.

Specialität „Pipsiag“, humorerregender Magenbitter.

Erstklassiges Maismehl.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

In Colonial- u. Drogen-Handlungen i. Pack. à 60 und 30 ₰.

Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet.

Loeflund's bacterienfreie

Nährmittel aus Alpenmilch

Reine Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker condensirt, für Kranke und Kinder jeden Alters. Büchse 65 Pfg.

Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge, der beste Ersatz der Mutter- und Ammenmilch. Büchse Mk. 1.20.

Milch-Zwieback mit peptonisirter Alpenmilch, für entwöhnte Kinder, eine sehr schmackhafte, knochenstärkende Uebergangsspeise. Büchse Mk. 1.—.

Durch jede Apotheke zu beziehen, en gros von der

Gesellschaft Ed. Loeflund & Co. Stuttgart.

Haarschuhwerk aus **patentirtem Kalbleder,** woran die natürlichen Haare gegerbt sind. Das Haarschuhwerk wird von ersten Aerzten als das **vorzüglichste** anerkannt, unentbehrlich auf Reisen, sowie bei allen **Fußleiden. Wunderbarer Ersatz bei Gicht u. Rheumatismus, Schutz gegen kalte Füße u. Erkältungen.** Das Haarschuhwerk wird von mir als **Specialität** angefertigt. Ich **garantire für gutes Passen,** selbst bei **abnormen und leidenden Füßen** und bitte mich Letztere anzuvertrauen.

Franz Kremer, Schuhmachermeister,

57 Brühl 57.

Erstlings-Ausstattungen

Befere ich in vorzüglicher Ausführung und in Folge eigener Fabrikation **so billig,** dass Selbstanfertigung nicht mehr lohnt.

Kataloge gratis und franco.

J. Danziger,

Grimm. Str. 5.

Zu dem Sylvester

empfiehlt die Fabrik von

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5,

Tranchirmesser,
Tisch-Dessertmesser,
Austernagabeln,
Champagner-Austernbrech.
Korkheber- u. Korkzieher.

Zu Bescheerungen:

Attrapen,

sowie

prakt. und scherzhafte

Gegenstände zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Rudolph Ebert,

5 Thomasgäßchen 5.

W. ECKARDT,

Ingenieur

Köln-Lindenthal.

Specialitäten seit 1870

Ring-Oefen etc.

für Ziegel, Kalk, Cement, nach eigenen patentirten und bewährten anderen Systemen. Ueber 300 solcher Anlagen errichtet.

Dampfschornsteinbau,

Fabrikation der Patentsteine, nach 4jähriger Kamiansteine für chem. Fabriken. Ueber 3000 Kamine (20 000 m) gebaut.

Schornstein-Reparaturen,

(Mauerrissen, Gerüsterichten, Binden, Aufzügen) auch während des Betriebes. Ueber 400 dieser Arbeiten ausgeführt.

Lieferung von Blitzableitern und Anbringung derselben. Referenzen. — Garantien.

Wie Sie's noch Wenigen bekannt. Weg's Sie's Ihnen bekannt. Ueber Sie's Ihnen bekannt. Ueber Sie's Ihnen bekannt. Ueber

Rückblicke auf das Jahr 1890.

(Schluß.)

Für die Entwickelung der Colonialverhältnisse in Afrika war das heute zu Ende gehende Jahr von großer Wichtigkeit, leider aber sind die Vorgänge, welche eine neue Grundlage für die Haupt-Colonialmächte geschaffen haben, nicht so geartet, daß sie einen ruhigen und stetigen Fortschritt erwarten lassen. Einen schweren und bleibenden Schaden hat die Expedition Stanley's zur angeblichen Rettung Emin's aus einer unhaltbaren Lage angerichtet. Die Völker, welche mit Stanley und dem Führer der Nachhut in Yambuya in nähere Berührung gekommen sind, konnten durch das Auftreten der Europäer nicht für die Civilisation gewonnen werden, sie tauschten Mißhandlungen und Unterdrückung ein für die Leiden, welche ihnen die Sclaven- und Elfenbeinjäger bereitet hatten, die Feinde, welche ihnen gegenüber traten, waren keine Araber, aber es waren Feinde. Emin Pascha ist von Stanley nicht befreit, sondern durch Drohungen bewogen worden, die Aequatorialprovinz aufzugeben, wäre Stanley nicht in Wadelai erschienen, so stände Emin heute noch auf seinem Posten, den er vier Jahre hindurch als Verkämpfer der Civilisation in Aequatorial-Afrika mit Ehren bekleidet hat. Stanley ist auch als der Urheber des deutsch-englischen Abkommens vom 1. Juli anzusehen, durch welches Deutschland veranlaßt worden ist, das von ihm besetzte Gebiet theilweise zu räumen und die englische Schutzherrschaft über Zanzibar anzuerkennen, durch welche die Lage in Ostafrika zu Gunsten Englands und zum Nachtheil Deutschlands wesentlich verschoben worden ist.

Aus dem deutsch-englischen Abkommen hat sich der englisch-französische Vertrag ergeben, welcher Frankreich bedeutende Rechte zugesteht und sein Colonialgebiet von der Nordküste Afrikas bis zum Tschadsee ausdehnt. Daraus ergeben sich möglicherweise Schwierigkeiten für die Zukunft, weil die Grenzlinie für das Hinterland von Kamerun unbestimmt war, durch die englisch-französische Vertretung aber festgelegt ist. Dieses neue Verhältniß zwischen Deutschland und Frankreich in Afrika bedarf noch der Klärung, wenn zukünftige Verwickelungen zwischen den beiden Mächten vermieden werden sollen.

Durch die Expedition Stanley's nach Wadelai ist der Entwickelungsgang der Colonisation Afrikas verändert, aber nicht gefördert worden. Das Vertrauen auf die Festigkeit der Verträge ist bei den Eingeborenen erschüttert worden, nachdem sie gesehen haben, daß die Europäer das afrikanische Gebiet unter einander nach Belieben vertheilen. Gerade durch das Vertrauen, welches die Deutschen durch ihre Handlungsweise bei den Eingebornen Ostafrikas erweckt hatten, war ein neuer bis dahin nicht vorhandener Geist in das Werk der Colonisation gekommen, die Eingeborenen hatten die Empfindung, daß die neuen Colonisten ihnen einen wirklichen Schutz gegen Gewaltthaten und Unterdrückung gewähren würden. In dieser Beziehung sind die Kämpfe gegen Buschiri und Bana Heri bahnbrechend gewesen, die Eingeborenen unterwarfen sich gern und willig den deutschen Siegern, weil sie in ihnen die Träger einer neuen friedlichen Entwickelung erkannten, welche Handel und Verkehr auf eine sichere Grundlage stellen und die in den Völkern Afrikas schlummernden Kräfte zur Entbringenden Entfaltung bringen würden.

Darin trat aber eine Aenderung ein, als Stanley durch seine Brandreden die Engländer gegen die Deutschen aufhetzte und ihnen die Vorstellung beibrachte, als seien die Engländer die geborenen Herren von Afrika. Die Berichte über den Karawanenverkehr von dem Gebiete der großen Seen nach der Küste verstummten, es trat eine Stockung in der begonnenen Entwickelung ein, und es war deutlich erkennbar, daß die Wirkungen des deutsch-englischen Abkommens abgewartet wurden. Diese waren keineswegs den gehegten Hoffnungen entsprechend, denn in Witu erregte das Abkommen zuerst Ueberraschung, dann Niedergeschlagenheit und Entrüstung, und endlich machte sich die schlechte Laune der Bevölkerung in der Ermordung von Künzel und Genossen Luft. Die Folge war die Zerstörung Witus durch eine Abtheilung der englischen Flotte und eine daraus sich ergebende Aufregung, die in ganz Ostafrika gespürt wird.

Noch vor dem Abschluß des Abkommens hatte sich Emin Pascha im Auftrage der deutschen Regierung auf den Weg gemacht, um die zwischen der Küste und dem Victoria-Nyanzasee wohnenden Völkerschaften mehr und mehr für das deutsche Colonisationswerk zu gewinnen, und dieses Unternehmen hatte wesentlich dazu beigetragen, die in Deutschland herrschende Verstimmung über das deutsch-englische Abkommen zu mildern. Die Nachrichten von Emin waren nur spärlich, aber sie berechtigten immerhin zu der Hoffnung, daß Emin die ihm gestellte Aufgabe so weit möglich lösen und die deutschen Interessen nach bestem Wissen wahrnehmen werde. Aus dieser Auffassung wurde man jäh aufgeschreckt durch die vor Kurzem eingetroffene Nachricht, daß der Reichscommissar Wißmann Emin wegen Ungehorsams gegen die ihm ertheilten Befehle zurückgerufen habe. Diese unerwartet schlimme Nachricht wurde überall mit Staunen und mit Traurigkeit aufgenommen, denn es wurden dadurch Hoffnungen zerstört, die man wohl felsenfest nennen durfte. Die erste Empfindung war, daß man die Gründe für diese auffallende Veränderung in der Beurtheilung der Person Emin's abwarten müsse, bevor man sich ein Urtheil darüber bilden könne. Aber seit der Meldung vom 5. December sind Wochen vergangen, ohne daß nähere Mittheilungen eingetroffen wären und man ist deshalb genöthigt, sich an die bekannte Thatsache zu halten, daß Emin mit den Arabern in Tabora auf eigene Hand Verträge abgeschlossen hat, mit welchen der Reichscommissar nicht einverstanden ist. Ob das hinreicht, einen Mann von den Verdiensten Emin's, auf den die Blicke der ganzen Welt gerichtet sind, zu maßregeln und ihn als einen widerspenstigen, unnützen Untergebenen zu behandeln, muß bezweifelt werden, man ist deshalb allgemein aufs Höchste gespannt, die näheren Mittheilungen über den Fall zu erfahren. Mögen nun aber die Gründe, welche die Abberufung Emin's bestimmten, vom militairischen Standpuncte aus unanfechtbar sein, so werden sie doch kaum eine ausreichende Erklärung des Geschehenen in politischer Beziehung bringen, und um die politische Seite der Sache handelt es sich in erster Linie.

Das bereitwillige Entgegenkommen Deutschlands ist von englischer Seite durch die von Zanzibar aus ins Werk gesetzte Verleumdung der deutschen Behörden in Bagamoyo beantwortet worden, daß sie den Sclavenhandel begünstigten. Dieser Angriff, welcher auf den englischen Consul in Zanzibar Evan Smith als Urheber zurückgeführt wird, hat tiefe Erregung in ganz Europa erzeugt, und die nachfolgende Rechtfertigung von deutscher Seite hat auf die englische Colonialpolitik einen Schatten geworfen, der nicht so bald zu entfernen ist.

Das deutsch-englische Abkommen war von Deutschland so gemeint, daß dadurch alle berechtigten Wünsche Englands in ihrem vollen Umfange befriedigt sein sollten, das ist aber, wie die Erfahrung gelehrt hat, keineswegs gelungen, vielmehr ist die englische Eifersucht auf die Erfolge der deutschen Colonisation entschieden im Wachsen begriffen. Um so mehr muß die Abberufung Emin's beklagt werden, da die Engländer dieselbe als einen Sieg ihrer Colonialpolitik betrachten werden.

Zu gleicher Zeit mit den Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und England über die Grenzen der beiderseitigen Machtentfaltung tauchten Streitigkeiten zwischen England und Portugal auf, welche bald einen so ernsten Charakter annahmen, daß die Existenz der monarchischen Staatsverfassung in Portugal dadurch erschüttert wurde. Diese Streitigkeiten sind auch heute noch nicht ausgeglichen und werden nach den neuesten Vorkommnissen in Manika auch nicht so bald beigelegt sein. Es ist anscheinlich, daß begründete Rechte der Portugiesen in Afrika durch die Engländer verletzt und in Frage gestellt sind. Wäre das nicht der Fall, so würde sich die englische Regierung nicht zur Modification des Vertrages vom 20. August verstanden haben, welcher bekanntlich von der portugiesischen Volksvertretung verworfen wurde.

Das Jahr 1890 hat auf dem Gebiete der Colonisirung Afrikas keine Abschlüsse gebracht, sondern nur Fragen aufgeworfen, deren Lösung die Zukunft suchen wird. Die Verhältnisse in Afrika sind heute unfertiger als beim Beginn des Jahres, wir stehen am Anfange einer ganz neuen Entwickelung, deren Gang sich nicht annähernd erkennen läßt. Dem Deutschen Reich ist der Weg vorgeschrieben, den es inne zu halten hat, für Deutschland bildet der Vertrag vom 1. Juli die Richtschnur, was sich daraus ergiebt, wird mit der altgewohnten Consequenz und Festigkeit durchgeführt werden, das ist der Trost, welcher uns Angesichts der bestehenden unerfreulichen Sachlage verbleibt.

*

Leipzig, 31. December.

* Der Berliner Correspondent der „Times" will aus directer Hofquelle, wie die „Vossische Zeitung" aus London meldet, erfahren haben, Kaiser Wilhelm werde Ende Juli wieder England besuchen, alsdann in seiner Yacht nach Schottland gehen und von dort die Lofotcninseln und andere Puncte der norwegischen Küste besuchen.

* Die Heranziehung des Reichsfiscus zu den Communalsteuern ist in Preußen mehrfach Gegenstand der Erörterung gewesen. Namentlich ist auch seitens der städtischen Behörden von Berlin eine solche Heranziehung versucht worden, ohne daß jedoch der Versuch von Erfolg begleitet gewesen oder eine endgiltige Entscheidung erzielt wäre. Und zwar weder nach der materiellen, noch nach der formellen Seite, inwieweit die landesgesetzlich berufenen Organe, in dem vorliegenden Falle die Verwaltungsgerichte, für das Reich bindende Entscheidungen zu treffen berechtigt sind. Das Reichsrecht enthält über die Materie nur Vorschriften in den Schlußsätzen des §. 1 des Reichsrigenthumsgesetzes vom 25. Mai 1873. In diesen wird bestimmt, daß das Reich für seinen Grundbesitz derselben steuerlichen Vorrechte theilhaftig wird, welche der staatliche Besitz in dem betreffenden Staate genießt, aber auch eben da Rechte zu nehmen hat, wo der betreffende Staatsfiscus bezüglich seines Grundbesitzes Recht nehmen muß. Letztere Bestimmung, welche aus der Initiative des Reichstages hervorgegangen ist, bezieht sich nach der Begründung des betreffenden Antrages zunächst nur auf das Civilrecht. Es ist deshalb von Reichs wegen bisher die Zuständigkeit staatlicher Organe öffentlichen Rechtes, für das Reich rechtsverbindliche Entscheidungen zu treffen, ebensowenig anerkannt, wie die die Communalbesteuerung betreffende Landesgesetzgebung auf das Reich für anwendbar erachtet ist. Kürzlich ist die Frage dadurch in ein neues Stadium getreten, daß in anscheinend mit dem Bau des Nordostseecanals zusammenhängenden Fragen der Besteuerung des Reichsfiscus für Communalzwecke preußische Verwaltungsgerichte sich für zuständig zur Entscheidung erklärt und formell rechtskräftige Entscheidungen getroffen haben. Es ist klar, daß die dadurch geschaffene Lage der Dinge mit den Interessen des Reichs nicht wohl vereinbar ist. Es schweben daher dem Vernehmen nach Erörterungen darüber, wie am zweckmäßigsten zu einem zweifelsfreien, die collidirenden Interessen am besten berücksichtigenden Rechtszustande zu gelangen sein möchte. Dabei steht in erster Linie die Regelung des Gegenstandes sowohl nach der materiellen wie nach der formellen Seite durch die Reichsgesetzgebung in Frage, doch sind die Erwägungen hierüber noch nicht zum Abschluß gelangt.

* Ueber die Besetzung der Stelle des Präsidenten des Reichsgerichts, welche durch den Rücktritt des Dr. von Simson frei wird, ist, wie die „Vossische Zeitung" versichert, noch kein Beschluß gefaßt. Voraussichtlich wird der Posten einige Zeit frei bleiben. Die Angaben einiger Blätter, wonach entweder der Staatssecretair im Reichs-Justizamt v. Oehlschläger oder der frühere Cultusminister und jetzige Präsident des Oberlandesgerichts zu Hamm, Dr. Falk, für diesen Posten ersehen sein sollte, sind grundlos. An einen Wechsel in der Leitung des Reichs-Justizamts ist nicht gedacht worden; es ergiebt sich dies schon aus einer Reihe großer Aufgaben (u. A. das Bürgerliche Gesetzbuch), mit deren Leitung Herr v. Oehlschläger betraut worden ist. Der Name des Staatsministers Dr. Falk ist als Candidat für das Präsidium des Reichsgerichts schon wiederholt genannt worden. Es haben sich, indessen der Absicht seiner Ernennung mancherlei Schwierigkeiten entgegengestellt, die auch im Augenblick noch nicht gehoben sind. Die Frage, ob und inwieweit dies überhaupt möglich sein wird, bleibt noch zu lösen.

* Zu dem Gerüchte, das Herrn Geheimrath Hinzpeter als den designirten Nachfolger des Herrn von Gessler bezeichnete, bemerkt die Münchner „Allgemeine Zeitung": „Wir dürfen auf Grund einer absolut verläßlichen Mittheilung behaupten, daß Herr Geheimrath Hinzpeter niemals ein Amt, am wenigsten das eines Ministers, anzunehmen entschlossen ist."

* Bei der im 5. Wahlbezirke des Wahlkreises Bochum-Gelsenkirchen an Stelle des Freiherrn v. Schorlemer-Alst stattgehabten Reichstagsersatzwahl erlangte keiner der Candidaten eine absolute Majorität. Es erhielten: Müllensiefen (nat.-lib.) 16 100, Bartmann (Centrum) 15 900, Lenzmann (Demokrat) 1900 und Lehmann (Soc.) 8100 Stimmen. Zwischen den beiden ersten findet demnach eine Stichwahl statt.

* Bei der im 4. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Hildesheim (Zellerfeld-Ilfeld) stattgehabten Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten am Stelle des verstorbenen Abgeordneten Drechsler wurde nach amtlicher Feststellung Oberbergrath Engels (freiconservativ) mit 110 von 111 abgegebenen Stimmen gewählt.

* * *

* Im österreichischen Ministerium des Auswärtigen wurde die Leitung der bisher von dem ersten Sectionschef wahrgenommenen Geschäfte provisorisch dem Sectionschef Frhrn. v. Pasetti-Friedenburg übertragen, mit Ausnahme der handelspolitischen Angelegenheiten, welche in der Hand des Ministerialraths Frhrn. Glanz v. Eicha vereint werden. Zur Führung der Geschäfte des zweiten Sectionschefs ist der Gesandte Graf Rudolf Welsersheimb in das Ministerium berufen worden. Außerdem ist die Berufung des Oberspans des Stuhlweißenburger Comitats Grafen Bela Szirmay als Hofministerialrath in Aussicht genommen.

* Kürzlich hat in Lemberg ein jungruthenischer Parteitag stattgefunden, an welchem 400 Personen, darunter auch der Metropolit Sembratowicz und der Stanislauer Bischof Pelesz theilnahmen; das einmüthig angenommene Parteiprogramm enthält u. a. folgende Forderungen: Größere Berücksichtigung des ruthenischen Elements bei Besetzung der höheren Beamtenstellen; Ernennung eines ruthenischen Schulreferenten im Unterrichtsministerium; unparteiische Haltung der Regierung bei den repräsentativen Wahlen; Erlegung der ruthenischen Eingaben bei den galizischen Behörden in der gleichen Sprache; größere Berücksichtigung der ruthenischen geistigen Interessen an der Lemberger Universität; Errichtung einiger ruthenischer Gymnasien und Parallelclassen, sowie mindestens einer ruthenischen Lehrerbildungsanstalt; Beseitigung jedes fremden Einflusses auf die Angelegenheiten der griechisch-katholischen Kirche; Herausgabe der den Jesuiten ausgelieferten Basilianerklöster; Einführung eines Gesetzes zum Schutze der nationalen Minoritäten.

* Die rumänische Kammer nahm mit 46 gegen 16 Stimmen das Recrutencontingent für 1891 an. — Im rumänischen Senat brachte bei der Adreßdebatte ein Mitglied der Opposition einen Antrag ein, worin die Regierung aufgefordert wird, zu Gunsten der Rumänen in Ungarn zu intervenieren. Der Minister des Aeußeren Lahovary bezeichnete das Princip der Intervention für verwerflich und für die kleineren Länder schädlich. Die Regierung werde treu und loyal ihre internationalen Pflichten erfüllen. Dies sei die einzige Politik, welche Rumänien gestatte, seine Selbstständigkeit zu wahren. Betreffs der zu befolgenden auswärtigen Politik gab der Minister dieselbe Erklärung ab, wie in der Kammer. Hierauf wurde der oppositionelle Antrag abgelehnt und die Adresse mit 66 gegen 3 Stimmen angenommen.

* Die Lage in den meisten der am 4. Januar zu Neuwahlen für den Senat berufenen französischen Departements beginnt sich zu klären; doch sind in einigen derselben die Candidaten noch nicht endgiltig aufgestellt. Dort werden die Versammlungen, die über die Wahl der republikanischen Candidaten entscheiden sollen, erst am Vorabend der Wahl zusammentreten. Diese Praxis wird immer allgemeiner; sie hat ihren Grund in der numerischen Schwäche der Wähler. Die verhältnißmäßig kleine Anzahl der Senatswähler macht die Nothwendigkeit einer Propaganda geringer und gestattet, die Aufstellung der Candidaten bis zum letzten Augenblick hinauszuschieben. Trotzdem kann man bereits heute nach den vorliegenden Nachrichten mit einer der Gewißheit nahen Wahrscheinlichkeit das Resultat der Wahl vom 4. Januar vorhersagen. Bekanntlich gehören von den 79 ausscheidenden Senatoren 63 den verschiedenen Gruppen der Linken und 16 der Rechten an. Schon jetzt darf man behaupten, daß die 63 Sitze der Linken bei den Wahlen erhalten bleiben werden. Bezüglich der 16 Sitze der Rechten hofft man, daß die Republikaner 6, vielleicht 8 davon gewinnen werden. Namentlich hofft man den Conservativen die 4 Sitze des Departements der Seine-Inférieure und die 2 des Departements des Pas-de-Calais zu entreißen. Ebenso ist es möglich, daß der Sitz, den die Rechte im Departement Tarn-et-Garonne hat, an die Linke zurückfällt. Ferner werden von den 79 ausscheidenden Senatoren ungefähr 25 nicht mehr ins Palais Luxembourg zurückkehren, theils weil sie sich nicht um eine Erneuerung ihres Mandates bewerben, theils weil sie von ihren Wählern durch andere ersetzt werden.

* In Frankreich wird die Errichtung von Stipendien für junge Kaufleute geplant, welche ihre kaufmännische Ausbildung durch Studienaufenthalte im Ausland vervollständigen wollen. Solche Stipendien sollen für Berlin, London, die Levante, Ostasien und Amerika bewilligt werden, und dem französischen Exporthandel diejenige Zahl praktisch geschulter, mit der Sprache und den Bräuchen der betreffenden Nation vertrauten jungen Kräfte zuführen, deren er bedarf, um mit besserem Erfolge als bisher dem französischen Handel seinem Platz auf dem Weltmarkte zu sichern.

* Nach einer in Omaha aus Pineridge eingegangenen Nachricht hätte am Sonntag zwischen Indianern und einer Abtheilung Unionstruppen ein Zusammenstoß stattgefunden. Mehrere Officiere sollen getödtet und eine Anzahl Soldaten verwundet sein. In der Indianer-Reservation herrscht große Aufregung.

Sachsen.

* Leipzig, 31 December. Es scheint, als ob die Mittheilung von dem beabsichtigten Rücktritt des Herrn Staatsministers von Nostitz-Wallwitz von seinem hohen, fast ein Vierteljahrhundert hindurch bekleideten Amt keinem Zweifel mehr unterliegt. Das „Wolff'sche Telegr.-Bureau" versendet folgende Meldung:

Dresden, 29. December. Der Minister des Innern v. Nostitz-Wallwitz hat wegen eines nervösen Augenleidens sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Die „Dresdner Nachrichten" schreiben Folgendes:

Wie wir von unanfechtbarer Seite erfahren, hat Se. Excellenz Staatsminister von Nostitz-Wallwitz wegen eines nervösen Augenleidens für Ende Januar sein Abschiedsgesuch eingereicht. Die Nachricht dürfte im ganzen Lande, aber auch über Sachsens Grenzen hinaus, mit allgemeinen Bedauern vernommen werden, denn der nunmehr aus seinem Amte Scheidende hat sich im Laufe einer vieljährigen Wirksamkeit nicht nur durch eine bewundernswerthe Ueberrichtung der ihm erwachsenen Aufgaben, sondern auch durch hervorragende gewinnende Charaktereigenschaften und Bekundung einer wahrhaft edlen Gesinnung die größte Hochachtung der ihm unterstellten Beamtenkreise und aller Kreise der weiteren Bevölkerung Sachsens erworben; von Nostitz-Wallwitz ward am 30. März 1826 zu Oschatz geboren, besuchte die Fürstenschule zu Meißen, studirte sodann in Leipzig die Rechte, war 1851—57 Landesbestallter des sächsischen Oberlausitz, 1857—62 Amtshauptmann in Löbau, dann in Bautzen, 1862—66 Kreisdirector daselbst und übernahm alsdann 1866 das Ministerium des Innern. 1874 ward von Nostitz-Wallwitz Mitglied des Reichstags, übernahm nach von Friesen's Rücktritt bis 1882 auch die auswärtigen Angelegenheiten und trat als sächsisches Mitglied in den Bundesrath, infolgedessen er sein Reichstagsmandat niederlegte. In der genannten Zeit von fast 20 Jahren hat sich Herr von Nostitz-Wallwitz große, bleibende Verdienste um Sachsen erworben. Ueberaus glänzend hat sich u. A. das hochbedeutende organisatorische Talent des Zurücktretenden bei der Durchführung der Autonomie der sächsischen Gemeinden bewährt, mit welcher bekanntlich die Trennung der Justiz von der Verwaltung Hand in Hand ging. — Ein Bruder des Herrn Ministers, Oswald von N., geb. 23. Februar 1830 zu Dresden, war 1873—85 sächsischer Gesandter in Berlin und starb am 24. Februar 1886 in Erlangen.

r. Oschatz, 29. December. Um unsere Stadt nach Osten hin mehr aufzuschließen, verschiedene Straßen zu entlasten und um einen kürzeren und bequemeren Weg nach dem Bahnhofe zu schaffen, haben die städtischen Collegien kürzlich die Anlage einer theilweise neuen Straße, welche die Dresdner und Bahnhofstraße verbindet, beschlossen. Nach einer Vorlage, welche von den Stadtverordneten am 27. d. M. berathen wurde, betragen die Herstellungskosten dieser Straße, einschließlich eines damit verbundenen Brückenbaues, 45 173 ℳ. Da 25 000 ℳ davon durch Staatsunterstützung gedeckt werden und 5400 ℳ schon früher bewilligt worden waren, wurde in der genannten Sitzung die noch fehlende Summe von 14 773 ℳ genehmigt.

S. Strehla, 29. December. Ein hiesiges Ehepaar, welches kürzlich die goldene Hochzeit feierte, wurde am Weihnachtsfeste durch ein Geldgeschenk Sr. Maj. des Königs, welches der Oberpfarrer überreichte, hoch erfreut. — Von einer Familie unserer Stadt wurde zum bleibenden Gedächtniß einer Verstorbenen eine werthvolle Abendmahlskanne gestiftet. Die Weihe derselben erfolgte am ersten Weihnachtsfeiertage während des Gottesdienstes. — Im Hafen zu Gröba, an der Mündung der Döllnitz, lagern jetzt 74 große Kähne, 2 Rad- und 2 Kettendampfer.

* Chemnitz, 29. December. Heute Nacht 2 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr alarmirt. Es brannte in der dem Färbereibesitzer Hermsdorf gehörigen, an der Emilienstraße gelegenen Filiale. Das Lagerhaus, in welchem große Quantitäten Strümpfe lagerten, die Tischlerwerkstatt, sowie der Pferdestall waren von dem Feuer vollständig ergriffen. Nach zweistündiger angestrengtester Thätigkeit der Feuerwehr war die Gefahr für die Nachbargebäude beseitigt. Der Betrieb des Unternehmens wird durch dieses Vorkommniß nicht gestört.

Oederan, 28. December. Gestern Abend fand im „Hirsch" eine vom deutsch-socialen Verein zu Freiberg einberufene Versammlung statt, in welcher Herr Buchhändler Uhl aus Leipzig über das Thema: „Wer sind und was wollen die Deutsch-Socialen?" sprach. Die Socialdemokratie war stark vertreten, an der Spitze die Herren Gebrüder Riemann aus Chemnitz. Hierdurch gestaltete sich die Versammlung zu einer im höchsten Grade stürmischen.

Zwickau, 29. December. Der ehemalige Bergarbeiter Anton Strunz in Schedewitz, Vertreter der sächsischen Bergarbeiter auf den internationalen Arbeiter-Congressen in Paris (1888) und Jolimont (1890), hat an die sächsischen Bergarbeiter eine Aufforderung erlassen, spätestens bis Ende Januar 1891 Delegirte für einen in Sachsen abzuhaltenden Delegirtentag zu wählen, welch' letzterer sich über die Beschickung des Pariser Congresses und Wahl des Delegirten schlüssig machen soll. — Der 28 Jahre alte Häuer Emil Richter aus Stenn ist in einem hiesigen Steinkohlenwerke auf einem Abbauorte dadurch schwer verletzt worden, daß sich aus dem Dache eine größere Bergeschale loslöste und die vor Ort eingebaute Kappe zerbrach und dann den Richter traf.

Schandau, 28. December. Von dem von hier 6 km entfernten Orte Schmilka mußte heute Vormittag eine Leiche nach hier befördert werden. Da der genannte Ort jeder Straßenverbindung entbehrt, so mußte auch diesmal der Elbstrom benutzt werden. Wie dort üblich, rüstete man eine Spitzfähre aus, d. i. ein offenes größeres Fahrzeug, in welchem die Leidtragenden Platz nehmen; inmitten des Fahrzeuges stand der Sarg. Bei eisigem Ostwinde, mäßigem Eisgange und 10° Kälte mußte man diese dreiviertel Stunde dauernde Stromfahrt ausführen. In der jetzigen Jahreszeit wird das Bedürfniß nach einer Straßenverbindung mit den Ortschaften Postelwitz, Schmilka sehr fühlbar; man hofft, daß die geplante Straße bis zur Landesgrenze bald gebaut wird.

R. Pirna, 29. December. Auf Wilschdorfer Revier jagte heute Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August, welcher hierbei von einer größeren Jagdgesellschaft umgeben war. Gedachtes Revier, auf dem heute eine recht befriedigende Strecke erzielt wurde, ist dem Prinzen von Sr. Majestät dem König zum Abschuß übergeben worden. Nach beendeter Jagd erfolgte die Rückkehr nach Dresden, woselbst dann im Prinzlichen Palais am Taschenberg die Tafel stattfand. — Vor dem Feste hielt der Prinz auf der Pillnitzer Insel die übliche Fasanenjagd ab. Der Bestand der dortigen Fasanerie hat durch die große Elbehochfluth leider nicht unwesentlich gelitten; immerhin war das Ergebniß aber doch noch ein recht stattliches. Ueber die Oeffentlichkeit der Bescheerungen entspann sich diesmal in unserer Elbestadt eine lebhafte Erörterung. Angeregt wurde dieselbe durch einige Zuschriften im hiesigen „Anzeiger", worauf in specielleren Weise der katholische Schulvorstand zu dieser Frage Stellung nahm. Derselbe erklärte sich für eine gemeinsame Bescherung und nicht für Einzelbeschenkung; die eigentliche Oeffentlichkeit blieb jedoch ausgeschlossen, da nur die Eltern der Kinder gegen Karten Zutritt erhielten. Eine solche Kartenausgabe erfolgte auch bei mehreren anderen Bescheerungen. — Ueber die Socialdemokratie und deren Ziele wollte jetzt der frühere Eigenthümer der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung", Herr Schönfeld aus Dresden, einen Vortrag halten; die geplante Versammlung, in welcher zugleich die Wahl eines Agitations-Comités erfolgen sollte, ist jedoch vom Stadtrath auf Grund des Vereinsgesetzes verboten worden. — Durch Sturz von der Treppe bei der Rückkehr von dem abendlichen Ausgange ist in Langburkersdorf der frühere Ziegeleibesitzer Knobloch tödtlich verunglückt.

† Dresden, 29. December. Mit Genehmigung des Rathes der Stadt Dresden wird von der hiesigen Fleischer-Innung vom 5. Januar 1891 ab für alles auf hiesigem Schlacht- und Viehhofe eingeführte und hier geschlachtete Vieh, sowie für das eingebrachte Fleisch eine obligatorische Fleischbeschau eingeführt. Diese Maßregel ist etwas so Selbstverständliches, daß man sich eigentlich wundern sollte, warum in dieser Richtung für die Sicherheit des Fleisch consumirenden Publicums nicht schon früher gesorgt worden ist.

Vermischtes.

-e- Halle a/S., 29. December. Der verstorbene berühmte Forscher Heinrich Schliemann hielt sich unmittelbar vor seinem Tode, zwecks Vernahme einer Ohrenoperation seitens des renommirten Ohrenarztes Herrn Professor Dr. Schwartze hierselbst längere Zeit auf. Die nicht ungefährliche Operation ging gut von Statten und befreite dem Kranken von einem schmerzhaften Leiden. Derselbe fühlte sich danach so wohl, daß er, trotz aller Gegenvorstellungen seitens des Herrn Professor Dr. Schwartze, die nothwendige Nachcur vorzeitig unterbrach und abreiste. Statt der vollständigen Genesung ist nun ein Rückfall eingetreten, der dem Leben des berühmten Mannes ein schnelles Ende bereitete.

-e- Der 25 Jahre alte Bergmann Friedrich Kilian in Hettstedt (Harz) wurde wegen unmenschlicher Behandlung seines dreijährigen Stieftöchterchens vom dortigen Schöffengericht zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die vom Verurtheilten hiergegen eingelegte Berufung wurde vom Landgericht Halle a/S. kostenpflichtig verworfen.

-e- In Bardy erschoß der 18 Jahre alte Sohn des dortigen Seminarcastellans am Weihnachtsheiligabend seine Geliebte, die 16 Jahre alte Tochter des dortigen Bahnenmeisters und brachte sich darauf selbst eine schwere Schußverletzung bei. Es ist noch nicht festgestellt, ob die gräßliche That mit Einwilligung des jungen Mädchens geschehen ist, oder ob der junge Mensch aus eigenem Antriebe gehandelt hat.

Venusberg, 28. December. Gestern Abend in der 10. Stunde brannte die hiesige sogenannte Dorfmühle und das Melzer'sche Wohnhaus ab.

Mosel, 29. December. In Folge der anhaltenden Kälte erlitt der Besitzer der Forellen-Mühle einen ziemlichen Schaden. Der Teichdamm bekam in Folge der starken Eisdecke unmittelbar am Ständer einen Bruch, wodurch sich in kurzer Zeit der Teich leerte und ein großer Theil Forellen mit fortging.

× Mit dem internationalen geographischen Congreß, der im nächsten Jahre in Bern abgehalten werden soll, soll eine Ausstellung verbunden werden, die diesmal nicht das ganze Gebiet der geographischen Wissenschaften umfassen wird, sondern nur drei Specialitäten, so daß sie für die betreffenden Fachkreise von besonderem Interesse sein wird. So soll eine internationale Ausstellung für Schulgeographie, eine internationale alpine Ausstellung und eine historische Ausstellung der Kartographie der Schweiz stattfinden.

— Ein Theatertarif vor 100 Jahren. An Theatern ersten Ranges herrschte noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts der Gebrauch, daß extemporirenden Schauspielern in den sogenannten Stegreifburlesken, den sogenannten Foppereien, eine besondere Entschädigung verabreicht wurde, die nach festgesetztem Tarif bestimmt war. Für eine Burleske ohne Arien erhielt der Schauspieler 6 Gulden, mit Arien 12 Gulden, für eine Repetition ohne Arien 3 Gulden, mit Arien 6 Gulden, für jede Verkleidung einen Gulden, für jeden Flug einen Gulden, für jeden Sprung ins Wasser einen Gulden, für jeden Duellanten 34 Kreuzer, für Prügel, passiv, 34 Kreuzer, für eine Ohrfeige oder einen Fußtritt 34 Kreuzer und für einen schwarzen Fleck ins Gesicht 34 Kreuzer. Als einer der vergnüglichsten Schauspieler jener Zeit, Bachmann, 1791 in Königsberg auftrat, wurde ihm, als er eine beliebte Romanze sang, von Enthusiasten Geld auf die Bühne geworfen, darunter eine Börse mit 20 Thalern. Bachmann las die Spenden zusammen und steckte sie vergnügt ein.

Zwölftes Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 1. Januar 1891.

Erster Theil.
Toccata für Orgel (F dur) von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Paul Homeyer.
Psalm 2. Motette in vier Sätzen für 8 Solo- und 8 Chorstimmen von F. Mendelssohn Bartholdy, gesungen vom Thomanerchor unter Leitung des Herrn Professor Dr. Rust.

Concert für Violine (No. 2, G dur, neu), componirt und vorgetragen von Herrn Joseph Joachim.
Chorlieder, gesungen vom Thomanerchor.
a) „O süsser Mai" | a. d. Liedern
b) Der bucklichte Fiedler | u. Romanzen Op. 93a von
c) Das Mädchen | J. Brahms.
d) Tanzlied von Th. Morley (1595).

Zweiter Theil.
Symphonie (C dur, mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes 3 ℳ für Stehplätze.
Sperrsitze sind nicht mehr verfügbar. Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis **Mittwoch** Mittag reservirt, von da ab wird weiter darüber verfügt.
Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der Mittwoch, den 31. December, Vormittag **10** Uhr stattfindenden **Hauptprobe** sind à 2 ℳ täglich im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistrasse, sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am vorderen Eingange des Hauses zu haben.

Dafür, dass in den Proben die sämmtlichen in den betr. Concert-Programmen angekündigten Musikstücke zur Ausführung gelangen, sowie insbesondere dafür, dass die für die Concerte zu Solo-Vorträgen gewonnenen Künstler in den Proben auftreten, wird Gewähr nicht geleistet.

Das geehrte Publicum wird höflich ersucht, zur Vermeidung von Störung **in den Proben die eingenommenen Plätze während der Musikaufführung nicht zu wechseln.**
Das Betreten, sowie das Verlassen des Saales während der Ausführung der **Musikstücke** ist nicht gestattet.

Nächstes, 13. Abonnement-Concert **Donnerstag,** den 8. Januar 1891: Ouverture zur Oper „Die Abencerragen" von Cherubini, Gavotte von Lully, Symphonie (A moll) von Gade. Solist: Herr d'Albert.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Versteigerung.
Freitag, den 2. Januar 1891, ab **Vormittags 9 Uhr,** sollen im Versteigerungslocale des königl. Amtsgerichts hier:
1 gr. Partie Möbel (darunter 1 Plüschgarnitur), 1 Waarenschrank, 3 Ladentafeln, 1 Buchschneidemaschine, 1 Ziegeldruckpresse, 1 gr. Partie seidene Bänder, ferner versch. Thermometer, Barometer, Brillen, einige Operngläser u. dergl. m.
gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 29. December 1890.
Der Gerichtsvollzieher beim königlichen Amtsgericht.

Stürmische Heiterkeit
— schreibt das Hamburger Fremdenblatt — erregen in jeder Gesellschaft die
24 Zauber-Kunststückchen und humoristische Vorträge am Piano
herausgegeben von Louis Brandt.
Der Komiker am Klavier,
so heisst die lustige Sammlung, enthält u. A.: Das verstimmte Klavier — Die russische Schlittenpost — Musikalisch lachen und weinen — Der Leierkasten — Die Franzosen bei Sedan — Das Concert mit der Bürste — Ein Zukunfts-Virtuos — Der verrückte Schnurrbart — Die hohe Schule, geritten am Klavier etc. etc. Alles leicht ausführbar, im Ganzen 24 amüsante Nummern in 3 eleganten Heften à 1 ℳ.
Auch Raeder's so sehr beliebte komische
65 Couplets aus Robert und Bertram, den lustigen Vagabunden, Flick und Flock etc. etc.
sind soeben in schöner wohlfeiler Ausgabe — 6 Hefte à 1 ℳ, jedes Heft ca. 12 Couplets mit Pianobegleitung enthaltend — wieder eingetroffen bei
Gustav Fock,
Neumarkt 40.
Fernsprechstelle 569.

Die so rasch beliebt gewordenen 24 Kunststückchen und humoristischen Vorträge am Piano:
„Der Komiker am Clavier",
3 Hefte à 1 ℳ, sowie Raeder's 65 komische Couplets in 6 Heften à 1 ℳ, sind in neuem Vorrath wieder eingetroffen bei **Gustav Fock,** Neumarkt 40, Fernsprechstelle 569.

Abonnements auf alle Zeitschriften u. Lieferungswerke
nimmt gern entgegen und liefert solche pünctlich und frei ins Haus
E. Lucius, Burgstr. 24 (Weißer Adler).

Prächtiges Festgeschenk für Jung und Alt.
Musikalischer Kindergarten.
Von Prof. Dr. Carl Reinecke, op. 206.
in 9 Heften 2händ. à 2 Mk. — 4händ. à 3 Mk.
oder in 3 eleganten Einbänden 2händ. à 6 Mk. 4händ. à 9 Mk.
1. Die ersten Vorspielstückchen.
2. Lieblingsmelodien und komische Oper.
3. Die Singstunde. 15 einst. Kinder-Lieder.
4. | Stimmen der Völker. 2 Teile. National-
5. | lieder und Tänze aller Völker.
6. Märchen-Erzählen mit eingestreuten Texten.
7. Was alles die Töne erzählen.
8. | Kindermaskenball. 2 Teile. Tänze u.
9. | Balletszenen in strenger klassischer Form.

Ueber Land und Meer: Es ist nicht nur ein musikalisches, sondern ein Bildungsmittel, das nur der gewiegte Meister der Töne hier an die Hand giebt.
Universum: Wir kennen kaum ein Werk, welches gleich geeignet wäre, unserer Jugend ein sicheren und ermunternden Führer zu diesem wie dieses.

Verlag von **Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig, St. Petersburg, Moskau.**
Zu beziehen durch jede Buch- u. Musikalienhandlung oder direct franco vom Verleger.

Loose 1. Classe
119. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 5. und 7. Januar, empfiehlt das Königl. Sächs. priv.
Intelligenz-Comptoir
Kupfergässchen 1, I. Etage (am Neumarkt).

Loose 1. Cl. 119. Lotterie ¹/₁ Voll. ℳ 210, ½, ¼, ⅒ nach Verhältniß, Classenloose ½ ℳ 42, ¼ ℳ 21, ⅛ ℳ 8.40, ¹⁄₁₀ ℳ 4.20, Anfang 1. Cl. 5. Jan., empfiehlt
George Meyer,
Collecteur in Leipzig, Brühl 49.

Loose 1. Classe 119. Lotterie, deren Ziehung am 5. u. 7. Jan. stattfindet, hält empfohlen die Collection von **C. G. Stichling,** Plauensche Straße 2.

Tausende
längst **gezogener** Loose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Gegen 50 ₰ Marken versendet Bankier **A. Dann in Stuttgart** franco die Serienliste (25. Jahrg.) über alle bis Ende 1890 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1891, auch controlirt er Loose rückwärts à 10 ₰ per Stück, vorwärts à 15 ₰ per Stück und Jahr.

Aechte Briefmarken

Hôtel Grüner Baum
Plauen i/V.,
empfiehlt sich den Herren **Geschäftsreisenden.** Elegante Zimmer von 1 ℳ an, **Table d'hôte** 1½ Uhr. Hausdiener zu jedem Zuge am Bahnhof.
Florentin Schiff, Inhaber.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankencasse,
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Zahnkünstler **Bernhardt**
18. Windmühlenstr. 18.

Damm für Geschlechtskrankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Harnbeschwerden, Blasenleiden, Frauenübel, Nervenleiden, Mannesschwäche
Poststrasse 15, I. (Augustusbad).
Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Doppelte Buchhaltung.
Besondere Curse für Damen.
Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Engl. bei geb. Engländerin, Bessie, Postl.

Spanisch garantirt in 16 Std.: Y. Y. 7 postlg.

„Clavierunterricht!"
Ein älterer Kaufm. wünscht bei einem gediegenen Lehrer nach leicht faßlicher Methode **Clavierunterricht.** Adressen unter H. 93 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tanz-Unterricht.
Ein neuer Cursus des Anstands- und Tanzunterrichts
beginnt 8. Januar.
Anmeldungen erbitte im Unterrichtslocale: Königsstraße 7, 6—8 Uhr, in der Wohnung: Reudnitz, Grenzstraße 1, 11—2 Uhr.
Schirmer-Mende.

Theilnehmer zu Privatstunden gesucht.

Elegante Schlittengespanne
zum Selbstfahren empfiehlt **Reitbahn,** Elsterstraße (Tattersall).

Einquartierung wird angen. Reichsstr. 30, II. r.

Einquartierung wird angen. Brühl 70, 4. Et.

15 Mann Einquartierung werden hier angenommen Ritterstraße 22.

Rauchwaaren!
A. & H. Poulton
Rauchwaaren- und Commissions-Geschäft
15 Great St. Thomas Apostle, Queen St. E. C. London.
Eingerichtet zum Empfang von Consignationen aller Sorten deutscher u. russischer Rauchwaaren.
Telegraphische Adresse „Aconite London".

Zollvormerkscheine
für leere Petroleumfässer erledigen billigst
M. Straus & Cie., Mannheim.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Polterabendaufführungen für höh. Kreise werd. schnell u. schön gefertigt An der Pleiße 9F, 1. Et.

F. Bataille, Coiffeur, Schützenstraße 1, bringt sein Damen-, sowie Theaterfriseurgesch. in empfehlende Erinnerung. Uebernimmt alle **Haararbeiten** und hält sich den geehrten Damen zur Anfertigung von eleganten **Braut- u. Ball-Frisuren** bestens empfohlen.

Pianinos, Pianoforte, Flügel &c. werden gewissenhaft und gut
gestimmt
von **Th. Köhler,** Kl. Burggasse 8, 2. Et.

Möbel werden billig und sauber polirt u. lackirt Plagwitzer Str. 27, IV. l.

Billigst **Firmen und Schilder,** 25 ₰ an, **unverwitterliche Grabplatten,** 50 ₰ an, **Glas-Placate,** gleich billig als Papierbuchstaben, fertigt **Zacharias,** Windmühlenstraße 14.

Frack- Leih-Institut **A. Duchs,** jetzt **Hainstrasse 9, I.**

Eleg. Fracks u. Gesellschafts-Anzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

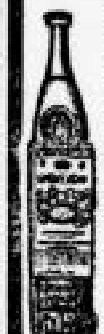
Dr. Mylius' leicht verdaulicher Leberthran nach Professor v. Mering's Grundsätzen hergestellt, Fl. 75 ₰.
Meyer's Dorschleberthran,
echt u. von reinem Geschmack, ausgewogen u. in Flasch., empf. die **Engelapotheke,** Markt 12, und **Engeldrogerie,** Königsplatz 6.

Asthma-Kranke
können **geheilt** werden, trotz langjähr. Leidens, worüber **viele 100 Zeugnisse** Geheilter vorliegen. Die Abhandlung über **Asthma** von Dr. **Hair** ist **unentgeltlich zu beziehen** durch die **Engelapotheke in Leipzig.**

Braunschweiger Doppel-Schiffmumme
aus der **Kniep**'schen **Brauerei** in Braunschweig (Inhaber Fr. Stegerk), seit **Jahrhunderten** bekanntes stärkendes Getränk, dem Malzextract vergleichbar, aber **halb so theuer,** mit und ohne **medicinische Zusätze,** wie Chinin, Kalk, Eisen und Mangan &c. **Präparirt und sterilisirt, daher unbegrenzte Zeit haltbar, in der St. Petri-Apotheke in Braunschweig.** Die Mumme wird unvermischt oder mit leichtem Bier oder Wein getrunken. Haupt-Niederlage in der Engelapotheke in Leipzig. Preise: ¹/₁ Fl. 1,40 und 1,20, ½ 1,00 und 0,80 ℳ.

Samos-Ausbruch, griechischer Naturwein, für **Kinder, Frauen, Kranke u. schwache Leute,** ärztlich empfohlen. Ferner offerire: **Pfälzer Weine, ungarische, italienische und Bordeaux-Weine, Malaga, Portwein, Sherry** &c. **Champagner** von ℳ 2.— an. **F. A. Schiller,** Ranstädter Steinw. 33. Telephon 2114, Amt II.

Jamaica-Rum,
fein, ¹/₁ Fl. 4,50, 3,50 ℳ, ½ Fl. 2,30 u. 1,80 ℳ,
Arac,
beste Qualität, ¹/₁ Fl. 3,00 und 2,00 ℳ,
Cognac
à Fl. 6,00, 3,50 und 2,50 ℳ,
Punsch-Essenzen,
Düsseldorfer und hiesige Fabrikate,
Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Rothweine, Weissweine
empfiehlt
Paulus Heydenreich
Westplatz.



Zum Sylvester
empfiehlt die Weinhandlung
J. Jacob Huth Nachfolg.,
Universitätsstr. 3, Paulinum, gegründet 1841,
Punschessenzen:
Schlummerpunschessenz per Flasche ℳ 2.25.
Royalpunschessenz per Flasche ℳ 2.75.
Rothweinpunschessenz per Flasche ℳ 3.—.
Aracpunschessenz per Flasche ℳ 3.—.
Royalpunschessenz von Ciani in Düsseldorf, per Flasche ℳ 3.50.
Burgunderpunschessenz von demselben, per Flasche ℳ 3.50.
Aracpunschessenz von Selner in Düsseldorf, per Flasche ℳ 3.75.
Burgunderpunschessenz von Selner in Düsseldorf, per Flasche ℳ 3.75.

Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6,
empfiehlt für Sylvester und Neujahr:
Arac-, Rum-, Portwein-, Burgunder-, Ananas- und Kaiserpunsch von Selner, Roeder und Nienhaus.
Jamaica-Rum, Batavia- u. Mandarinen-Arac, Cognac von 3,50—10 ℳ in ¹/₁ und ½ Flaschen, **Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein.**
Marmeladen
v. Apricosen, Erdbeeren, Himbeeren, Pflaumen, Apfelgelée, sowohl ausgewogen als in eleg. Töpfen à 1 ℳ.
Engl. Jams,
Neunaugen, Ostsee-Delic.-Heringe mit und ohne Gräten, **Gelée- u. Rollaal, ger. Rhein- und Weserlachs, Sardinen und Anchovis** in Gläsern à 50 ₰.
Astrach. Caviar
in feinster, heller, mild gesalz. Winterwaare.
Deutsche Schaumweine:
Mousstr. Mosel ½ Fl. 1,60
" **Hochheimer** " " 2,—
" " " 1,25
Rheinwein-Sect v. Math. Müller " " 3,—
Germania- " " 3,50
Sämmtl. renommirte in- und ausländische Liqueure.

Rothwein-Punsch-Essenz,
1 Flasche 150 Pfg.,
seit 1870 eingeführtes vorzügliches Fabrikat, offerirt
Ernst Dörr,
Burgstraße 13.
M. D. Schwennicke Wwe.,
Ernst Dörr,
Salzgäßchen 1.

Neu! Unübertroffen! Neu!
Nur die reinen
Olivenöl-Toiletteseifen
und
medicinischen Olivenöl-Seifen
der Ersten Deutsch-Afrikanischen
Olivenöl-Seifen-Fabriken
Paul Spatz & Cie.,
Halle a. S. und **Monastier** (Tunis),
üben in Folge ihrer großen Reinheit und Milde die günstigste und wohlthuendste Wirkung auf die Haut aus.
Tunis 1888.
Das Beste für die Haut. | Sparsam im Verbrauch.
Zu haben bei **Bartels & Sohn,** Katharinenstr. 24,
" **Paulus Heydenreich,** Westplatz. 39.
" **Emil Hohlfeld,** Ranstädter Steinweg 13.
" **H. Kutschbach,** Windmühlenstraße 14.
" **Dr. E. Mylius,** Engel-Apotheke, Markt.
" der **Engel-Drogerie,** Königsplatz.
" **Gebr. Schwarz,** Markt 1 u. Kurprinzstr. 11.
" **Bernh. Stiehl,** Zeitzer Straße 4.
" **J. H. P. Stöbe,** Lange Straße 46.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
Das wirksamste aller Nährmittel für Kranke, Genesende, Magenleidende, Blutarme u. s. w.
Eingetragene Schutzmarke D. K
In der weichen Form (Porzellantöpfe und Blechdosen) pur ohne Zusatz, auf Brod gestrichen oder in Oblaten zu geniessen. In der festen Form (Tafeln und Pastillen) Kranken und Gesunden besonders auf Land- und Seereisen, Jagden, Manövern zu empfehlen.
In der flüssigen Form **(Dr. Kochs' Pepton-Bouillon)** vorzüglich zur Herstellung einer wirklich nahrhaften Fleischbrühe und als Zusatz zu Suppen, Gemüsen, Saucen u. s. w.

Zu den Festtagen empfehle ich mein Lager in reellen und preiswürdigen
Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Bordeauxweinen, Muscat, Malaga, Madeira, Sherry,
Portwein, Tokayer, Auster Ausbruch, Rum, Cognac, Arac, Düsseldorfer Punsch-Syrup, Deutscher und franz. Champagner &c. &c.
Gleichzeitig bringe ich mein
Weinrestaurant
in empfehlende Erinnerung.
Fritz Cassel, Weinhandlung, Ritterstraße 5.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim.
Wir empfehlen unsere, nach patentirten Verfahren, aus garantirt reinen Weinen und Zucker durch natürliche Gährung (à la Champagne) hergestellten
Schaumweine.
Um den Wünschen unserer geehrten Abnehmer nachzukommen, haben wir bereits seit längerer Zeit auch feinere Marken hergestellt, bemerken jedoch, daß wir stets bestrebt gewesen sind, auch unsere alten Qualitäten zu verbessern und wird sich ein Jeder durch einen Versuch von der Güte unserer Marken überzeugen.
Die Preise stellen sich **franco Leipzig:**
Silberstaniol ½ Fl. 1,75 ℳ, 12 Fl. 20 ℳ, 25 Fl. 40 ℳ, 50 Fl. 75 ℳ
Rothlackstaniol ½ Fl. 2,25 ℳ, 12 Fl. 23 ℳ, 25 Fl. 45 ℳ, 50 Fl. 82,50 ℳ
Germania-Sect ½ Fl. 3 ℳ, 12 Fl. 34 ℳ, 25 Fl. 67,50 ℳ, 50 Fl. 125 ℳ
Zu beziehen durch fast alle Weinhandlungen, Delicateßgeschäfte, Apotheken &c. Man achte genau auf unsere Firma.
Hauptdepot und General-Vertreter **Eduard Brade, Leipzig,** Ritterstraße 17.

C. Boettcher Nachf.,
Markt 15, Eckhaus des Thomasgäßchens,
empfiehlt sein großes Lager
Düsseldorfer Punsch-Essenzen
von **Joseph Sellner**
in hochfeiner Qualität,
sowie feinen alten Rum, Arac und Cognac.

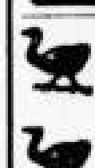
Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1883. Bordeaux 1882. Paris 1867.
Fortschritts-Medaille: Wien 1873.
Preis-Medaille: London 1862. Paris 1855.
Arac-Rum-Ananas-Burgunder-Vanille-Portwein-
Punschsyrope.
DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE
von **JOH. ADAM ROEDER**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.
Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.
Vor Nachahmung wird gewarnt.

M. D. Schwennicke Wwe.
ERNST DOERR.
empfiehlt
Kaiser-Punsch-Essenz
von Fr. Nienhaus Nchf. in Düsseldorf,
Ananas-, Burgunder- und Arac-Punsch-Essenz
von Joseph Selner in Düsseldorf,
ff. Arac de Goa, echten Jam.-Rum,
Ananas, Pfirsiche und Erdbeeren zu Bowlen in Dosen und Gläser, franz. Champagner, deutsche Schaumweine,
große lebende Helgoländer **Hummern,**
Hummer-Salat mit Mayonnaise,
Russ. Salat
mit und ohne Mayonnaise,
feinsten **Tafelaufschnitt,**
frische engl. **Park-Austern.**

Exportbier
20 Fl. ½ Liter Inhalt — 3 ℳ
Leipziger Kindl
Brauerei **Nickau & Co.**
Leipzig-Gohlis.

---

40 Blutapfelsinen Mk. 3.20
50 Mandarinen Mk. 3.30
Franco p. Nachnahme. G. Muzzati Triest.



F. Fickel, Kaufhalle, Gewölbe 8, **Markt 10,**
Wild- u. Geflügelhandlung,
empfiehlt in bester Qualität frischgeschossene Hasen, gestreift, gespickt, — auch Rücken, Läufchen, Keulen extra, — sehr billig, frische Dresdner Gänse, frisches ungar. Tafelgeflügel, als junge Hähnchen, junge Tauben, Kochhühner, Kapaunen, Truthähne u. -Hühner, Alles z. billigst. Tagespreis, sow. tägl. Hasen- u. Gänseklein.

Frische Gänseleber in Aspic,
Rindsmaulsalat mit Remouladensauce,
sowie frische Sülze empfiehlt
Bernh. Miessler, vorm. Alwysia Miessler,
Ranstädter Steinweg 21, 1. Etage.

Telephon 675.
J. G. Dorn,
Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.
empfiehlt in bester Qualität:
Pa. Holl. Austern, Astr. Caviar, Ural-Caviar, Pa. Lüneburger und Elbinger Fürsten-Bricken, Gelée-Aal, Roll-Aal, Pa. fetten Winter-Rheinlachs, Capern, Perlzwiebeln, Brab. Sardellen, sämmtl. Zuthaten zu russ. Salaten, Mayonnaisen von Hummer und Fisch. Russ. und Italien. Salate fein auf Schüsseln garnirt. Punsch-Essenzen von Selner, Düsseldorf, und Chryselius, hier.

Geschäfts-Princip: Beste Fische. | Großer Umsatz, kleiner Verdienst.

Soeben 2 Waggonladungen.
fr. Schellfische, Pfund 20 Pfg.,
Kiel. Fettbücklinge, 5 Stck. 20 Pfg.
Kiel. Sprotten, Pfund 60 Pfg.,
Beste Vollheringe, Sardellen, Räucherlachs, Pfd. ℳ 1.80,
(mehr Abnahme billiger)
empfiehlt **H. Benecke,** Salzgäßchen 9,
Blücherstraße 33. Windmühlenstraße 9. Colonnadenstraße 32.

Die
Weinhandlung
von
Carl Rauth,
Hospitalstrasse 12
und
Katharinenstrasse 31,
Rheinischer Keller,
beehrt sich ihr reichhaltiges Lager in reellen, reinen Weinen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ausserdem ganz alten:
Arac
und
Rum
bis zu den hochfeinsten Marken.

Ferner sehr empfohlene Burg. Punsch-Essenz,
Silber à Fl. Mk. 2,
Gold à Fl. Mk. 3.

Deutsche und französ.
Champagner
in allen Preislagen.

Niederlagen zu Originalpreisen in allen Stadttheilen!

Punsch-Royal
aus feinstem alten Jamaica-Rum und Burgunder bereitet, in anerkannt vorzüglicher wohlbekommender Qualität empfiehlt à Bout. 2.75, 13 Bout. 33 ℳ
Gotth. Kühne,
Leipzig, Weinhandlung.

Düsseldorfer Punsch-Syrope
der Häuser:
Joh. Ad. Roeder (v. Arac) à Bout. ℳ 3.50
Josef Selner (v. Arac, hochf.) à Bout. - 4.—
ditto ditto (v. Burgunder) - 4.—
Carl Schleffer (v. Burgunder) - 4.—
J. A. Kemna in Barmen (der beste Rum-Punsch) - 4.—
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstrasse 11.

Jamaica-Rum,
extraff. à Flasche 3½, 4½ und 5 ℳ,
Jamaica-Rum,
ff. à Flasche 2 und 2½ ℳ,
Mandarinen-Arac,
sehr fein und aromatisch, à 4 ℳ,
Arac de Goa und de Batavia
à 3 ℳ und 2½ ℳ,
empfiehlt in ff. Qualitäten
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstraße 11.

Cognac, Marke: „A. C. Menkow & Co.", von 1811 à 40 ℳ,
Cognac, Marke: „Courvasier Curlier Frères" à 30 ℳ (extra Grande Vielle fine Champagne),
Cognac, Marke: „Courvasier Curlier Frères" à 25 ℳ (Grande Vielle fine Champagne),
Cognac, Marke: „Cheminaud Frères", Grande Champagne à 20 ℳ,
Cognac, Marke: „Hennessy" V. O. à 10 ℳ,
Cognac, Marke: „Hennessy" (3 Sterne) à 7 ℳ,
Cognac, Marke: „Hennessy" 1887 à 4½ ℳ,
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstraße 11.

Emil Clauss,
Windmühlenstraße 43,
empfiehlt seine extrafeinen Punsch- und Grog-Essenzen, sowie Liqueure, Getr.-Kümmel, Rum, Arac und Cognac.

Ananas-Punschessenz
Rothwein-Punschessenz
eigener Fabrikation in nur wohlbekömmlichen Qualitäten empfiehlt billigst
Paul Borrmann,
Werner & Güttner Nachf.,
Zeitzer Straße 21.

Punsch - Essenzen
von Joseph Selner, Düsseldorf, und Metzger & Böhm, Nürnberg, aus Ananas, Burgunder, Arac, Rum u. Citronen ꝛc. empfiehlt billigst
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Punsch-Royal
und alle anderen
Punsch-Essenzen
von nur reinsten, echten Rums ꝛc.,
wohlbekommend,
echt Jamaica-Rum,
echt **Cognac** u. **Arac**
empfiehlt
B. H. Leutemann,
Weinhandlung,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Bowlenweine, Champagner
bei
B. H. Leutemann,
Weinhandlung.

Gustav Seiler Nachfolg.
Inhaber Carl Schmidt,
Weinhandlung,
empfiehlt
Cognac, Rum, Arac, deutschen und franz. Champagner
in bester Qualität.
Zu haben: Grimmaische Str. Nr. 13, Petersteinweg Nr. 11, Neustädter Steinweg 31, Tauchaer Straße Nr. 6.

Flaschenbiere v. W. Moritz Nachf.
Restaurant der Vereinsbrauerei,
Zeitzer Straße 36,
empfiehlt seine anerkannt wohlbekömmlichen aller bies. Biere, frisch v. der Quelle. Vereins-Lagerbier, goldfarbig, 25 Fl. ca. ⁴⁄₁₀ Ltr. 3 ℳ, Bayer. (Kulmb.) 20 Fl. 3 ℳ, Münchener (Tafelbier) 22 Fl. 3 ℳ, Erlanger (Schankbier) 36 Fl. 3 ℳ. Wiederverkäufern Vorzugspreise.

Weihenstephaner Flaschen-Export-Bier.
In der Brauerei abgezogen.
Leistungsfähige **Vertreter gesucht.**
Offerte an die K. Direction Weihenstephan b. Freising.

Gute, wohlschmeckende Butter zu bekommen, macht gerade jetzt mancher Hausfrau Sorge u. nicht mit Unrecht erfreut sich daher meine
Dampf-molkereibutter
ganz besonderer Beliebtheit. Dieselbe ist jetzt besond. schön und verkaufe dieselbe pro Pfund à 120 ₰.
F. E. Krüger
Königspl. 8.

8 Pfd. hochf. Tafelbutter 8 Mark
versendet täglich frisch gegen Nachnahme
W. Brandl in Dissen i. H.

Ia Süßrahmbutter à Pfd. 100—105 ₰,
Ia Tafelbutter à Pfd. 90—95 ₰,
Bauernbutter (Kochbutter) à Pfd. 80—85 ₰.
versendet in Postcolli à 9 Pfd. Inhalt gegen Nachnahme.
H. Schürmann in Walldorf a/Werra.

Eier, Eier,
vorzüglich frisch, ganz wenig gefalkt, die Mandel 65 ₰ empfiehlt
Albert Wohrizek,
Butter- und Eier-Handlung en gros,
Reichsstraße 14, Löhr's Hof.

Koscher geschlachtete
Mastgänse.
Wir liefern franco jeder Poststation der Deutschen Reichspost 1 Stück
Mastgans 5 Kilo = 10 Pfd. 6 ℳ
Puten 5 - = 10 Pfd. 6 ℳ
Hühner 5 - = 10 Pfd. 6 ℳ
frisches Gänseschmalz, koscher 5 Kilo = 10 Pfund 12 ℳ. Geflügel-Mastanstalt Gr.-Szt.-Miklos, Ungarn.

כשר **Stopf- und Fettgänse,**
Enten und Hühner, treffen heute früh ein.
S. Markendorf, Reichsstraße 45.
Fernsprechstelle 2033.

Heute fette Dresdner Gänse
Neumarkt 2. F. Möbius.

כשר Heute treffen frische **Prager Hafer-Mastgänse** ein.
Felix Rackwitz.

J. Weissenborn,
Neukirchhof 36,
Gespickte Hasen billigst,
Geschnittene Hasen billigst,
Rehrücken von 6 ℳ an,
Rehkeulen von 3 ℳ an,
Hirschfricandeau à Pfd. von 70 ₰ an,
Hirschrücken à Pfd. von 70 ₰ an.

Schweidnitzer Kellerwürstchen,
bekannte Specialität,
Brühl 53, Petersteinw. 12 u. Windmühlenstr. 22.

Südviertel.
Zu Sylvester u. Neujahr
empfiehlt meinen anerkannt feinsten
Ital. u. Russ. Salat à la crême,
Riesen-Bricken, Aal in Gelée,
Pa. Grßk. Ural-Caviar
von selten schöner Qualität,
hochf. Punsch-Essenzen,
Arac, Rum, Cognac
Jul. Scholz Nachf., Südplatz 9,
Inh. **Hugo Keyssner.**

Deliciöse Würstchen
bei Frau **Anna Bär,** Neumarkt **24.**

Der anerkannt beste deutsche Cacao ist der Cacao-Extract von C. R. Kässmodel Leipzig. 200 Tassen aus 1 Kilo.

Sylvester.
Specialität Apfelstrudel,
vorzügliches und passendes Gebäck zu Punsch empfiehlt
Hugo Zimmermann, Conditor,
Petersteinweg 23, Telephon 3097.

Kindernährzwieback,
nach besonderer Vorschrift eigens angefertigt, mit garantirtem Gehalt an phosphorsaurem Kalk, empfiehlt à ¼ Pfd. 35 ₰.
Mohrenapotheke, Grimmaischer Str. 1.

Pfannkuchen,
gefüllt à 10 und 6 ₰, ungefüllt à 5 ₰, empfiehlt die Conditorei von
F. Krödel, Kurprinzstraße Nr. 22,
Fernspr. Amt I, 1327.

Der Verkauf
von Grün- u. Obstwaaren, welcher früher Straßenstand Tauchaer Straße Ecke Mittelstr. war, befindet sich jetzt **Tauchaer Str. 22, Hof rechts** Fr. verw. Zeufarth.

Bruno Mühl,
Reichsstraße 40,
empfiehlt in bester Qualität
Feinsten Astrach. u. Ural-Caviar,
fetten ger. Rhein- u. Weser-Lachs,
pomm. Gänsebrüste,
Feinste Thüring. Schinken,
russ. Salat,
täglich frischen f. Aufschnitt,
Hummer- u. Lachs-Mayonnaise,
Fürsten-Neunaugen,
Aal, Lachs und Hummer in Aspic,
Delicateß-Heringe, Anchovis,
Aal in Gelée, Appetit-Sild,
Braunschweig. Conserven jed. Art,
Compot-Früchte in Dosen u. Gläsern,
frische Ochsen-Pökel-Zungen,
Düsseldorfer Punsch-Essenzen.

Gebr. Kirmse,
Petersstrasse 42.
Telephon 704.
empf. in unübertrefflicher Qualität
Hochprima Astrachaner
Perl-Caviar,
Pa. Holl. Austern,
Punsch-Essenzen
von Joseph Selner, Düsseldorf, Arac u. Burgunder, ½ Fl. 2 ℳ, ¼ Fl. 4 ℳ, bei 12 Fl. 1 Fl. gratis,
echt Benedictiner
¼ Fl. 3,—, ½ Fl. 4,50, ¼ Fl. 8 ℳ
Echt Chartreuse,
gelb ½ Fl. 6,—, ¼ Fl. 11 ℳ
grün ½ Fl. 6,50, ¼ Fl. 12,50 ℳ
Cognac
von Hennessy, Martell & Trieoche,
Portwein,
Madeira und Sherry,
½ Fl. 2,—, 2,50, 3,— und 3,50 ℳ
Malaga,
ganz alter, ¼ Fl. 3,— und 3,50 ℳ
Gebr. Kirmse,
Petersstrasse 42.
Telephon 704.

Bücklinge
à Kiste 50 Stück 1 ℳ,
Bratheringe, russ. Sardinen, Bricken.
Für Händler billigst.
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Caviar
Frischen Astrachaner Caviar in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 2.

Holl. Flußkarpfen
à Pfd. von 60 ₰ an,
Steinbutt, Tarbutt, Cabljau,
Hecht, Zander, Bleie,
Schellfisch, Scholle, grüne Heringe.
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. besördert prompt Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20. I.

Albert Gaedecke & Comp.,
Grimmaische Straße 7, I.
An- und Verk. von Immobilien jeder Art, speciell Hotels, Gasthäuser, Restaurants.

Kostenfreier Nachweis
von mindestens dreiviertel der hier verkäufl. Grundstücke etc.
F. J. Metzger,
Härtelstr. 2 (Souterrain).
Teleph. 2607.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",
An- u. Verk. von Immobilien, Hypothek.-Verkäufe f. Ziegeleiprod. u. Baumat. Tel.-Nr. 2183.

☞ In und in unmittelbarer Nähe der Zeitzer Straße sind mehrere solid gebaute Häuser, welche sich gut verzinsen, preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Zinshaus-Verkauf
zwischen Promenade u. Rosenthal, fester Preis 60 000 ℳ, Ertrag 3760 ℳ. Näheres bei
W. Franke, Neuß. Tauch. Str. 1, Leipzig.

Nähe des neuen Concerthauses sind mehrere herrschaftlich einger. Etagen, mit neuestem Comfort ausgestattete **Grundstücke mit Garten** und getheilten Etagen preisw. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Etage.

Im Kurprinzviertel
sind mehrere solid gebaute **Grundstücke** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Solides, neues Zinshaus,
Alt-Leipzig, fortzugshalber zu verk., Preis 80,000, Hypoth. 60,000 fest, Brandk. 56,000, Einbr. 4820, Anz. 20,000—15,000. Alles vermiethet. Gefl. Off. von Selbstkauf. unter Q. 31 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein herrschaftliches **Zinshaus,** welches sich gut mit 6%, verzinst, Familienverhältnisse h. zu **verkaufen.** Offerten sub **P. 4187** an **Rud. Mosse,** Leipzig, erbeten.

Hausgrundstück, Kurprinzviertel, 6%, verzinslich, Forderung 160,000 ℳ. Näheres sub **O. 4186 Rud. Mosse, hier.**

In einer **Mittelstadt Sachsens,** mit 10,000 E., in der kein einziges **Möbellager** existirt, ist ein hierzu vorzüglich geeignetes **Eckhaus** in bester Geschäftslage sehr billig zu verkaufen. Offerten befördern sub **S. 169 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Für den festen Preis von 45,000 ℳ ist in **Gohlis,** an der Hauptstraße gelegen, ein id gebautes **Haus mit Garten** zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein größeres **Hausgrundstück,**
neu, mit 2 großen Verkaufsläden, großem Hofraum und Hintergebäude, in bester und frequentester Geschäftslage Meißens ist für den Preis von 110,000 ℳ sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 20—25,000 ℳ.
Offerten beliebe man unter **A.—Z.** an **Rud. Mosse, Meißen,** einzusenden.

Unmittelbarer Nähe des Rosenthals ist ein
Haus
mit 3 herrschaftlichen Wohnungen u. schönem Garten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den festen Pr. v. 116,000 ℳ ist in der Westvorst. ein herrsch. eingericht., mit neuest. Comfort ausgestatt. **Wohnhaus,** v. all. Seit. freistehend, für 3 Familien passt, zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein Einfamilienhaus
Plagwitzer Straße Nr. 51c, herrschaftlich eingerichtet, 11 Zimmer und reichliches Zubehör, Veranda u. 630 □m großer Garten, ist zu verkaufen.
Näheres Plagwitzer Straße 51 b.

Geg. Zinshäuser verkaufe Fabrik m. wenig Hypothek. ev. Zuzahlg. Anerbieten No. 53 „Invalidendank", Zwickau, erbeten.

Für 75,000 ℳ verkaufe ich ein solid geb. **Grundstück** (innere Südvorstadt), getheilte Etagen, Einfahrt, Hof, Stallung ꝛc. (nur solide Abmiether), Brandcasse 90,000 ℳ, Hypothek 71,000 ℳ, Einbr. 4760 ℳ (da sehr billig vermiethet).
F. J. Metzger, Härtelstraße 2.

Mein in Alt-Chemnitz gelegen. **Fleischerei-Grundstück** bin ich gesonnen zu verkaufen. Näheres G. R. Frohne, Zwickau i. S.

Restaurations-Grundstück, 25 J. in flott. Betrieb sof. m. gering. Anz. f. billig z. verk. Näh. „Germania", Reichsstr. 14.

Restaurationsgrundstück,
Borort, wegen Krankheit zu verk. Umf. 1. g. Preis 54 000 ℳ, Anz. 10 000 ℳ. Alles Näh. b. Wilh. Franke, Neußere Tauch. Str. 1, Leipzig.

Bei nur 20—30,000 ℳ Anz. verk. mein
Hotel mit ff. Saal,
Restaur., Garten, am Markt, i. e. gr. Fabrikstadt Sächs. gel., ca. 5000 ℳ Wein-, 7—800 hl Bierumsatz, 3500 ℳ Entrée-, 900 ℳ Miethseinnahm., 10 f. möbl. Fremdenz. (40,000 ℳ Inv.-Werth). Pr. 150,000 ℳ. Restkaufgeld fest. Zu erfragen unter **S. 170 d. Rud. Mosse,** Leipzig.

Ein Colonialwaaren-Geschäft
in bester Lage Leipzigs, mit ca. 160,000 ℳ Umsatz pro Jahr, ist unter sehr günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Das Geschäft ist gut und findet der Verkauf aus rein familiären Gründen statt. Zum Betrieb gehören circa 20,000 ℳ. Gef. Adressen erbeten in der Expedition d. Bl. unter **H. 77.**

Theilhabergesuch.
Zu einem seit ca. 30 Jahren bestehenden **Fabrikgeschäft** der **Manufacturwaarenbranche,** welches seit Kurzem die Fabrikation eines neuen, stark gekauften Kleiderstoffartikels, der in Sachsen noch nicht fabricirt wird, begonnen hat, wird zur besseren Ausbeutung desselben ein **tüchtiger Kaufmann** mit 40—50,000 ℳ Vermögen als **Theilhaber gesucht.** Suchender ist Fachmann. Gef. Offerten unter W. 73 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

In e. lebh. Fabrikstadt an der L. Leipzig-Hof ist e. flottgeh.
Gasthaus mit Parquetsaal,
nachweisl. jährlich 800 ℳ Entréeeinnahme, 700 hl Bierumsatz, einschl. Inv. für 72 000 ℳ bei 12—20 000 ℳ Anz. zu verkaufen.
Näh. u. F. B. d. **Rud. Mosse,** Leipzig.

Productengesch., Fabrik-Lage, tägliche Einnahme 70 ℳ, großer Bierumsatz, 3 Jahre in einer Hand, alle Wochen Schlachten, Miethe mit schöner Wohnung 200 Thlr., krankheitsh. sof. zu verk. Hallesche Str. 3, **Markgraf.**

Wegen Todesfalls verkaufe sofort mein altes gutes **Material-, Flaschenbier-, Producten-Gesch.** hier, in ff. Lage, incl. Waaren, f. schön. Inv. f. ca. 2400 ℳ, auch Theilzahl., bed. gr. Werth. Offerten u. **T. S. 112 „Invalidendank", hier.**

Product.-G. 50 Thlr. z. vk. Hall. Str. 3, Markgraf.

Wegen Todesfalls und Fortzugs verkaufe sofort mein
rent. Colonialw.- u. Cig.-Geschäft
bei 3000 ℳ Anzahlung. Für junge Leute empfehlenswerthe Acquisition. Offerten unter H. 108 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Blumenbranche.
Wegen vorgerückten Alters bin ich Willens mein Geschäft per October 1891 zu verkaufen. Käufer kann zuvor eintreten, um die Branche und Geschäft kennen zu lernen. Offerten unter **H. 122** in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
Ein älteres Engros-Geschäft mit treuer Kundsch. ist für ca. 40,000 ℳ zu verk. Näh. unter G. H. 506 Filiale, Königsplatz 7.

Für Anfänger
ist ein seit 1883 bestehendes **Barbiergeschäft** in einer **Provinzialstadt Sachsens** besonderer Umstände halber **sofort billig zu verkaufen.** Adr. beliebe man unter Chiffre **T. 170** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Fuhrwerk.
2 Paar schwere Pferde mit Arbeit sind zu verk. Adr. u. H. 63 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Cementwaarenfabrik und Baugeschäft für Stampfbeton
sucht capitalkräftigen
Theilhaber.
Fachmann bevorzugt. Offerten sub „Bau" postlagernd Lindenau.

Ein jung. ordentl. Fleiß. Mann mit 600 ℳ Vermögen kann als **Theilhaber** in gutgeh. Käserei sofort eintreten. Näh. u. „Käserei" postlagernd S.-Altenburg erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Zu einer **Tischlerei** mit Maschinenbetrieb wird ein **Theilhaber** mit 7—8000 ℳ sicher gestellter Einlage gesucht. Adr. unter Chiffre H. 94 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Achtel Theater-Abonnement, I. Serie grün, Loge 11, l., ist abzugeb. Seeburgstraße 8, Contor.

☞ ⅛ Parquet, Serie grün, 7. Reihe, abzugeben Kaiser Wilhelmstraße 4, 2. Etage.

Neues Theater ⅛ **Abonnem., I. Rang Amphitheater,** ist abzug. Leibnizstr. 28, H. p.

Mehr. Achtel **Seitenbalcon** links I im Neuen Theater zu verg. Näh. b. Logenschließer.

Für Liebhaber.
Eine prachtvolle
Briefmarkensammlung,
ca. 4500 Stück, nur Marken (keine Couverts u. Karten-Ausschnitte dabei), nach **Larisch'** Katalog 2800 ℳ werth, verkaufe für 2000 ℳ. Offerten unter **J. 5291** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Altdeutsche Briefmarken u. Converts in großer Auswahl Colonnadenstraße 19.

Pianinos u. Flügel in vorzügl. Ausführung von 450—1500 ℳ **Verkauf und Vermieth. Fabrik:** Poniatowskistr. 1 b. **II. Magazin:** Nürnberger Straße 29, I.
Wilh. Förster, Pianofabrik.

Pianinos, Flügel, Pianoforte und Harmoniums unter langjähriger Garantie zu ℳ 100, 200, 300, 400 ꝛc.
Otto Schrickel, Markt 9.

2 kreuzs. **Salon-Pianinos,** 400, 450 ℳ, 1 ff. **prachtvoller Kaps-Flügel,** 1250 ℳ, 1 f. Biese-Pianino 800 ℳ, auch auf Abzahl. v. 20 ℳ an. **R. Bachrodt,** Reichsstr. 11, II.

Piano, kreuzs., vollk. Eisenr., in Nußbaum unter Garantie billig **Härtelstraße 17, parterre.**

1 prachtv. kreuzs. Pianino, preisgekr., vom königlich preuß. Hoflief. **Grand,** billig zu verkaufen **Härtelstraße 6, III. rechts.**

Nußb.-Pianino wegen Umzugs sofort zu verkaufen **Alexanderstraße 11, II. links.**

Verkaufe b. g. **Pianinos** v. 240—450 ℳ unter Garantie Erdmannstraße 1, 1. Et. r.

1 feines schwarz. **Pianino,** wenig gebraucht, verk. aus Privathand bill. Parkstr. 2, II. r.

1 f. Pianino w. für 320 ℳ verk. Leipzig-Gohlis, Ob. Blumenstr. 86, p.

1 prachtv. kreuzs. **Pianino** bis 15. Jan. für 380 ℳ verk. sof. Brüderstr. 6, 1½ Tr. l.

1 Pianino, schön. Ton, 250 ℳ, zu vk. Reichsstr. 11, II.

1 **Pianino,** nußb., b. z. v. Zeitzer Str. 19, Eg. I.

1 gute **Prim-Zither** 10 ℳ Dresdner Str. 18, p.

1 f. **Harmonium** 300 ℳ zu vk. Reichsstr. 11, II.

1 schwere gold. **Herren-Savonnet-Remontoir-Uhr** b. z. verk. Adr. **H. 127** Exp. d. Bl.

Monats-Garderobe, Hainstr. Nr. 11, sind noch elegante **Winterüberzieher und Anzüge** preiswerth zu verk. **M. Groh.**

W.-Ueberz. 8 ℳ, bill. Zig. zu vk. Klosterg. 8, Tr. D, IV.

Für 40 Pfg.
prachtv. **Puppen u. Spielwaaren,** ff. gekl. **Puppen, Köpfe, Lederbälge, Kaufladen, Möbel, Theater** ꝛc. ꝛc., sowie **bessere Artikel** zu jed. Preis m. **Geschäftsaufg. Händl. Rabatt.** S. M. **Rubin, 50 Windmühlenstr. 50** (Wiener Bazar), am Bayer. Bahnhof.

150 Winterüberzieher,
Gelegenheitskauf, v. 9 ℳ an bis zu den feinsten,
60 Knaben- und Burschen-Anzüge v. 3 ℳ an, Crimmitschauer Herrenjacket-Anzügen 18 ℳ an, Crimmitschauer Herrenhosen von 5 ℳ an, hell und dunkel,
Schaftstiefeln, 5 Mk. an, alle Schuhwaaren für Herren, Damen u. Kinder in überraschend großer Auswahl, sowie Hüte, Schirme, Taschenuhren in Gold und Silber.
R. Dobriner, Waarenhaus, Münzg. 7, Lad.

Ein **Herrenpelz,** wenig getr., mit Persianerkragen u. Aufschlägen ist preiswerth zu verkauf. Parkstraße 1, im Lotterie-Comptoir.

Ein **Herren-Bisampelz** ist billig zu verkaufen Neuschönefeld, Kirchstraße 53, II. r.

Herren-Pelz, 45 Mark, Nerz, zu verkaufen Wettiner Str. 15, part. rechts.

Hochf. schwarzer Kammg.-Salonanzug, sehr wenig getragen, billig abzugeben **Körnerplatz 9, parterre links.**

Bisam-Muff und Pelzkragen, sehr gut erhalten, billig zu verk. Liebigstraße 2, 3. Et.

Reinw. Geraer Kleiderstoffe,
auch **Reste** in schwarz und farbig, sowie **Hauskleider** und **Schlafrockstoffe** werden sehr billig verkauft **Weststraße 46, pt. lks.**

1 Paar **lange Pelzstiefel, 1 gr. amerik. Ofen** billig zu verk. Kurprinzstr. 15, Hof.

Betten- und Bettfederhandlung
Fr. Enke,
Nicolaistraße 43, 2 Treppen.

Neue Betten, Geb. v. 13 ℳ an, Bettfedern, à Pfd. v. 50 ₰ an. Leipziger Betten-Fabrik Nicolaistraße 8, I.

Ein hochf. Geb. rothe Betten, sowie 1 Mädchenb. u. 2 ½ f. Bettst. m. Matr. weg. Umz. f. bill. zu verk. Blücherstr. 18, 2. Et. r.

☞ **Neue Betten** ☜ à **Gebett 12 ℳ, 14 ℳ und 18 ℳ Nicolaistraße 59, parterre.**

3 Gebett **Fam.-Betten** zu 16 u. 24 ℳ verkauft Nürnberger Straße 54, pt. r.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, neue u. gebr., billig Thomaskirchhof 9.

Möbel, Spiegel, Polsterw., neu u. gebr. Centralstr., r. d. Judentempel. Wilke.

1 Partie wenig gebrauchte **Möbel** bill. zu verk. Nürnberger Str. 54, part., Ecke Liebigstr.

1 **Vertikow,** groß, Nußbaum, 38 ℳ, **Bettst., W. u. Bettch.** Sternwartenstraße 24, 3 Tr.

Zu verk. billig ein mod., guter pol. **Schreibsecretair** Georgenstraße 16, part. rechts.

Bill. Kleiderschr., Vertic., Bettst., Matr., Wäsch., gr. Verkaufschr., Spiegel ꝛc. Sternwartstr. 16, H. I.

Kleiderschr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

Kleiderschr., Vertikow, Spieg., u. Möbel, compl. **Ausstattung., Plüschgarnituren, Ottomanen** 45 ℳ, schöne **Sophas** 30 ℳ
Bettstellen mit **Sprungf.-Matratzen** 24 ℳ Pfaffendorf. Str. 9, Tapez.

Sehr billig: Kleiderschr., ov. Tisch, off. Waschtisch, 2 Bettst. m. Mtr., m. neu, à 16 ℳ Nicolaistr. 25, II.

Bill. **Commoden** Sternwartenstr. 16, H. 1.

Commode billig zu verk. Arndtstr. 34, III. l.

3 Sophas sehr billig Königsplatz 11, 4. Etage.

1 g. Sopha, 1 Plüschb. bil. z. vk. HoheStr. 14, p.

Sehr dauerh. Bettst., Mtr., Soph., Vert., Schrk., Tisch ꝛc. sof. bill. Grimm. Str. 13, Hof. Boppe.

Cassaschrank verkauft ☜ Klostergasse 13, Feuergesch.

1 Waschrank bill. zu verk. Sternwstr. 24, Mittelh.

Laden-Einrichtung
billig zu verk. Hainstraße 11, Cigarrengesch.

23 Balance-Pressen, 3 Schneidbohrmaschinen (passend für Blechbearbeitung), **2 Feldschmieden** sehr billig zu verkaufen. **H. G. Rötzsch,** Petersteinweg 16, H. p. r.

Altes Bauholz, Bretter u. s. w. billig zu verkaufen Kantine Neubau Gewerbeschule, Wächterstraße.

Landaulet,
wie neu, aus Privathand wegen Mangels an Platz sehr billig zu verk. Dufourstr. 30, I.

1 Halbchaise, 1 einsp. Feder-Rollwagen, 1 Arbeitsgeschirr und 1 Kutschgeschirr sind billig zu verkaufen. Wo? Zu erfr. Heber's Annonc.-Exped. Neustadt, Eisenbahnstr. 3.

Federhandwagen, noch wie neu, billig zu verkaufen Lackirerei, Kohlgartenstraße 19.

25 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

☞ **Fahrräder billig** ☜ im Speditionsgeschäft Berliner Str. 30.

Ein feiner Schlitten zu verkaufen Colonnadenstraße 27.

Eleg. 4sitz. Schlitten verk. Waldstr. 35.

Schlitten, 2- u. 4sitzige, Plagwitzer Str. 43.

Große prachtv. **deutsche Dogge,** 2½ J., Reinrasse, wenig gebr., billig zu verk. Zu erfr. Stadt Braunschweig, Gerberstr., b. Hausm.

Ein ff. hübsches **Stubenhündchen** ist b. zu verkaufen Reitzenhainer Straße 174, part.

Allerliebstes **Hündchen** ist zu verkaufen L.-Reudnitz, Lutherstraße 13, II. r.

Kl. schwarz. **Wachtelhündchen** ganz bill. zu verk. Eutritzsch, Lindenstr. 12, 1. Etage.

Bernhard. Hund, 13 Mon. alt, stubenrein, [illegible] bill. zu verk. L.-Neustadt, Marktstr. 6, II.

Harz. Canarien, ausgez. Sänger, v. 12 M. an, große Ausw., Unterricht gesch., f. Sommerrübs., 10-Pfd.-Sack 2½ M., empf. E. G. Bodel, Leipzig, a. Gerberthor.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert promptest **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 20, I.

Restaurationsgrundstück gesucht, wenn 2 gute Stadtgrundst. als Anz. genommen werden. Guthaben 45,000 M. Hypoth. Weit. w. u. l. u. E. Thomas, A.-Sorbund, Neukirchstr. 7, m.

Ein flottes Colonialwaaren- oder Producten-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Umsatzes und Miethe u. V. C. 564 „Invalidendank", hier.

Meyer's Conversationslexikon 4. Auflage, kauft **Centralbuchhandlung, Markt.**

Gartenlaube 1890 und alle and. Zeitschriften kauft zu höchsten Preisen, auch nehme ich Abonnements auf alles an **Wilh. Radestock,** Buchhandl., Kupfergäßchen 5, part.

Gartenlaube 1890 und andere Zeitschriften von **1890** kauft **E. Lucius, Burgstraße 24.**

½ Theater-Abonnement in Serie grün, 2 Plätze Parquet (nebeneinander) vom 1. Januar ab gesucht. Adressen sub H. 123 in die Expedition d. Bl.

Gesucht d. sof. ½ **Theater-Abonnement** 2. Serie roth I. Ranglogen rechts Blücherstr. 41, I.

Wirklich reelle Preise zahlen für getr. **Mil.-Uniformen,** Nachlässe jeder Art. Von **Herren** abgelegte Sommer- Winter- **Garderoben** kaufen gegen sofortige Casse zum höchsten Preis, **auch von auswärts** kommen auf Bestellung **Leipzig, Nicolaistr. 27, I. Gebr. Cohn.**

!!! Höchste Taxe!!! zahle für sämmtliche abgelegte Herrensachen und zwar für Winterüberzieher v. 5—20 M., Jaquets von 4—12 M., Hosen von 2—7 M. u. desgl. Werthe Aufträge durch Postkarte od. mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

E. Reinhardt, Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et., kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Obeist., zahlt d. höchst. Preise. **Gegr. 1874.**

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab Ed. Köster, Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Getr. **Kleidungsst.** kauft zu reell. Pr. kommt auf Bestell. **Döge,** Ulrichstraße 4.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

Herrenschreibtisch, mahagoni polirt, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis sub U. Z. 353 „Invalidendank", Leipzig, erb.

Ein gebrauchter **Füllofen** wird zu kaufen gesucht von **H. Richter, Tölitz.**

Zu kaufen ges. eine gebr. **Copirpresse.** Off. u. H. 109 Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein **Mörser.** Offerten u. H. 131 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Größere Posten **Strohstalldünger** kauft **Bauer,** Gut Stahmeln bei Möckern-Leipzig.

Ein wenig gebrauchter **Landauer (Glas)** wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Z. 4144 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zu kaufen einen besseren, gebrauchten **Rennschlitten,** desgl. ein paar noch gute **Kutschgeschirre.** Adressen erbeten **G. Plauder** in Kleinpösna bei Leipzig.

Hypothekengelder werden für **Kapitalisten auf nur gute** und **sichere 1. und 2. Hypotheken** gewissenhaft und **völlig kosten- und spesenfrei untergebracht** durch **Schmidt & König,** Leipzig, Taucher Straße 6.

50—60 000 Mark als I. Hypothek gesucht auf e. städt. Besitzung mit 120 Scheffel Oekonomie. Taxe ca. 100 000 M. Off. unter D. D. 168 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

12—20,000 M. als 2. Hypothek auf hies. Haus weit unter Taxe sofort oder später gesucht. Off. u. H. 138 Exped. d. Bl. erb.

Gegen **vorzügliche II. Hypothek** und 4½ bis 5% Zinsen werden auf ein gediegenes Grundstück **10,000 bis 15,000 M.** zu leihen gesucht. Adr. nur von Selbstdarleihern beliebe man unter U. O. 812 „**Invalidendank**", Leipzig, abzugeben.

Auf 5 herrschaftl. **Häuser, wenig** belastet u. gute Miethslage der Stadt Leipzig, werden 2. Hypotheken vom Selbstdarleiher von 8—20,000 M. zu 5 Proc. gesucht. Adr. u. U. T. 894 „**Invalidendank**".

Gesucht werden 4500 M. auf ein neues, 10 Proc. verzinsbares Grundst. z. 1. Jan. oder später u. H. 132 Expedition d. Bl.

Gesucht 1000 Mark gegen gute Sicherheit. Adr. u. H. 79 Fil., Königsplatz 7, erb.

Gesucht w. v. einem Gesch. 1000 M. geg. Sicherheit. Adr. unt. H. 135 Exped. d. Bl.

Tüchtiger Geschäftsmann, gutes solides Geschäft, täglicher Bedarfsartikel, sucht zur besseren Ausbeutung desselben gegen Sicherung zu annehmbaren Zinsen u. guter Gewinnbetheiligung **einige Tausend Mark sofort zu leihen.** Off. u. H. 107 in die Exped. d. Bl.

3000 Mark werden auf ein **Landgrundstück auf zweite Hypothek zu leihen gesucht.** Gef. Adressen unter S. F. 14 in d. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

600 Mark Darlehn von e. kgl. Beamten in guter sich. Stell. gesucht. Agenten ausgeschl. Adr. u. H. 121 an die Expedition dieses Blattes.

600 M. aus Privathand geg. Sicherh. u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Adr. u. H. 106 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht werden 500 M. auf 3 M. g. h. Z., es können 14,000 M. Verzich. od. e. Geschäft verpf. w. Adr. u. H. 130 Exp. d. Bl.

Ein j. Beamter, welcher in augenblickliche Verlegenheit gerathen, bittet verm. Herren od. Damen um ein Darlehn v. 200 M. Monatl. Rückz. u. Zinsl. Gef. Off. erb. u. S. 8 postlg. Plagwitz.

Eine anständige Dame bittet edeldenkende Herren oder Damen um ein Darlehn von **100 Mark.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Franco-Offerten unter F. S. 2 in die Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Welch edle Dame od. Herr w. 1 jg. Kfm. in fester Stellung **50 M.** leihen? Gef. Off. u. V. N. H. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

E. alleinst. Frau b. Ebelb. um e. Darl. v. 40 M. geg. Sicherh. Adr. u. H. 101 in d. Exped. d. Bl.

E. Frau, welche in bitter Noth gerathen, sucht **30 M.** Darlehn auf kurze Zeit. Adr. unter H. 104 in die Expedition d. Bl.

Anst. Mdch. in Verlegh. bitt. u. Darl. o. Bürg. g. Sich. [illegible] Adr. hauptpstl. No. 100 A. B.

40 000 Mark aus dem Vermögen einer Pensionscasse sind am 1. Juli 1891 gegen 4%, jährliche Verzinsung und pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen. Näheres durch Polizeicassirer Unger, Wächterstraße 5, 1. Stock, Zimmer Nr. 40.

6000 M. als I. oder II. Hypothek Febr. oder Januar **auszuleihen.** Adressen unter „**Ostvorort**" Leipz. Ann.-Exp., Mittelstr. 3.

4—5000 M. auf 1. Hypoth. à 4½ % auszuleihen, ev. übernehme gute Hyp. Gef. Off. sub H. 91 Expedition d. Bl.

Geld für altes Gold, Silber, Uhren u. Münzen zahlt **Fürstenberg,** Reichsstraße 31. Reelle Taxe.

Reelles Heirathsgesuch. Ein geb. u. tücht. Kaufmann, der ein Geschäft gründen will, wo solches nicht ist, wünscht sich mit einer vermög. Dame zu verheirathen. Selbst. Damen, Eltern oder Vormünder wollen Offerten unter „**Hoffnung**" an **Rudolf Mosse** in **Magdeburg** einsenden. (Ehrensache.)

Heiraths-Gesuch. Ein älterer gut situirter Herr von **auswärts** sucht Annäherung an eine Dame mit häuslichem Sinn, aus **guter Familie,** im Alter von 25—30 Jahren. Vermögen angenehm — ohne Gütergemeinschaft eintreten zu lassen. Gegenseitige **Discretion verlangt.** Briefe mit Angabe der Verhältnisse sub O. U. 1066 „**Invalidendank**", **Leipzig,** erbeten.

Heiraths-Gesuch. Für den vielbeschäftigten Inhaber eines lucrativen **Engros-Geschäfts in Dresden,** 30 Jahre alt, evangelisch, wird von verwandter Seite eine passende Partie gesucht. Vermögen vorhanden und auch erwünscht. Ernsthafte, ausführliche Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter U. R. 379.

Aufrichtiges Gesuch. Ein Arzt, 30 Jahre, Christ, ausgebreitete Praxis, ehrenhaft, strebsam, sucht eine nicht zu junge gebildete Frau. **Schönheit nicht Bedingung.** Sinn für Häuslichkeit und edler sanfter Charakter gewünscht. Offerten mit Photographie erbeten unter U. N. 375 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

J. geb. Bürgerstocht. w. m. e. vermög. Herrn zw. bald. **Verheirathung** bekannt zu werden. Off. u. H. 117 Expedition dieses Blattes abzgl.

Aufrichtig! Ein geb. Mädchen, Brünette, 22 Jahre, schl. Fig., angenehmes Aeußere, von tadellos. Ruf, gegenw. in Stell., jedoch ohne Vermög., aber wirthschaftlich u. mit schöner Aussteuer, [illegible] a. d. Wege e. tr. Lebensgef. Adr. u. H. 96 in d. Exp. d. Bl. erb. Lehrer od. Beamter bevorz.

Damen finden Monate zuvor sehr gute Aufnahme u. Pflege bei **Auguste Kauroff,** Hebamme, Gautzsch, Oststraße 7, I.

Privat-Entbindung Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Damen finden freundl. Aufnahme b. verw. **A. Kunkel,** Hebamme in Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Schnelle u. sichere Hilfe in discr. **Frauenleiden.** D. 7 Berlin, Postamt 18.

Ziehkind gesucht Täubchenweg 9, H. p. l.

Ball-, Gesellsch.-, Promen.-, Haus- u. Morgenkl. w. saub. u. gutsitz. nach Wiener Schnitt u. sol. Preis b. schnell. u. gut. Bedien. gef. Gottschedstr. 18, III, I.

Schneiderin, perf., empf. sich in u. auß. dem Hause Wächterstraße 13, 4 Tr. lks., vorn.

Damenkleider w. billig u. gutsitzend gefert. Eberhardtstraße 2, II. rechts.

Schneider. empf. s. i. u. auß. d. H. Johannisg. 28, II.

Wäsche aufs Land wird gut und sauber gewaschen. Adr. bittet man niederzul. Windmühlenstraße 39, H., E.-G. l., p. r., Fr. Peppe.

Eine Frau, w. auch im Plätten tücht. ist, s. f. g. Waschen garantirt, sucht Wäsche aufs Land. Zu erfr. Bayer. Str. 85, p., b. Friedrich König.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Eine Versicherungs-Gesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen und gegen hohe Provisionen für das Königreich Sachsen einen **Generalagenten** für die Unfall-Branche. Reflect. bel. j. u. Ang. d. Ref. zu wenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig u. Chiffre H. 016064.

Auf ein Fabrikcontor wird zum sofortigen Antritt ein junger **zuverlässiger Mann mit guter Handschrift** für mechanische Contorarbeiten, als Registriren, Copiren &c. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe bisheriger Thätigkeit und Zeugnißcopien unter H. 168 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Bauzeichner, auch in Bauleitung und Buchführung bewandert, per sofort nach ausw. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter Z. 4160 Exp. d. Bl.

Für Bautechniker! Gut befähigte **Bautechniker,** welche Uebung im Entwerfen besitzen, finden bei der unterzeichneten Behörde Beschäftigung. Je nach der Befähigung der Bewerber wird eine Tagesbesoldung bis zu 7 M. 50 ₰ gewährt. Gesuche sind unter Beifügung der Zeugnisse über die bisherige Thätigkeit und eines Lebenslaufes zu richten **an die Königliche Eisenbahn-Direction zu Erfurt.**

Wer im In- oder Ausland eine Stelle sucht, wende sich vertrauensvoll nur an **W. Hirsch's** Haupt- u. Central-Bureau, Frankfurt a. Main.

Tüchtiger Agent gesucht von einer bedeutenden Berliner Fabrik elektrischer Anlagen. Meldungen mit Referenz.-Aufg. an **Rud. Mosse,** Berlin SW., sub J. K. 5460.

Zum Vertrieb eines leicht verk. Artikels werden **tüchtige Agenten,** die bei Colonialwaaren-Geschäften gut eingeführt sind, gegen hohe Provision **gesucht.** Offerten unter S. 38 postlagernd Meiningen erbeten.

Reisender. Von einem Fabrikations- und Engros-Geschäft (Kleiderstoffe, Flanelle &c.) wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der bereits bei der Kundschaft in Mitteldeutschland eingeführt sein muß. Offerten mit Photographie sub Z. 4157 in die Expedition dss. Blattes. Discretion zugesichert.

Eine gut eingeführte **Weingroß-Handlung** in Norddeutschland sucht per sofort, spätestens am 1. April n. J. zu engagiren, einen gut empfohlenen **Reisenden.** Bewerbungen sind unter L. B. II 21 postlagernd Braunschweig einzureichen.

Reisender. Wir suchen zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen Reisenden, welcher bei der **Tapisserie- u. Posamentier-Kundschaft** in Thüringen, Westfalen u. Rheinlanden nachweislich beste Erfolge erzielt hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Beifügung der Photographie erbitten **Anbäck & Co., Göhnitz i. Sachs.,** Tapisserie-Manufactur u. Mechanische Stickerei.

Ein Reisender für den Verkauf von **Anilinfarben** wird von einer größeren, wohl eingeführten Anilinfarbenfabrik gesucht. Fachkenntnisse sind erforderlich; Kenntniß der französischen und englischen Sprache erwünscht. Meldungen sind unter Z. 4094 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

1 gewandt., zuverl., j. Mann, welcher sich zu kl. Reisen u. and. geschäftl. Arbeiten eignet, wird gegen auskömmliches Gehalt u. Provision gesucht. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die über bish. Thätigkeit gen. Ausweis erbringen können. Für pass. Person dauernde angenehme Stelle. Off. unter U. S. 331 an den „**Invalidendank**", hier.

Lebensstellung. Ein in Col.-, Prod.-, Drogen-Fchbr. &c. gut eingef., solider u. in allen Kn. Arbeiten tüchtiger Herr wird gesucht. Adr. m. näh. Mitth. u. Ref. sub H. 126 Expedition dieses Blattes abzgl.

Ein Vertrauensposten gegen 2000 M. Sicherstellung zu besetzen. Offerten unter U. M. 301 an „**Invalidendank**", Leipzig, erbeten.

Buchhalter. Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird ein mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vollständig vertrauter, nicht zu junger Mann in dauernde Vertrauensstellung gesucht. Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene, möglichst in der Kurzwaarenbranche bewanderte Bewerber wollen sich melden. Offerten mit Zeugnißabschriften in die Filiale, Katharinenstraße 14, unter „Buchhalter T. Z. II 400".

Zur kaufm. Einrichtung der Buchführung in einem großen Baugeschäft ein Buchhalter gesucht, der dieses in seiner Freizeit als Nebenbeschäftigung thut. Nur tücht. Herren in fester Stellung gesucht. Gef. Adr. unter A. R. 11 an die Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein jüngerer **Herr für Bücher und Correspondenz,** mit guter Handschrift, wird zum Antritt per 1. Januar 1891 gesucht. Bewerber, welche in einem Detailgeschäft gelernt, erhalten den Vorzug. Offerten nebst Zeugnissen unter **H. V. Berlin,** Postamt 16, erbeten.

Commis-Gesuch. Für ein Tuchfabrikationsgeschäft im Vogtland wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, strebsamer junger Mann, der selbstständig arbeiten kann und der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, gesucht. Bevorzugt werden Diejenigen, welche in dergleichen Branche gearbeitet haben. Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter R. M. 777 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Treuen i. Vogtl. einzusenden.

Commis-Gesuch. Für ein großes Manufactur- und Damen-Confections-Geschäft in einer mittleren Stadt Sachsens wird für bald ein nicht zu junger Mann (Christ) als flotter **Verkäufer** gesucht. Pension im Hause. Nur Solche, mit guten Zeugnissen versehene, wollen Offerten mit Beifügung der Photographie unter O. L. 640 „**Invalidendank**", Dresden, einsenden.

Eine Vigogne-Spinnerei in Werdau sucht einen in Buchführung, Correspondenz und Versandt gut bewanderten jungen Mann als **Commis.** Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Referenzen und Alter sind niederzulegen unter Chiffre Z. 4158 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j., angehender **Commis** wird für ein Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Franco-Offerten unter Angabe der Ansprüche und Abschrift der Zeugnisse sub Z. 4159 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lagerist-Gesuch. Für ein vogtländisches Fabrikgeschäft wird ein bestempfohlener, zuverlässiger, solider junger Mann mit guter Handschrift als **Lagerist** gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter O. 166 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Leipzig, niederzulegen.

Lagerist unter günstigen Bedingungen für ein hiesiges **Papiergeschäft** gesucht. Bedingung: Branchekenntniß. Adr. unter Z. 1000 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein tücht. j. Mann aus der **Putz- oder verw. Branche** wird für Contor und Lager per sofort zu engagiren gesucht. Offerten sub W. 173 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, erb.

Zu einfachen Contor- und Lagerarbeiten wird ein brauchbarer und fleißiger **junger Mann** gesucht. Offerten mit ausführlichen Angaben über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub V. A. 347 „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Gesucht für Lager u. Comptoirarbeit, auch Incasso, ein fleißer Mann mit Einlagecapital von 1000—2000 M. Stellung dauernd. Offerten unter H. 129 Expedition d. Blattes.

Ein solider, gewandter junger Mann, welcher einige Tausend Mark verfügbar hat, kann sofort in sichere, gute Stellung treten. Offerten unter H. 105 in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann für Contor- u. Lagerarbeiten in eine Schlosserei gesucht. Adr. unter Z. Z. 10 Hauptpostamt erbeten.

Junger **Schreiber** mit guter Hand für sofort gesucht. Bewerbung schriftlich mit Angabe bisheriger Thätigkeit. Dr. G. Langbein, Chemische Fabrik, Leipzig-Sellerhausen.

Zur Aushilfe sofort gesucht ein **Schreiber.** Adr. sub H. 120 Exp. d. Bl.

Einen tücht. Schreiber sucht für sofort Kohlstraße Nr. 14. **H. C. Wallmann.**

Zur technischen Oberleitung der graphischen Abtheilungen einer großen Verlags-Anstalt wird eine Persönlichkeit, welche mit einem ausgebildeten künstlerischen Verständniß und Talent, die gründlichste Beherrschung der modernen Technik, insbesondere der Lithographie und des Chromodruck-Verfahrens &c. verbindet, unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Nur Bewerber mit vorzüglichen Befähigungs-Nachweisen werden um ausführliche Offerten unter Chiffre Z. 4163 an die Expedition dieses Blattes gebeten.

Einige Lithographen für gravirte Landschaften finden sofort dauernde und gut bezahlte Stellung bei **Emil Pinkau,** Reudnitzer Straße 19.

Einige tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene **Umdrucker** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Meissner & Buch,** Sidonienstraße Nr. 18.

Maschinenmeister für Steindruck-Schnellpresse (Rosen) sucht C. G. Röder, Gerichtsweg.

Maschinenmeister gesucht Lith. Anstalt **Aug. Kürth,** Dörrienstr. 9.

Zur Leitung der Buchbinderei-Abtheilung einer großen Verlags-Anstalt Schlesiens wird ein in jeder Hinsicht tüchtiger, selbstständiger und energischer **Werkführer** unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Nur Bewerber mit vorzüglichen Attesten wollen Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 4167 in die Expedition dieses Blattes einreichen.

Ein tüchtiger **Schlosser,** welcher in allen Bau- u. Gitterarbeiten selbstständig ist und den Meister bei Abwesenheit vertreten kann, gesucht. Adressen mit Lohnansprüchen unter A. A. 14 Hauptpostamt erbeten.

Einige vorzügliche Schlosser werden noch angestellt, aber nur gute Arbeiter. **Preusse & Co., Leipzig.**

5 tüchtige Eisendreher finden sofort Beschäftigung **Werkzeug-Maschinenfabrik Leipzig-Mockau.**

Gesucht wird ein tüchtiger, solider Heizer. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich von 9 bis 12 u. 3 bis 7 Uhr melden **Lange Straße 5.**

1 **Klempnergehilfe** wird sofort gesucht Brandvorwerkstraße 4.

Tischler gesucht Neu-Reudnitz, Dorotheenstraße 54.

Maler-Gehilfe als erster Gehilfe für Decorationsmalerei, im Zeichnen und Malen flott, für dauernde Stelle nach dem Harz **gesucht** auf sofort. **Offerten mit der Aufschrift „Maler-Gesuch"** erbitte **bis 2. Januar Mittags im Hôtel zur Wartburg in Leipzig, Roßplatz 10.**

1 g. Rockschneider w. ges. Brühl 65, I. III.

Tüchtiger Beutmüller findet dauernde Stellung. Offerten erbeten unter F. H. 15 in die Filiale dies. Blattes, Universitätsstraße 1.

Ein tüchtiger **Barbier- und Friseur-Gehilfe** wird bei gutem Lohn sofort gesucht. **Halle a. S.,** Große Ulrichstr. 38.

Für ein größeres Rittergut wird zum 1. April 1891 ein tüchtiger **Oberschweizer** (verheirathet) **gesucht.** Nur solche wollen sich melden, welche im Besitze durchaus guter Zeugnisse sind. Gef. Off. unter C. D. 81 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen i. S.,** erbeten.

Ges. 1 Hotelkellner, 18 J., sof. Nicolaistr. 6, I.

Gesucht sof. ein junger gewandter **Kellner. Stadtgarten,** Klostergasse 13.

Junger **Kellner** gesucht Nürnberger Straße 16, Naumann's Logirhaus.

2 j. Kellner, 17—20 J., f. Hotel und Restaur., Kellnerl. und Lehrlinge, Prov., sofort gesucht, 1 Büffetier, 600—1000 M. Caution, 15./1. gesucht d. **Kirsch, Burgstraße 16, 2. Et.**

Als Büffetier od. Geschäftsf. ein j. Mann m. 2000 M. Einl. ges. Näh. Barfußgäßchen 7, I.

Einen Lehrling mit besten Schulkenntnissen, welchem Gelegenheit zu gründlicher kaufmännischer Ausbildung geboten wird, suchen zu 1. Ostern **E. Sachsse & Co.,** Fabrik äther. Oele &c., **Leipzig-R.,** Lutherstr. 18.

Lehrlings-Gesuch. Ich suche für mein Modewaarengeschäft für nächste Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie als **Lehrling.** Vollständige Pension im Hause. **M. Beger, Pirna.**

Für mein **Drogen-, Farben- und Colonialwaarengeschäft** suche ich per Ostern einen **Lehrling. A. M. Kretzschmar,** Zeitzer Str. 43.

Hausirer für Winter-Artikel gesucht Klostergasse 4, 2 Treppen.

Hausmannsposten sof. z. verg. Brüderstr. 22, IV. r.

Ein kräftiger und gewandter **Mann** (am liebsten Maurer) wird zum Abreiben des Morgens 7 oder 7½ Uhr gesucht. Offerten unter G. 228 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen (möglichst mit Preisforderung).

1 Hausdiener, als zweiter, Hotel (Prov.), Schanzbursche, 1 Restaur. sucht sofort **Kirsch, Burgstraße 16, II.**

Als **Kutscher** auf Rittergut ein j. Mensch ges., w. Feldarb. vers. Näh. Barfußgäßch. 7, I.

Ein **Droschkenkutscher** gesucht. Zu erfr. Königsplatz 3, Goldner Engel.

Einen **Hofknecht,** 16—17 J., f. d. hoh. L. u. guter Behandl. Fr. Ackerd, Nicolaistr. 58.

Arbeitsbursche, der schon in Schlosserwerkstelle thätig war, wird gesucht Taucher Straße 18, Hintergeb. rechts.

Gesucht: ehrl. Bursche z. Verk. in Cig.-Gesch., 1 Diener, 1 Hausbursche in Rest., 2 Kellnerburschen **Haupt-Contor, Brühl 80.**

Gesucht wird ein **Büffetbursche** zu sofortigem Antritt **Coburger Hof,** Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird sofort ein **Hausbursche,** 16—18 Jahre alt, bei hohem Lohn Brüderstraße 11, parterre.

Laufbursche wird gesucht. Zu melden mit Zeugniß bei **Berger & Wirth,** Schönefeld, Leipziger Straße.

Gesucht wird sofort ein ordentl., kräftiger **Laufbursche,** schulfrei u. mit guten Zeugn., der möglichst schon in einer Papierhandlung beschäftigt war. Zu melden früh 9—12 Uhr Kurprinzstraße Nr. 1.

Gut empf. Laufbursche, ca. 18 Jahre, sof. ges. „Germania", Reichsstraße 14.

Eine **Lehrerin** wird für die Nachmittagsstunden (2—7 Uhr) gesucht. Dieselbe hat drei Mädchen bei ihren Schul- u. weibl. Handarb. zu beaufsicht. u. anzuleiten. Gef. Offert. mit kurzer Angabe d. Bildungsganges u. Gehaltsanspruches sub V. T. 8 Hauptpostlagernd erb.

Plac.-Inst. f. Dam. geb. Stände Gebigstr. 11, III.

Verkäuferin für besseres Schuhgeschäft nach Halle gesucht. Offert. mit Zeugniß-Abschriften unter P. i. 34311 bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.** Nur ganz tüchtige Kräfte wollen sich melden.

Kindergärtnerin-Gesuch! In der Familie eines Fabrikbesitzers findet zum 15. Januar eine tücht., anspruchslose **Kindergärtnerin** zu 5 Kindern im Alter von 3—9 Jahren dauernde Stellung. Nur solche, die schon längere Zeit in Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, finden Berücksichtigung. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften erbeten unter M. B. 60 postlag. Roßlau a. Elbe.

Verkäuferin-Gesuch. Für ein auswärtiges Modewaaren- und Confectionsgeschäft wird per sofort oder später eine junge Dame von guter Figur als Verkäuferin gesucht, welche in der Damenschneiderei erfahren und Mäntel zu ändern versteht. Gef. Offerten, sowie Photographie und Zeugnißabschriften unter Z. 4148 in die Expedition dieses Blattes erb.

Verkäuferin in Conditorei sofort gesucht Brüderstraße 19, 2. Etage.

Für mein **Putz- u. Posamenten-Geschäft** suche ich **zum baldigen Antritt** eine mit der Branche genau vertraute, durchaus **tüchtige erste Verkäuferin,** die auch das Decoriren der Schaufenster versteht; ferner eine **perfecte 1. Directrice** per 1. März bei hohem Gehalt. **S. Sabor, Altenburg S.-A.**

E. Verkäuf. für Pos.- u. Schnittbranche zur Aushilfe sof. gesucht Dufourstraße 31.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt nach auswärts für einen sehr viel Sorgfalt erfordernden Industriezweig ein geschicktes, anständiges, älteres Mädchen, welches geeignet ist, nach Erlernung betreffender Branche als Directrice zu fungiren. Offerten **nebst Angaben bezüglich Alter, bisheriger Thätigkeit &c. &c. und event. abschriftlichen Zeugnissen sub Z. 4149 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Modes. Eine erste selbstständige Arbeiterin wird per 1. ob 15. Febr. bei gut. Gehalt u. familiärem Anschluß zu engagiren gesucht. Offerten u. Chiffre G. 577 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Burgstädt i./S.,** erbeten.

Ein j. ehrlich. Mädchen, mögl. im Zuschneiden u. Stanzen von Schweißblättern gründl. erf., wird per bald b. gut. Lohn u. dauernder St. ges. Off. m. Zeugn. u. Z. 4196 a. Rud. Mosse, hier.

Wir suchen per sofort einige **tücht. Stepperinnen Egmont Hoffmann & Co.,** mech. Schuhwaarenfabr., Mittelstr. 18.

Eine ganz perfecte Knopflocharbeiterin für Oberhemd.-Einsätze sofort für Wochenlohn bei dauernder Arbeit gesucht. Mit Probe melden Grimmaische Str. Nr. 32, Mauricianum, ½ Tr. r.

J. **Mädchen,** w. das Corsetnähen erl. w., w. ges. L.-Neudnitz, Seitenstr. 14, im Geschäft.

Zum 1. Februar eine gut empfohlene **Tapisseristin,** welche auch schattiren kann, **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten **A. Z. postlagernd Magdeburg.**

Eine geübte **Punctirerin** für Steindruck bei gutem Lohn in dauernde Stelle gesucht Kreuzstraße 20. **Louis Glaser.**

Geübte **Falzerin** sucht **Hugo Oberländer,** Friedr. Auguststr. 11.

Ges. einige junge **Mädchen** f. leichte Papierarbeit. Zu melden früh 8—10 Uhr **Lehmann's Garten 27,** part. links.

Ein gebildetes j. **Mädchen** zur Führung des kl. Haushaltes eines einzelnen anständigen Herrn nach auswärts in sehr gute Stellung gesucht. Photographie erwünscht. Näheres zu erfragen Nordstraße 58, 3. Etage links.

Wegen Erkrankung der jetzigen suche per sofort oder später eine tüchtige ältere **Wirthschafterin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbittet **Elisabeth Gerike,** Rittergut Niederglaucha bei Düben.

Ein ält. **Mädchen** oder **Wittfrau,** welche einen kleineren Haushalt vollständig besorgen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Gartenstraße Nr. 10, I. rechts.

Gesucht 1 Mamsell, 4 Mädchen in gute Stelle Peterstraße 20, 4. Etage, **Wolter.**

Gesucht für ein kl. Hotel sof. eine zuverl. **Köchin** und ein tüchtiges **Herdmädchen.** Näheres Ritterstraße Nr. 27, parterre.

Ges. 2 Hot.-Köchin., Rest.-Köchin, 2 Mamsell u. Chef, 2 Kaffee-Mädchen, 2 Zimmermädchen **Haupt-Contor, Brühl 80, pt.**

Gesucht eine Köchin f. Privat Thomasg. 3, III.

Gesucht ein solides anständiges **Mädchen** für Küche und Haus per sofort oder später. Zu erfragen Turnerstraße 5, part.

Ges. 1 **Mädchen** mit gut. Attest f. Küche u. Haus zu einz. Herrsch. Petersteinw. 21, I. l.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** für sofort oder auch später gesucht. Zu melden **Hotel Stadt Nürnberg.**

Ges. 1. Jan. 1 Mädchen für Küche u. Hausarb. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70, II. l.

Ges. 1 tücht. Mädch. f. Küche u. H., z. ält. Leut., 40—50 Thlr., [illegible] 28, I. l.

Ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus mit guten Zeugnissen für sofort gesucht Nürnberger Straße 39, 2. Et.

Ges. Herdmädch. b. 70 Thlr. 1. J. Nicolaistr. 6, I.

Ges. zu 2 ält. Leuten ord. Mädchen f. Küche u. Haus b. hoh. L. Königsplatz 8, II. l., Fr. Becker.

Krankheitshalber wird ein **Mädchen** für Küche und Haus zum sofortigen Antritt gesucht Färberstraße 15, II. links.

Ges. z. 15. Jan. ein ehrl. f. **Mädchen** für Küche u. Haus Bayerische Str. 11, Bäckerei.

Gesucht ord. gew. **Mädchen** für Küche u. Haus Petersstraße 27, Treppe A, IV.

Gesucht **Hotel-Zimmermädchen, Kalte Mamsell, Köchinnen u. Hausmädchen** d. Stöber's Gastw.-Bur., Petersstr. 27, II.

Dienstsuchende, als Köchin, Haus-, Küchen- u. Stubenm., sowie Mädchen, find. stets St. Leipzig. Gel.-Comm.-Hdl., Gelmn. Str. 7, I.

Das Gespenst.

Eine Sylvestergeschichte von S. Robert.

Nachdruck verboten.

Die kleine Rosa Lichtner war reizend, wirklich reizend. Sie besaß einen Wuchs wie eine Gazelle, ein Mündchen, wie geschaffen zum Küssen und ein Paar Augen, die selbst einen Philosophen zur Raserei hätten treiben können. Natürlich hatte ich mich gleich bei der ersten Begegnung wahnsinnig in sie verliebt, wozu freilich nicht viel gehörte — denn ich zählte dazumal erst neunzehn Jahre und in diesem Alter pflegt man meist kein Herz von Stein zu haben. Ob sie meine Gefühle theilte, wußte ich nicht recht — manchmal glaubte ich's, manchmal nicht — doch wollte ich der Sache schon auf den Grund kommen und das zwar bald. Mein Freund Franz, Röschens Bruder, hatte mich nämlich mit Genehmigung seiner Eltern aufgefordert, die Weihnachtsferien gemeinsam mit ihm auf seinem väterlichen Landgut zu verbringen und dort fand ich ja die beste Zeit und Gelegenheit, jene mich so tief bewegende Frage zu lösen.

Indessen, eine so zarte Angelegenheit mußte zart angefaßt werden — ich konnte doch nicht direct fragen: „Rosa, liebst Du mich?“ Welchen Weg also sollte ich einschlagen, um zu dem ersehnten Ziel zu gelangen? Ich sann und sann und endlich nach einer schlaflos verbrachten Nacht kam es wie eine Erleuchtung über mich — „Heureka,“ rief ich, „ich hab's gefunden!“

Am nächsten Morgen eilte ich nach dem Weihnachtsmarkt und kaufte in einer Bude ein roth angestrichenes Pfefferkuchenherz mit mehreren goldenen Zapfen, welche eine Flamme vorstellen sollten, darüber. Dieses nun wollte ich der Geliebten ganz verstohlen übergeben — wortlos natürlich, da mir ein Commentar ja überflüssig erschien. Ob der Einfall gerade sehr geschmackvoll war, wage ich nicht zu entscheiden. Mir schien er ausnehmend zweckentsprechend, ja geradezu genial. Ich compromittirte mich bei dieser stummen Art von Liebeserklärung nicht und erfuhr doch alles, was ich wissen wollte — denn, nahm sie das Herz unter Erröthen und süßer Befangenheit an, so durfte ich an meinem Glück nicht zweifeln, wies sie es jedoch zurück, so war alles verloren.

Vorläufig aber hoffte ich sehr entschieden und packte mein Pfefferkuchenherz mit den vorweg genommenen Gefühlen eines Siegers ein. Glücklich erreichten am ersten Ferientage Freund Franz und ich das stattliche Landgut seiner Eltern und wurden dort von Papa und Mama Lichtner freundlich und wohlwollend empfangen. Auch Töchterchen Rosa streckte mir, nachdem sie den Bruder zärtlich abgeküßt, ihre rosigen Händchen zum Willkommen hin. Das würde mich nun zweifelsohne unaussprechlich beglückt haben, wäre nicht ein Umstand gewesen, welcher mir das Vergnügen einigermaßen verbitterte. Hinter Röschen stand nämlich ein langer, flachsblonder, junger Herr, mit wässerigen blauen Augen und unausstehlich medisantem Lächeln, der mir als Cousin Adolf vorgestellt wurde und ganz unverschämt vertraulich gegen Rosa that. O, diese Cousins! Wozu sind sie nur auf der Welt? dachte ich seufzend, im Vorgefühl all' der Leiden, die mir noch durch Cousin Adolf erwachsen sollten.

In Etwas sänftigten sich die Stürme in meiner Brust, als bald darauf eine hübsche stattliche Blondine auf der Bildfläche erschien, eine vormalige Pensionsfreundin Rosa's, deren blühende Reize die Hoffnung in mir erweckten, daß ja möglicherweise sie es sein könnte, der Cousin Adolf seine Huldigung zu Füßen legte. Doch nicht lange währte dieser Trost, denn schon am selben Tage wurde mirs klar, daß die blonde Helene und Franz für einander schwärmten, Cousin Adolf jedoch unrettbar in Rosa's Fesseln lag. Freilich wars ja noch immer nicht nöthig, daß sie seine Neigung erwiderte — nein, ganz im Gegentheil — doch, wozu sollte ich mir den Kopf darüber zerbrechen — der Weihnachtsabend mußte mir ja Aufklärung bringen.

Und der Weihnachtsabend kam. Nachdem die eigentliche Bescheerung vorüber und die Lichter am Baum abgelöscht waren, überreichte ich mit heftig pochendem Herzen Röschen meine Gabe. Würde sie mein Herz annehmen, würde sie es zurückweisen?

Sie nahm es an, aber — aber was that sie damit? Sie steckte es, o Graus — flugs in ihren Mund und biß hinein, daß es knackte — ja, wahrhaftig, sie biß in das Symbol meiner Liebe, sie verspeiste es bis auf die goldenen Flammen, von denen sie vermuthlich fürchtete, daß sie ob ihres metallischen Gehaltes dem Magen schaden könnten.

Wie gelähmt von Entsetzen schaute ich dem kannibalischen Mahle zu. Mir wars, als ob es wirklich mein Herz von Fleisch und Blut sei, das ihre weißen Zähne so unbarmherzig zermalmten. Allmälig tröstete ich mich jedoch mit der Erwägung, daß sie möglicherweise meine verblümte Liebeserklärung nicht verstanden habe. Die Freundlichkeit, welche sie mir den ganzen Abend über bewies, bestärkte mich in dieser Annahme und als sie dann noch gar beim Auseinandergehen Cousin Adolf inmitten einer seiner gewohnten albernen Witzeleien kurzweg den Rücken kehrte, um mir freundlich die Hand zu reichen, da war jede trübe Erinnerung an die Herzensmahlzeit bei mir verflogen.

Doch bald meldete sich der alte eifersüchtige Groll wieder. Es war auch wirklich zum Verzweifeln mit dem Mädchen. Bald bevorzugte sie Cousin Adolf, bald mich. Nachdem sie noch eben mit der liebenswürdigsten Aufmerksamkeit allerlei Schnurren, die ich erzählt, zugehört, konnte sie gleich darauf Cousin Adolf zulächeln und ihm aus ihren himmlischen Augen die süßesten Blicke zusenden. Versprach sie mir, beim Schlittschuhlaufen Nachmittags meine Partnerin zu sein, so passirte es dennoch gar nicht selten, daß sie schließlich unter dem Vorgeben, Kopfschmerzen zu haben, daheim blieb, um sich von dem verhaßten Cousin vorlesen zu lassen.

So unter Hangen und Bangen war der Sylvesterabend herangenaht. Er wurde natürlich in gebührender Weise von uns gefeiert. Mama Lichtner hatte prächtige goldbraune Pfannkuchen gebacken, Papa Lichtner ein paar Flaschen Wein und Rum gespendet, aus denen Franzens Kunst den herrlichsten Punsch braute. Nach dem Abendbrod wurden denn alle jene bekannten Sylvesterscherze, die bei dem jungen Volk aus guten Gründen so beliebt sind, ausgeführt. Da war nun Rosa so recht in ihrem Element. Während wir das Glückgreifen, Zinngießen u. s. w. für lustige Amusements hielten, nahm sie die Sache für heiligen Ernst und wurde böse, wenn wir die Orakelsprüche des Schicksals ein wenig corrigirten.

„Ihr seid allesammt Spötter und Lästerer,“ schmollte sie, „Ihr dünkt Euch Wunder wie klug, wenn Ihr Alles, was Ihr nicht mit Eurer Wissenschaft erklären könnt, verlacht und ableugnet. Und doch — vermögt Ihr zu begreifen und erklären, wer Winter und Sommer kommen und gehen heißt, wie Leben entsteht und Leben vergeht? Ich weiß ja, ich weiß, Sie wollen mir von Naturkräften und was sonst noch für gelehrten Dingen reden,“ rief sie eifrig, da ich mich anschickte, ihr zu antworten, „aber mag das nun alles sein, wie es will, über einen gewissen Punct kommt Ihr mit Eurer ganzen Weisheit doch nicht hinaus, und so lange Ihr zugeben müßt, daß überhaupt etwas existirt, daß Ihr nicht begreifen könnt, so lange —“

„Müssen wir auch an Gespenster glauben,“ ergänzte ich ironisch.

Rosa sah mich zornblitzend an und stampfte mit dem niedlichen Füßchen auf den Boden, dann aber flog ein schalkhafter Ausdruck über ihr reizendes Gesicht. Sie bog sich zu ihrer Freundin hinüber und flüsterte ihr etwas ins Ohr, worauf beide Mädchen ausgelassen kicherten. Es entging mir nicht, daß ich der Gegenstand ihrer Belustigung war, was mich einigermaßen deprimirte.

Nach einer Weile wandte sich Rosa mir wieder zu. „Wissen Sie auch, Herr Studiosus, daß solche Blasphemie oft fürchterlich gerächt wird? Die Geister dulden keinen Unglauben. Also nehmen Sie sich in Acht.“

„Ich fürchte mich nicht“, entgegnete ich wohlgemuth.

„Würde Ihre Courage auch dann noch Stich halten, wenn Ihnen etwas — nun, wenn Ihnen ein Spuk begegnete?“

„Ich würde ihn entlarven.“

„Oho! Wenn es ein wirklicher Spuk ist, ist er auch nicht zu entlarven. Uebrigens glaube ich auch gar nicht, daß Sie überhaupt den Versuch dazu machen möchten, denn wenn so ein grauses Ding, eine Gestalt mit Bockshörnern und Teufelskrallen oder ein baumhohes Gespenst im Leichenhemd auf Sie zukäme, dann würden Sie sich ebenso zaghaft hinter Ihrer Bettdecke verkriechen, wie wir andern schreckhaften Menschenkinder.“ Dabei wollte sie sich fast todtlachen und tausend boshafte Teufelchen trieben in ihren Augen ihr Wesen.

Vor Ablauf der Geisterstunde noch zogen wir uns in unsere Zimmer zurück. Anfangs war es wohl beabsichtigt worden, das neue Jahr im traulichen Familienkreise abzuwarten, aber ein halb nach elf etwa erklärte das Töchterlein des Hauses plötzlich, heftigen Kopfschmerz zu haben und unmöglich einen Augenblick länger aufbleiben zu können.

Mir wars jedoch noch ganz und gar nicht nach Schlafen zu Muthe. Ich machte mirs daher auf einem alten Großvaterstuhl bequem und nahm ein Buch vor, mit dem man von Seiten meiner Wirthe für mein Lesebedürfniß gesorgt hatte.

Es war „Frieses Stimmen aus dem Jenseits“. Wer dies merkwürdige Werk, von dem sich schwer glauben läßt, daß es ein geistig zurechnungsfähiger Mensch geschrieben, kennt, der wird begreifen, daß ich es mit ebenso viel Staunen als Belustigung las. Zur näheren Verständigung des Lesers will ich nur erzählen, daß sein Verfasser Spiritist ist und in der Vorrede sagt, ein weiblicher Geist, Namens Elise, habe ihm den ganzen Inhalt Wort für Wort dictirt.

Ich war eben daran, mich über die verschiedenen Kasten im Geisterreich zu unterrichten, als plötzlich ein eigenthümlich schriller, an das Vibriren einer Metallseite gemahnender Ton das stille Gemach durchzitterte. Ich fuhr erschrocken zusammen und sah mich rings um. Was zum Teufel war denn das? Oder hatte ich mich getäuscht und jener Ton war nur eine Vorspiegelung meiner Phantasie gewesen?

Srrrr — machte es da schon wieder. Nein, nein, diesmal konnte es keine Täuschung sein, der räthselhafte Ton war wirklich und wahrhaftig in meiner Nähe erklungen!

Srrrr — machte es da zum dritten Male!

Jetzt blieb ich aber auch nicht länger sitzen, sondern sprang hastig auf und ergriff ein Licht, um das Zimmer zu durchforschen. Ich unterwarf sämmtliche Gegenstände einer genauen Prüfung, besah jedes Stück Möbel von hinten und vorn, ja, öffnete sogar die Ofenthür, in der schwachen Hoffnung, dort den unsichtbaren Musikanten zu entdecken — doch vergebens, nirgends ließ sich etwas Ungewöhnliches oder Verdächtiges bemerken. Muthlos wollte ich schon meine Inspection aufgeben, als mit einem Male hinter meinem Rücken ein gellender Pfiff ertönte. Wie der Blitz drehte ich mich um, aber da folgte dem Pfiff auch schon ein Gepolter. „Die Sache wird nett“, dachte ich. Der kalte Schweiß stand mir auf der Stirn, und ob sich auch in mir die ganze aufgeklärte Bildung des 19. Jahrhunderts gegen das Grausen wehrte, so war letzteres dennoch stärker und ließ mir die Zähne wie im Fieberfrost zusammenschlagen.

Dessen ungeachtet setzte ich meine Forschungen fort. Zuletzt gelang es mir, zu ergründen, daß die seltsamen Geräusche immer aus einer bestimmten Richtung her erschallten und zwar von dorther, wo sich der Kamin befand. Auf dem Kaminsims nun stand eine Rococouhr, deren Zifferblatt ein gräuliches Gesicht zierte, welches beim jedesmaligen Verkünden der Stunde die Zunge ausstreckte. Als es wieder einmal herzzerreißend stöhnte, wollte es mir erscheinen, als ob der häßliche Kopf die großen Glotzaugen verdrehte.

Mit allem Aufgebot meines Muthes trat ich hinzu und besah mir die Uhr auf das Eingehendste. Da ich jedoch den Kopf jetzt auch mit dem Finger berühren wollte, da — fast entfiel die Lampe vor Entsetzen meiner Hand — sprach aus dem Munde des Kopfes eine dumpfe und hohle Stimme, die ganz wie die eines Gespenstes klang: „Verwegener, weiche zurück!“

Es war wirklich ein Wunder, daß ich nicht ohnmächtig wurde, sondern, wenn auch freilich mit etwas zitterndem Ton fragte „wer bist Du?“

„Einer von denen, an die Du nicht glaubst,“ lautete die Antwort.

„Und woher kommst Du?“

„Von einem Ort, den Du nicht kennst.“

„Und was willst Du von mir?“

„Dich bekehren.“

Mich bekehren! Das Gespenst wollte mich bekehren! Denn daß ich es mit einem wirklichen und wahrhaftigen Gespenst zu thun hatte, konnte ich kaum mehr bezweifeln, so wunderbar die Sache auch war.

Mir schossen die verschiedenartigsten Gedanken durch den Kopf. Wie, wenn ich dies geheimnißvolle Wesen über einiges ausfragte, was dem menschlichen Scharfsinn auf gewöhnlichem Wege nicht möglich war zu ergründen?

„Kannst Du in den Herzen der Menschen lesen?“ fragte ich.

„Ein schlechter Geist, der das nicht einmal vermag“, lautete die Antwort.

„Und möchtest Du so gütig sein, mir ein paar Fragen zu beantworten?

„Frage!“

So, nun war der große Moment gekommen, in dem ich erfahren sollte, ob ich zum Martyrium ewigen Entsagens oder zu den Paradiesesfreuden seliger Liebe bestimmt sei. Das Herz schlug mir gewaltig, noch gewaltiger als vorhin, da sich das Gespenst meldete.

„Kennst Du Rosa Lichtner?“ fragte ich.

„Die Geister kennen alle Lebenden und Todten.“

„Vermagst Du mir zu sagen, wie Rosa über mich denkt?“

„Sie denkt, Du seiest der dümmste Junge, den es auf Erden giebt.“

O weh! Das war hart, sehr hart! Ich bedurfte einiger Minuten, um mich von diesem Schlag zu erholen.

„Warum hält sie mich denn für so dumm?“ fragte ich kleinlaut.

„Sie meint, daß ein Bursche, der nicht ganz auf den Kopf gefallen ist, es merkt, ob ein Mädel ihm gut ist.“

„Und ist die Rosa mir denn gut?“

„Denkst Du, die Geister wüßten nicht, daß Discretion in solchen Dingen Ehrensache ist?“ fragte es spöttisch.

Ich überlegte im Stillen, wie ich es wohl anfangen könnte, die Bedenken dieses discreten Geistes zu besiegen. Rosa aber mußte wohl recht haben, wenn sie mich einen dummen Jungen nannte, denn es fiel mir wirklich nichts Kluges ein und schon wollte ich mich aufs Bitten legen, als der unsichtbare Besucher mir leise lachend „Gute Nacht“ wünschte.

„Nein, nein, noch darfst Du nicht gehen,“ rief ich in Verzweiflung, „ich lasse Dich nicht fort, ehe —“

„Du läßt mich nicht fort! Hahaha! Wie machst Du das! Halte mich doch fest! Hahaha!“

Ich stampfte wüthend auf den Boden. „Gute Nacht!“ rief's da noch einmal spöttisch, dann lachte es hell auf und still wars fortan in dem einsamen Gemach.

An Schlaf war natürlich fürs Erste nicht zu denken. Wer hätte auch schlafen können nach solcher gespenstischen Visite! Abwechselnd verbrachte ich die Nacht im Lehnstuhl und im Bett und dazwischen sprang ich wieder auf, durchmaß das Zimmer mit großen Schritten, um zuletzt vor dem Kamin stehen zu bleiben und ihn mit neugierigen Augen zu mustern. In welche Classe von Geistern Friese meinen Geist wohl einreihen würde? Was mich anbetraf, so hielt ich ihn ganz entschieden für eine Art von Teufel, schon aus dem Grunde, weil er aus dem Kamin zu mir gesprochen, was mir im Andenken an Mephistopheles als sicherster Beweis seiner höllischen Abkunft galt.

Und wie boshaft er war! Nur ein Jünger Satanas konnte ein solch unergründliches Maß von Bosheit besitzen, mir meine letzte Frage, ob Rosa mich liebe, unbeantwortet zu lassen und dabei noch gar spöttisch zu lachen. O über dieses spöttische Kichern! Es konnte nichts Satanischeres geben! In meiner Wuth ballte ich die Hände gegen den Kamin.

Schließlich gegen Morgen machte die Natur ihre Rechte geltend und ich versank, auf den Großvaterstuhl hingestreckt, in tiefen Schlaf. Was ich träumte, weiß ich nicht mehr genau, nur so viel ist mir noch in Erinnerung geblieben, daß in meinen Visionen das ganze Heer der Friese'schen Geister einen Ringel — Ringelreihetanz um mich aufführten. Als ich erwachte, stand die Sonne hoch am Himmel. Erstaunt, so lange geruht zu haben, richtete ich mich gähnend auf und rieb mir die Augen.

Was war denn mit mir geschehen? Warum befand ich mich in Kleidern und warum lag ich auf dem Stuhl und nicht in meinem Bett? Was hatte das Alles zu bedeuten?

Da hub die Uhr auf dem Kaminsims an zu schlagen und verkündete langsam und feierlich die zehnte Stunde. Wie elektrisirt sprang ich auf, denn nun wußte ich Alles. Zu mitternächtiger Stunde, dieweil das alte Jahr dem neuen Platz machte, hatte ich geheimnißvolle Zwiesprach mit einem Geist gepflogen! Mit einem Geist!

Was nun Rosa erwidern, wenn sie mich fragte, wie ich die Nacht verbracht? Ihr meine Erlebnisse erzählen und ihren Spott über mich ergehen lassen? Sie hatte gestern so viel über meinen Unglauben gescholten, und wenn sie nun erfuhr, daß — nein, sie sollte es nicht erfahren — um keinen Preis — die Genugthuung durfte ihr nicht werden — nimmermehr. Im Gegentheil, ich wollte sie dafür bestrafen, daß sie mich gehöhnt, und so zwar, indem ich mir die Lehren zu Nutze machte, die mein satanischer Freund mir gegeben. Hatte Letzterer nicht behauptet, daß sie mich für den dümmsten Jungen der Welt hielte, weil ich nicht wußte, ob sie mich liebt?

Warte nur, dachte ich, das soll Dir nicht so hingehen, kleine Hexe! Man verkehrt nicht umsonst mit Jenen von „Drüben“, die ja bekanntlich weiser sein sollen als wir armen Sterblichen. Weisheit färbt ab und Weisheit giebt Selbstbewußtsein und Kühnheit! Kühn muß der Mensch sein — ja warte nur!

Hoch gehobenen Hauptes trat ich in das Wohnzimmer der Familie. Rosa und Helene befanden sich allein darin.

„Nun, wie haben Sie geschlafen?“ begrüßte mich meine Angebetete genau so, wie ichs erwartet hatte.

„Danke, vortrefflich,“ entgegnete ich.

„Sie sehen aber merkwürdig blaß aus,“ fuhr sie fort, indem sie mir eine Tasse Kaffee eingoß, „sind Sie nicht wohl?“

„Nicht, daß ich wüßte! Vielleicht habe ich zu viel Punsch getrunken —“

„Und böse Träume gehabt?“ fiel sie ein.

Ich zerrührte den Zucker in meiner Tasse und lächelte behaglich. „Nein, im Gegentheil, recht angenehme, gerade solche, wie ich sie mir gewünscht hätte“.

Die Mädchen wechselten erstaunte Blicke, was mir nicht entging und mich einigermaßen aufmerksam machte. Gleich einer Eingebung schoß mirs durch den Kopf: „sollten am Ende die Mädchen gar mehr von dem Spuk wissen, als du selbst?“

„Was war es denn so Schönes, das Sie geträumt?“ forschte Rosa angelegentlich, kaum im Stande, ihre Neugier zu verbergen.

Ich spielte fortdauernd den Gleichgiltigen. „Interessirt Sie's so sehr?“ fragte ich. „Nun, wenn Sie wollen, sage ichs Ihnen später“.

„Warum später — warum nicht jetzt?“

„Ich möchte dazu mit Ihnen allein sein.“

Rosa schaute bedeutungsvoll zu ihrer Freundin hinüber, worauf diese sich erhob und das Zimmer verließ. Beim Hinausgehen zog sie verstohlen eine kleine Decke über ein Etwas, das in Rosa's Arbeitskörbchen lag. Ich richtete spähend meine Augen auf den verdeckten Gegenstand und entdeckte, daß unter der darüber befindlichen Hülle ein Stück Gummischlauch hervorhing. Mein Herz that einen lauten Schlag und für einen Moment lang drehte sich alles mit mir im Kreise herum, denn, was ich mit meinen Gedanken gesucht und nicht finden gekonnt, das sah ich jetzt mit meinen leibhaften Augen. Meine Ahnung war zur Gewißheit geworden, das Räthsel der vergangenen Nacht war gelöst und das Räthsel von Röschens Herzen dazu!

„Doch ruhig jetzt, ruhig,“ mahnte ich mich, „nur nicht voreilig gehandelt, damit die Kleine überrumpelt wird.“

„So, jetzt sind wir allein — also Ihr Traum?“ drängte Rosa.

Ich wiegte bedächtig das Haupt. „Ja, mein Traum, der war merkwürdig genug, denn — aber Sie müssen mir's auch nicht übel nehmen, wenn ich's sage —“

„Nein, nein, sprechen Sie nur.“

„Auf Ihre Gefahr hin — Also — denken Sie nur, Sie machten mir eine Liebeserklärung.“

Das Mädchen riß erstaunt die Augen auf. „Eine — Lie—bes—“

„— erklärung — ja wohl — verblümt, aber doch immer deutlich genug. Sie schalten mich nämlich, weil ich nicht wußte, wie es mit Ihrem Herzen bestellt ist und das zwar in Ausdrücken, die — ja, wissen Sie, so etwas mag man sich doch nicht gern sagen lassen und darum —“ ich stockte und rang nach Fassung und Muth. Ja Muth — ich bedurfte seiner wahrlich, wollte ich meinen großen Entschluß ausführen.

Um ihn mir zu erleichtern, schaute ich in Rosa's liebliches, in dunkelstem Purpur erglühendes Gesichtchen. Das Mittel half. Voll todesmuthiger Entschlossenheit schlang ich rasch den Arm um die Geliebte und küßte sie gerade auf den rothen, blühenden Mund. In der Ueberraschung des ersten Moments widerstrebte sie nicht, dann aber, zur Besinnung gekommen, suchte sie sich mit einer bekannten Redensart, die, obgleich sie nicht mehr den Reiz der Neuheit besitzt, doch in solchen Fällen von jungen Mädchen gebraucht zu werden pflegt, meiner Umarmung zu entziehen. Besagte Redensart hieß: „Mein Herr, was erlauben Sie sich?“

„Nichts, als was Sie mir im Traum anbefohlen.“

„Was ich — im Traum —“ stammelte sie, ich ließ sie jedoch nicht vollenden, sondern meinte gelassen: „Gewiß, Sie sagten mir, ich sei der dümmste Junge von der Welt, weil ich nicht wüßte, ob Sie mich liebten. Solch' eine Aeußerung ist quasi eine Aufforderung, Sie zu küssen — denn wodurch könnte ich eher erfahren, was ich wissen will, als durch einen Kuß? Erregt er Ihren Zorn, so —“

„Er thut's, er thut's“ — rief sie mit blitzenden Augen.

„Aber Sie ließen ihn doch geschehen — ergo lieben Sie mich. — Rosa, Röschen, liebstes, süßestes Röschen —“ bat ich — „streiten Sie mir's nicht ab, daß Sie — nein, daß Du mir gut bist — ich weiß es ja doch — auch ohne den geraubten Kuß — Das geisterhafte Zwiegespräch gestern Nacht hat mir's verrathen — denn warum nähmst Du Dir sonst die Mühe, mir zur mitternächtigen Stunde —“

Sie legte mir den Finger auf den Mund und sah mich aus ihren himmelblauen Augen so flehend an, daß ich schwieg. „Sprechen Sie nicht weiter davon“, bat sie, „es beschämt mich so. Ach, es war eine grenzenlose Unbesonnenheit, jener Scherz! Aber woher in aller Welt wissen Sie —?“

„Daß Du der Geist warst, der durchs Telephon zu mir redete? Das ist mein Geheimniß — später einmal erzähle ichs Dir. Für jetzt laß uns nur von unserer Liebe sprechen — hörst Du?“

„Ach, was soll das helfen — heirathen können wir uns doch nicht — Sie sind ja noch nicht einmal Student, erst Gymnasiast! Wovon wollten Sie eine Frau ernähren?“

Ich senkte niedergeschlagen die Augen. Diese Frage hatte ich mir noch nicht vorgelegt. Nein, ein Gymnasiast konnte keine Frau ernähren, darüber bestand kein Zweifel! Doch in wenigen Monaten sollte ich ja mein Abiturientenexamen machen und dann, nach ein paar Jahren — dann — —

„Wir müssen eben warten“, sagte ich, wieder von neuer Hoffnung gestärkt. „Die Hauptsache ist, daß Du mir treu bleibst — willst Du's?“

Ein zärtlicher Händedruck gab mir Antwort, drauf küßte ich sie abermals — diesmal mit ihrer Zustimmung — und unser Bund war besiegelt.

Was meine präsumtiven Schwiegereltern dazu sagten, daß ihr Töchterlein sich mit einem Primaner verlobt? Nun, vorderhand erfuhren sie noch gar nichts davon und ein paar Jahre später, da ich als Herr Referendar vor sie trat, um sie um Röschens Hand zu bitten, da — nun da waren sie ganz einverstanden mit ersterer Wahl und schalten nicht einmal, als wir ihnen von den spukhaften Vorgängen in jener Sylvesternacht erzählt.

Sachsens Todte 1890.

Nieder führen tausend Steige,
Keiner führt zum Tag zurück.
Schiller.

* Das heute von uns scheidende Jahr hat unserem Sachsen eine sehr beträchtliche Zahl angesehener Männer entrissen, von denen gar mancher nach menschlichem Ermessen seine rüstige Schaffenskraft noch lange dem Dienste des Vaterlandes und Gemeinwohles hätte widmen können, während andere in ehrwürdigem Alter dahingegangen sind, das ein gnadenreiches Ausruhen von dem treu erfüllten Lebensberuf gestattet.

Im Staats- und Hofdienst standen: Finanzminister Frhr. Léonce Robert von Könneritz, durch dessen umsichtige und thatkräftige Ressortleitung das sächsische Finanzwesen einen glänzenden Aufschwung genommen hat, 1870 Kreishauptmann in Leipzig, schon am 1. November jenes Jahres zum Finanzminister ernannt, früher Landtagsabgeordneter und 1874 Vertreter des Wahlkreises Borna-Pegau im deutschen Reichstage als Mitglied der conservativen Partei, ein Neffe des früheren sächsischen Finanzministers Julius Traugott Jacob von Könneritz († am 20. Januar in Dresden, noch nicht 55 Jahre alt), Justizminister Christian Wilhelm Ludwig von Abeken, seit dem 9. October 1871 an der Spitze des Justizministeriums, in welcher Stellung er die Uebertragung der deutschen Justizreform auf die sächsischen Verhältnisse besonders erfolgreich durchführte, 1875—78 auch sächsischer Bevollmächtigter beim Bundesrathe des Deutschen Reichs († am 15. October in seiner Vaterstadt Dresden, fast 64 Jahre alt), der königliche Landstallmeister Graf Georg Ludwig zu Münster-Lepelage, dem das Moritzburger Landesgestüt zum großen Theil seinen Ruf verdankt († am 26. Februar in Moritzburg an den Folgen eines Sturzes aus dem Wagen), der königliche Oberkammerherr a. D. Hans Gustav von Gersdorff, 1864—73 Oberceremonienmeister, dann bis Ende 1887 Oberkammerherr, seit 1836 im Hofstaatsdienst († am 13. Mai in Dresden, fast 80jährig), Geh. Rath Dr. Moritz Christian Hänel, 1836—66 im Justizministerium thätig († in Dresden am 30. November, 90 Jahre alt), Ministerialdirector a. D. Geh. Rath Johann Wilhelm Otto Freiesleben († am 17. Januar in Dresden, 82 Jahre alt), Geh. Legationsrath Dr. Adolf Kell auf Weißtropp, Mitte der fünfziger Jahre Geschäftsträger des Königreichs Sachsen in Madrid († in Dresden am 27., nach den Veröffentlichungen des Standesamtes seiner Vaterstadt Leipzig am 28. Januar), Robert von Criegern, Präsident des vormaligen Appellationsgerichts zu Leipzig († am 1. Juni in Dresden), Oberstaatsanwalt a. D. Geh. Justizrath Karl Theodor Hoffmann, 1864—88 Leiter der Staatsanwaltschaft in Leipzig († in Plauen bei Dresden am 15. Januar, 71 J. alt), Landgerichts-Director a. D. Hofrath Paul Einert, seit 1881 vom Dienst zurückgetreten, aus Leipzig gebürtig († in Strehlen-Dresden am 1. Juni, 75 J. alt), Landgerichtsrath Hans Carl Alfred von Etterlein in Leipzig († daselbst am 15. October, 54 J. alt), Oberamtsrichter Brückner in Eibenstock († daselbst), der königliche Staatsbahnbetriebsdirector Gottlob August Mieth, seit 1875 technisches Mitglied der Liniencommission in Dresden († daselbst am 22. Juni), der königliche Bibliothekar im statistischen Bureau des Ministeriums des Innern Chr. G. Ernst am Ende († am 18. Juli in Dresden, 71 J. alt) und Oberrechnungsrath Franz Graf, Unterstaatsrentmeister a. D. († am 20. Januar in Leipzig, 80 J. alt). — Auf parlamentarischem und politischem Gebiete sind zu nennen: der Rittergutsbesitzer und königliche Kammerherr Carl Dietrich von Carlowitz, Mitglied der Zweiten Kammer als Vertreter von Meißen-Land, 1884 auch (deutsch-conservatives) Mitglied des Reichstags († am 26. Mai in Dresden), die vormaligen Landtagsabgeordneten Hauptmann z. D. Ernst Hugo Häussler, 1875—85 Vertreter des vierten Dresdner Wahlkreises, Mitglied des conservativen Landesvereins († am 2. November in Blasewitz bei Dresden, fast 64 J. alt), Rechtsanwalt und Bürgermeister a. D. Dr. Otto Krause († daselbst am 10. October) und Stadtrichter Carl Friedrich Werner († in Callenberg bei Lichtenstein, 75 J. alt), sowie der Geschäftsführer des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen Gustav Kleinstück († am 1. Mai in Leipzig, 43 J. alt). — Weiter sind einige im Reichsdienste in Sachsen thätig gewesene Persönlichkeiten zu nennen, und zwar: der Reichsgerichtsrath a. D. Hermann von Gravenitz (s. Deutsches Reich), der in Leipzig am 25. October 73jährig starb, der kaiserliche Oberpostrath Max Leopold Julius Wohlfahrt, seit 1876 der Oberpostdirection Leipzig zugetheilt († Mitte Mai, fast 61 J. alt), Postdirector a. D. Ernst Adolf Lenk, in den Feldzügen 1863/64 in Holstein, 1866 in Oesterreich-Ungarn und 1870/71 in Frankreich Feldpostmeister des sächsischen Heeres, dann in Leipzig und Wurzen († am 15. August in Dresden), und der Postdirector Höfer in Grimma († daselbst am 7. Januar). Im Anschluß hieran möge auch der frühere großbritannische Berufsconsul in Leipzig John Ward erwähnt sein (s. Großbritannien und Irland). — Der Armee gehörten an: der frühere Leipziger Stadtcommandant General der Infanterie z. D. Gustav Erwin Rehrhoff von Holderberg, der sich besonders bei Gitschin und Königgrätz ausgezeichnet und im französisch-deutschen Kriege als Befehlshaber der 2. Infanteriedivision Nr. 24 an den Schlachten von St. Privat, Sedan, Villiers und Bry-sur-Marne ehrenvollsten Antheil genommen hat, einer der bewährtesten Generale unseres vaterländischen Heeres († in der Nacht zum 13. November in Laubegast bei Dresden, 82 J. alt), der Leiter der vereinigten Artilleriewerkstätten und -Depots in Dresden Generallieutenant Hermann Hammer, 1870 als Hauptmann in der Schlacht von St. Privat schwer verwundet, über 15 Jahre in der genannten Stellung, in der er sich um das Waffenwesen hervorragend verdient gemacht hat († am 20. November in Dresden, 59 J. alt), Generallieutenant a. D. Robert von Löben, 1864—69 Generalintendant der sächsischen Armee († am 16. October in Dresden, 80 J. alt), Oberstlieutenant a. D. Rudolf von Einsiedel-Gnandstein, seit 1868 in Ruhestand († am 3. October in Dresden, 73 J. alt), sowie Oberstabsarzt Dr. med. Oscar Sauer, Regimentsarzt beim 8. königlich sächsischen Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 († in Leipzig am 29. April, 48 Jahre alt).

Als Vertreter der Wissenschaft haben wir zu erwähnen: den ausgezeichneten Hebraisten und alttestamentlichen Theologen Geh. Kirchenrath Dr. Franz Delitzsch, seit 1867 als ordentlicher Professor in seiner Vaterstadt Leipzig wirkend († daselbst am 4. März, 77 Jahre alt), den ordentlichen Professor der romanischen Sprachen an der Universität Leipzig Dr. Adolf Ebert, der hier seit 28 Jahren als namhafter Romanist seinen Hörern fruchtbare Anregungen gegeben hat, Verfasser der „Allgemeinen Geschichte der Literatur des Mittelalters“ († daselbst am 1. Juli, 70 Jahre alt), den als bedeutenden Augenarzt bekannten ordentlichen Professor der Medicin in Leipzig Geh. Medicinalrath Dr. Ernst Adolf Coccius, Director der Augenheilanstalt († daselbst am 23. November, 65 Jahre alt), den als Dichter und Kritiker geschätzten vieljährigen ordentlichen Honorarprofessor an der Universität Leipzig und vormaligen Director der Lebensversicherungsgesellschaft Teutonia Hofrath Dr. Oswald Marbach († in Leipzig am 28. Juli, 80 Jahre alt), den außerordentlichen Professor an der Universität Leipzig Dr. Heinrich Körting, Verfasser der umfänglichen Geschichte des französischen Romans im 17. Jahr-

SLUB
Wir führen Wissen.

hundert († in seiner Vaterstadt Leipzig am 19. Juli, erst 31 Jahre alt), den bereits im allgemeinen Nekrolog (siehe Preußen) erwähnten früheren Kieler Professor Geh. Regierungsrath Dr. Theodor Möbius († in seiner Vaterstadt Leipzig am 25. April, bald 69 Jahre alt), den außerordentlichen Professor der juristischen Facultät der Universität Leipzig Dr. jur. Woldemar von Frege auf Abtnaundorf, bei dem wir auf den eben im Tageblatte am 30. December veröffentlichten Nekrolog verweisen können († am 27. December in Leipzig, 79 Jahre alt), den vorzüglichen Münzkenner Hofrath Dr. Heinrich Albert Erbstein, Director des historischen Museums, der Gewehrgalerie und der Porzellansammlung in Dresden († in Blasewitz bei Dresden am 25. Juni, kaum 50 Jahre alt), dessen Vorgänger Hofrath Gustav Büttner in Dresden († daselbst am 7. Januar, 79 Jahre alt), den Professor a. D. Hofrath Julius Sußdorf, früher Lehrer der Physik und Chemie an der Königlichen Thierarzneischule in Dresden († daselbst am 13. Juli, 68 Jahre alt), den Naturforscher Dr. Wilhelm L. Schaufuß in Oberspaar bei Meißen († am 16. Juli in Dresden) und den Kenner der spanischen Literatur Edmund Dorer († in Strehlen-Dresden am 5. Mai, fast 69 Jahre alt).

In der städtischen Verwaltung nahmen eine bemerkenswerthe Stellung ein: Dr. Rudolf Räder, 1867—81 Polizeidirector von Leipzig, bereits 1849 zum Stadtrath gewählt († daselbst am 16. Januar, 80 Jahre alt), der Bürgermeister von Bautzen Conrad Eduard Löhr, seit 1860 Mitglied der Ersten Kammer († in Dresden am 23. Februar), der Sparcassendirector a. D. Wilhelm Adolf Domsch in Bautzen († daselbst am 2. Mai, fast 80 Jahre alt), der aus Leipzig gebürtige Bürgermeister von Borna Carl Heinrich, 1866—79 Mitglied der Zweiten, dann der Ersten Kammer, 1877—79 Vertreter des 14. ländlichen Wahlkreises im deutschen Reichstage als Mitglied der deutschconservativen Partei († in Borna am 23. October, fast 68 Jahre alt), Bürgermeister König in Neschau († daselbst am 29. Juni, 68 Jahre alt), Stadtrath Georg Mosch in Zwickau († daselbst am 27 Januar, erst 36 Jahre alt), Stadtrath Hermann Biener in Königstein († daselbst am 3. September), Stadtrath Th. Adolf Müller in Zöblitz († daselbst am 29. Juli, 70 Jahre alt) und der frühere langjährige Stadtverordnetenvorsteher von Eibenstock Karl Gottlieb Krentel († daselbst am 21. Juli, 66 Jahre alt).

Im Bereiche der Kirche und Schule sind zu erwähnen: Superintendent Dr. Karl Julius Richter, seit 1878 Dompfarrer in Freiberg († daselbst am 6. November, 48 Jahre alt), der frühere Superintendent und Pastor primarius in Glauchau Dr. Karl Wilhelm Otto († am 1. Mai in Eilenburg), der emeritirte Pastor der reformirten Gemeinde in Leipzig Dr. Samuel Rudolph Howard († daselbst am 25. September, 82 Jahre alt), der Pfarrer zu St. Jacob in Leipzig Dr. Edmund Michaelis († daselbst am 26. December, 71 Jahre alt), der emeritirte Pastor von Zwenkau und frühere Professor an der Landesschule Grimma Lic. theol. Dr. August Friedrich Müller († in Leipzig am 10. April, bald 79 Jahre alt), Julius Hoffmann, seit 1859 Pfarrer in Brandis († daselbst am 23. Mai, 67 Jahre alt), der Pastor emer. von Audigast Karl Gottlieb Günther († in Leipzig-Eutritzsch am 23. October, 83 Jahre alt) und Pastor emer. Friedrich August Schütz († am 20. December in Hütten, 74 Jahre alt), sowie der hohe katholische Würdenträger Bischof Dr. Franz Bernert, Mitglied der Ersten Kammer († in Dresden am 18. März, fast 79 Jahre alt); ferner Prof. Dr. Karl Schnelle, seit 1884 Rector der Fürstenschule in Grimma, vorher in Meißen, Dresden und Zittau († in Grimma am 18. December), Professor Dr. Gustav Gebauer, früher Conrector am Gymnasium in Zwickau († daselbst am 18. März, 59 Jahre alt), Dr. Willibald Hoehne, erster Professor am Königlichen Cadettencorps in Dresden († daselbst am 22. Juli), Professor Dr. Hänsel, erster Lehrer am Realgymnasium in Chemnitz († daselbst am 6. October, 60 Jahre alt), der königliche Baurath Professor Ernst Otto Roßbach, 1864—83 Director der Baugewerkenschule zu Plauen i. V. († in Dresden am 10. Mai, bald 79 Jahre alt), Schulrath Professor Karl August Caspari, langjähriger Director der Realschule in Chemnitz († daselbst am 29. März), Realschuldirector Kober († in Großenhain am 11. Januar), Schuldirector Ernst Otto Sattler in Chemnitz († Ende Mai, 46 Jahre alt), Schuldirector H. E. Wolf in Reudnitz († daselbst in der Nacht zum 3. November, 49 Jahre alt), Lehrer Hugo Weber in Leipzig, auch als pädagogischer Schriftsteller thätig († daselbst am 16. April), und der durch ein Turnbuch für Mädchen bekannte eifrige Förderer des Turnens Seminaroberlehrer Schettler in Auerbach († daselbst Mitte November, bald 50 Jahre alt). — Von practicirenden Aerzten seien genannt: der hervorragende Weimarer Medicinalrath Dr. Gottlob Friedrich Heinrich Küchenmeister, der sich hochverdient um die Aufhellung der Entwickelungsgeschichte der Eingeweidewürmer des Menschen gemacht hat, einer der Hauptbegründer des Gothaer Crematoriums, seit 1859 in Dresden wirkend († am 13. April in Blasewitz bei Dresden, 69 Jahre alt), Dr. Julius Hermann Ploß in Leipzig, auch fachwissenschaftlicher Schriftsteller († daselbst am 21. October, fast 75 Jahre alt), der frühere Assistenzwundarzt an der Leipziger Universitätspoliklinik für Chirurgie Heinrich Hensel († Ende April) und Dr. Otto Just, Begründer und Leiter der Augenheilanstalt in Zittau († daselbst am 5. Januar). — Als Rechtsanwälte waren thätig: Gerichtsdirector a. D. Dr. Albert Coccius († am 19. November, 79 Jahre alt), Justizrath Heinrich Goetz, in dem so manche Wohlthätigkeitsbestrebung eine thatkräftige Stütze gefunden hat, Vorstandsvorsitzender des Leipziger Anwaltvereins († am 6. März, 77 Jahre alt), Justizrath Conrad Hoffmann († am 11. Januar), alle drei in Leipzig, Kugler in Freiberg († daselbst am 3. Januar), Emil Wilhelm Edmund Meltzer in Leipzig († daselbst in der Nacht zum 2. Januar), Justizrath Eduard Hermann Müller in Chemnitz († daselbst hochbetagt am 12. März), Roitzsch, Stadtverordnetenvorsteher in Löbau († daselbst am 8. Februar), Dr. Franz Emil Schedlich in Dresden († daselbst in der Nacht zum 24. April), Stiftssyndicus Sulzberger in Wurzen († daselbst am 8. September) und Adalbert Wilhelm Volkmann in Leipzig, der langjährige juristische Berather des „Börsenvereins der deutschen Buchhändler“ und Begründer der Gesellschaft der Kunstfreunde († in Leipzig am 3. Januar, fast 75 Jahre alt).

In literarischem und künstlerischem Wirken fanden ihren Lebensberuf: der Romanschriftsteller Dr. Friedrich Friedrich, 1878—86 Vorsitzender des Deutschen Schriftstellerverbandes († am 13. April in Plauen bei Dresden, fast 62 Jahre alt), der Schriftsteller, Kritiker und Sprachlehrer Dr. David Asher († am 3. December in Leipzig, fast 72 Jahre alt), der Schriftsteller und langjährige Mitarbeiter des „Leipziger Tageblattes“ Adolf Lindemeyer († am 1. Mai, 51 Jahre alt, in Leipzig), Redacteur Franz Bornmüller († in Leipzig-Eutritzsch in der Nacht zum 28. Januar, 64 Jahre alt), der Schriftsteller Martin Bernhard Lindau, Inspector am Königl. Kupferstichcabinet in Dresden, Verfasser einer zweibändigen „Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Dresden“ († daselbst am 5. Februar, 72 Jahre alt), der langjährige Leiter des „Freiberger Anzeigers“ Julius Braun († in Freiberg am 20. März, bald 64 Jahre alt), der Architekt und Professor an der Akademie der bildenden Künste in Dresden Christian Friedrich Arnold († daselbst am 13. Juni, 67 Jahre alt), der aus Leipzig gebürtige Bildnißmaler Ernst Benedict Kietz, ein Schüler von Paul Delaroche in Paris, wo er bis zu seiner 1870 in Folge des Krieges eingetretenen Ausweisung als vielbeschäftigter Maler und Lehrer weilte, später in Dresden († daselbst am 31. Mai, ungefähr 74 Jahre alt), der Historienmaler Professor Anton Kriebel († in seiner Vaterstadt Dresden am 3. Mai, bald 67 Jahre alt), der Maler Hans Julius Gründer in Pillnitz († daselbst am 14. Januar), der königl. Hofschauspieler und Sänger Joh. Jacob Christian Heinrich Marchion, seit 1865 im Verbande des königl. Hoftheaters zu Dresden († daselbst am 16. Januar, 73 Jahre alt), der Musikdirector Christian Matthies († in Leipzig am 13. Februar), der Musikdirector Moritz Erdmann Puffholdt († in Dresden am 29. Januar), der Obermusikus Ludolf Hiebendahl, 1856—86 Mitglied der königlichen Hofcapelle in Dresden († daselbst am 14. Juni, 71 Jahre alt), und der Componist des 107er Parademarsches Karl Hauschild, Organist und Lehrer in Leipzig († daselbst am 3. Januar). An dieser Stelle sei außerdem nochmals des bereits oben erwähnten Geh. Legationsrathes Dr. Adolf Keil gedacht, der von 1873—81 Vorsitzender der Direction der Gewandhausconcerte in Leipzig war, nachdem er ihr schon vorher, seit dem Jahre 1858, als Mitglied angehört hatte.

Auf volkswirthschaftlichem Gebiete sind hier namhaft zu machen: der Director der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig und Vorsitzender der Leipziger Handelskammer Dr. jur. Rudolf Wachsmuth, Mitglied der Ersten Kammer und österreichisch-ungarischer Generalconsul, eine der einflußreichsten und ausgezeichnetsten Persönlichkeiten Leipzigs, seiner Vaterstadt († daselbst am 28. Juli, 61 Jahre alt), Privatmann Julius Carl Tschorius, der dem Aufsichtsrathe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt länger als dreißig Jahre, darunter fast zehn Jahre als Vorsitzender und dem Directorium der Communalbank des Königreichs Sachsen seit 1877 angehört hat († in Leipzig am 1. November, fast 72 J. alt), der Kammermeister Philipp Gay d. Ae., Vorstandsmitglied der Leipziger Hypothekenbank († in Leipzig am 9. Mai, 78 J. alt), der Buchhändler Adolf Nefelshöfer († in Leipzig am 2. Oct., fast 65 J. alt), der Procurist der Firma F. Volckmar, Gustav Adolf Wiese († in Leipzig am 15. Mai, 67 J. alt), der Privatmann Christian Friedrich Gröber, Begründer der Strom- und Buchdruckerei von Friedrich Gröber in Leipzig († daselbst am 30. August, 78 J. alt), der frühere Inhaber der ehemaligen Firma „Tittel & Krüger“ (Sächs. Wollgarnfabrik) in Leipzig-Plagwitz, Augustin Tittel († am 30. März in Bern, 50 J. alt), der Director der Sächsischen Bank in Dresden Geh. Commerzienrath Karl Wennschaff, Mitglied der Ersten Kammer († am 12. October in Blasewitz bei Dresden, 58 J. alt), der Gründer der Firma „Dr. Stöhrer & Sohn“ in Leipzig, Dr. Emil Stöhrer († am 25. August in Dresden, 77 J. alt), der Großindustrielle Stadtrath Wilhelm Fikentscher in Zwickau († daselbst am 18. Februar), Commerzienrath Wilhelm Noack in Zittau († daselbst am 1. Januar), Commerzienrath Ambrosius Marthaus in Oschatz († daselbst am 15. November, 49 J. alt), der Großindustrielle Hermann Göldner in Werdau, Senior der Firma C. B. Göldner († daselbst am 8. December), der Industrielle Hermann Päßler in Freiberg († daselbst am 1. August, 81 Jahre alt) und der königliche Gewerbeinspector und Ingenieur Bruno Schröter in Plauen († daselbst am 30. Juni, 61 Jahre alt). Angefügt sei hier noch der Generalconsul a. D. Friedrich Kühne, der Mitinhaber der Firmen Knauth, Nachod & Kühne und Knauth & Co. in New-York und Leipzig († in Paris am 19. April).

Am Schlusse unserer Uebersicht mögen die Namen einiger Frauen Platz finden. Wir haben hier anzuführen: die Prinzeß Hermine von Schönburg-Waldenburg geborene Prinzeß Reuß j. L. († am 4 Januar in Droyßig), Gräfin Rex († am 12. Januar in Schloß Zehista bei Pirna), Freifrau von Feilitzsch geborene Gräfin Kanitz († am 17. December), Wilhelmine Radius, die Wittwe des Geh. Raths Prof. Dr. med. Radius († in Leipzig am 17. October), und die Wittwe des Componisten Moritz Hauptmann, Susanne Hauptmann geborene Hummel († am 30. October in Leipzig). — In dem Jahresnekrolog der Dienstagsnummer ist zu lesen: Bintler (statt Binller), ferner: Seliverstoff, 1878 kurze (nicht lange) Zeit Chef der Gendarmerie, sowie endlich: Moyano (nicht Morgano).

Trauerfeier für Professor Dr. jur. v. Frege.

An dem mit Park versehenen Grundstücke Bahnhofstraße 6 war das an letzterer Straße gelegene Haus am Dienstag Vormittag mit einer dichten Wagenburg herrschaftlicher Equipagen umgeben. Diese Ansammlung galt einer ergreifenden Feier, welche in den der Künstlerwelt, der Gesellschaft Leipzigs wohlbekannten gastfreundlichen Räumen stattfinden sollte. Wie bei den fein geselligen Vereinigungen früherer Zeiten sah man die erlesenste Gesellschaft in den Sälen vertheilt, die Spitzen der königlichen (Civil- und Militair-), der akademischen, der städtischen Behörden, der angesehensten Körperschaften und Geschäftswelt erschienen glänzend vertreten. Die beiden Herren Bürgermeister fehlten so wenig, als das im Prorector Magnificus repräsentirte Oberhaupt der Universität und der Ordinarius der Juristenfacultät. Die Geistlichkeit zählte namhafte Vertreter in der Trauerversammlung, die Ephorie Leipzig-Stadt und Leipzig-Land nahmen z. B., die erstere durch Superintendent Dr. Pank, die letztere durch Pastor Schmidt (Schönefeld), Theil. Pastor Schmidt war gekommen, um die irdischen Ueberreste zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhofe in Schönefeld zu geleiten und draußen durch Segensspruch der Mutter Erde zu übergeben.

In dem größeren Salon, dessen Plafond mit Gemälden geschmückt, dessen Ostseite mit einer Orgel ausgestattet ist, der langjährigen trauten Stätte erlesenster geistiger, künstlerischer und literarischer Genüsse, namentlich in guter alter Zeit, war der Sarkophag mit düsterer Pracht aufgebahrt. Das Ganze trug den Charakter ungesuchter Vornehmheit und gediegener Einfachheit.

Die Feier begann mit Gesang: „Jesus, meine Zuversicht“. Professor Dr. Papperitz begleitete die ersten Verse mit der Orgel, nachdem er präludirt hatte.

Pastor Dr. Hölscher war der Funeralredner. Mit der ihm eigenen wohlthuenden Wärme und Innerlichkeit hielt er dem in hohem Greisenalter entschlafenen Dulder — denn das war er im Hinblick auf seine letzten Leiden und Kämpfe — einen auf genauester Kenntniß der Lebensverhältnisse, eigner Wahrnehmung und Beobachtung beruhenden und darum ungemein ergreifenden Nachruf.

Zum Grunde legte Redner die Stelle aus dem Lucas-Evangelium, wo von Simeon in Jerusalem die Rede ist: „Und derselbige Mensch war fromm — heißt es da — und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels . . .“

Sein Ausruf beim Erblicken des Jesuskindes wurde der Leitfaden dieser Standrede: „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen . . .“

Die aufrichtige Frömmigkeit und Gottesfurcht des Heimgegangenen schilderte der Geistliche mit den treuesten Farben und ließ dabei seine Zuhörer Blicke thun in das nach Wahrheit, nach Licht, nach Frieden ringende Seelenleben desselben, in dessen lange und schwere, immer wiederkehrende Seelenkämpfe, welche auf dem edlen Grunde des Friedens- und Glaubensbedürfnisses beruhten, Kämpfe, die dem Verstorbenen seit Jahrzehnten die Ruhe raubten und Denen innige Theilnahme einflößen mußten, welche Zeuge derselben waren oder um die Erfahrung von diesen an sich und in sich gelegten Zweifeln immer wieder angegangen wurden.

Wie unendlich viel Gutes hat der Verstorbene gethan, wie ist er nicht müde geworden bei den unausgesetzt an ihn herantretenden Hülferufen, auch hier in seiner Gewissenhaftigkeit sich selber nie genug thuend.

Bei allem irdischen Glück, durch die sonnig verklärtesten Familienverhältnisse als Gatte und Vater, umgeben von blühenden Enkeln, wie er war, ist ihm im Leben Schatten und Kummer, sind ihm geistige und körperliche Leiden nicht erspart geblieben.

Redner konnte die Familie zu dem langen Besitze eines so liebevollen Oberhauptes nur aufs Innigste beglückwünschen, konnte diese Gnade von oben nur zu einem Danke aus Herzensgrunde für den Geber alles Guten ausgestalten und in Gebetsform aussprechen, die Hinterlassenen tröstend und aufrichtend.

In Gebet klang schließlich Alles aus, was er noch zu sagen hatte. Nun trat der Senior der theologischen Facultät in den engern offenen Kreis vor dem Sarkophage hinein, der k. sächs. Geheime Kirchenrath Prof. Dr. Luthardt. Ihn drängte es, dem hingeschiedenen Freunde und Gastfreunde ein dankbares Lebewohl in die Ewigkeit nachzurufen.

Der treffliche Theologe betonte, daß in dem Heimgegangenen ein Blatt aus der Geschichte des alten Leipzig dahingehe. Mit tiefer Bewegung, mit männlichem Ernst, mit zum Herzen dringender, schmuckloser Wahrhaftigkeit schilderte er das im wahren, im geistigen Sinne gastfreundliche Frege'sche Haus als Sammelpunkt der hervorragenden Elemente der Leipziger Gesellschaft in Wissenschaft, Kunst und Leben, aber auch als Anziehungspunkt für von auswärts gekommene, vorübergehend hier weilende wahlverwandte Persönlichkeiten von Bedeutung.

Professor Luthardt stellte den Verklärten als den feingebildeten, vielseitigen Wirth, der seinen Gästen, welchem Wissensgebiete, welcher Kunst sie angehören mochten, geistvoll die Honneurs zu machen wußte, in das vortheilhafteste Licht, dabei der jetzt in Trauer versenkten hochherzigen, kunstsinnigen und kunstübenden Gattin desselben mit Verehrung gedenkend.

Was er in diesen Salon Schönes und Edles genossen und erfahren, was er auf dem Landsitze der Familie, in dem idyllisch gelegenen Abtnaundorf, z. B. gelegentlich der goldenen Hochzeit des Frege'schen Ehepaares (vom 29. Juni 1886 datirt die mir gedruckt vorliegende Jubel-Traurede nach den Worten des Buches Ruth, 1, 16. 17.), erlebt: das Alles klang dankbar an in seinen Worten und fand seinen Widerhall in den Herzen Vieler, die das gleiche Glück genossen hatten. Es waren durchgeistigte, reine Freuden, an die man immer wieder mit Genugthuung, mit Gewinn für den innern Menschen, nimmer aber mit Reue zurückzudenken hat.

Redner schloß mit einem aus voller Brust herausströmenden: „Anima pia, have, have!“

Die Orgel präludirte nach erneuten Gebeten des ersten Redners den Choral: „Wenn ich einmal soll scheiden“, und als auch dieser schloß: „Wer so stirbt, der stirbt gut“, drangen sanfte Töne des: „Wie sie so sanft ruhen, die Todten“ a capella aus einem Nebensaale wie verhallend und verloren herein. Wer die unsichtbaren Sänger waren, ließ die im Salon anwesende Fahnendeputation des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli unschwer errathen, eines Vereines, welcher bei den musikalischen Aufführungen in diesen Sälen früher fürwahr Jahr für Jahr viel und wacker mitgewirkt hatte, wie in seiner Vereinschronik wohl oft mit begeisterten Schilderungen eingeschrieben zu lesen steht.

Die Trauerfeier war zu Ende. Der Conduct zu längerer Fahrt ordnete sich, und bald hatte die irdische Hülle auf jenem ländlichen Friedhofe die letzte Ruhestätte gefunden.

Friede dieser Asche! Dr. Karl W. Whistling.

Ostvorstädtischer Bezirksverein.

* Leipzig, 30. December. Die gestern im Saale des „Mariengartens“ abgehaltene letzte diesjährige Versammlung des Ostvorstädtischen Bezirksvereins war schwach besucht und hatte nur eine kurze Dauer. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Könitsch, eröffnete gegen ½9 Uhr die Sitzung und forderte die Anwesenden auf, zur Neuwahl des Vorstandes zu verschreiten. Auf Vorschlag aus der Mitte der Versammlung wählte diese durch Zuruf den bisherigen Vorstand, der gebildet wird aus den Herren Dr. jur. Könitsch, erster, Dr. Weber, zweiter, Zimmermeister Fricke, dritter Vorsitzender, Dr. Engel, Schriftführer, Kaufmann Lutterbeck, Cassirer, und Kaufmann Lüders, Stellvertreter, einhellig wieder.

Gemäß dem Vortrage des Cassenberichts seitens des Herrn Cassirers Lutterbeck setzt sich der Verein aus 110 Mitgliedern zusammen, die je einen Beitrag von 3 ℳ jährlich entrichteten. Die Vergleichung der Einnahmen und Ausgaben ergiebt am Schlusse des Geschäftsjahres einen Bestand von 304,98 ℳ

Zur Besprechung lag dann eine Anzahl Anträge vor. Der erste derselben betraf den Uebergang von dem einen Theile der Georgenstraße über die Wintergartenstraße nach der Fortsetzung der erstgenannten Straße auf der gegenüberliegenden Seite. Dieser Uebergang sei, so begründete der Antragsteller Herr Carl Schmidt, schlecht zu passiren und sei es deshalb im hohen Grade erwünscht, ihn mit Schlackengußsteinen zu pflastern. Die Versammlung beschloß, dem Antrage zu entsprechen und die in ihm ausgesprochenen Wünsche dem Rathe zu unterbreiten.

Ein von derselben Seite kommender weiterer Antrag gipfelte in dem Wunsche, es möchten die Stufen an der „Teutonia“ in Wegfall kommen. Nach kurzer Debatte beschloß die Versammlung, den Antrag vorläufig auf sich beruhen zu lassen.

Anknüpfend an eine Notiz im „Tageblatt“, betreffend das Verschwinden eines Kindes auf dem Marienplatze zur Abendzeit, wurde in einem anderen Schreiben gerügt, daß die abendliche Beleuchtung daselbst viel zu wünschen übrig lasse, wie denn der Marienplatz auch sonst der nöthigen Pflege entbehre. Der übrigens nicht genannte Beschwerdeführer gab seinen Wünschen dahin Ausdruck, es möchte der Marienplatz eine bessere Beleuchtung, sowie eine bessere gärtnerische Pflege erhalten und öfterer durch Schutzleute begangen werden. Nach längerem Meinungsaustausche, in dessen Verlaufe insbesondere auch die Anhäufung der Schlammmassen an den Straßenübergängen des genannten Platzes mißbilligend erwähnt worden war, beschloß man, dem Antrage zu entsprechen.

Da der Verein sich mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigt, hat sich nach dem sächsischen Vereinsgesetze die Erwerbung der Körperschaftsrechte und der aus §. 24 dieses Gesetzes sich ergebenden Rechte nothwendig gemacht. Einen von Herrn Rechtsanwalt Dr. Deneke gestern dahin gestellten Antrag erhob die Versammlung einstimmig zum Beschluß.

Einem dem Vereine kundgegebenen Wunsche, dahin zu wirken, daß die Berliner Straße über den Berliner Bahnhof hinaus Beleuchtung erhalte, beschloß man, nicht zu entsprechen, da der Verein nur die Ostvorstadt im Auge behalte und seine Competenzen nicht überschreiten könne.

Nach Verlesung des Protokolls durch Herrn Schriftführer Dr. Engel hatte die Versammlung ihren Abschluß gefunden.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 14. bis 20. December cr. von je 1000 Einwohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 18,5, in Breslau 23,4, in Königsberg 20,7, in Köln 32,5, in Frankfurt a. M. 21,3, in Wiesbaden 21,6, in Hannover 18,1, in Cassel 16,5, in Magdeburg 7, in Stettin 23,4, in Altona 26,2, in Straßburg 28,9, in Metz 13,3, in München 29,2, in Nürnberg 30,5, in Augsburg 32,7, in Dresden 20,5, in Leipzig 19,0, in Stuttgart 20,2, in Karlsruhe 15,3, in Braunschweig 25,3, in Hamburg 21,7, in Wien 22,2, in Pest 27,9, in Prag 30,4, in Triest 34,1, in Krakau 36,6, in Brüssel 24,0, in Amsterdam 7, in Paris 7, in London 26,0, in Glasgow 24,5, in Liverpool 28,9, in Dublin 28,2, in Edinburg 34,4, in Kopenhagen 19,6, in Stockholm 20,5, in Christiania 13,4, in Petersburg 23,9, in Warschau 23,3, in Odessa 7, in Rom 7, in Venedig 34,8, in Turin 17,7, in Alexandrien 35,7. — Ferner in der Zeit vom 23. bis 29. November cr. in New-York 20,7, in Philadelphia 18,9, in Baltimore 18,2, in Calcutta 27,1, in Bombay 19,8, in Madras 33,2.

In den meisten größeren Städten Europas war der Gesundheitsstand in der Berichtswoche ein weniger günstiger als in den vorhergegangenen Wochen und auch die Sterblichkeit hat in den meisten derselben mehr oder minder zugenommen. Einer sehr günstigen Sterblichkeit (noch nicht 15,0 pro Mille und Jahr) erfreuten sich nur Metz und Christiania. Günstig (bis 20,0 pro Mille und Jahr) war die Sterblichkeit in Berlin, Leipzig, Hannover, Cassel, Essen, Mainz, Karlsruhe, Darmstadt, Wien und Kopenhagen; auch in Hamburg, Dresden, Königsberg, Frankfurt a/M., Wiesbaden, Barmen, Düsseldorf, Stuttgart, Mannheim u. a. blieb die Sterblichkeit eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille); in Nürnberg stieg unter den deutschen Städten die Sterblichkeit über 35,0 pro Mille und Jahr. — Von den Todesursachen kamen acute Entzündungen der Athmungsorgane vielfach zahlreicher zum Vorschein und endeten auch in einer größeren Zahl von Fällen tödtlich; auch acute Darmkrankheiten mit tödtlichen Ausgängen wurden vielfach, besonders aus Hamburg, Breslau, London, Petersburg u. a. O. in größerer Zahl mitgetheilt, so daß die Theilnahme des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit im Allgemeinen eine etwas gesteigerte war. Von je 10 000 Lebenden starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 59, in München 81, in Leipzig 20 Säuglinge.

Von den Infectionskrankheiten wurden Todesfälle an Masern und Pocken in größerer, an Scharlach, Diphtherie, Unterleibstyphus und Keuchhusten in verminderter Zahl mitgetheilt. — Sterbefälle an Masern haben in Köln, Nürnberg, Straßburg, Elberfeld, Kopenhagen, London, Wien, Warschau, Stockholm zu-, in München, Brüssel, Petersburg abgenommen. Erkrankungen an Masern wurden aus Berlin, Breslau, den Regierungsbezirken Arnsberg, Schleswig, sowie aus Pest in geringerer Zahl gemeldet. In großer Ausdehnung herrschen Masern im Regierungsbezirk Stettin, in Wien, Kopenhagen und Stockholm. — Das Scharlachfieber führte in Hamburg, Leipzig, Chemnitz, Pest, London, Liverpool seltener, in Breslau, Petersburg und Warschau häufiger zum Tode. Erkrankungen kamen aus Berlin, Hamburg, Edinburg und Christiania in geringerer, aus Wien und Pest in fast gleicher, aus Breslau, Kopenhagen, Stockholm und Petersburg in gesteigerter Zahl zur Anzeige. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Breslau, Duisburg, Barmen, Elberfeld, München, Augsburg, Braunschweig, Wien, Pest, London, Warschau eine kleinere, in Berlin, Nürnberg und Stockholm die gleiche, in Köln, Dresden, Stuttgart, Triest, Lyon, Kopenhagen, Petersburg eine größere als in der Vorwoche. Erkrankungen kamen aus Berlin, Breslau, Wien und Stockholm in fast gleich großer, aus den Reg.-Bezirken Arnsberg und Schleswig, sowie aus Christiania und Petersburg in geringerer, aus Hamburg, Pest und Kopenhagen in vermehrter Zahl zur Berichterstattung. — Todesfälle an Unterleibstyphus kamen aus London häufiger, aus Petersburg in gleicher, aus Warschau in verminderter Zahl zur Mittheilung. Erkrankungen haben in Hamburg und Edinburg zugenommen, in Petersburg zeigten sie sich in gleichbleibender Weise wie in der vorangegangenen Woche. An Flecktyphus wird aus Warschau 1, an Genickstarre aus Petersburg 1 Todesfall gemeldet, an Rückfallsfieber aus Petersburg 4 Sterbefälle, sowie aus dem Reg.-Bezirk Marienwerder und aus Petersburg mehrere Erkrankungen. — Dem Keuchhusten erlagen in London, Liverpool, Warschau mehr, in Berlin und Glasgow weniger Kinder. Erkrankungen waren in Wien und Kopenhagen nicht selten. — An Pocken kamen aus Wien 5, aus Warschau 6, aus Venedig 12, aus Petersburg 13 Todesfälle, sowie aus Kopenhagen 1, aus Pest 8, aus Wien 10, aus Petersburg 63 Erkrankungen zur Mittheilung. — In Kopenhagen zeigte sich Grippe noch immer in großer Zahl, doch sehr mild auftretend. — Die Cholera in Spanien ist erloschen. In Syrien zeigte sich die Seuche in der zweiten Hälfte des November in den Vilajets Aleppo und Damaskus noch immer in größerer Ausdehnung.

Literatur.

Fritz Bley hat seine in Ostafrika gesammelten Erfahrungen in einem Buche niedergelegt, welches demnächst unter dem Titel „Deutsche Pionier-Arbeit in Ostafrika“ im Verlage von Paul Parey, Berlin, erscheinen wird.

* * *

Der Drachenfels. Sage, erzählt von einem Rheinländer. Neuwied, Verlag von Louis Heuser. In dieser formgewandten, lyrisch-epischen Dichtung wird die alte Sage vom Drachenfels am Rhein in stimmungsvoller Weise behandelt. Der Dichter versetzt seine Leser in die Zeit zurück, wo sich Heidenthum und Christenthum an den Ufern des Rheines in blutiger Weise befehdeten. Die Heiden entführen des Christenkönigs Dietrich liebreizendes Töchterlein Elena. In ihrem Lager entspinnt sich ein wilder Kampf darüber, wem Elena als Beute gefallen soll. Die beiden Söhne König Rungwars sind es, welche in Zwist um die Maid gerathen. Da entscheidet der Priester, daß sie als Opfer dem Drachen anheimfallen soll, und sie wird in der Nähe der Drachenhöhle an einen Baum gebunden. Gierig naht sich das Ungethüm und schon scheint die Maid verloren. Da zieht sie ein goldenes Kreuz aus dem Busen und hält es dem Drachen entgegen. Aus Scheu vor diesem Symbole des Christenthums weicht der Drache zurück und stürzt in den hoch aufrauschenden Strom. Die Heiden aber, ergriffen von dieser That, treten zum christlichen Glauben über. Diese alte Drachenfels-Sage hat der Dichter in schwungvollen Versen wieder aufleben lassen, und die Charakteristik der handelnden Personen entbehrt nicht der plastischen Form. Die eingestreuten Lieder sind von besonderer Schönheit. H. Pr.

Kirchliche Nachrichten.

Thomaskirche.

Heute Mittwoch (Sylvester) Mittags 12 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Herr Superintendent D. Pank.

Am Sylvester (Jahresschluß) predigen:

St. Thomä: Abends 6 Uhr Herr Superintendent D. Pank.
St. Nicolai: Abends 5 Uhr Herr Diakonus Schuch.
St. Matthäi: Abends 6 Uhr Herr Pastor Kaiser.
St. Petri: Abends 5 Uhr Herr Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Abends 5 Uhr Herr Diakonus Dr. Jeremias.
St. Andreas: Abends 6 Uhr Herr Pastor Dr. Schumann, nach der Predigt: „Des Jahres letzte Stunde“, geistliches Lied von J. A. P. Schulz.
St. Pauli: Abends 6 Uhr Herr cand. theol. Winter vom Prediger-Collegium.
St. Johannis: Abends 6 Uhr Herr Pastor Tranzschel. Chormusik: „Hebe deine Augen auf“, v. Mendelssohn-Bartholdy.
St. Georg: Abends 6 Uhr Herr stud. theol. Arnold.
St. Markus: Abends 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner, Kindergesang: „Hebe deine Augen auf“, aus dem „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.
kathol. Kirche: Abends 6 Uhr Predigt und Te Deum.
deutschkath. Gem.: Abends ½8 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn J. G. Findel.
in Connewitz: Abends 7 Uhr Herr Diakonus Kunad, Chorgesang: „Des Jahres letzte Stunde“, v. Schulz.
in Eutritzsch: Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Wagenknecht.
in Gohlis: Abends 7 Uhr Herr Diakonus Schink, „Des Jahres letzte Stunde“, gem. Chor, v. Schulz.
in Lindenau: (Im Saale der Bürgerschule an der Poststraße.) Abends 6 Uhr Herr P. Sorge, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl.
in Plagwitz: Abends 6 Uhr Herr Pastor Schmidt, „Des Jahres letzte Stunde“ von P. Schulz, gesungen vom Kirchengesangverein.
in Schönefeld: Abends ½7 Uhr Herr Vicar G. Schmidt, Kirchenmusik: „Des Jahres letzte Stunde“, gesungen vom Kirchenchor.
in Neustadt: Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Richter, nach der Predigt Beichte und Abendmahl, Kirchenmusik: „Des Jahres letzte Stunde“, gesungen vom Knabenchor.
in Volkmarsdorf: Abends 6 Uhr Herr Diakonus Weickel.
in Sellerhausen: Abends 6 Uhr Herr Diakonus Wehner.
Anger-Crottend.: Abends 6 Uhr Herr Diakonus Flor.

Am Neujahrstage 1891 predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Lic. Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. v. Criegern und Dr. Krömer, Abends 6 Uhr Herr Dr. Krömer.
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Hölscher, Dr. Binkau, Diakonus Schuch und Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Herr Dr. Binkau.
St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Fritzsche, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Diakonus Dr. Kühn und Diakonus Fritzsche, vor der Predigt: „Lobet den Herrn alle Heiden“, Motette von Schletterer, Vorm. ½12 Uhr Jugendgottesdienst (Kinderpredigt), Herr Pastor Kaiser, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Kühn.
St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Diakonus Eckardt, vor der Predigt: „Der Herr ist mein Hirte“, Motette von B. Klein, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Eckardt.
Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer von Seydewitz, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Jeremias, nach der Predigt Beichte und Abendmahl.
St. Andreas: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben, vor der Predigt: „Du Herr, der Alles wohlgemacht“, geistliches Lied für Männerstimmen von Moritz Hauptmann, Abends 6 Uhr Herr Pastor Dr. Schumann.
St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. D. Rietschel, Abends 6 Uhr Herr cand. rev. min. Hofmeister vom Prediger-Collegium.
St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Haase, Chormusik: „Mit dem Herrn fang Alles an“, von J. Grobe (1810), Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36.
St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schulze, Vorm. 11 Uhr Herr Pastor Schulze im Armenhause am Täubchenweg Nr. 4.
St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hoffstätter.
St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Diakonus Dr. Ahner, Kirchenchorgesang: „Mit der Freude zieht der Schmerz“, von Mendelssohn-Bartholdy, Vorm. ½10 Uhr im Betsaal der oberen Schule, Oststraße, Herr Diakonus Dr. Ahner, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Müller.
reform. Kirche: Früh ½10 Uhr Herr Pastor D. Dreydorff, Pred. Sal. 6, 9, Collecte für den Kirchenbaufonds.
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt, Hochamt und feierlicher Segen, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Vesper.
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hasse, Chorgesang: „Der Herr ist mein Hirte“, v. Klein.
in Eutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Pastor Jäger, Nachm. 1 Uhr derselbe, Kindergottesdienst.
in Gohlis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Seydel, „Mit der Freude zieht der Schmerz“, Neujahrslied für gem. Chor von Mendelssohn.
in Lindenau: (Im Saale der Bürgerschule an der Poststraße.) Früh 9 Uhr Herr Diakonus Wagner, ½9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl bei dems.
in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Friedrich, „Heb' an, o Herr, zu segnen“, von Löhel, gesungen vom Knabenchor.
in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt, Abends 6 Uhr Beichte u. Abendmahlsgottesdienst: Herr Vicar G. Schmidt.
in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Merz, ½9 Uhr Beichte: derselbe, Kirchenmusik: „Der Herr ist Gott ec.“, dreistimmiger Kinderchor von Wachsmann, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Diak. Merz.
in Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Dr. Liebscher, ½9 Uhr Beichte: derselbe.
in Sellerhausen: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Wehner, ½9 Uhr Beichte: derselbe.
Anger-Crottend.: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Flor, ½9 Uhr Beichte: derselbe.
in Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schilling, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte.

NB. Auch soll am Neujahrstage eine Collecte zum Besten der hiesigen Thomasschulcasse vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Mendelssohn: Neujahrslied.
J. A. P. Schulz: „Des Jahres letzte Stunde.“
(Texte an den Kirchthüren für 10 ₰.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: aus Cantate Nr. 28: „Nun lob' mein' Seel' den Herren“, fünf Sätze.

Zur Lage.

** Berlin, 29. December. Die Weihnachtstage bringen zwar auch für die Politik eine Erholungspause, doch in der Reichshauptstadt giebt es zu keiner Zeit völlige politische Ruhe, und zumal am Schlusse dieses Jahres wird überall die Frage erörtert, ob wir uns in einer politischen „Krise“ befinden oder nicht. Daß sich die Regierung in Bezug auf einen vorgelegten Gesetzentwurf mit allen Parteien in Uebereinstimmung befindet, gehört, sofern die Vorlage überhaupt politischer Natur ist, zu den größten Seltenheiten. Die Fälle sind leicht herzuzählen, in denen ein Gesetz vom Reichstage einstimmig angenommen wurde, und ebenso wenig wie es irgend ein Mensch allen anderen recht machen kann, ebenso wenig dürfte wohl jemals eine Regierung gefunden werden, welche alle Parteien in gleicher Weise zu befriedigen im Stande wäre.

Die Regierung soll und der Monarch will immer über den Parteien stehen. Gleichwohl ist es naturgemäß, daß der Regent und seine unmittelbaren Organe, die Minister, wenn auch kein Stillstehen zulässig, wenn auch immer weiter „ausgebaut“ und fortgeschritten werden soll, doch in erster Linie darauf bedacht sind, das Bestehende, den Staat und dessen Ordnungen, zu erhalten, zu „conserviren“. Also jedes Regiment, sei es an der Spitze einer kleineren Körperschaft, einer Gemeinde, oder zur Leitung eines Staatswesens berufen, trägt immer einen conservativen Charakter. Immer also steht die conservative Partei der Regierung am nächsten, sie muß sich vor allen anderen berufen fühlen, der Regierung gegen die Opposition Beistand zu leisten. Und es ist ein unnatürlicher Zustand, wenn die conservative Partei in einer Volksvertretung sich soweit verirrt, daß sie der Regierung die schärfste Opposition macht.

Und diese Verirrung liegt zur Zeit thatsächlich in Preußen vor, und insofern ist man berechtigt, von einer „Krise“ zu sprechen. Es versteht sich von selbst, daß die Demokraten ihre helle Freude an dem Zwist haben, welcher durch die Berathungen der Commission über die Landgemeindeordnung zu Tage getreten, und daß eine Auflösung des Abgeordnetenhauses, und zumal der sich daran schließende „frische und fröhliche“ Wahlkampf so recht nach ihrem Herzen wäre. Agitiren und Hetzen ist ihr Beruf und das Verhindern jedes positiven Fortschritts, während die sachlichen Parteien bestrebt sind, Hand in Hand mit der Regierung etwas Gedeihliches zu leisten. Die „Freisinnigen“ treten also nicht für die Regierung ein, sie sind vielmehr nur der „tertius gaudens“, sie lachen sich ins Fäustchen, wenn nichts zu Stande kommt.

Dafür zu sorgen, daß diese Freude nicht berechtigt sei, das ist die Aufgabe der ruhigen Elemente, der gemäßigten Conservativen und der gemäßigten Liberalen. Und zu unserer Genugthuung können wir melden, daß sie sich dieser Aufgabe bewußt sind und ihr in patriotischer Weise sich in den parlamentarischen Ferien widmen. Allerdings hetzen auch die Extremen von rechts, die Herren von der „Kreuzzeitung“ mit Herrn von Hammerstein an der Spitze, und es ist nicht leicht, einen Ausweg zu finden. Gleichwohl wird es gelingen, und gleich in der ersten Sitzung, welche von der Commission nach Neujahr, am 8. Januar, abgehalten wird, soll ein Vermittelungsantrag von Seiten der Freiconservativen und Nationalliberalen gestellt werden, welcher, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, Aussicht auf Annahme hat. Die Krisis wäre also damit zunächst beseitigt.

Wir sagen zunächst. Denn die Thatsache läßt sich nicht leugnen, daß der Minister des Innern, Herr Herrfurth, bei unseren Junkern und bei den Landräthen der östlichen Provinzen sehr wenig beliebt ist, ja daß er mächtige Gegner hat, und es ist ziemlich wahrscheinlich, daß der Kampf gegen Herrn Herrfurth von dieser Seite im Stillen fortgeführt und bei nächster Gelegenheit, wahrscheinlich zuerst im Herrenhause, auch öffentlich wieder aufgenommen wird.

Auch im Uebrigen werden wir nach Neujahr im Reichstag und im Landtag interessante und recht lebhafte Debatten und Kämpfe zu erwarten haben. Wir erinnern nur an den österreichischen Handelsvertrag, an die Novelle zur Branntweinsteuer und an die Specialberathungen des Volksschulgesetzes und über die Zuckersteuervorlage. Doch darf man dabei der Hoffnung bleiben, daß die Regierung auch unter dem Kanzler von Caprivi zielbewußt ihren Weg geht, und unmittelbar sind „Krisen“ nicht zu befürchten.

Herr Herrfurth war heute zu einem längeren Vortrag zum Kaiser befohlen, welcher über die Einzelheiten der parlamentarischen Verhandlungen sehr gut unterrichtet ist. Wie wir erfahren, ist der Kaiser nicht nur mit der Stellungnahme des Ministers des Innern, sondern auch mit der Art, wie er die Vorlagen der Regierung vertritt, durchaus einverstanden und hat sich mißbilligend über das Auftreten einzelner Herren der Opposition geäußert. Herrn Herrfurth ist sogar eine besondere kaiserliche Auszeichnung zugedacht.

Auch im Cultusministerium ist von einer Krise keine Rede und alle diesbezüglichen Mittheilungen sind unbegründet. Herr v. Goßler ist nach wie vor bei dem Kaiser wohl gelitten und hält es für seine patriotische Pflicht, auf dem Posten zu bleiben. An einen Wechsel in der Leitung des Unterrichtsministeriums ist jetzt von keiner Seite gedacht worden, und wenn ein solcher einmal einträte, so würde der gegenwärtige Oberpräsident von Ostpreußen, Herr v. Schlieckmann, gar nicht in Frage kommen. Diese Meldung war eine der ungeschicktesten Enten der letzten Zeit.

* Berlin, 29. December. Die bischöflichen Vorschläge über eine neue Sperrgeldervorlage werden zur Zeit, nach einer officiösen Mittheilung, im Staatsministerium zwischen den betheiligten Ressorts berathen. Die Behauptung, daß die Vorschläge von der Regierung angenommen seien und demnächst in einem Gesetzentwurf vor dem Landtag erscheinen werden, ist also noch sehr verfrüht. Nach diesen Vorschlägen sollen die aufgesammelten Beträge den Bischöfen überwiesen werden, so daß jede Diöcese den von ihr aufgebrachten Betrag erhält; ein in jeder Diöcese aus Geistlichen und Juristen zusammenzusetzendes Schiedsgericht soll dann die Ansprüche der „berechtigten“ Personen und Anstalten prüfen und erledigen und der verbleibende Ueberschuß zu Gunsten der emeritirten Geistlichen verwendet werden. Das Mitwirkungsrecht der Regierung und die Sicherheit für eine sachgemäße unbefangene und gerechte Vertheilung der Beträge wird danach gegen die früheren Vorschläge wesentlich vermindert. Zur Beurtheilung des Vorschlags wird man Näheres über die Zusammensetzung und Competenz der Schiedsgerichte abzuwarten haben. Man wird wohl noch bezweifeln dürfen, ob diese Vorschläge seitens der Staatsregierung und des Abgeordnetenhauses so unbedenklich gutgeheißen werden, wie klerikale Blätter meinen.

Die astronomischen Ereignisse im Januar 1891.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 20. früh 7 Uhr 56,9 Min. (mittlere Leipziger Zeit) in das Zeichen des Wassermanns (300° Länge).

Nachstehende Tabelle enthält für verschiedene Tage des Monats den Aufgang (A.), Durchgang durch die Mittagslinie (M.) und Untergang (U.) der Sonne für Leipzig. Unter T. ist die Tageslänge, unter N. die Nachtlänge in Stunden und Minuten verzeichnet. Unter H. ist für den betreffenden Mittag die für Leipzig giltige und durch die Refraction verbesserte Höhe der Sonne über dem Südpuncte des Horizontes in Grad und Minuten verzeichnet. Um diese Höhe für einen anderen Ort zu bestimmen, hat man den Unterschied der geographischen Breite dieses Ortes und Leipzigs zu addiren oder zu subtrahiren, je nachdem der Ort südlich oder nördlich von Leipzig liegt. In Annaberg ist z. B. die Höhe der Sonne am 21. Januar Mittags 18° 48',4 + 0° 44',7 = 19° 33',1, weil die geographische Breite von Annaberg 50° 35',4, von Leipzig aber 51° 20',1 beträgt.

Januar:	1.	6.	11.	16.	21.	26.	31.
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
A.	8 7	8 6	8 4	8 0	7 55	7 49	7 42
M.	12 3,7	12 6,0	12 8,1	12 10,0	12 11,6	12 12,8	12 13,7
U.	4 0	4 6	4 13	4 20	4 29	4 37	4 46
	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
T.	7 53	8 0	8 9	8 21	8 34	8 49	9 4
N.	16 7	16 0	15 51	15 39	15 26	15 11	14 56
H.	15° 42',4	16° 12',8	16° 54',2	17° 46',3	18° 48',4	19° 59',5	21° 19',2

Die Zunahme der Tage beträgt mit Anfang des Monats täglich 1½ Minuten, Ende des Monats 3½ Minuten.

Die Sonne geht Anfangs 3 Min. 43,8 Sec., Ende des Monats 13 Min. 39,5 Sec. nach 12 Uhr durch die Mittagslinie (s. vorstehende Tabelle).

Die Entfernung der Sonne beträgt am 1. (Mittags) 19 701 00, am 16. 19 712 000, am 31. 19 706 000 geogr. Meilen.

Der scheinbare Durchmesser der Sonne beträgt am 1. 32,587, am 16. 32,568, am 31. 32,515 Bogenminuten.

Nach Sonnenuntergang ist am Westhimmel das Zodiakallicht sichtbar.

Die astronomische Dämmerung (das Hellwerden des östlichen Himmels) beginnt des Morgens am 1. 6 Uhr 2 Min., am 16. 5 Uhr 59 Min., am 31. 5 Uhr 50 Min., und endigt des Abends (Beginn der vollkommenen Dunkelheit des westlichen Himmels) am 1. 6 Uhr 5 Min., am 16. 6 Uhr 22 Min., am 31. 6 Uhr 38 Min.

Die bürgerliche Dämmerung (Auslöschen des Lichts in freigelegenen Wohnungen) beginnt des Morgens am 1. 7 Uhr 23 Min., am 16. 7 Uhr 17 Min., am 31. 7 Uhr 1 Min., und endigt des Abends (Anzünden des Lichts) am 1. 4 Uhr 51 Min., am 16. 5 Uhr 3 Min., am 31. 5 Uhr 27 Min.

Letztes Viertel den 3. Mittags 11 Uhr 1 Min., Neumond den 10. Nachm. 4 Uhr 14 Min., Erstes Viertel den 17. früh 7 Uhr 4 Min., Vollmond den 25. früh 1 Uhr 15 Min.

Nachstehende Tabelle enthält den Auf- und Untergang des Mondes:

Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.
	Aufg. Ab.		Aufg. früh		Untg. früh		Aufg. Ab.
1.	10 32	10.	8 16	17.	12 11	24.	3 47
2.	11 39		Untg. Ab.	18.	1 29	25.	4 54
3.	Aufg. früh	10.	3 43	19.	2 46	26.	6 2
4.	12 47	11.	5 34	20.	4 2	27.	7 21
5.	1 59	12.	6 33	21.	5 14	28.	8 20
6.	3 14	13.	8 3	22.	6 18	29.	9 27
7.	4 33	14.	9 29	23.	7 13	30.	10 34
8.	5 33	15.	10 52	24.	7 57	31.	11 45
9.	7 9						

Der Mond ist am 12. früh 3 Uhr in der kleinsten Entfernung (48 536 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 33,23 Bogenminuten; am 27. Abends 5 Uhr in der größten Entfernung (54 741 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 29,46 Bogenminuten; am 3. Vorm. ist er im Aequator, denselben in südlicher Richtung durchschneidend (wie die Sonne mit Herbstanfang), am 9. Abends 12 Uhr in südlicher Abweichung (1° 52' tiefer als die Sonne mit Winteranfang), am 16. früh im Aequator, denselben in nördlicher Richtung durchschneidend (wie die Sonne mit Frühlingsanfang), am 27. Abends 10 Uhr in nördlicher Abweichung (1° 53' höher als die Sonne mit Sommeranfang), am 30. Nachm. im Aequator (wie die Sonne mit Herbstanfang).

Vom Monde bedeckt wird am 7. früh 6 Uhr 8 Min. bis 7 Uhr 12 Min. der Stern „Omega eins“ im Skorpion, 17. Abends 4 Uhr 34 Min. bis 5 Uhr 29 Min. „Xi eins“ im Walfisch, 20. früh 3 Uhr 49 Min. bis 4 Uhr 33 Min. Neptun, 25. früh 4 Uhr 2 Min. bis 4 Uhr 38 Min. Gamma im Krebs, 28. Januar Abends 11 Uhr 52 Min. bis 1 Uhr 8 Min. früh Ny in der Jungfrau.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 1. früh 5 Uhr Saturn, 4. früh Spica, 4. Abends 8 Uhr Uranus, 5. Abends Alpha Waage, 7. früh 7 Uhr Beta Skorpion (sehr nahe), 7. Abends Antares, 7. Abends 7 Uhr Venus, 10 früh Sigma im Schützen, 11. früh 1 Uhr Merkur, 12. früh 9 Uhr Jupiter, 14. Nachm. 4 Uhr Mars, 19. Nachm. das Siebengestirn, 20. früh 3 Uhr Neptun, 20. Mittags Aldebaran, 23. Abends Pollux (nördlich vom Mond) und Prokyon (südlich), 26. Abends Regulus, 28. Vorm. 10 Uhr Saturn, 31. Vorm. Spica.

Merkur ist mit Anfang des Monats als Abendstern, Ende des Monats als Morgenstern sichtbar. Als Abendstern erfolgt der Untergang des Abends am 1. 5 Uhr 38 Min., 3. 5 Uhr 36 Min., 5. 5 Uhr 32 Min., 7. 5 Uhr 24 Min., als Morgenstern der Aufgang des Morgens am 25. 6 Uhr 28 Min., 27. 6 Uhr 23 Min., 29. 6 Uhr 20 Min., 31. 6 Uhr 18 Min. Am 13. Abends 6 Uhr befindet er sich in der untern Zusammenkunft mit der Sonne (zwischen Sonne und Erde), 13 380 000 geogr. Meilen von der Erde entfernt. Am 1. beträgt seine Entfernung 17 762 000, am 16. 13 415 000, am am 31. 17 780 000 geogr. Meilen.

Venus strahlt als Morgenstern. Ihren größten Glanz (Zehnmal so hell als Capella) erreicht sie am 10. Mit Anfang des Monats befindet sie sich zwischen Beta Skorpion und Zeta Ophiuchus, Ende des Monats 3½ Grad südlich von Xi im Schwanz der Schlange. Ihr Aufgang erfolgt am 1. früh 5 Uhr 5 Min., 6. 4 Uhr 49 Min., 11. 4 Uhr 41 Min., 16. 4 Uhr 36 Min., 21. 4 Uhr 31 Min., 26. 4 Uhr 33 Min., 31. 4 Uhr 36 Min. Von der Erde ist sie am 1. 7 295 000, am 16. 9 307 200, am 31. 11 537 000 geogr. Meilen entfernt. In Theilen ihres Durchmessers ist sie am 1. 0,194, 11. 0,281, 21. 0,357, 31. 0,423 erleuchtet. Ihr scheinbarer Durchmesser beträgt am 1. 48¼, am 16. 37¾, am 31. 30½ Bogensecunden.

Mars, mit rothem Lichte, jetzt wenig schwächer als ein Stern 1. Größe glänzend, befindet sich Anfangs östlich von Lambda Wassermann, Ende des Monats nahezu in der Mitte zwischen Gamma im Pegasus und Zeta Walfisch. Sein Untergang erfolgt am 1. 9 Uhr 34 Min. Abends, am 16. 9 Uhr 39 Min., am 31. 9 Uhr 43 Min. Von der Erde ist er am 1. 32 079 000, am 16. 34 324 000, am 31. 36 438 000 geogr. Meilen entfernt.

Jupiter, nächst Venus der hellste Stern, befindet sich in der Nähe des Sternes Delta im Steinbock. Sein Untergang erfolgt am 1. 7 Uhr 1 Min. Abends, am 16. 6 Uhr 21 Min., am 31. 5 Uhr 42 Min. Seine Entfernung beträgt am 1. 116 720 000, am 16. 118 800 000, am 31. 120 150 000 geogr. Meilen.

Die Verfinsterungen der Jupitersmonde können nur noch im 1. Drittel des Monats beobachtet werden, später (bis vor Mitte des März) hindert dies die Nähe der Sonne.

Austritte des 1. Jupitersmondes aus dem Schatten des Jupiters am 6. Abends 5 Uhr 50,1 Min.

Verfinsterung des 3. (größten) Jupitersmondes am 6. Nachm. 2 Uhr 27,8 Min. bis 6 Uhr 0,6 Min., des 4. Jupitersmondes am 3. Abends 5 Uhr 34,4 Min. bis 10 Uhr 17,5 Min.

Saturn, als Stern 1. Größe glänzend, befindet sich nahe bei Sigma Löwe (zwischen Regulus und Gamma Jungfrau). Sein Aufgang erfolgt des Abends am 1. 9 Uhr 53 Min., am 16. 8 Uhr 51 Min., am 31. 7 Uhr 53 Min. Seine Entfernung beträgt am 1. 178 360 000, am 16. 174 130 000, am 31. 170 760 000 geogr. Meilen. — Der Ring desselben erscheint Mitte des Monats als sehr lang gestreckte Ellipse, deren Achsen sich wie 24 : 1 verhalten. Die Gestalt des Ringes nähert sich in der nächsten Zeit immer mehr der geraden Linie, die er nach Mitte September 1891 erreicht. Der geringen Breite wegen kann der Ring um diese Zeit auch durch größere Fernrohre nicht gesehen werden.

Uranus, in grünlichem Lichte, als Stern 6. Größe mit bloßen Augen kaum sichtbar, befindet sich 9 bis 10 Grad östlich von Spica. Sein Aufgang erfolgt am 1. früh 2 Uhr 8 Min., am 16. 1 Uhr 12 Min., am 31. 12 Uhr 13 Min. Von der Erde ist er am 1. 376 370 000, am 16. 371 350 000, am 31. 366 220 000 geogr. Meilen entfernt.

Neptun, nur mit bewaffneten Augen sichtbar, befindet sich 1 Grad südlich von Omega Stier (nordwestlich von Aldebaran). Sein Untergang erfolgt am 1. 5 Uhr 20 Min., am 31. 3 Uhr 15 Min. früh. Von der Erde ist er am 1. 581 760 000, am 31. 589 860 000 geogr. Meilen entfernt.

Am 2. und 3. zahlreiche Sternschnuppen.

Der veränderliche Stern Algol (oder Beta im Perseus — 1. bis 1. Karte im Schurig'schen Himmelsatlas), welcher 2 Tage 11½ Stunden unverändert 2. Größe bleibt, dann in 4½ Stunden bis zur 4. Größe herabsinkt, die er gegen 2 Stunden behält, hierauf ebenso rasch wieder 2. Größe wird, befindet sich in seinem schwächsten Lichte am 3. früh 2 Uhr 0 Min., 5. Abends 10 Uhr 49 Min., 8. Abends 7 Uhr 38 Min., 11. Abends 4 Uhr 27 Min., 20. früh 6 Uhr 53 Min., 23. früh 3 Uhr 42 Min., 26. früh 12 Uhr 31 Min., 28. Abends 9 Uhr 20 Min., 31. Abends 6 Uhr 9 Min.

Bekanntlich ist der Polarstern 1° 16',4 vom Nordpol entfernt und steht daher nur zweimal des Tages genau in der Richtung nach Nord, das eine Mal 1¼ Grad oberhalb des Weltpoles, das andere Mal 1¼ Grad unterhalb desselben. Um diese Richtung und mit derselben die Himmelsgegenden genau zu bestimmen, ist mithin die Kenntniß der Zeit nöthig, zu welcher der Polarstern in dieselbe eintritt. Man findet sie aus nachstehender Tabelle:

Jan.	Unterhalb des Weltp. Uhr Min. Sec.		Oberhalb des Weltp. Uhr Min. Sec.	
1.	6 36 29	früh	6 34 31	Abends
6.	6 16 45	-	6 14 47	-
11.	5 57 1	-	5 55 2	-
16.	5 37 16	-	5 35 17	-
21.	5 17 32	-	5 15 33	-
26.	4 57 47	-	4 55 49	-
31.	4 38 2	-	4 36 4	-

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Jan. Uhr Min.	16. Jan. Uhr Min.	31. Jan. Uhr Min.
Castor	Zwillinge	1½	12 46,2 fr.	11 43,3 A.	10 44,3 A.
Prokyon	Kl. Hund	1	12 52,2 -	11 49,3 -	10 50,3 -
Pollux	Zwillinge	1½	12 57,2 -	11 54,3 -	10 55,3 -
Beta	Krebs	3½	1 29,1 -	12 30,1 fr.	11 27,2 -
Dubhe	Gr. Bär	3	1 39,6 -	12 40,6 -	11 37,7 -
Alpha	Hyder	2	2 40,5 -	1 41,5 -	12 42,6 fr.
Regulus	Löwe	1	3 20,7 -	2 21,8 -	1 22,8 -
Alpha	Gr. Bär	2	4 15,0 -	3 16,0 -	2 17,0 -
Delta	Becher	3½	4 31,9 -	3 32,9 -	2 33,9 -
Beta	Löwe	2	5 1,4 -	4 2,4 -	3 3,4 -
Delta	Gr. Bär	3½	5 27,9 -	4 28,9 -	3 29,9 -
Beta	Rabe	2½	5 46,4 -	4 47,5 -	3 48,5 -
Gamma	Jungfrau	2½	5 53,9 -	4 54,9 -	3 55,9 -
Spica	-	1	6 37,1 -	5 38,1 -	4 39,1 -
Eta	Gr. Bär	2	7 0,8 -	6 1,9 -	5 2,9 -
Arktur	Bootes	1	7 28,2 -	6 29,2 -	5 30,2 -
Alpha	Waage	(2)	8 2,2 -	7 3,3 -	6 4,3 -
Beta	Kl. Bär	2	8 8,5 -	7 9,5 -	6 10,6 -
Gemma	Krone	2	8 47,4 -	7 48,4 -	6 49,5 -
Alpha	Schlange	2½	8 56,2 -	7 57,2 -	6 58,2 -
-	Andromeda	2	5 18,6 A.	4 19,7 A.	3 20,7 A.
Gamma	Pegasus	2½	5 23,5 -	4 24,5 -	3 25,5 -
Beta	Walfisch	2	5 53,9 -	4 54,9 -	3 55,9 -
Gamma	Cassiopeia	2	6 5,9 -	5 6,9 -	4 7,9 -
Beta	Andromeda	2½	6 19,3 -	5 20,4 -	4 21,4 -
Polarstern	Kl. Bär	2	6 34,5 -	5 35,3 -	4 36,1 -
Eta	Fische	3½	6 41,3 -	5 42,3 -	4 43,3 -
Gamma	Andromeda	2½	7 12,8 -	6 13,8 -	5 14,8 -
Alpha	Widder	2	7 16,6 -	6 17,6 -	5 18,6 -
-	Walfisch	2	8 12,0 -	7 13,0 -	6 14,0 -
-	Perseus	2	8 31,8 -	7 32,9 -	6 33,9 -
Siebengest.	Stier	(3)	8 56,3 -	7 57,3 -	6 58,3 -
Aldebaran	-	1	9 44,8 -	8 45,8 -	7 46,8 -
Capella	Fuhrmann	1	10 23,6 -	9 24,7 -	8 25,7 -
Rigel	Orion	1	10 24,3 -	9 25,4 -	8 26,4 -
Bellatrix	-	1½	10 34,3 -	9 35,3 -	8 36,4 -
Epsilon	-	2	10 45,5 -	9 46,5 -	8 47,5 -
Beteigeuze	-	1	11 4,2 -	10 5,2 -	9 6,2 -
Sirius	Gr. Hund	1	11 55,2 -	10 56,2 -	9 57,2 -

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Jan. Uhr Min.	16. Jan. Uhr Min.	31. Jan. Uhr Min.
Deneb	Schwan	1½	1 56,2 fr.	12 57,2 fr.	11 54,3 A.
Alpha	Cepheus	2½	2 34,3 -	1 35,4 -	12 36,4 fr.
Gamma	Cassiopeia	2	6 7,8 -	5 8,8 -	4 9,9 -
Polarstern	Kl. Bär	2	6 36,5 -	5 37,3 -	4 38,0 -
Gamma	Andromeda	2½	7 14,7 -	6 15,7 -	5 16,8 -
Alpha	Perseus	2	8 33,8 -	7 34,8 -	6 35,9 -
Delta	Gr. Bär	3½	5 25,9 A.	4 26,9 A.	3 27,9 A.
Eta	- -	2	6 58,9 -	5 59,9 -	5 0,9 -
Beta	Kl. Bär	2	8 6,6 -	7 7,6 -	6 8,6 -
Gamma	Drache	2½	11 9,0 -	10 10,1 -	9 11,1 -
Wega	Leier	1	11 48,1 -	10 49,1 -	9 50,1 -

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Jan. Uhr Min.	16. Jan. Uhr Min.	31. Jan. Uhr Min.
Gemma	Krone	2	12 4 fr.	11 1 A.	10 2 A.
Spica	Jungfrau	1	1 28 -	12 25 fr.	11 22 -
Beta	Rabe	2½	1 49 -	12 50 -	11 47 -
Alpha	Schlange	2½	2 19 -	1 20 -	12 21 fr.
-	Herkules	3½	3 8 -	2 9 -	1 10 -
-	Waage	(2)	3 20 -	2 21 -	1 22 -
-	Ophiuchus	2	3 39 -	2 40 -	1 41 -
Antares	Skorpion	1	6 7 -	5 8 -	4 9 -
Atair	Adler	1	6 16 -	5 17 -	4 18 -
Beta	Pegasus	2½	7 28 -	6 29 -	5 30 -
-	Andromeda	2½	8 6 -	7 7 -	6 8 -
Alpha	-	2	8 23 -	7 24 -	6 25 -
-	Steinbock	(3)	8 31 -	7 32 -	6 33 -
Sigma	Schütze	2½	8 34 -	7 35 -	6 36 -
Alpha	Pegasus	2	8 56 -	7 57 -	6 58 -
Epsilon	Orion	2	4 49 A.	3 50 A.	2 51 A.
Rigel	-	1	5 4 -	4 5 -	3 6 -
Prokyon	Kl. Hund	1	6 18 -	5 19 -	4 20 -
Beta	Krebs	3½	6 34 -	5 35 -	4 36 -
Sirius	Gr. Hund	1	7 19 -	6 20 -	5 21 -
Regulus	Löwe	1	8 10 -	7 11 -	6 12 -
Alpha	Hyder	2	9 15 -	8 16 -	7 17 -
Beta	Löwe	2	9 35 -	8 36 -	7 37 -
Arktur	Bootes	1	11 34 -	10 35 -	9 36 -
Delta	Becher	3½	11 38 -	10 39 -	9 40 -
Gamma	Jungfrau	2½	11 51 -	10 52 -	9 53 -

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Jan. Uhr Min.	16. Jan. Uhr Min.	31. Jan. Uhr Min.
Gamma	Pegasus	2½	12 46 fr.	11 43 A.	10 44 A.
Beta	-	2½	1 5 -	12 6 fr.	11 3 -
Eta	Fische	3½	2 5 -	1 6 -	12 7 fr.
Alpha	Andromeda	2	2 18 -	1 19 -	12 20 -
-	Walfisch	2	2 37 -	1 38 -	12 39 -
-	Widder	2	3 32 -	2 33 -	1 34 -
Rigel	Orion	1	3 49 -	2 50 -	1 51 -
Sirius	Gr. Hund	1	4 35 -	3 36 -	2 37 -
Beta	Andromeda	2½	4 36 -	3 37 -	2 38 -
Epsilon	Orion	2	4 46 -	3 47 -	2 48 -
Bellatrix	-	1½	5 13 -	4 14 -	3 15 -
Siebengest.	Stier	(3)	5 17 -	4 18 -	3 19 -
Aldebaran	-	1	5 17 -	4 18 -	3 19 -
Beteigeuze	Orion	1	5 48 -	4 49 -	3 50 -
Prokyon	Kl. Hund	1	7 23 -	6 24 -	5 25 -
Alpha	Hyder	2	8 2 -	7 3 -	6 4 -
Beta	Krebs	3½	8 20 -	7 21 -	6 22 -
Gemma	Krone	2	5 31 A.	4 32 A.	3 33 A.
Alpha	Herkules	3½	5 43 -	4 44 -	3 45 -
-	Ophiuchus	2	5 55 -	4 56 -	3 57 -
-	Steinbock	(3)	6 25 -	5 26 -	4 27 -
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	7 7 -	6 8 -	5 9 -
Atair	Adler	1	7 48 -	6 49 -	5 50 -
Alpha	Wassermann	3	9 15 -	8 16 -	7 17 -
Beta	Walfisch	2	10 16 -	9 17 -	8 18 -
Alpha	Pegasus	2	11 34 -	10 35 -	9 36 -

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Atair am 7. Jan. (6 Tage nach dem 1. Jan.) 7 Uhr 48 Min. — 6 . 3,93 Min. — 7 Uhr 48 Min. — 24 Min. = 7 Uhr 24 Min. Abends, oder der Aufgang des Sternes Beta im Raben am 9. Jan. (7 Tage vor dem 16. Jan.) 12 Uhr 50 Min. + 7 . 3,93 Min. = 12 Uhr 50 Min. + 28 Min. = 1 Uhr 18 Min. früh.

Schurig.

Zum Koch'schen Heilverfahren.

* „La Semaine médicale“ spricht sich mißbilligend darüber aus, daß die preußische Regierung für die Koch'sche Flüssigkeit den alleinigen Betrieb sich bewahren will. Dies sei bisher nicht Sitte gewesen. In Frankreich habe der Gesetzgeber den Fall anders vorgesehen; ein kaiserliches Decret vom 18. August 1810 bestimme, daß, nachdem der Staat dem Erfinder eine bestimmte Summe für sein Geheimniß gezahlt hätte, dies ohne Aufschub veröffentlicht werden müsse.

* Immer mehr wird auch von ausländischen Aerzten die Berechtigung der Gründe anerkannt, welche Koch veranlaßt haben, vorläufig von der Natur seines Heilmittels der Tuberculose zu schweigen. In gerechter Würdigung der Umstände bemerkt Watson Cheyne am Kings College Hospital in London in Bezug auf die Geheimhaltung der Bereitungsart der Koch'schen Flüssigkeit, daß er ein unbegrenztes Vertrauen dazu habe, daß das, was Koch thue, durchaus ehrenhaft und recht sei, und er erkenne die dargethanen Gründe für die Zurückhaltung als stichhaltig an. Noch zahlreiche andere englische Aerzte erkennen dies an, und nicht nur in London, sondern auch in Manchester, Liverpool und anderwärts. Es ist erfreulich, daß man nun anfängt, die Handlungsweise Koch's, die man als eine selbstsüchtige hinzustellen beliebte, nunmehr richtiger zu beurtheilen.

Allgemeiner Deutscher Privatschullehrer-Verein.

* Am 29. December fand in der Teichmann'schen Privatschule die VIII. Generalversammlung des obengenannten Vereins statt. Es waren außer Leipzig vertreten die Städte Berlin, Dresden, Gera, Niesky, Nürnberg, sowie die Erziehungsanstalt Gumperda. Begrüßungen waren eingegangen von Fürth, Mainz, Ostrowo, Schnepfenthal und Stuttgart.

Um 10 Uhr eröffnete der Vereinsvorsitzende, Herr Director Dr. E. Barth die Versammlung mit einer begrüßenden Ansprache und mit einem kurzen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, das er als ein solches bezeichnete, welches sich einer ruhigen Entwickelung zu erfreuen gehabt habe. Hierauf verglich er die Zustände des Privatschulwesens vor und nach der Gründung des Vereins, woraus sich der Fortschritt ergab, welchen die Privatschulen gemacht, auch insofern als sie jetzt durch Gründung von Localvereinen und durch Errichtung eigner Pensionscassen die Zukunft ihrer Lehrer und Lehrerinnen ganz anders sicher stellten, als dies in früherer Zeit der Fall gewesen sei. Freilich gäbe es auch jetzt noch manche Privatschule, welche sich von den Bestrebungen des Vereins fern halte, und es sei sehr zu wünschen, daß sich der Sinn für die gemeinsamen Interessen noch mehr als bisher entwickele. Es sei jedoch zu hoffen, daß der Verein sich immer weitere Kreise erobere und endlich die Mehrzahl der deutschen Privatschulen umspannen werde.

Hierauf trug der 1. Schriftführer, Herr Dr. E. Barth, die Berichte vor, welche von den fünf Zweigvereinen in Braunschweig, Dresden, Gumperda, Leipzig und Lübeck eingesandt bez. abgegeben worden waren und welche durchgehends zeigten, daß an diesen Orten eine stetige Weiterentwicklung in der Fürsorge für das materielle Wohl der Lehrkräfte stattfindet. Weiter berichtet er, daß die Zahl der Mitglieder auf 217 angewachsen sei. Auch seien von denselben sowohl bei der Kaiser Wilhelm-Spende wie bei der K. S. Altersrentenbank in Dresden Einzahlungen in Höhe von 12,000 ℳ gemacht worden.

Der 2. Gegenstand der Tagesordnung bestand in der Rechnungsablegung von Seiten des Herrn Director Dr. Roth. Die Rechnung ergab an Einnahmen den Betrag von 2309 ℳ und an Ausgaben 1293 ℳ, so daß nach Abzug von 101 ℳ, welche dem Stammcapitale zuzufließen haben, 904 ℳ dem Verwendungsfonds zufallen. Da zur Empfangnahme desselben 108 Mitglieder berechtigt waren, so ergab dies für jedes derselben den Betrag von 8 ℳ, welche in der Kaiser Wilhelm-Spende zur Anlegung zu kommen haben. Die Versammlung war hiermit einverstanden und wurde außerdem dem Schatzmeister Entlastung ertheilt. Der nächste Gegenstand war die Wahl von vier Vorstandsmitgliedern. Es hatten auszuscheiden die Herren Director Dr. E. Barth-Leipzig, Director Dr. Reimann-Lübeck, Director Dr. Zeidler-Dresden und Institutsvorsteher Schwarz-Mannheim. Die Genannten wurden einstimmig wiedergewählt. Dasselbe geschah betreffs der beiden Cassenrevisoren, der Herren Dr. Roth und Kramer in Leipzig.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung umfaßte die Berathung über allgemeine Vereinsinteressen. Herr Schulvorsteher Böhme-Berlin brachte Grüße von dem Verein von Vorstehern und Vorsteherinnen der Privatschulen in Berlin und stellte den Anschluß dieses Vereins in Aussicht. Hierauf ging die Versammlung zur Berathung der Frage über, wie am besten für die Zukunft der Lehrer und Lehrerinnen gesorgt werden könnte, und betheiligten sich an dieser Discussion außer den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes die Herren Dir. Claußen-Gera, Forwerg-Dresden, Gombrich-Nürnberg und Dr. Schaffner-Gumperda. Nach Schluß der Generalversammlung und nach Verlesung des Protokolls von Seiten des Herrn Dir. Toller als 2. Schriftführer blieben die Vertreter der berechtigten Privatanstalten noch zusammen und beschlossen behufs Wahrung gemeinsamer Interessen eine Vereinigung sämmtlicher berechtigten Privatschulen zu erstreben.

Ein gemeinsames Mahl vereinigte um 1 Uhr die Theilnehmer im Panorama-Restaurant und gegen Abend fuhren die auswärtigen Mitglieder wieder in ihre Heimath zurück.

* Vermischtes.

— Altenburg, 29. December. Se. Hoheit der Herzog hat dem Capellmeister Chemin-Petit und dem Maschinenmeister Dallmer am herzogl. Hoftheater die Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft in Silber mit der Krone verliehen.

— Schkölen, 28. December. Gestern Morgen ¼4 Uhr brannte die der Wittwe Kunze in der Bürgeler Straße gehörige Scheune und das Stallgebäude nieder. Leider kamen dabei zwei Söhne des Schuhmachermeisters August Schütze ums Leben, indem sie den Erstickungstod erlitten.

— Mannheim, 29. December. Der Führer der Nationalliberalen, Herr Franz Thorbecke, hat anläßlich seines 100jährigen Geschäftsjubiläums beschlossen, für seine etwa 600 Arbeiter und Arbeiterinnen die Altersversicherung schon mit dem 65. Lebensjahre beginnen zu lassen und die Rente bis zum 70. Jahre, in welchem die gesetzliche Altersversicherung ins Leben tritt, aus seiner eigenen Tasche zu bezahlen. Außerdem hat Herr Thorbecke, welcher im Ganzen 5 Fabriken besitzt, beschlossen, nach Zusammenlegung der Betriebskrankencassen seiner Fabriken eine Wittwen- und Waisencasse für seine Arbeiterschaft ins Leben zu rufen und jährlich einen Zuschuß von 2000 ℳ zu derselben zu leisten.

— Der Rath zu Freiberg hatte im Jahre 1572 einen sogenannten „Schützenhof“, soviel wie Festschießen, veranstaltet, und zu demselben den Kurfürsten August und dessen Prinzen Christian, den Herzog Franz von Lauenburg, 20 Städte und vielen Adel eingeladen. Auf dem Schießplane waren alle erdenklichen Bauten für Prunk und Bequemlichkeit errichtet. Ueber der großen Zielwand mit Wappen und Fahnen geziert, stand das Schützenuhrwerk mit Glöcklein und stählernem Spiegel und darüber die Figur eines Bergmanns, die, sobald ein Schütze einen guten Schuß that, ihm eine Erzstufe zeigte, bei einem weiten Schusse aber sich umdrehte und sich niederbeugend dem Schützen das Hinterleder zeigte. Der Rath war so gastfrei, daß er nicht einmal die Summe, welche der Kurfürst zur ersten Prämie bestimmte, annahm. Nachdem Jeder 24 Schüsse gethan hatte, endigte das Hauptschießen. Es ergab sich, daß der Kurfürst und der Bürger Franz Lindner aus Annaberg die meisten und gleichen Puncte geschossen hatten. Beide mußten sich messen. Der Kurfürst ließ Lindner zuerst schießen und fehlte dann absichtlich um ein großes Stück des Zieles, indem er sagte: „Ob ich wohl das Beste in meinen Händen habe, will ich doch dem armen Manne sein Stücklein Brod, das ihm der liebe Gott hierher gelegt hat, nit nehmen, sondern lieber noch mehr dazu geben“. Die Unkosten des Rathes für diesen Schützenhof beliefen sich auf 1365 Gülden, damals, wo man ein Rittergut für einige tausend Gülden kaufen konnte, eine sehr bedeutende Summe.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Mädchen, welches der feineren bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Handarbeit verrichtet, wird zu Herrschaft ohne Kinder per sofort oder 15. Januar bei gutem Lohne gesucht Weststraße 65, I.

6 **Mädchen** für Haus u. Küche sucht z. 1./1. in g. Stellung **Fritsch**, Blücherstraße 47.

Ein gutes **Dienstmädchen** zum 1. Januar gesucht für Haus und Küche **Weststraße 57, parterre.**

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen findet angenehme Stellung bei feiner Herrschaft hier, durch Inspector **Arnold, Markt 8, Tr. B.**

Gesucht zu Neujahr ein junges, ordentl. **Zimmermädchen** Nürnberger Straße 16, **Naumann's Logirhaus.**

Gesucht für den 1. Jan. ein einfaches Stubenmädchen, welches plätten und etwas schneidern kann. Frau Major von Kleneck, Sophienstr. 28, I.

E. saub. arbeitsam. **Mädchen** f. Alles, w. Handarbeit u. Wäsche verst., von 2 einz. Damen gesucht. Frau **Böttcher, Magdeb. Bahnhof.**

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird **sofort** ein sauberes kräftiges **Dienstmädchen** gesucht. Mit Buch zu melden Kurze Straße 10, I.

Für 1. Januar ein älteres bescheidenes **Mädchen**, das mehr auf leichte angenehme Stellung, als hohen Gehalt sieht, gesucht. Von ½11—1 U. vorst. Alexanderstr. 10, III. l.

Suche per 1. oder 15. Januar ein **kräft. und älteres Dienstmädchen** **A. M. Kretzschmar**, Zeitzer Straße 43.

Ehrliches Mädchen findet sofort Stellung Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. lks.

Krankheitshalber sofort **Mädchen** gesucht L.-Eutritzsch, Lange Straße 16.

Mädchen mit guten Zeugnissen findet per Januar Stelle bei gutem Lohn Rosenthalgasse 11, I.

Gesucht fleißiges **Dienstmädchen** Elsässer Straße 8, II. links.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges, nicht zu junges **Mädchen** für häusliche Arbeit bei gutem Lohn Südstraße 5, 1. Etage.

Suche zu sofort mehrere ordl. **Mädchen** in guten Dienst. Frau **Temper**, Poststr. 16, I.

Ein ordentl., arbeitsames **Mädchen** gesucht fürs Haus Sebastian Bachstraße 4, II.

Ein ordentl., arbeitsames **Mädchen** gesucht fürs Haus Reudnitzer Straße 21, II.

Anst. Dienstmädch. erh. ob. Einschreibeg. stets lang. St. b. hoh. Lohn u. g. Beh. b. u. f. Herrsch. z. 1. Jan. od. sp. Reichsstr. 20, H. I. II., Fr. Hempel.

Gesucht: 2 Mädch. z. einz. Leuten, Kindermädchen, 1. Wirthschafterin n. ausw., Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Restaur. **Haupt-Contor: Hofmann, Brühl 80, p.**

Ges. 1 Buffetmamsell f. f. Bahnhof Thomasg. 3, III

Ges. viele Kellnerinnen Thomasg. 3, III.

Kellnerinnen sofort gesucht Friedrichstr. 47.

Älteres, erfahrenes **Dienstmädchen**, w. mit Kindern umzugehen weiß, wird sofort **gesucht Ferdinand Rhodestraße Nr. 7**, Treppe rechts, 3. Etage links.

Eine anst. ält. Frau findet f. Beauf. von 2 Kindern freie Wohn. Sidonienstr. 35, III. l.

Tücht. Hausmagd f. Rittergut w. sof. b. hohem L. gesucht d. Fr. Anders, Nicolaistr. 53.

Eine Frau zum Milchtragen wird sofort gesucht Lange Straße 38, Milchgeschäft.

Aufwartung

für Vorm. gesucht Elsässer Str. 4, II.

Ein sauberes ehrliches **Mädchen** als **Aufwärterin** gesucht Schletterstraße 18, II. links.

Eine Aufwartung wird gesucht Vormittags **7—9. Mähle**, Burgstraße 13, III.

Aufwartefrau in den besten Jahren gesucht für Vormittags Davidstraße 14, I. Et.

Ein sauberes **Mädchen** wird für die Vormittagsst. zur Aufw. ges. Löhrstr. 22, I. l.

Eine zuverl., ehrl. Person wird gesucht zur **Aufwartung.** Näh. Kurprinzstraße 4, part.

Aufwartung f. Vorm. ges. Burggasse 14, I.

J. kräft. Aufwart. f. „Germania", Reichsstr. 14

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" bes. befördert sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 20, I.

Ein tücht. Pianist sucht f. Sylvester u. Neujahr Beschäftig. **O. Uhlig**, Fichtestr. 31, C, II.

Ein Pianist sucht Stelle. Ulrichsgasse 90.

Ein Violinspieler wünscht Beschäftigung Lindenau, Heinestraße 33, II. links.

Der Vertreter eines Wiener Hauses in **London**, mit den besten Käufern in **England** und **den Colonien** in Verbindung, **wünscht** noch die **Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten** zu übernehmen. Pa. Referenzen. Off. erb. **unter N. 509 an Rudolf Mosse, 18 Queen Victoria St. London.**

Ein selbstständig gewesener Müller sucht von einer leistungsfähigen Mühle eine **Vertretung für Mehl u. Futterartikel zu** übernehmen. Off. bitte u. A. H. H 181 **Filiale d. Bl.**, Königsplatz 7, niederzulegen.

Ein mit der doppelten Buchführung u. dem **Cassenwesen** vollkommen vertrauter Kaufmann **in den** dreißiger Jahren cautionsfähig und **bestens** empfohlen, sucht als **Cassirer oder Buchhalter** in einem größeren Geschäft dauernde **Vertrauensstellung.** Gef. Adressen unter H. 33 **in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

Jüng. Commis

f. b. sof. od. spät. Stell. als Compt., Lager- u. **Gesch.** Offerten u. H. 114 Expedition d. Bl.

Wir suchen für einen jungen Mann, welcher **diese Weihnachten** seine Lehrzeit beendet hat, **in einem Colonialwaaren-Geschäft** eine **passende Verkäufer-** oder **Lageristenstelle.** **Antritt** kann bald oder später erfolgen. **Zeitz. Gebrüder Pölitz.**

Holzbranche.

Ein junger Mann, bisher in Dampfsägewerken und Holzhandlungen thätig gewesen, sucht anderweit Engagement für **Contor und Platzarbeiten.** Offerten sub U. **4192** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein j. militairfr. Mann, fr. Gerichtsvollz.-Schreiber, **sucht** p. 1. Februar oder später **dauernde Stellung** auf Bureau bezw. Comptoir. W. Offerten unter H. 100 an die Exped. d. Blattes zur Weiterbef. erbeten.

Ein mit den Stanzen u. Schnitteinrichtungen völlig vertrauter **Mann**, welcher am Schraubstock und Drehbank selbständig arbeitet, sucht sofort oder später Stellung als **Vorarbeiter.** Gef. Off. u. H. 88 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein langjähriger Restaurateur, ledig, sucht Stellung in einem Restaurant als **Geschäftsführer.** Caution kann gestellt werden. Offerten bitte Zeitzer Straße Nr. 9, im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Ich suche für meinen Sohn im kaufmänn. Geschäft eine **Lehrlingsstelle** mit der Beding., daß ihm Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten ist. **F. B. Kipping** in Geithain.

Lehrstelle-Gesuch.

Ich suche f. meinen Sohn, welch. Ostern 91 die Schule verl. u. mit guten Schulzeugnissen versehen ist, eine Lehrstelle, in der er sich als **tücht. Mechaniker u. Optiker** ausbilden kann. Gefäll. Off. u. **H. 124** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Markth., Kutsch., Reitkn., Haus- u. Landw. empf. kostenfr. „Germania", Reichsstr. 14.

1 Mann, 30 J. alt, f. St. a. Bote oder Markthelfer Sternwartenstr. 38, 3 Tr.

Ein j. M., 35 Jahre, unverheirathet, gel. Müller, Soldat gew., sucht Stelle, gleichviel welcher Beschäftigung. Werthe Offerten unter H. 112 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Den geehrten Herrschaften von Leipzig empfehle ich mich bei vorkommenden **Festlichkeiten und Dejeuners zum Serviren.** Lohndiener **Richard Niedling.** Adressen beliebe man Nicolaischule beim Hausmann abzugeben.

Ein junger Mann, welcher bisher in Hotel u. Gasth. als Hausbursche in Stellung war, sucht anderw. Stellung als **Hausdiener.** Gefäll. Offerten an **G. H. N. 20** postlagernd **Oschatz** erbeten.

1 j. **Kutscher** (Cavall.) f. St. Barfußgäßch. 7, I.

Bursche v. Lande sucht St. Barfußgäßch. 7, I.

Ein anst. Fräul. sucht wegen Geschäftsaufg. anderweit Stellung in Delicatessengesch. Ausk. bel. man nach Marschallstr. 1, III. l. zu send.

Eine **Verkäuferin** sucht Stellung, auch wird Wäsche gestickt Löhrstr. 13, 4 Tr. l., vdr.

Per Jan. o. f., auch später, **sucht** e. in jeder Hins. tücht. **Contoristin** mit Pa.-Zeugn. **Stell.** Off. sub **H. 924 „Invalidendank"**, hier.

E. j. Mädch. d. ausw., w. l. J. i. ein. feineren Putzgesch. thät. war, sucht sof. od. später St. in d. Branche. W. Off. u. H. 1 Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Ein geb. Frl., w. d. Putzfach erlernt hat, sucht Stellg. in feinerem **Putz-Gesch.**, vorläufig gegen freie Station. Off. unt. H. 90 d. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein älteres Fräulein wünscht einem Herrn d. Haushalt zu führen. Offerten erb. unter H. 113 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, elternlos, in allen häusl. Arb. bewandert, sucht Stellung als Stütze oder Ersatz der Hausfrau. W. Off. unt. D. O. 3 in die Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Kochfrau empfiehlt sich Barfußberg 9, 4. Et.

Mehr. ordentl. **Dienstmädchen** suchen Stell. für Küche und Haus, nur mit gut. Zeugn. Königsplatz 6, 2. Etage lks., Frau **Becker.**

Ein anständ., fleißiges **Mädchen**, welches etwas kochen kann, sucht per 15. Januar oder 1. Februar dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen u. W. 182 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

J. geb. **Mädchen** möchte sofort oder sp. eine Stelle bei einz. älterer Dame oder Ehepaar. Selb. ist in der Handarbeit, sowie ein wenig in der Küche erfahren. Auf Geh. wird weniger gesehen, jed. um so mehr um Familienanschl., sowie g. Beh. geh. Ws. Adr. erb. u. H. 111 Expedition d. Bl. niederzul.

Empf. mehrere anst. Dienstmädch. a. Thür. m. g. Zg. f. K. u. H. sof. o. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Hempel

1 j. geb. **Mädchen**, bei den Eltern, wünscht Anf. Jan. bei einer Familie das Kochen zu erlernen. Off. erb. Thalstraße 27, III. rechts.

Zwei perf. Hotelzimmermädchen suchen bis 15. oder 1. Februar Stelle in Hotel ersten Ranges. Gefäll. Offerten beliebe man unter **Q. 3** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräft. **Mädchen**, 16 J., aus Bayern, im Nähen u. häusl. Arb. erf., f. p. sof. Stell. Zu sprechen An der alten Elster 4, prt. lks.

1 Hausmädch. m. g. Zeugn. f. **Dienst** z. Neujahr oder später Petersteinweg 21, I. links.

Empfiehlt 2 arbeitsf. nette Mädchen, 18 u. 19 Jahre alt, aus Thüringen, mit gut. Zeugn., z. 1. Jan. Peterskirchhof 1, I.

1 Mädch. m. sehr gut. Zgn. f. St. hier od. ausw., scheut sich f. Arb. Wiebach, Humboldtstr. 28, I. l.

1 f. kräft. u. fl. Mädch. f. Dienst Brühl 10, II.

Empf. hübsche Kellnerinnen Thomasg. 3, III

Ein 15 Jahre altes, kräftiges Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen. Gefl. Anerbieten zu richten **sub O. M. an Rud. Mosse (Robert Hahn), Gera (R.).**

Ein j. **Mädchen** sucht Beschäftigung oder Aufwartung. Adr. unt. H. 115 Exp. d. Bl. erb.

Ein j. sol. Mädchen f. Aufw. für den ganzen Tag. Näheres Münzgasse 4, 3 Treppen.

E. Mädch. f. **Aufw.** Wiesenstraße 21, 1 Tr.

Miethgesuche.

Zu pachten gesucht

in Leipzig oder nächster **Umgebung** ein sonniger **Garten** mit dazugehörender geräumiger Wohnung zu gärtnerischen Zwecken, resp. eine kleine **Gärtnerei.** — Offerten unter H. 99 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit Aussicht auf die Promenade oder in unmittelb. Nähe derselben von ruh. Leuten ein **Logis** bis 800 ℳ p. a. vom 1. April **gesucht.** Off. sub H. 118 Exped. d. Bl. erb.

Zur Errichtung ein. 50-Pf.-Bazars wird von zahlungsfähigem Manne in lebhafter Geschäftslage, gleichviel ob innere od. äußere Stadt, ein **größeres Local** mit schönem großen Schaufenster per sofort oder später zu miethen gesucht. Gef. Adr. u. Q. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. Juli od. 1. October 1891 wird in der Nähe der Promenade eine Wohnung u. zugleich im selben Hause 2—3 Zimmer für Contor gesucht; letzteres möglichst parterre od. 1. Et. Miethpreis bis 1200 Mark. Offerten sub N. 165 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erbeten.

Gesucht 1 Juli ein fedl. K. **Laden** mit Wohn. f. Bäckerfiliale. Adr. Anger, Hauptstr. 1, Bäcker.

Peters- oder Grimmaische Straße wird ein **Schaufenster** oder **Platz zur Ausstellung** eines **gr. Schrankes** in einer gut gelegenen Hausflur oder Durchgang für Ausstell. v. Schaustücken von einem Geschäft in d. Vorstadt p. sof. od. Ostern zu m. ges. Off. u. **U. H. 320 „Invalidendank"**, **Leipzig**, erbeten.

Meßwohnung gesucht

für beide Hauptmessen, bestehend aus zwei Zimmern, außerhalb der inneren Stadt gelegen. Offerten unter **H. 98** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dampfkraft

in mittlerer Stärke **nebst geeigneten Fabrikräumen** in Leipzig selbst oder nächster Umgegend wird per 1. April 1891 zu pachten gesucht. — Offerten unter **N. 4185** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht

zum 1. April 1891 eine **neuhergerichtete Wohnung** von sieben Zimmern (mit Badestube) in der Ost- oder Westvorstadt oder in L.-Gohlis (in letzteren Falle mit Garten) zum Miethpreise von 1200—1600 Mark. Angebote unter **A. B. H. 100** an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Gesucht

wird zu Ostern von jungen Leuten **mittleres Logis** in **Reudnitz** oder **Ostviertel.** Offerten mit genauer Angabe der Räume u. s. w. sub **H. 116** Expedition d. Bl. erb.

Eine **Parterre-Wohnung** in der Nähe des Rosenthals wird per 1. April 1891 im Preise von 900—1000 ℳ gesucht. Offerten unter **T. 4191** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Gesucht zum 1. März in gutem Hause eine Etage als

Familienwohnung,

die 8 geräum., heizbare Zimmer, Badestube nebst reichl. Zubehör enthält. Offerten mit genauen Angaben, einschliesslich Preis, sind in der Expedition d. Blattes unter **H. 92** niederzulegen.

Freundl. Logis bis 300 ℳ, **inn. Ostvorstadt**, wird v. jung. Leut. per 1. April zu miethen ges. Adr. erb. Neumarkt 26, III. r.

Ostern 1891 w. ein **Logis** in der Nähe des Ranst. Steinwegs im Preise bis zu 400 ℳ zu miethen gesucht. Adr. unter M. R. 91 Postamt, Ranstädter Steinweg, erbeten.

Wohnung v. 6—7 Zimmern mit Küche rc., am liebsten in **Connewitz** oder **Plagwitz** und angrenzenden Leipziger Stadttheilen zum 1. März oder 1. April 1891 gesucht. Anerbieten unter **Z. 4161** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ruhige Leute f. **sof.** Logis, 1 Stube, 2 K., K. u. Zubeh., in Gohlis oder dessen Nähe. Offerten mit Preis unter **F. S. 40** hauptpostlagernd **Leipzig** erbeten.

Gesucht v. e. Beamten mit wenig Fam. p. Ost. **Familienlogis**, ca. 400 ℳ, 1. Westv. Gef. Off. Plagwitzer Str. 35, Hof 1. l., erb.

J. Leute suchen per sofort ein kl. Logis, best. a. St., 2 K. u. K., im Pr. v. 60—70 Thlr., in Reudnitz od. Volkmarsdorf. Off. u. L. K. 100 Sebastian Bachstr. 34, im Posamentengesch. erb.

Kl. **Wohnung**, Taucher Str. od. deren Nähe (auch Gartengeb.), sofort gesucht. Off. mit Preis Taucher Str. 8, 1. Etage, erb.

Eine leere Stube mit Küche u. Kammer wird sof. ges. Innere Stadt, Nicolaistr. 24 R. I., Hffe.

Elegant möbl. Garçon-Logis

(Zimmer mit Cabinet), **separ.** Eing., sof. ges. Off. u. Z. 174 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein gut möblirtes **Garçonlogis** wird für sofort auf 4—6 Wochen gesucht. Offert. unt. L. abzug. **Hempel's Restaur.**, Poststr.

Logis-Gesuch. Eine gebildete ältere Dame sucht 2 leere Zimmer u. Bodenkammer, möglichst frei und sonnig, in guter Familie od. bei einz. Dame per 1. April. W. Off. u. H. 87 Exp. d. Bl. erb.

Gesucht

zum 1. Januar ein möblirtes **Zimmer** für e. Herrn in d. Turnerstr. od. deren Nähe, nicht über 2 Et. hoch. Adr. nbst. Ulrichsg. 22, 4. Reft.

Zum 1. Jan. wird von einem Herrn ein gut möbl. Zimmer (im Ostviertel) gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe unter H. 95 Exped. d. Bl.

Ein **möbl. Zimmer** mit Bett, Nähe der **Hainstraße**, 1. Jan. 1891 **gesucht.** Adressen unter **A. Tyroff, Halle a S.**, Leipziger Straße 101.

1 leeres Zimmer ges., zu **Comptoir** passend. Off. u. H. 110 in die Expedition d. Bl. erb.

A young lady,

Conservatorist, seeks pension in private family, where she could have the companionship of another young lady. — State terms. Address Davidstrasse 9, II.

Für einen jungen Mann

wird in einer christlichen oder jüdischen Familie Leipzigs Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an die Expedition des „**Kleinen Journal**", **Berlin**, unter Chiffre **K. E. 100.**

Suche ein **bürgerliches Pensionat** für meine beiden Mädchen, 4 u. 8 Jahre alt. Zu melden Südstraße 6, parterre. **H. Thorschmidt.**

Kegelbahn

gesucht, möglichst für Freitag Abend. Adr. sub **Kegelbahn S. 11** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, niederzulegen.

Vermiethungen.

Gebrauchte Pianinos,

vorzüglich im Ton, zu vermiethen oder zu verkaufen **Johannisgasse 21.**

Eleg. neue Pianinos in Nußb., matt u. blank bill. z. verm. Waage, Erdmannstr. 14.

Restaurant-Verpachtung

mit Schank- und Speisewirthschaft in einer größeren industriereichen und stark mit Militair belegten sehr **volkreichen Stadt** sofort und **nach Uebereinkommen am 1. April 1891 zu übernehmen.** Zur Uebernahme mit Inventar sind 2000 ℳ nöthig. Alles Nähere gegen Retourmarke durch **Hahn & Wislinghausen** in **Weißenfels**, Klosterstraße Nr. 10.

Bäckerei, sowie eine Fleischerei

sind zu verpachten. Näh. Moltkestr. 23, p.

Zu verp. sof. od. spät., Vorort Leipzigs, gut einger. Prod.-, Posam.- u. Galanteriew.-Gesch. Als Nebengewerbe kann Barbier- rc. Gesch. betrieben werden. Off. u. E. H. Leipzig, Parkstraße 1, **C. L. Oehmichen**, erbeten.

Das von der Firma **H. F. Rivinus** bisher benutzte, in **Reudnitz, Kohlgartenstr. 32**, gelegene Laboratorium mit Niederlage und Garten, ca. 720 qm, welches sich auch zu anderen Betrieben eignet, ist vom 1. April 1891 für 400 ℳ anderweit zu vermiethen, ev. mit Wohnung. Näheres daselbst 1 Tr.

Salzgäßchen 7

1. Etage als Geschäftslocal
3. Etage als Wohnung
sofort zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Handschuhgeschäft.

Kurprinzstraße 10, neb. d. Markthall., ½ 1. Etage für 1. April zu vermiethen als **Geschäftslocal** ob. **Wohnung**, 3 zweifstr. u. 1 einfstr. Zimmer nebst Zubehör. Zu erfragen Kurprinzstraße 10, in d. Buchhandlg.

Zu vermiethen **vom 1. April 1891** im Hause **Schuhmachergäßchen 11** 1 Gewölbe mit **groß. Schaufenster**, 900 ℳ, **3. Etage** 410 ℳ u. **4. Etage** 300 ℳ, 4 heizbare, **separate** Zimmer nebst Küche. Näheres daselbst 2. Etage.

Verkaufs-Gewölbe,

auch als **Contor** mit **Lagerraum** benutzbar, ist sofort oder später zu vermiethen **Gellertstraße Nr. 9.**

In verkehrreicher Fabrik-Vorst. Leipzigs, an der Hauptstraße gel., sind sofort od. spät. größ. **Parterreräume** zu Restauration mit Prod.-Geschäft od. Conditorei zu vermiethen. Tüchtige Bewerber erfahren Näheres **Restaurant Freischütz**, Thomasiusstraße 17.

Reichsstraße 35 Laden

rechts mit Niederlage billig zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Brühl Nr. 15

sollen die **Läden** modern umgebaut und bis nächsten Juli fertiggestellt werden, wobei etwaige Wünsche von Reflectanten gegenwärtig noch berücksichtigt werden können; eventuell kann auch die erste Etage damit verbunden werden. Näheres auf dem Comptoir von **Füllmich's Erben**, Hof part. rechts, zu erfahren.

Geräumiger Laden Reichsstraße 37, links, für 1250 ℳ **vom 1. Januar an zu verm. durch Hausm. Kunis daselbst.**

Katharinenstr. 10

ist zum 1. Januar ein **schöner Laden** zu vermiethen. Näheres daselbst.

Laden

Colonnadenstr. 32, am Westplatz, event. mit Wohnung, per 1. April. Näheres beim Besitzer **E. Möbius.**

Sofort zu vermiethen ein schöner **Laden** mit oder ohne Wohnung u. g. Schaufenster in guter Lage. Näh. Kl. Fleischerg. 23, II.

1 **Laden**, auch zu Contor pass., sofort oder später zu verm. Näheres Ritterplatz 32, II.

Vermiethung in Leipzig-Reudnitz,

beste Lage, Haltestelle der Pferdebahn, ist schöner **Eckladen mit Wohnung**, für jedes Geschäft passend, in feinem Hause zum 1. April 1891 zu vermiethen. Auch kann zur Vergrößerung noch eine 2. Wohnung dazu genommen werden. Näheres bei **Aug. Riedel**, Maurermeister, L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 87, II.

Reudnitz, Rathhausstraße 47, ein **Laden** mit Wohnung sof. oder später zu vermiethen, auch ein **Logis** daselbst.

Im Grundstück

Katharinenstraße Nr. 10

(Ruppert's Hof) ist ein **Hausstand mit Niederlage** von Ostermesse 1891 ab zu vermiethen durch R.-Anw. Dr. **O. Langbein u. H. Theile**, Schloßgasse 2, II.

Comptoir.

Innere Stadt, 2 zweifenstrige, vollständig separate, geräumige **Zimmer** in 1. Etage **per sofort zu vermiethen**, ebenso in 2. Etage ein separates zweifenstriges Zimmer. **Klostergasse 5, 1. Etage.**

Boden zum Wäschetrocknen zu vermiethen Dörrienstraße 9, 2. Etage.

L.-Reudnitz, Louisenstraße 3/4, **große, helle Fabrikräume** zu vermiethen. Auskunft erth. **A. Hildschmann**, Rathhausstr. 22b, III.

Werkstelle 72 ℳ, m. Whn. 400 ℳ Bergstr. 16, p. r.

Mein neu erbautes, inmitten eines alten Parkes gelegenes

Restaurant,

Saal für ca. 500 Personen, Pferdebahnverbindung von Halle, soll zum 1. März 1891 verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich an O. Nagel, Reilsberg b/Giebichenstein, wenden.

Königsstrasse 8

ist in meinem Neubau das

erste und zweite Obergeschoß

je 340 Qu.-Mtr. enthaltend, zu geschäftlichen Zwecken, getheilt oder im Ganzen per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comptoir von **Ernst Görs.**

An der Promenade, Weststraße 4,

hochherrschaftlich eingerichtetes Haus, mit Portier, sind in der 1. Etage per sofort oder später 2 Wohnungen zum Preise von 1900 und 3100 ℳ zu verm. Näheres Nachmittags durch Architekt Strauss.

Gottschedstrasse 10

ist die **1. Etage** rechts, sowie links mit **schönem Garten** per 1. April 91 **(eventuell früher)** zu vermiethen. Alles Nähere daselbst.

Zu vermiethen sind durch Sieler & Vogel, Thalstraße 6, part., per sofort

die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage in Thalstraße 6,

8 Zimmer, nebst Zubehör,

sowie in Thalstraße 4, Vorderhaus,

per sofort eine halbe 2. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör,
per 1. Juli 1891 „ „ 1. „ 4 „ „ „
„ „ „ „ „ 1. „ 3 „ „ „
„ „ „ „ 2 Parterre für Geschäftslocale (Buchhandlungen) passend, sowie im Hinterhaus
„ „ „ „ die 1. bis 4. Etage für gewerbliche Zwecke, besonders für **Buchbindereien passend** (Gasmotor vorhanden); letztere Räume werden auch getheilt abgegeben.

Promenadenstrasse 28

ist die 3. Etage per 1. April 1891 zu vermiethen. Näheres zu erfragen 1. Etage daselbst.

Kurprinzstrasse 6

per **1. April 1891** geräumige **3. Etage**, mit allem **Comfort** versehen, **zu vermiethen.** Besichtigung **½11 Uhr** bis **1 Uhr** und **Nachmittags 3 Uhr bis 5 Uhr.** Näheres **1. Etage.**

Schenkendorfstr. 21 per 1. April ½ 3. Etage mit 4 heizbaren Zimmern u. Zubehör zu vermiethen für 480 ℳ.

Geräum. **3. Etage** für 1225 ℳ, auf Wunsch mit Garten, elegante **Garçon-Wohnung** part., mit Badestube rc. f. 850 ℳ, 1 **Logis**, 1 Treppe hoch, für 400 ℳ, 1 **Comptoir** für 150 ℳ, sind in Lehmann's Garten zu vermiethen durch Hausmann **Bauer.**

Blücherstraße Nr. 5

per 1. April zu vermiethen die sehr geräumige freundliche **3. Etage**, 6 Zimmer, Sonnenseite, und Zubehör, für 800 ℳ. **Zu erfragen 2. Etage.**

Humboldtstrasse 15, Sonnenseite,

ist per sofort oder später die **vollständig neuhergerichtete** halbe 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Badestube und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre, beim Besitzer.

Körnerplatz 2 herrschaftlich eingerichtete **Wohnungen** zu vermiethen, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Bad, Küche und Zubehör rc., 2 Kellern und schönem Garten. 700—850 Mark.

Dufourstrasse 19, Hinterhaus, sind Logis, best. aus je 2 zweifenstr., 2 einfenstr. St., Küche u. Keller, zu verm. Näh. **H. Friedrich**, Braustr. 1, III.

Grosse Fabriklocale

in **Wien**, **beste** Geschäftsgegend, zu vermiethen. Adressen sub **C. B. 2102** bei **Haasenstein & Vogler, Wien**, zu erfragen.

Helles trockenes Souterrain

als **Werkstelle** zu verm. Brüderstraße 49, I.

Grössere Räume als **Werkstellen** rc. per 1. April 91 zu vermiethen Erdmannstraße 16.

1 helle, große **Werkstelle**, für jed. Gesch. pass., zu verm. L.-Reudnitz, Wurzner Str. 5.

Die Hochparterre-Wohnung links Lampestraße 12, 4 heizb. Zimmer rc., für 780 ℳ pr. 1. April oder 1. Juli 1891 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sebastian Bachstrasse 18. Ein fr. hohes Parterre, Sonnenseite, mit 4 heizb. Räumen, Badestube u. Zubehör u. Gärtchen, per 1. April 1891 zu vermiethen

Plötzlicher Abreise halber ist ein schönes, ruhiges **Parterre** sehr billig zu verm. Kronprinzstraße 55, p. r. Von 10 Uhr an zu besichtg.

Elisenstraße 17

Parterre billig zu verm. Näheres 1. Etage.

Erdmannstraße 18 sofort od. später das **Parterre**, 3 heizb. Zimmer u. Zub. zu verm., jährlich für 400 ℳ. Näh. daselbst Hof 1 Tr.

Arndtstraße 21

ist eine freundliche **Wohnung** im Hintergeb. 1. Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche u. Keller, per 1. April oder früher zu verm., Preis 300 ℳ. Näheres b. Hausmann.

Kl. Familienlogis,

Carlstraße 12, H. 1., für 180 ℳ zu vermiethen per 1. April 1891 R.-Anw. Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Körnerstraße Nr. 2

ist eine neu vorgerichtete **1. Etage** zu verm., Preis 600 ℳ, und ein **kleines Logis** für 180 ℳ. Zu erfragen im Bäckerladen.

Südstr. 9 herrsch. 1. u. 3. Etage, gleich groß, 4 hzb. St., K., Küche u. Zub., sof. oder später zu verm., Pr. 550 u. 450 ℳ, 4. Et. Pr. 220 ℳ. Näheres 3. Etage rechts.

Inselstraße 16,

erste Etage, elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, für 1. April 1891 zu **vermiethen.** Preis: 1100 ℳ. Näheres durch Frl. **Winkler** im Parterre.

Zeitzer Strasse 29

ist die **1. Etage** für 900 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lützowstr. Nr. 22, I. Logis zu 300 ℳ, neu vorger., mit oder ohne **Werkst.** zu verm.

Brommestraße 4, Sonnenseite, zu verm. **fein einger. 2. u. 3. Etage**, 520 und 500 ℳ, ferner: ½ **1. Etage**, 380 ℳ, ½ **2. Etage**, 270 ℳ, zwei ½ **3. Etagen**, 255 u. 300 ℳ, **zwei Mansardenwohnungen**, 270 u. 320 ℳ. **Näheres beim Hausmann.**

Nicolaistraße 5, Hintergeb. II.,

Familien-Logis mit 3 ft. Stuben, Kammer, Küche, Boden für 300 ℳ per 1. Januar 1891 zu vermiethen. Näheres **Restaurant Nicolaitunnel.**

Wintergartenstraße 7

sind die geräumige **zweite Etage** für ca. 1800 ℳ, sowie größ. **Kellerräume** vom 1. April 1891 an zu vermiethen durch Hausm. **Liebthal.**

Obstmarkt Nr. 1

ist die geräum. **2. Etage** für ca. 1600 ℳ zu vm. d. Hausm. **Kratzer**, Mühlg. 3.

Hauptmannstraße 9

ist im 2. Obergeschoß eine Wohnung, enth. 4 Zimmer u. Zubehör, für jährlich 600 ℳ zu vermiethen.
A. Berndt, Weststraße Nr. 78.

In dem Grundstück **Nicolaistraße 22** ist die zweite Etage für den jährlichen Miethzins von 650 ℳ **(event. auch getheilt)** **sofort** zu vermiethen durch **Rechtsanwalt von Metzsch**, Klostergasse 13.

Eilenburger Str. 20, I., zu verm. in 2. Et. eine Wohn. mit Stube, heizb. Schch., Schlaff., Küche, gr. Vorsaal, Keller, Bodenk., Wasserl., Waschh. u. Trockenb. f. 290 ℳ per sof. od. spät.

Eine freundliche **2. halbe Etage** ist per 1. April 1891 event. auch früher zu vermiethen. Näheres Turnerstraße, Ecke Bauhofstraße Nr. 1, 1. Etage.

Freundl. halbe 2. Etage ist 1. April an ruhige Leute, passend für einzelne Dame, zu vermiethen. Preis 500 ℳ. Friedrich Liststraße 17, beim Hausmann.

Sof. od. sp. 2. Et., neu vorger., 4 heizb. Zimmer u. Balcon. Ruh., besseres Haus. Georgenstr. 33, I. l., vis-à-vis d. Albertb.

Reudnitz, Schulstraße 1, 2. Et. zu 260 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. part.

Kl. Logis, 2 u. 4 Trepp., sofort oder später zu vermiethen. Näheres Ritterplatz 32, II.

Zu vermiethen
Mendelssohnstraße Nr. 3 die neuhergericht. **3. Etage** sofort u. für 1. April 1891 das **Parterre** als Wohnung oder Geschäftslocal.

Brüderstraße 49

die 3. halbe Etage per 1. April 1891 zu vermiethen. 400 ℳ. **Näheres 1. Etage.**

Weststraße 73
ist ½ 4. Etage für 500 ℳ u. ½ 3. Etage für 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Herrschaften finden stets Personal männl. wie weiblich, aller Branchen Leipzig. Gesinde-Vermieth.-Institut, Grimm. Str. 7, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erdmannstraße 16, Hof,
2 halbe 3. Etage sofort zu vermiethen.

Grimmaische Strasse 29
ist die neu hergerichtete 4. Etage für 600 ℳ jährlich sofort zu vermiethen.
R.-Anw. Rich. Berger, Goethestraße 7.

Hainstraße 3
ist eine im besten Zustande befindliche sehr geräumige 4. Etage mit 7 Fenster Straßenfront für 700 ℳ pro anno per 1. April 1891 zu vermiethen.
Näheres daselbst 4 Tr. l. bei Glauche.

Eberhardtstr. 11 ist ½ 4. Et., alles neu vorg., 400 ℳ, u. ½ 4. Et. 210 ℳ sof. z. verm. Näh. b. Besitz.

Querstr. 3 per 1. April ½ 4. Et. z. verm.

Lortzingstraße 6
sind 3 Wohnungen im Preise von 270 ℳ jährlich per 1./4. 1891 zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

● **Sehr bill. Logis** sof. od. spät. Zu erfrag. b. Hdm.
Tauchaer Str. 15, 3 St., 3 K. u. Zub. 550 ℳ,
Lützowstr. 1a. 1b, Oeck. schön. Ausf. 160—350 ℳ
Kohlgartenstr. 6, von 170—380 ℳ,
● **Sophienstraße 9**, von 350—380 ℳ

Körnerplatz 7
eleg. Wohn. m. Bad, Flügelth., Gas in Zim. u. Küche, ev. Gärtchen, v. 700—850 ℳ per Neujahr od. Ostern zu verm. Näh. daselbst.

Brandvorwerkstraße 34
schöne Logis zu verm., sofort u. Ostern z. d. Preis 260 und 165 ℳ

Sofort oder später
Bayerische Straße Nr. 11 ein freundl., kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, Bodenraum und Keller. Preis 250 ℳ

Eine kleine Familien-Wohnung ist zu vermiethen und am 1. April 1891 zu beziehen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Vorsaal, Preis 200 ℳ. Zu erfragen Brudstraße 25d, Hof part.

Floßplatz und dessen Nähe **Wohnungen**, hocheleg. eingeer., prächt. Lage, für 580 (sofort), 700, 750—850 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Besitzer **Floßplatz 1, I.**

Berliner Straße 20
ist eine **Wohnung** für jährl. 250 ℳ zu verm. **A. Berndt**, Weststraße 78.

1 schönes **Logis** per 1. April zu verm., **Preis** 460 ℳ. Näheres im Comptoir von **Louis Glaser**, Kreuzstraße 20.

Eine d. Neuzeit entspr. einger. Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern, Bad u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Tauchaer Str. 8, I.

Bayerische Straße 29
ein **Logis**, 225 ℳ, sofort z. verm. Näh. 1 Tr.

Gustav Adolphstraße 46
Logis von 300—800 ℳ zu vermiethen im Neubau Nr. 38 per 1. April.

Nähe am Johannesplatz ist eine geräumige, gesund u. freigeleg. Wohnung billig zu verm. Hospitalstraße 2, part.

Wohnungen im Preise von 180—400 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Moltkestraße 23, part.

Wohnungen, 3 St., 2 Ka., Zub., 350 u. 385 ℳ, sofort, auch Hausmannsp. Näh. Schenkendorfstraße 20, part.

Lange Straße Nr. 3
Logis billig zu verm. Näh. Dresdn. Str. 11, p.

Eberhardtstraße Nr. 4
Wohnungen 600—800 ℳ, größ. Kellerei, geschloss. Hofraum. Näh. beim Hausmann.

Tauchaer Strasse No. 26
Logis ℳ 260 sofort.

Zu verm. Kl. u. ein größeres Logis, Preis 80 u. 125 Thlr., Moschelesstr. 12, III., Engelhardt.

Thomaskirchhof Nr. 9 kl. Wohnung sof. zu verm. Näh. 1. Et.

Ein Hoflogis ist für 120 ℳ p. a. sofort zu vermiethen Gerberstraße 17.

Westplatz 30 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche für 270 sofort zu vermiethen.

Fregestr. 16 frdl. Logis 325 u. 370 ℳ Näh. p. r.

Logis, Stube, Küche, sof. z. v. Johannesg. 25, 1 Tr.

Zu vm. sof. 1 kl. **Wohnung!** 172 ℳ Ulrichsg. 34, I.

Reudnitz, Nostitzstr. 6, sind Logis mit Wasserleitung im Preise von 385—440 ℳ sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann part. oder Oststraße 37, I. rechts.

Reudnitz, Oststr. 37,
sind **Logis** im Preise von 250—335 sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Et. r.

Reudnitz,
Chausseestr. 14, od. Kapellenstr. 13 sind frdl. Wohnungen z. sofort od. spät. zu vermiethen. **Alles Näh. das. beim Hausmann.**

Ein schönes freundl. Logis 1. Et.
zu verm. Chausseestr.-Ecke, vis-à-vis Kleiner Kuchengarten. **Max Engelberg.**

Zu verm. sof. od. sp. nahe d. Dresdn. Thor ein frdl. Logis, 2 Stuben, 3 Kamm. u. Zubeh. mit Wasserl., 3. Etage. Näh. Ecke d. Chaussee- u. Senefelderstr. 1, 1. Et. r., L.-Reudnitz.

Frdl. neu vorg. **Logis**, 2. Et., à ℳ 290 (Wasserg. u. Treppenbel. 1 Tr. inbegr.) z. sof. o. sp. z. vm. L.-Reudn., Melanchthonstr. 4, b. Hdm.

Oststraße 39, Buchhändlerviertel,
sonnige Logis von 210—500 ℳ zu verm.

Oststraße Nr. 15 (alte Nr. 3) ist für 1. April ein gut gehaltenes Logis 2. Etage zu vermiethen.

1 Balcon-Wohn. 1. Et., 450 ℳ, z. 1. April 91 zu verm. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41, p. l.

Zu verm. sind per sofort oder später 1 mittle Wohnung zu 85 Thlr. u. eine kleine zu 48 Thlr. Näh. L.-Neustadt, Marktstraße 36, im Moden-Gew.

Logis mit Wasserleitung, 150—450 ℳ, Neustadt, Hedwigstraße 18.

Zwei kleinere Logis
in schöner freier Lage, nahe am Rosenthal, an einzelne Leute zu vermiethen in **Gohlis**, Rosenthalstraße Nr. 8.
Näheres bei **C. G. Canitz, Leipzig**, Reudnitzer Straße Nr. 16.

Frdl. **Logis** im Preise von 180 bis 270 sofort oder später **Gohlis**, Dorotheenstr. 7.

Gohlis, Logis v. 180 bis 480 sof. od. spät. N. Hallesche Str. 37, b. Hausm.

---

2 frdl. Logis 38, 40 Thlr. sof. Möckern, Hauptstr. 1.

Lindenau. ½ 3. Et. 33 m. schl. Zub. sof. ab sp. 240 ℳ 1. fein. H. Angerstr. 13, I.

Zu Neuschleußig,
vorderer Theil, ist eine freundl. **Wohnung** mit schöner Aussicht, 1. Etage, 4 Fenster Front, vollständig neu hergestellt, per 1. Januar od. später zu vermiethen durch die
Leipziger Westend-Baugesellschaft, Neuschleußig Nr. 2.

Für einen **Arzt vorzüglich geeignet**, hocheleg. **Garçonlogis**, best. aus 2 zweifstr. parquettirten Zimmern und Nebengelaß, auch an 1 oder 2 Herren zusammen oder getheilt, sofort oder später zu vermiethen **Frankfurter Straße 25, II.**, Ecke Elsterstraße.

Garçon-Logis.
Zu erfahren im Restaurant, Brüderstraße 9, **Culmbacher Bierhallen.**

Garçonlogis zu vermiethen Münzgasse Nr. 16, Hof **rechts 2 Tr.**, bei **Meyer.**

Für **Beamten, Kaufmann, Reisenden** freundliches **Garçonlogis** Johannesgasse 10, Tr. A, IV. ls.

f. Garçonlogis bei einzelnen Leuten in ruhigem Hause an anständigen Herrn zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 9, 3. Et. links.

Eleg. **Garçonlogis**, Stube m. Cabinet, b. alleinstehender Dame sofort zu vermiethen **Neukirchhof 2, 3. Etage.**

Garçonl. 1. Jan. fr. Wohn- u. Schlfz., f. 2 H. pass. m. Clavierb. Sternwstr. 36, II., Ecke Thalstr.

Garçon, sehr freundl. u. ruhig, bill. zu verm. Eberhardtstr. 8, I., Ecke Nordstraße.

Garçonlogis mit Mittagstisch **Elsterstraße 43, IV.**

Weststr. 52, part. l. fr. **Garçonlogis**, Wohnz. m. Schlafc.

Freundliches, sauberes Garçonlogis an Herren Leplaystraße 5, Hof II.

Garçonl. sofort od. später zu vermiethen. Näheres Ritterplatz 32, 2. Et.

Sehr frdl. **Garçonlogis**, fr. Ausf., an sol. Herrn sofort zu verm. Querstr. 8, Eg. III. l.

Eleg. Garçonw. zu verm. Härtelstraße 9, part. r.

Garçonlogis, 12 ℳ mit Kaffee Frankfurter Straße 6, Gb. lks.

Garçonlogis für 1 od. 2 Hrn., auf Wunsch Pianino, Kanst. Steinw. 5, II., bei **Winkler.**

Garçonlogis, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., zus. o. geth. sof. z. vm., T. o. H. Gottschedstr. 13, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** mit Clavier, auch wenn erwünscht mit vollst. Kost Humboldtstr. 33, III. l.

Thalstr. 21, I. Et., schön gr. Garçonzimm. event. mit Clavier.

Schönes bill. **Garçonlogis** und freundl. **Schlafstelle** zu verm. Sidonienstr. 35, 3. Et. l.

Garçonlogis, gut möbl., mit oder ohne Schlafz. zu verm., sof. od. sp., Sidonienstr. 31, p.

Ein **Garçonlogis** u. ein 1 fenstr. möbl. Zimmer sof. z. vm. Promenadenstr. 27b, 1. r.

Für 1. Februar fein., ruh. Garçonlogis An der Pleiße 9b, 1. Etage.

Logis, freundl. **Zimmer** sofort zu vermiethen **Kramerstraße 3, I.**

Garçonl. mit oder ohne Pension Mühlgasse 10, 1 Treppe rechts.

Eleg. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren **Alexanderstr. 31, I. l.**

Garçonlogis billig Kurprinzstr. 22, III. r.

Garçonl. schön möbl. z. vm. Berliner Str. 40, prt.

Frdl. möbl. **Garçonlogis** Windmühlstr. 54, III.

Garçonl. sofort billig Schenkendorfstr. 25, II. l.

☛ **Garçonlogis Kreuzstraße 5, IV.**

Garçonl. 20 ℳ Münzgasse 20, Passage r. I. l.

Hocheleg. **Garçonl.** sof. H. od. D. Albertstr. 48, I. l.

G. möbl. **Garçonl.** f. 1 od. 2 H. Brüderstr. 18, III. r.

Fein., frdl. **Garçonl.** 1. Jan. 91 Dörrienstr. 11, p.

Feines **Garçonlogis** sof. Albertstr. 48, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** Nordplatz 1, 3. Et. r.

Besseres **Garçonlogis** Alexanderstr. 11, II. l.

Garçonlogis, H. o. D., bill. Centralstr. 5, IV. lks.

Garçonlogis zu verm. Burgstraße 16, III.

Garçonlogis, 10 ℳ, Humboldtstr. 10, Eg. II.

Fr. **Garçonl.** f. 1—2 H. Colonnadenstr. 22a, III. l.

Garçonl., frdl. u. g. heizb., Gustav Adolfstr. 5, I. l.

Garçonl., eleg. u. ruh. Dufourstr. 1, I. Fichtel-Fr.

Universitätsstr. 18, IV. l. billiges **Garçonlogis**

Garçonl. f. H. od. D. Colonnadenstraße 22, II.

G. möbl. Garçonl. f. 1—2, auch a. f. 3 Erdmannstr. 8, II. r.

Garçonlogis Grimmaische Str. 27, III. r.

Gemüthl. **Garçonlogis** Colonnadenstr. 22, I. l.

Garçonl. sof. bill. zu v. Windmühlstr. 45, I. l.

Garçonl., gut möbl., 15 ℳ Carolinenstr. 20, I. l.

Garçonlogis Berliner Str. 36, Tr. B, 2. Et.

Garçonlogis Lortzingstraße 5, 2. Et. rechts.

Fr. **Garçonlogis** b. Thalstr. 12b, 1. Et. M.-Th.

Garçonlogis, ungenirt, Reichsstr. 29, 1. Et.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Eberhardtstr. 10, III. l.

Anstg. Garçonlogis Emilienstr. 8, III. lks.

Fr. **Garçonlogis** sof. Königsplatz 7, III., Mitte.

Eleg. **Garçonlogis** Körnerstraße 35, II. r.

Frdl. Garçonlogis Windmühlenstr. 18, IV. Vhs.

Garçonlogis Davidstraße 3, 3. Etage links.

Garçonl., g. hzb., f. 1-2 H. Brühl 32, 3. Et. r. Vdh.

2 f. möbl. Stuben mit Schlafst. sind im G. od. einzeln zu verm. Nürnberger Str. 52 2. Etage rechts, Nähe Bayerische Bahn.

Zu vermiethen ist sofort ein gut möbl. Zimmer mit Schlafstube, Aussicht nach dem Marktplatz. **C. H. Denecke**, Markt 3, III.

Frndl. möbl. **Wohn- mit Schlafzimmer** sofort zu vermiethen Dörrienstraße 9, II.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafz., 25 ℳ, auch für 2 Hrn. Antonstr. 11, II. r. (n. Johannapl.)

Petersstr. 29, III. r., Wohn- u. Schlafz., leer od. möbl., sof. zu verm.

Möbl. Wohn. m. Schlafkam. Mahlmannstr. 12, II.

Ein freundl. möbl. Zimmer sof. für 14 ℳ per Monat zu vermiethen Grimmaische Straße 7, 3. Etage.

Promenadenstr. 38, II. freundlich möbl. zweif. Zimm. frei.

Ungestörtes separ., möbl. Zimmer zu vermiethen Kl. Burggasse 14, 1.

Gut möblirt. Zimmer nebst feiner Pension Leplaystraße 10, part. r.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist an 1 Herrn sof. zu verm. Näh. Lützowstr. 40, im Geschäft.

1 St. mit Kochofen ist sof. mit od. o. Möbel billig zu verm. **Mahlmannstr. 11, 3 Tr.**

Nahe Augustusplatz **frdl. möbl. Zimm.**, a. bill Pens. od. Mittagst. zu vm. Dresdner Str. 4, I. Vh.

Leere separate Stube mit Kochofen sof. zu vermiethen Sporergäßchen 2, 1. Etage.

Eine fr. **möbl. Stube** für Herrn od. Dame zu verm. Sternwartenstraße 24, 3 Treppen.

Ein **2fenstr. Zimmer** nebst **Küche** zu verm. Näh. **Café Aust**, Nürnberger Str. 57.

Zu verm. sofort eine freundliche **Stube** Neumarkt 3, Tr. A, III. r., Gr. Feuerkugel.

Sofort oder später **frdl. Zimmer**, mit oder ohne Pension Promenadenstr. 33, II.

Frdl. möbl. Zimmer billig zu vermiethen Johannesgasse 10, Tr. A, III. l. Großmann.

● 3. 1 G. fr. f. m. Pft., g. hzb. Zim. S.-u. Schl. m. 18 ℳ m. Kaff. zu verm. Albertstr. 12, III. l. Vh.

Möbl. Zimmer m. Pens. Et. Inselstr. 16, p.

E. sep. Z. sof. an Dam. zu verm. Kochstraße 20, II. r.

Frdl. möbl. **Stube** f. 1 H. Körnerstr. 4, II. links.

Fr. St. f. H. o. M. Südstr. 25, 4 Tr. links.

1 fdl. m. Zimm. sof. od. sp. Dresdn. St. 14, III. Tr. A.

Frdl. m. Stube f. H. Eutritzscher Straße 4, IV. l.

2. Stube m. Kochof. sof. z. verm. Südstr. 25, p. l.

Leere Stube sof. bill. zu verm. Emilienstr. 50, III.

Frdl. heizb. Stübch. f. H. Glockenstr. 13, IV.

Möbl. Stube zu verm. Nicolaikirchhof 5, III.

M. hzb. Stübchen f. H. o. D., 2.50 ℳ Peterssteinweg 23, IV

Möbl. St. sof. z. verm. Georgenstr. 2, 3. Et.

1 heizb. Stübch. als Schlafstelle an 1 H. zu vermiethen Dörrienstraße 11, Hof 1 Tr.

Möbl. Stube als Schlafst. f. H. mit Saal- u. Hausschl. billig zu verm. Petersstr. 12, 2. Et.

Fr. Stube als Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 16, I.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. Löhr's Platz 1, 4. Etage.

G. hzb. S. f. H. a. Schlafst. Kauf. Str. 33, Eg. II. l.

Fr. m. Stube a. **Schlafst.** Promenadenstr. 5, IV. l.

Fr. möbl. St. als Schlafst. Antonstr. 13, II. l.

Gute Schlafst. in möbl. Zim. Brühl 60, III.

Fr. St. a. Schlafst. f. Mdch. Dob. Bachstr. 8, H. IV. l.

G. frdl. Schlafst. f. Mdch. Kohlenstr. 10, 2 Tr. l.

Frdl. hzb. Schlafst. f. M. Alexanderstr. 42, IV. r.

Schlafstelle für Herren Burgstraße 17, 3 Tr.

Frdl. heizb. Schlst. f. 1 H. Windmühlenstr. 22, III. r.

Schlafst. f. M. Taubchenweg 9, H. part. l.

Möbl. Schlfst. sof. f. H. o. M. Schletterstr. 20, Sh. II. r.

Frdl. heizb. Schlafst. f. H. Lange Straße 24, IV. l.

Schlafstelle Wiesenstraße 20, 3. Etage.

Fr. Schlfst. f. H., 1.60 ℳ, Weimar. Str. 24, IV., Vh.

Frdl. **Schlafstelle** f. 2 H. Wiesenstraße 23, II.

Frdl. **Schlafst.** Friedrich Liststraße 18, 3. Et.

Off. 1 Schlafst. f. H. od. Mdch. Friedrichstraße 18, I.

Theilnehm. z. möbl. Stube, 2.50 m. W., sofort gesucht Humboldtstraße 18, 4. Etage.

In e. möbl. Stube wird ein anst. Herr als Theilnehmer gesucht Petersteinweg 4, 3. Tr.

Anerkannt gute bill. Pension f. 2—3 solide j. Herren od. Damen, a. W. Clav. Beste Refer. Hohe Str. 43, 2. Et. links.

Vorzügl. Pension an der Promenade Näh. Pleiße 5, p. l.

Vorzügliche feine Familien-Pension Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 1. Etage rechts.

☛ **Gute Pension Härtelstr. 2, III.**

Gute Pension für Lehrling Brühl 65, 2. Et. r.

Gute billige **Pension** Liebigstraße 11, III.

Sylvester-Feier.

Heute in sämmtlichen Räumen des

Krystall-Palastes.

Circus Variété Alberthalle:

Grosse Künstlervorstellung

Sensationeller Erfolg folgender engagirten Kunstkräfte.

Familie Benedetti, Italienische Akrobaten, Ikarische Spiele.
Erminia Chelli, die Königin der Luft.
Paul Ybbs, Solo-Clown und Instrumental-Imitator.
Ardel und West, Unerreichte Excentriques
Ballazza, Herkulische Tändeleien.
Cecilia Carola, Erste deutsche Excentrique-Sängerin.
Gustav Braselly, Sensationelle Productionen auf einer freistehenden Leiter.
Laura, Amalie u. Gisela Neumann, Gesangs-Terzett.
Paul Jülich, Gesangshumorist.
Orchester: Die Capelle des 134. Infant.-Regiments. Dirigent: Herr Concertmeister Friedemann.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Parquet 1 Mk. (numerirt an Tischen), **1. Platz, numerirt, 1 Mk., II. Platz 75 Pfg., Galerie 50 Pfg., Logentribüne, numerirt, 1 Mk. 50 Pfg., Loge (1 Sitz) 2 Mk.**
Billets sind von 10—1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab im Krystall-Palast zu haben.

Von 9 Uhr ab bis 1891 im

Wintergarten

Concert des Wiener Damen-Elite-Orchesters Hornischer

mit der Feier entsprechendem Programm.

Volksthümliche Sylvesterfeier.

Ueberraschende Markirung der zwölften Stunde und hierauf sich anschliessender Choral.
Effectvolle elektrische Illumination. Die ganzen Räume sind gut geheizt.

Heute ermässigte Eintrittspreise.

Anfang 8 Uhr. Ende 1891. Entrée 30 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Auf Vereinskarten 10 Pfg. Entréeprogramm.
Bestellungen auf reservirte Tische für Familien werden im Bureau angenommen.

Von 11 Uhr ab im Theatersaale:

Festball.

Die zum Circus Variété und Concert gelösten Billets berechtigen zum Eintritt in alle Concert- und Ballräume.
☛ **Eisbahn.** ☚

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Auf Wunsch **Reise in die Alpen.** Noch diese Woche
☛ **Extra: Verwüstungen d. Wasser in Karlsbad und Kösen.** ☚

Schwanenteich.

Eisbahn.

Morgen Donnerstag zum neuen Jahr von 11 bis 1 Uhr

Großes Frei-Concert

Karl Wachsmuth.

Neu! Grosse Eisbahn Neu!
Im Garten des Hotel Stadt Nürnberg.
Entrée 20 ₰. Kinder 10 ₰. Abends beleuchtet.

Die Eisbahn nach Connewitz
bis zur hohen Brücke ist schön und sicher zu befahren.
Die Fischer-Innung.

Hôtel de Saxe,

Eingang Klostergasse 9. Eingang Promenade.
Heute Mittwoch, den 31. December 1890 (Sylvester):

Humoristische Soirée

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jena, Hormann u. Rügamer.
Anfang 9 Uhr. Ende nächstes Jahr. Eintritt 50 ₰.
☛ **Morgen Soirée.** ☚ **Anfang ½8 Uhr.**

Börsen-Restaurant.

Sylvesterfeier.

Concert von der **Hartmann**'schen Capelle.
Anfang 8 Uhr. Programm 20 ₰. Reservirte Plätze auf Bestellung (Telephon Nr. 767).

Div. Bowlen in jeder Grösse. Prima Austern à Dtz. 1.50.

Reichhaltige Speisenkarte. Vorzügliche Weine der ersten Firmen. **Hochfeine Biere von Riebeck & Comp., v. Tucher'sches, Nürnberg.**
Hochachtungsvoll **Gustav Rinck.**

Magdeburger Bierhallen.

Heute Abend Concert

zur Sylvester-Feier mit patriotischem Programm.

Coburger Hof

Windmühlenstraße 11.
☛ **Heute grosses Concert** ☚
unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Cohlenz.** Anfang 8 Uhr.
Vorzügl. **Mittagstisch** in ½ und ¼ Port. **Biere von Riebeck & Comp.** hochf.
Gewählte Abendkarte. Stamm zu jeder Tageszeit.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **W. Schmieder,** gen. der Alte.

Heute Abend

Burgkeller.

Anfang 8 Uhr.

Grosses Sylvester-Concert.

Grosse Feuerkugel

Neumarkt 3 Universitätsstraße 8.

Heute Sylvester-Feier

von Abends 8 Uhr Grosses Militair-Concert.
Heiteres Programm.
G. Trautmann.

Restaurant-Café Bauer.

Neumarkt 8.
Heute zum Sylvester

Grosses Concert.

Ecke Querstrasse **Senf's Restaurant,** Ecke Schützenstr.

Zur Sylvesterfeier

grosses Frei-Concert.

Dabei empfehle **Stamm bei großer Auswahl.** Bier und **Döllnitzer Gose** hochfein.

Restaurant „Krokodil"

52 Windmühlenstrasse 52.
Zu der heute Abend stattfindenden **Sylvester-Feier** ladet alle seine Freunde, Nachbarn und Bekannte ganz ergebenst ein **Ferdinand Hempel.**

Gute Quelle,

12 Brühl 12.

Grosse Sylvesterfeier.

Specialitäten- **Parterre-Saal.** Theater.

Grosse Elite-Künstler-Vorstellung.

Auftreten von nur Specialitäten 1. Ranges.

Signor Roberti,

Bravour-Equilibrist, assistirt durch **Signora Francesca.**
Ohne Concurrenz. **Concert auf Schlittenschellen. Madem. Creulét und Mstr. Prigge.** Neu!
Neues **Elsa Perner und der urkomische Hempel.** Programm.
Um 12 Uhr Grosser Fest-Actus. Allerlei Ueberraschungen.
Anfang ½8 Uhr. Entree 30 ₰. Ref. Plätze 75 ₰. Familienbillets n. Bock gültig.
Nach der Vorstellung **Unterhaltungsmusik,** ausgeführt vom **Hausorchester.**
Tunnel. Auftreten der **Concertsänger-Gesellschaft Cristoph,** bestehend aus 9 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.

Angenehmster Aufenthalt der Ost-Vorstadt.
☛ **Täglich grosses Concert und Vorstellungen.** ☚
Auftreten von 9 verschiedenen Kräften. Größter Erfolg. Anfang 5 Uhr.

Drei Mohren.

Heute zur Sylvesterfeier

Concert und Ballmusik,

☛ **unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins „Erinnerung".** ☚
Ergebenst ladet ein **Fritz Hof.**
NB. Morgen, zum **Neujahrstag, Concert und Ballmusik.**

Elsterthal Schleussig. ☛ **Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen** empfiehlt **C. Andreas.**

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Morgen
Großes Militair-Concert
von der Capelle des K. S. Husaren-Reg. Nr. 19 unter gütiger Mitwirkung des beliebten Solo-Quartetts vom Stadt-Theater, der Herren Degen, Reimers, Franke und Tschurn.
Hierauf **Ball.**
C. Trojahn.

Drei Lilien
Leipzig-Reudnitz. Morgen zum Neujahrstag
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.
Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106.
Dirigent: Herr J. H. Matthey.
Anfang ¼4 Uhr. Gediegenes Programm. Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.
W. Hahn.

Schlosskeller.
Heute (zum Sylvester) von 7–2 Uhr
Grosser Fest-Ball.
Morgen Donnerstag (Neujahr)
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von d. Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Rgts. No. 134.
Direction: Herr Stabshautboist A. Jahrow.
Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Gebr. Julius.

Waldschlößchen.
Unsere Localitäten: „Orientalische Hallen", Weinabtheilung.
Heute Mittwoch, zum Sylvester,
Große öffentliche Tanzmusik.
Anfang 5 Uhr. Ende 1 Uhr.
Punct 12 Uhr: **Große Lichter-Polonnaise.**
Um gütigen Besuch bittet B. Ficker.

Central-Halle.
Heute Mittwoch
Grosser Sylvester-Ball.
Anfang 6 Uhr. R. Carlus.
Morgen zum Neujahr **Grosse Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr.

Tivoli.
Heute zum Sylvester
Concert
und
Ballmusik.
Entrée 25 Pfg. Anfang 6 Uhr.
M. Busch.
NB. 12 Uhr **Grosse Festpolonaise.**
Morgen zum Neujahrstage Concert und Ballmusik.

Tonhalle.
Heute Mittwoch Sylvester
große Ballmusik
Anfang 6 Uhr.
Fr. Stephan.
NB. Mittwoch, den 14. Januar
Grosser Volksmaskenball.

Pantheon.
Heute zum Sylvester und morgen zum Neujahr
Grosse Ballmusik.
L. Heyer.

Apollo-Saal.
Heute zum Sylvester
Grosse Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. Ergebenst A. Schlag.
Um 12 Uhr Festpolonaise gratis.

Flora,
Windmühlenstraße.
Heute zum Sylvester Ballmusik.
Festpolonaise 12 Uhr gratis.
Anfang 7 Uhr. J. Michael.
Morgen, Neujahr, Concert und Ballmusik.

Gottschedstraße 13. „Elysium", Gottschedstraße 13.
Heute zum Sylvester
starkbes. Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. H. Seidel.

Neu eröffnet Restaurant
Kaiser-Hallen
Neu eröffnet Restaurant
Concert- u. Ballsaal Inhaber: Reinh. Schoetz, **Concert- u. Ballsaal**
Ecke Uferstraße **Leipzig-Neustadt,** u. Eisenbahnstr. 1,
unmittelbar am Tauchaer Thor.
Fein und comfortabel eingerichtete, mit Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung versehene Restaurations-Localitäten.
2 Billards, viele Zeitungen. Im **Parterre u. Entresol** **2 Billards,** viele Zeitungen.
Im neuen, eleganten, ca. 1800 Personen fassenden
Fest-Saal
heute zur Sylvester-Feier
Großer Ball bei freiem Entrée.
Anfang ½8 Uhr.
NB. Morgen zum Neujahr **grosses Militair-Concert,** nachdem **Ball.**
Reinh. Schoetz.

Albert-Garten.
Morgen zum Neujahrstage
Concert und Ballmusik.
Capelle des 107. Regiments. Dir.: Herr Schwerin. G. Pflaume.

Schiller-Schlösschen
Leipzig-Gohlis.
Heute zum Sylvester **Grosser Ball.**
Anfang 7 Uhr.
Morgen am Neujahrstage:
Grosses Militair-Concert u. Ball
von der Capelle des 106. Regiments. Direction: Herr Herrmann.
C. George.

Friedrichshallen Leipzig-Connewitz.
Heute Mittwoch
Grosse Sylvester-Feier,
bestehend in Concert, Solovorträgen, Ansprachen und Ball.
Anfang 8 Uhr. Entrée 15 ₰.
Morgen Donnerstag (Neujahr)
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der vollständigen Capelle des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15, unter Leitung des Herrn Musikdirector Berger.
Nach dem Concert: **Ball.**
Es ladet ergebenst ein E. Wicke.

Wein- Stuben.

Preiswerthe Weine. Holl. Austern Dtzd. 1,85.
R. Becker, Obstmarkt 2.
Ecke Königsplatz, neben dem Stadthaus.

Salzgässchen 7. Hof. **Weinstuben** Salzgässchen 7. Hof.
von C. Grenzdörfer.
Ausschank garantirt reiner Weine à ¼ Fl. von 40 Pf. an.

Sylvesternacht
Café Bomberg, Colonnadenstraße,
bis 6 Uhr geöffnet.

L. Hoffmann's Restaurant und Gosenstube,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute grosses Aal-Essen, à Portion 60 ₰.
Empfehle guten Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 ₰.

Münchener Bürgerbräu,
Wintergartenstr. 12, schrägüber Krystallpalast.
Heute zum Sylvester-Abend
großes Karpfenessen, polnisch und blau,
wozu höflichst einladet Carl Lorey.

Bamberger Hof. Heute Mocktürtlesuppe

Prager's Biertunnel. Heute Lapsbraten echt Bayerisch und K. Erostiger Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Restauration von Hermann Wanderer,
Querstraße Nr. 24.
Empfehle hierdurch vorzüglich kräftigen Mittagstisch, ½ Portion 70 ₰, ¼ Portion 50 ₰, ½ Portionen 80 ₰. Hochfeines Lützschenaer Lagerbier, à Glas 13 ₰, sowie f. Culmbacher Exportbier von M. Angermann, à Glas 20 ₰, vortreffl. Gose 2c. 2c. Stamm zu jeder Tageszeit. Sämmtliche Localitäten sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet, gut ventilirt und angenehm. Es bittet um geneigte Berücksichtigung d. O.

Heute Schlachtfest,
von 12 Uhr an frische Wurst und Wurstsuppe. 6 Brüderstrasse 6.

Der Kaiserhof Leipzig
empfiehlt sein feines
Wein-Restaurant.
Die schönen höchst comfortabel eigerichteten großen Räume desselben bieten geehrten Herrschaften nach Beendigung des **Theaters,** nach **Concerten,** wie zu allen sonstigen Zeiten einen in jeder Beziehung angenehmen Aufenthalt.
Feinste französische Küche und vorzügliche Weine.
Mit **Soupers von 2 ℳ** an stehe ich bereitwilligst zur Verfügung meiner geehrten Gäste.
Table d'hôte um 1 Uhr, auch im Abonnement.
Der große, **prunkvolle Festsaal** mit seinen hocheleganten Nebensälen sei zugleich zur Abhaltung von **Bankets, Hochzeiten, Familienfestlichkeiten** 2c. einer freundlichen Beachtung warm empfohlen, wie ich auch das **Hôtel** in seiner zeitgemäßen, hocheleganten Einrichtung der gütigen Berücksichtigung aller fremden Gäste angelegentlichst in Erinnerung bringe.
Mit aller Hochachtung
Robert Börner.

Morgen zum Neujahr
im großen eleganten 2000 Personen fass. Saal
Lindenau Drei-Linden
Großes Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des K. S. 8. Inf.-Reg. Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.
Anfang ½4 Uhr. (Reichhaltiges Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert **Grosser Ball.**
Der große Saal nebst Nebensälen wird durch Luftheizung erwärmt.
Pferdebahnverbindung vom alten Theater bis Angerbrücke-Drei Linden 10 ₰ Tour.
Für Nicht-Concertbesucher halte meine Restaurationslocalitäten, Parterre und 1. Etage, bestens empfohlen.
F. L. Brandt.

Cacao
à Tasse 15 ₰.
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰
reichhaltiges Conditorei-Büffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17
und Eisenbahnstraße 13.
Bestellungen auf Eis, Torten, Aufsätze, Baumkuchen 2c. werden in beiden Geschäften entgegen genommen. D. O.

Rob. Gerber's Restaur., Poststr. 12,
Kulmb. u. Lagerbier-Stube.
Heute Abend } Pfahlmuscheln,
Stamm } Gänsebraten.
Kulmb. v. Heinrich Hering,
Lagerb. v. C. Buresch, Merwitz, I. Qualität.
Mittagstisch mit Bier 55 ₰.
Poststraße 12.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Privatmittagstisch 1. Stud. f. Kauft. Brühl 65, II.

Verloren am 24. Decbr. langes schwarzes **Spitzentuch.** Zurückerstattung gegen Belohnung J. Trevor, Inselstraße 13, III.

Verloren
wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem Wege vom Alten Theater nach der Mozartstraße (Hainstraße, Markt, Petersstraße, Peterssteinweg u. s. w.) eine doppelreihige **Corallenkette** mit goldenem Schlosse. Abzugeben gegen Belohnung bei Rechtsanwalt Dr. **Junck, hier,** Mozartstraße 1, III.

Am Sonntag w. v. d. Reudnitzer Kirche bis nach Anger-Crottendorf, Zweinaundorfer Str. eine 3reihige **Corallenkette** verl. Der ehrliche Finder w. geb. dieselbe Chausseestr. 23, I. abzug.

Verloren wurde am Sonnabend früh im Dresdner Bahnhof bez. von da bis zur Wintergartenstraße ein **Portemonnaie** mit circa 12 ℳ. Der ehrl. Finder wolle dasselbe gegen gute Belohnung abgeben Wiesenstr. 13, IV.

1 bl. Plüsch-Muff am Sonntag Abd. auf d. Peterssteinw. verl. G. g. Bel. abz. Braustr. 17, p.

Verloren eine grobe Weste und Aermel. Bitte so schnell als möglich abzugeben bei gutem Finderlohn Nicolaistraße 12, 3. Etage.

Verloren Strickbeutel in der Weststr. Gegen Belohn. abzug. Weststraße 73, p. lks.

Verspätet.
Verl. w. a. 22. Ab. zw. 8 u. 9 ein **Regenschirm.** G. g. Bel. abzug. Petersstr. 29, IV.

Entlaufen!
Eine gelbe (Isabellenfarb.) **Dogge** (Hündin) mit angestutzten Ohren ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Glockenstraße 11. Vor Ankauf wird gewarnt.

1 ll. gelb. **Stubenhund** m. Beisst. u. Stg. 6024 entl. Geg. Belohn. abzug. Burgstraße 10, Stb. III.

Dem Hohen Rathe der Stadt, allen wohlwollenden Freunden, sowie den Schülerinnen der Anstalt, deren gütige unterstützende Theilnahme es ermöglichte, daß zum Fest abermals 35 bedürftigen Mütterchen im Alter von 70–86 Jahren eine Weihnachtsfreude bereitet werden konnte, sagt im Namen der Betheiligten den innigsten, herzlichsten **Dank**
Frau Auguste Busch,
Oberin der höheren Fach- und weiblichen Gewerbschule.

Congress der Dickleibigen.
Gelegentlich des am **Sonnabend, den 3. Januar 1891,** in sämmtlichen oberen Räumen des **Krystall-Palastes** zu Leipzig stattfindenden **5. großen Wohlthätigkeitsfestes** der Section „Leipzig" der **Internationalen Artisten-Genossenschaft** soll, ähnlich wie jüngst in Berlin, ein
Congress der Dickleibigen
abgehalten werden. Für die sich hierzu meldenden dicksten und schwersten Herren, welche am Festabende zu erscheinen und die ev. Reisekosten selbst zu tragen haben, sind 3 Geldpreise, **75 ℳ, 50 ℳ** und **25 ℳ,** ferner **6 silberne Medaillen** und ein **Ehrenpreis im Werthe von 50 ℳ** für den dicksten und schwersten Leipziger Herrn ausgeworfen. Als Minimalsatz wird ein Körpergewicht von 220 Pfd. angenommen und gleichzeitig bemerkt, daß Personen, welche berufsmäßig als Schaustücke dienen, ausgeschlossen sind. Anmeldungen, persönlich oder schriftlich, unter Angabe des Körpergewichtes werden **bis spätestens Freitag, den 2. Januar, Mittags 12 Uhr,** an das Bureau der unterzeichneten Section erbeten, dort auch weitere Auskünfte ertheilt.
Internationale Artisten-Genossenschaft,
Section Leipzig,
Bureau: Tauchaer Straße 2, I.

Kaufmännischer Verein.
Heute Mittwoch, 31. December 1890, Abends 8 Uhr
Sylvester-Feier.
Der Vorstand.

Leipziger Rennclub.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Am 7. Januar **Abstimmung,** Markt Nr. 8, I., **Barthels Hof.**

L. L.-V. Heute zur Sylvesterfeier
Familien-Abend
im Vereinshause.

III. Quittung und Dank

über eingegangene Gaben zu der von der

Redaction Von Haus zu Haus

veranstalteten

Weihnachtsbescheerung für arme Kinder.

Es gingen noch Gaben ein: aus Gretels Sparbüchse 2 ℳ, Fr. Helene Sturm geb. Hempel Stoff für 3 Knabenhemden, 2 Schürzen und 1 Kleidchen, Fr. Elise Scheier-Schall 5 ℳ, Margar. Ackermann 2 P. Beinkleider, 1 Pelzkragen, Corset, Spiel und Puppe, von Georg und Hans Jacke, Mantel, 3 Mützen, Muff und Shlips, Margarete Griesmann Tasch- und Handtaschen, Schultasche und Spielzeug, Ungenannt 1 Spiel und 3 Bücher, Ungenannt 1 Röckchen, 1 Bilderbuch, 4 Schürzen, 1 Jacke, 1 Mantel, Kragen, Mützchen und Broche, Ungenannt 2 P. Strümpfe, Halstuch, 4 Taschentücher und 3 Bücher, Ungenannt Kleidungsstücke, 9 Bücher und Spielzeug, Familie H. Pferdeball, 3 Puppen, 2 Bücher, 1 Spiel, 2 Mützen, 4 P. Schlittschuhe und 1,25 ℳ, Kränzchenschwester Vergißmeinnicht 3 P. Müffchen, 3 P. Strümpfe, 1 Rock und 1 Kapotte, Frl. Hübner 1 Shawl, Marie Hoffmann in Pappenheim Kleid und Mütze, K. Sch. 1,20 ℳ, Johanne Schulze 2 Jacken und 3 Spiele, Rudolf, Rosa und Fritz Krause 1 Kasten mit 5 Spielen, 1 Kegelspiel und 6 ℳ, Oswald und Gertrud 1 P. Pantoffeln, 1 P. Schuhe, 1 P. Strümpfe, 2 Mützen, 6 P. Pulswärmer, 4 P. Handschuhe und 2 Schürzen, Fr. Kummler 1 Buch und Bilder, Anna-Bennewitz 100 Pappschachteln, B. d. Kränzchenschwestern Jelängerjelieber und Jasmin 6 Schürzen, 3 Röckchen und Stoff zu Kleidchen, L. Sch. in Gohlis allerlei Kleidungsstücke, Wäsche und Spielzeug, H. S. 3 ℳ, F. M. 2 ℳ, Auguste Böse 2 ℳ, aus Heinz, Lieschen und Fritz Kühn's Sparbüchse 3 ℳ, Felix und Martha Kirchhof 6 Bilderbücher, Puppe und anderes Spielzeug, Margarete Teller Puppe und Spielzeug, Buch und Bilder, Carl Egerland 1 Anzug, Schlittschuhe und Bücher, Max und Elsbeth Conrad 2 Hemden, Schürze, Kleid und Schulranzel, Kränzchenschwester Kornblume 6 Taschentücher, 2 Schürzen, Strümpfe, Müffchen und Mütze, Fr. Fiedler 3 Hemden und Filzschuhe, Fr. Emilie Fichtner-Pinkert Spielzeug, Schlittschuhe, Confect, Strümpfe, Wäsche, Bücher und 3 ℳ, Kränzchenschwester Edelweiß 1 Mützchen, 3 P. Handschuhe, 1 P. Handschuhe, 1 P. Strümpfe und Christbaumschmuck, Clara Höffelbarth 1 P. Strümpfe und 1 P. Handschuhe, Heinchen in Mecklenburg 2 ℳ, Emma 2 Shlipse, 1 P. Müffchen, 1 Kleid, 2 Schürzen, Hemd, Buch und Spielzeug, Fr. Director Ruppert 1 Kleidchen, 2 Schürzen, 2 P. Strümpfe und Spielzeug, E. H. Wäsche, Strümpfe und Spiel, H. F. 1 Puppe, Elise und Ilse 4 Bücher, Spielzeug, 1 Sparbüchse und 1 ℳ 50 ₰, Fr. Dürre 2 Puppen, Spielzeug und Bücher, Fr. Tornier 1 Schürzchen und 1 Puppe, Arthur Hiller 3 Bücher, Fr. Hiller Kleidungsstücke und Wäsche, Fr. Postsecretair Leuthold Hut, Kapotte, 2 P. Strümpfe, 3 P. Beinkleider, 2 Kleider und Schürze, Fr. R. 1 Puppe, 1 Kasten Mützchen und 1 Spiel, Marianne Sachtleben in Erxleben 2 ℳ, Martha Starcken in Wurzen 3 Schürzen, 2 P. Strümpfe, Hut und Spielzeug, Kurt und Erika Frenkel 3 Schürzen, 1 Kleidchen, Mütze, Kappe, 4 Blousen, Spielzeug und Spiele, Fr. Schirmer 1 Puppe und Puppenzeug, 2 P. Filzschuhe, 2 P. Strümpfe und Pfefferkuchen, Gertrud Knoll in Hirschfelde 2 Schürzen und 6 Taschentücher, Elise Kümmel in Hirschfelde Schürze, Handschuhe und Halstuch, Magdalene Wolfert, Pfarrhaus Kammerswalden i. Schl., 1 Kleidchen und 1 P. Müffchen, Ungenannt 1 Paletot und Pelzgarnitur, Willy, Josef und Jettchen Kleidungsstücke, Wäsche, Stiefel und aus der Sparbüchse 1,15 ℳ, Richard Friedrich 2 Bücher, Fr. Amtsrichter Ochards 2 Mäntel, Hedwig Eggers 1 Puppe, Fr. Dr. Erhard in Charlottenburg 2 P. Strümpfe, 1 Röckchen, 1 Mütze, 2 Bälle, 2 Wanderknäule, 2 Shawls und 2 Puppen, Dr. Weber 2 ℳ, Gusti Mahn in Göttingen 1 ℳ, Ungenannt 2 Paletots, 1 P. Schlittschuhe, Bilderbuch, 2 Spiele und Bleisoldaten, Elfriede Winkler 1 Mantel, 1 Mützchen und Spielzeug, Käthe Fochmann Spielzeug, M. W. Kleidungsstücke, Spielzeug und Puppen, Kränzchenschwester Heckenrose 4 Schürzen, 3 Kragen, 2 P. Müffchen, Kapotte, Shawl und Stiefel, Dr. Ettig 2 ℳ, W. 5 ℳ, Frl. H. 3 Hüte, Ungenannt 9 Taschentücher, 5 Shlipse, 13 P. Zeugschuhchen, 8 Mützchen, 5 Jäckchen, Tragmantel, Kleidchen und 7 Schürzen, Fr. Nanette Straßer Puppe und Pinäfchen, Ungenannt 2 Hüte, Schleier, Mützchen, Schürze und 3 Actenkästchen, Hans Kästner Hütchen und Stiefel, Ungenannt Baukasten, M. B. 1 Puppe, Ungenannt 1 Paletot, Beinkleider, Jacke und 6 Taschentücher, Fr. Johanne Hannevogel in Soest 1 ℳ, Ungenannt in Alt-W. 1 ℳ, Frl. Sachs Spielzeug, Julius Mahn 95 Shlipse, 31 Kappen, 3 Oberhemden, 2 Dutzend Vorhemden und 1 großer Carton Kragen, Manschetten und Mützchen, Ungenannt 6 Wickelpuppen, 6 Schürzchen, 1 Paar Müffchen, 6 Netzchen, Spielzeug, Briefpapier, Pfefferkuchen und Confect, Auguste Kunze 2 Bücher, Spielzeug, Pfefferkuchen und Nüsse, Erich und Hans Kleidungsstücke und Spielsachen, Auguste in Gohlis Mützchen, 2 Paar Müffe und 2 Paar Handschuhe, Fr. Lina Stange-Halliger 3 Schürzen, 1 Muff, 2 P. Pulswärmer, 1 P. Strümpfe und 2 Mützen, Ungenannt 1 Puppenstube, G. Erichson 50 ₰, Fr. Wolf Spielzeug, Fr. Lilienfeld-Nachod Kleider und Schürzen, Agnes 2 Spiele, Fr. Samshausen 3 ℳ, Fr. Dr. Tittmann 2 ℳ, Hugo Heffter, in Firma Hoffmann, Heffter & Co., 30 Fl. Tokayer, Fr. Prof. Dr. Kaufmann in München 3 ℳ, Fr. Amelie Zimmermann in Sandhof 10 ℳ, Fr. K. in Eutritzsch Frühstücksdose und Spiel, Fr. Thilde Schöne in Neukirch 14 Bücher, Fr. Harder 4 P. Strümpfe, 1 Spiel, 1 Bilderlotto und Anzug, Ungenannt 12 Mützen und 4 Hüte, Gertrud Puppenfahrstuhl und Blouse, Zahn 1 Niederlage und Hut, Doris Neumann in Straßburg i. E. 4 Schürzen, Fr. Waldcastel, Kleidungsstücke und Spielzeug.

Gesammtsumme der eingegangenen Geldbeträge:

380 Mk. 52 Pf.

Reich, überreich sind uns wieder die Gaben zu unserer Christbescheerung geworden. Groß und Klein, fern und nah hat gewetteifert Theil, zu haben an dem Liebeswerke, armen kleinen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Nicht nur in Leipzig, nein, aus ganz Deutschland sind die Gaben zu uns gekommen, ja weit über die Grenzen Deutschlands hinaus haben unsere Mitarbeiter und Abonnenten Gaben, reiche, schöne, ja zuweilen sogar kostbare Gaben gespendet, Kinderaug' und Herz zu erfreuen.

Da drängt es uns nun denn, aus vollem, warmem Herzen unseren

herzlichsten Dank

zu sagen, vor Allem aber auch den **Kindern**, die in so reichem Maße beigesteuert haben. Viel Freude, viel Glück ist durch Euch, Ihr lieben kleinen Kinderherzen und Hände, in manche Hütte der Armuth eingekehrt, viel Thränen des Kummers sind getrocknet, viel Elend ist gemildert worden. Darum Dank Euch, Ihr kleinen hilfsbereiten Seelen, Dank Euch und Euren guten Eltern und allen Denen, die so liebreich Theil genommen an dem Werk der Barmherzigkeit und Liebe.

Mit fröhlichem Neujahrsgruß

Die Redaction Von Haus zu Haus.

Anny Wothe-Mahn.

Das neue Abonnement für **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**

beginnt im Januar. Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 ℳ; Familien erhalten die Billets zu ermäßigten Preisen: 2 Personen 7 ℳ, jede weitere Person 2 ℳ mehr. Die **Billets** werden **schon jetzt** beim Castellan der Ausstellung und auch in der Hofkunsthandlung, Markt 9, ausgegeben und sind

bereits von jetzt ab giltig.

Polytechnische Gesellschaft
Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den **16. Januar 1891, Abends ½9 Uhr** findet im **Kaisersaale der Centralhalle** eine

außerordentliche Generalversammlung

statt. — Tagesordnung: **Bericht und Beschlußfassung**, betreffend eine **Gewerbeausstellungs-Lotterie.**
Dies wird statutengemäß bekannt gemacht.

Das Directorium.
Otto Sack, Director. A. Eckelmann, Secretair.

Nordostvorstädtischer Schreberverein.

Den Mitgliedern des früher benannten Schrebervereins „der nordöstlichen Vorstadtdörfer Leipzigs“ wird hiermit bekannt gegeben, daß der Verein nunmehr den Namen „**Nordostvorstädtischer Schreberverein**“ führen soll und daß der **Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger** und das Leipziger Tageblatt als Vereinsorgane gelten werden.

Leipzig-Neustadt, den 30. December 1890.
Der Vorstand. Dir. Schütz, Vors.

Leipziger Musiker-Verein

Den Mitgliedern zu allgemeiner Kenntnißnahme, daß (laut Beschluß des Krankenversicherungsamtes der Stadt Leipzig vom 22. Decbr. c.) **alle Musiker**, welche gegen **Lohn** oder **Gehalt**, bezw. auch gegen **Accordbezahlung**, von den **Inhaber** einer Capelle oder sonstigem **Unternehmer** als **Gehilfen** beschäftigt werden, dem **Invaliden-Versicherungszwange** unterworfen sind. — Da dieses Gesetz am 1. Januar 1891 bereits in Kraft tritt, so ist dringend geboten, diesbezügliche Anmeldungen sofort zu vollziehen.
Leipzig, den 29. December 1890. E. Hartmann, Vorsitzender.

Verein der Möbelhändler Leipzigs.

Dienstag, den 13. Januar 1891, Abends 8 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslocal „**Zur Bauhütte**“, Schulstraße 15.

Tages-Ordnung:
1) Prüfung und Genehmigung der Jahres-Rechnung.
2) Neuwahl eines Gesammt-Vorstandes.
3) Berichterstattung über den Proceßverlauf mit Frau Rosalie Dobriner, Münzg. 7.
4) Anträge.

Der Vorstand.

Kaspartheater von W. Stephani
empfiehlt sich Vereinen, Gesellschaften und Familien zu bestimmten Festlichkeiten unter günst. Beding. Reichsstraße 34, Hof lts. III.

Würd. edeld. Menschen geneig. sein, e. anst. **Mädchen z. Theater ausb.** zu lassen? W. Adr. erb. unter „Theater“ hauptpostlag. Leipzig.

Wer fertigt echt seidene **Plüschmäntel** nach Maß? Adressen erbitte u. W. N. 10 durch die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler**, A.-Ges., **Grimma.**

Beim Jahres-Schluss
nehme Veranlassung, das mir seit 19 Jahren geschenkte Vertrauen dankend zu erwähnen, das nach wie vor rechtfertigen wird
Robert Braunes,
Annoncen-Bureau.

A. R. 29
in **A.** bitte verspäteten Brief abholen unter bekannter Adresse.

W. Sch. 300 (Pferdebahn von Gohlis) wird um sofortige Adressenangabe unter obiger Chiffre hauptpostlagernd gebeten.

Mittwoch!

Die Rache der Nihilistin

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
Hamburg, Deichstraße 1.
Die **Mitgliedskarten für 1891**, die **Quittungen der Pensions-Casse**, sowie der **Kranken- u. Begräbniß-Casse, e. H.**, liegen zur **Einlösung** bereit.
Der **Eintritt** in den Verein und seine Cassen kann täglich erfolgen.
Geschäftsstelle für Leipzig bei **Herrn Ferd. Diersch**, Petersstraße, Ecke Markt.

Plattdütscher Vereen.
Hüt Abend Klock ½9
Sylvesterfier
in'n **Krystall-Palast.**

Reclamen.

Neujahrskarten,
reichhaltigste Auswahl, billigste Preise.
Hermann Geissler,
Schloßgasse 2, Eckhaus der Petersstraße.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Die **billigsten Hüte** kauft man bei **Ernst Pfeifer, Windmühlenstraße 42.**

San Francisco-Leipzig.
Halbe Welt. Köstlich, süß, rein sind die echten **Californischen Weine.**

Sweet Muscat	ℳ	2.50
Old Port	„	2.85
Old Tokay	„	2.75
Pedro Xemin.	„	2.85
Sweet Musc. Sup.	„	2.85
Old Tokay Sup.	„	2.90
Dry Sherry	„	3.—

Proben gratis. R. Böhme, Nikolaistr. 18. — Mit ¼ Flasche

Vorzügliche
Punsch-Essenzen,
alte importirte, echte
Cognacs von Dupont & Co.,
Jamaica-Rums,
Arac de Goa,
Tafel-Liköre
empfiehlt
Otto Kutschbach Nachf.
Grimm. Steinweg 28.
Niederlagen bei den Herren:
Herm. Schirmer Nachf., Grimm. Str. 32,
Oscar Lehmann, Gottschedstraße 14,
Rich. Quarch Nachf., Petersteinweg 4,
Gust. Dietzel, Zeitzerstraße 1,
Hugo Weydling Nachf., Barfußgäßchen 4.

Vernickelung,
Versilberung, Vergoldung etc. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie die **chemische Reinigung** aller Metallgeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu civilen Preisen
Dr. Langbein's Galvanisches Institut,
Leipzig-Sellerhausen, Tauchaer Chaussee.
Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte.
Außerdem befinden sich **Annahmestellen** bei Herrn **Felix Tornier, Königsplatz 2**, Herrn **Gustav Krieg, Bahnhofstraße 2**, und Herrn **R. Weinandt, Tauchaer Str. 1.**

Clavier- und Violinspieler, als auch **Komiker** empfehlen sich den geehrten Vereinen, Hochzeiten etc. Werthe Adressen
Leipzig, Albertstr. 21, 1. Etage.

In bekannter Güte
Schlummerpunsch, Rothweinpunsch,
Punsch-Royal,
Aracpunsch, Grog-Essenzen,
importirte echte
Cognacs von Dupont & Co.,
Jamaica-Rums, Arac de Goa,
Tafel-Liköre
empfehlen
Arndt & Hofmann,
Ranstädter Steinweg 5.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Lilly** mit dem Secondelieutenant und Regimentsadjutant Herrn **Max Beyer** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Leipzig, im December 1890.
Gustav Gottfried,
Melitta Gottfried geb. Zangenberg.

Meine Verlobung mit Fräul. **Lilly Gottfried**, Tochter des Herrn **Gustav Gottfried** und dessen Gemahlin Frau **Melitta Gottfried** geb. **Zangenberg** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, im December 1890.
Max Beyer,
Secondelieutenant u. Adjutant des 10. k. sächs. Inf.-Regts. Nr. 134.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Max Müller**, Zahlmeister des 2. K. S. Ulanen-Regiments Nr. 18, beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Rochlitz i. S., Weihnachten 1890.
Sophie verw. **Berthold.**

Martha Berthold
Max Müller
Zahlmeister des 2. K. S. Ulanen-Regiments
Verlobte.

Pauline Cahn
Benjamin Schreiber
Verlobte.
Sinsheim i. B. **Leipzig.**

Max Schönefeld
Johanna Schönefeld
geb. **Börner**
Vermählte.
Leipzig, den 28. December 1890.

Balduin Kröber, Realschullehrer,
Anna Kröber geb. Strecker
Vermählte.
Leipzig, am 29. December 1890.

Alwin Treuter
Franziska Treuter
geb. **Recknagel**
Vermählte.
Leipzig, 27. December 1890.

Felix Hirschberg
Aurelie Hirschberg geb. **Poßähne**
Vermählte.
Leipzig. Berlin.

Die glückliche Geburt **eines munteren Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 30. December 1890.
Emil Ackermann und Frau geb. **Mauersberger.**

Durch die glückliche Geburt eines kräft. Jungen wurden hocherfreut **Julius Welsch und Frau.**
Gasthof Probstheida.

Sanft und ruhig entschlief gestern, den 29. December, Abends 6 Uhr, unser innigstgeliebter theurer Sohn und Bruder, der Lithograph
Arthur Henkler
nach längerem Leiden im 21. Lebensjahre. Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 30. December 1890.
August Henkler und Familie.
Die Beerdigung findet den 1. Januar Nachmittag 3½ Uhr, von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau
Emilie verw. Mank,
nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
Volkmarsdorf, den 29. December 1890
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 1. Jan., Nachmittag 2 Uhr von der Wohnung, Rabetstraße Nr. 40, aus statt.

Für all die lieben Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust dankt herzlich
Leipzig, den 30. December 1890.
in tiefer Trauer
Anna verw. **Hofmann** geb. **Effenberg**,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Für alle Zeichen der Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers
Paul Boragk,
von Freunden und Bekannten, sowie seitens der Herren Collegen, desgleichen allen Denen, welche ihm das letzte Geleit gaben, sagen hierdurch herzlichsten Dank
die Familien **Boragk** und **Schröpfer.**

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß am Montag, den 29. d. M., Abends ½9 Uhr, mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Schwager und Onkel
Richard Freund
sanft und ruhig verschieden ist. Um stilles Beileid bittet
Auguste Freund geb. **Prause.**
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. Januar 1891 (Neujahr), Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, Lindenau, Leipziger Straße 16, aus statt.

Heute Nacht kurz nach 11 Uhr endete ein sanfter Tod das langjährige Leiden meiner treuen, sorgsamen Frau, unserer liebevollen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Amalie Louise Müller
verw. gewesene **Schreiber** geb. **Köllner**
im vollendeten 59. Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht, um stille Theilnahme bittend.
Leipzig, Dresden, 29. December 1890.
Der tieftrauernde Gatte
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere liebe Tante
Frl. Emilie Pusch
im 83. Lebensjahre.
Leipzig, am 30. December 1890.
Ernst Ayrer.
Richard Ayrer.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theueren, unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des
Herrn Dr. med. Oscar Haase
Ritter pp.
sagen wir allen Freunden und werthen Bekannten, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen, unseren innigsten Dank.
Leipzig, Zittau, Pegau, den 29. December 1890.
Adolf Haase.
Curt Haase.
Emma Haase, geb. Doberenz.

Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß meines lieben Gatten, unseres guten Vaters
Herrn Johann Friedrich Markgraf
sagen wir insbesondere für den reichen Palmen- und Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.
Neuschönefeld-Neusellerhausen, am 30. December 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unseres theuren Sohnes und Bruders
Moritz
sagen wir ganz besonders Dank seinem verehrten Herrn Chef, sowie seinen lieben Herren Collegen der Firma Berger & Voigt für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zu seiner letzten Ruhe, Dank ferner der Vereinigung der Einjährigen, Dank allen Denen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmückten, dies alles war Trost bei unserem großen Schmerz.
L.-Thonberg, den 30. December 1890. **Die trauernde Familie Günther.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Tode und Begräbniß unserer innigst geliebten Tochter und Schwester

Hildegard

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, Kochstraße 38, den 29. December 1890.

Die trauernde Familie **Ladendorf.**

Verlobt: Herr Alfred Funcke, Lehrer in Annaberg, mit Frl. Hedwig Schmidt in Erbisdorf. Herr Julius Hauf in Freiberg mit Frl. Franziska Rothe in Naumburg. Herr Oscar Hermann Noack in Freiberg mit Frl. Clara Richter in Brand. Herr Paul Hanns in Magdeburg mit Frl. Minna Herklotz in Freiberg. Herr Paul Kratzsch in Freiberg mit Frl. Martha Matthes daselbst. Herr Reinhard Weber in Glauchau mit Frl. Ida Albrecht daselbst. Herr Oskar Staude, Kaufmann in Glauchau, mit Frl. Olga Winkelmann daselbst. Herr Richard Laube in Glauchau mit Frl. Elise Seifert daselbst. Herr Hermann Richter in Werdau mit Frl. Margaretha Burkhardt in Crimmitschau. Herr Georg Thoru in Adorf mit Frl. Sophie Bengel daselbst. Herr Hermann Möckel in Plauen i. V. mit Frl. Helene Normann in Pasewalk i. Pomm. Herr Gustav Schieck in Plauen i. V. mit Frl. Clara Fickert daselbst. Herr Bernhard Bock, Grenzaufseher in Zittau, mit Frl. Linda Bergmann daselbst. Herr Paul Lücke in Zittau mit Frl. Hermine Smejkowsky in Warnsdorf. Herr Gustav Geiler in Zittau mit Frl. Lina Held daselbst. Herr Alphons Hörger in Kempten i. Allgäu mit Frl. Elisabeth Stelzner in Döbeln. Herr Wilhelm Degenkolb in Borna mit Frl. Ida Harnisch daselbst. Herr Paul Neubarth in Plauen i. V. mit Frl. Elise Engelhardt in Zeitz. Herr Wilhelm Bachheim, Kaufmann aus Asch i. B., mit Frl. Helene Trögel in Plauen i. V. Herr Clemens Schneider in Plauen i. V. mit Frl. Martha Döring in Auerbach i. V. Herr Georg Langheinrich in Plauen i. V. mit Frl. Johanne Stolla daselbst. Herr Hugo Süß in Auerbach i. V. mit Frl. Anna Hoyer in Plauen i. V. Herr Max Rehnitz, Unterroßarzt im 3. Feldartill.-Regt. Nr. 32 in Freiberg, mit Frl. Ottilie Günther in Frankenberg. Herr August Tippmann in Frankenberg mit Frl. Marie Naumann daselbst. Herr Polizeithierarzt Rudolf Göhre in Frankenberg mit Frl. Elsbeth Arndt daselbst. Herr Theodor Franke in Wurzen mit Frl. Marie Kötz in Falkenhain. Herr Franz Naumann in Wurzen mit Frl. Martha Kötz in Falkenhain. Herr Paul Eckner, Kaufmann in Breslau, mit Frl. Ida Freimark in Wurzen. Herr Robert Berger in Plauen i. V. mit Frl. Anna Keßler daselbst. Herr Bruno Götz in Reichenbach i. V. mit Frl. Antonie Berger daselbst. Herr Hermann Trommer in Reichenbach i. V. mit Frl. Alma Matthes daselbst. Herr Fritz Kolb in Hof i. B. mit Frl. Hulda Linse in Reichenbach i. V. Herr Otto Jubelt, Graveur in Zwickau, z. Zt. in Elmshorn, mit Frl. Helene Reinert daselbst. Herr Max Hügel in Bad Sulza i. Th. mit Frl. Martha Wunderlich in Zwickau. Herr Christian Müller, Bautechniker in Oberplanitz, mit Frl. Clara Winkler daselbst. Herr August Schneider in Planitz mit Frl. Lina Kleinum daselbst. Herr Richard Winkler in Zittau mit Frl. Elisabeth Frenzel in Dresden. Herr Emil Wünsche in Hänischmühe mit Frl. Anna Renger in Zittau. Herr Lothar Beichek, Procurist in Zittau, mit Frl. Lina Meißner in Bodenbach. Herr Postassistent Karl Koch in Dresden mit Frl. Käthchen Müller in Zittau. Herr Ernst Götz, Kaufmann in Görlitz, mit Frl. Elisabeth Müller in Zittau. Herr Heinrich Hentschke in Zittau mit Frl. Lina Rose daselbst. Herr Herr James Behrend, Kaufmann aus Berlin, mit Frl. Marie Kümmer in Dresden. Herr Gustav Adolf Erdmann auf Schloß Annaberg mit Frl. Martha Jesumann in Dresden. Herr Oscar Teichmann, Kaufmann in Freiberg, mit Frl. Helene Müller in Zwickau. Herr Dr. med. Ernst Strobl, prakt. Arzt in Schönheide, mit Frl. Luise Mühlmann in Klingenthal. Herr Eduard Leder, Lehrer in Dresden, mit Frl. Anna Unger in Kirchberg. Herr Hermann Wollprecht, Lehrer in Kottwernsdorf, mit Frl. Ida Seifert in Zittau. Herr Josef Weßmann in Zittau mit Frl. Emma Weßmann daselbst. Herr Max Lasch, Lehrer in Reichenau, mit Frl. Maria Brückner in Zittau. Herr Richard Göbel in Zwickau mit Frl. Clara Sarfert in Pölbitz. Herr Otto Wendt in Zittau mit Frl. Marie Lehmann das.

Vermählt: Herr Adolf Hannesen in Ruhrort mit Frl. Martha Lippmann in Dresden-Striesen.

Geboren: Herrn Bürgermeister Brink in Glauchau ein Sohn. Herrn Director Stephan in Herrnhut ein Sohn. Herrn Max Otto in Vorwerk Bauditzsch ein Sohn. Herrn Dr. med. Friedrich Damm in Barby a. d. Elbe eine Tochter. Herrn Emil Rein in Chemnitz eine Tochter. Herrn Otto Grosser in Alt-Chemnitz eine Tochter. Herrn Felix Böhme in Dresden ein Sohn. Herrn Max Jähnig in Allenstein (O.-Pr.) eine Tochter. Herrn H. Herzog, Lehrer in Bautzen, ein Sohn. Herrn B. Ollmann in Naumburg ein Sohn. Herrn Heinrich Wiertschke, Restaurateur in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Arthur Uhlig, Kaufmann in Freiberg. Herr Hermann Kollig, Sattlermeister in Zwickau. Frau Johanne Marie Busch geb. Strunz in Leubnitz. Herr Ernst Emil Wolf, Zimmermann in Zittau. Frau Christiane verw. Schneidermeister Scholze geb. Geißler in Zittau. Herr Heinrich Alfred Hammer in Meerane. Herr Carl Friedrich Hoyer, Oekonom in Plauen i. V. Herrn Ferd. Kretzschmar's in Dehnitz Tochter Selma. Frau Rosa verw. Wegel in Borna. Fräul. Marie Platz in Dresden. Frau Ernestine Pauline Herberg geb. Wolf in Zittau. Frau Louise verw. Gruber geb. Hänsel in Plauen i. Vogtl. Herr Gottlob Ernst Fischer, Mühlenbesitzer in Zwenkau. Herr Gustav Ernst Dähne, Stadtgutsbesitzer in Döbeln. Herr Wilhelm Ferdinand Schubert, Kunstweber in Schneeberg. Herrn C. G. Schober's in Schwarzenberg Sohn Karl Philipp. Herr Carl Heinr. Jungnickel in Neustädtel. Herrn R. Heerde's in Großenhain Sohn Max. Herr Friedrich Adolph Oehmichen, Privatus in Zschirschen. Herr Ernst Heinrich Wende, Bergarbeiter in Freiberg. Frau Juliane verw. Göhler geb. Zimmermann in Colmnitz. Frau Thekla Kamilla Bellmann geb. Hennig in Voigtsdorf bei Sayda. Herrn Wendschuh's in Freiberg Tochter Elsa Frida. Frau Rosalie Dietz geb. Walther in Crimmitschau. Herr Carl Geißler, Appreturmeister in Crimmitschau. Frau Anna Riedel in Naundorf. Frau Joh. Rosine Therese Müller geb. Mitzsch in Niederau. Frau Wilhelmine verw. Krause in Meißen. Herr Karl Hermann Gebhardt, Gutsbesitzer in Zesseritz. Frau Emilie Haberin geb. Naumann in Meißen. Herr Karl Möltengel, Schieferdeckermeister in Reichenbach i. V. Herr Friedrich August Fogmann, Zimmermeister in Netzschkau i. V. Herr Karl Anton Reinhold, Locomotivführer in Zwickau. Frau Wilh. Fiebiger geb. Bauer in Niederplanitz. Frau Caroline verw. Arnold in Chemnitz. Herr Ehrig Alfred Dittrich in Colditz, aus Chemnitz. Frau Ernestine Mathilde Müller geb. Ulbrich in Rottluff. Frau Christiane Wilh. Rummel geb. Finsterbusch in Chemnitz. Herrn Hugo Kunze's in Chemnitz Tochter Charlotte. Herr Johann Gottfried Heinig, Privatmann in Chemnitz. Frau Marie verw. Weinrebe's in Kappel Tochter Gretchen. Herr Karl Wilh. Kreißig in Chemnitz. Herrn Paul Schirmer's in Chemnitz Tochter Elisabeth. Herr David Schüller, Fabrikbesitzer in Brausberg. Herr Heinrich Hobe in Dresden. Herrn Emil Wünsche's in Dresden Tochter Trudchen. Frau Joh. Chr. verw. Lorenz geb. Damme in Dresden. Frau Marie verw. Winkmann geb. Rüger in Dresden. Herr Wilh. Müller, Restaurateur in Dresden. Fräul. Sophie Freiin von Lindeman in Strießen b. Dresden. Frau Marie Oertel geb. Herold in Pegau. Herrn Pastor Schäcker's in Oelsnitz i. Erzgeb. Sohn Paul. Frau Alma Franziska Liebig geb. Hoppe in Chemnitz. Herr Friedr. Julius Böttger, Bäckermeister in Chemnitz. Frau Anna Marie Müller geb. Wünschmann in Chemnitz. Frau Emma Pauline Grauer geb. Israel in Chemnitz. Herr Julius Kaulfers, Webermeister in Chemnitz. Herr Hermann Richard Bernhard, Restaurateur in Dresden. Herr Ferdinand Hegner, Tischlermeister in Dresden. Herr Moritz August Gerpichel, Fleischermeister in Dresden. Frau Johanne Schiemann, Schankwirthin in Dresden. Herr Max Osterland, Bezirkssecretair bei der Kgl. Amtshauptmannschaft in Bautzen. Herrn Domschk's in Bautzen Sohn Max. Frau Dr. med. Maria Hutt geb. Beck in Bautzen. Herr med. pract. Heinr. Dutschmann, Assistenzarzt i. d. R. in Bautzen. Frau Friederike Wurmstädt geb. Vogt in Naumburg.

Die Beerdigung der

Frau Director Dr. Lechner

findet Donnerstag, den 1. Januar 1891, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Bayerische Straße 4, aus statt.

Die Beerdigung der Frau

Fanny Müller geb. Meurer

findet Mittwoch, den 31. December, Nachmittags punct 2 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Johannisfriedhofe statt.

Heute Ab. pünctl. 8 U. **Sylvesterfeier.** ▭ **A.**

Central-Bad. Naundörfchen 9, Eingang vom Fleischerplatz und Ranstädter Steinweg. Geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr. Schwimmbassin 20° R. Damenbadezeit: Montag, Mittwoch, Freitag von ½9—11 Uhr; Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 2½—6 Uhr. **Schwimmunterricht** wird jederzeit ertheilt. ¼jährliches Abonnement für Schwimmbassin.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Rieselbahn. 880,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittw., Freitag ½3–5 U.

Central-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittw., Freitag ½3–5 U.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrh. rc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser, Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Loh-Heilbad, Königsstr. 25. Specialb. f. Gicht- u. Rheumatismus, sowie Krankh., die auf schlecht. Blut beruh. Wannenbäder.

Des Neujahrstages wegen bleiben die städtischen Speiseanstalten am Donnerstag, den 1. Januar, geschlossen.

Neue Leipziger Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Rindfl. m. Sardellensauce u. Salz.

Das Café Bauer

wird heute, am Sylvester, ½12 Uhr Abends geschlossen.

Marine.

* Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, übersandte Kaiser Wilhelm dem Sultan ein längeres Dankestelegramm für den Beistand, der dem deutschen Panzerschiff „Friedrich Karl“ seitens der türkischen Marine geleistet wurde. Auf Befehl des Sultans waren sofort die Fregatte „Medj-Meschidje“ unter dem Contre-Admiral Omer-Bey und die kaiserliche Yacht „Izzeddin“ unter Führung des Generallieutenants Achmed Ali Pascha nach Mytilene abgegangen, welche nach anderthalbtägiger Arbeit das deutsche Panzerschiff wieder flott machten.

* Berlin, 29. December. Das Uebungsgeschwader, bestehend aus S. M. Panzerschiffen „Kaiser“, „Preußen“, „Friedrich Karl“ und S. M. Aviso „Pfeil“, Geschwaderchef Contre-Admiral Schröder, ist am 28. December in Smyrna eingetroffen, wo S. M. Panzerschiff „Deutschland“ bereits am 23. December angekommen ist. Am 4. Januar wird das Geschwader von dort nach Corfu wieder in See gehen.

Aus Argentinien.

* Der neuernannte deutsche Gesandte für Argentinien, Geh. Legationsrath Dr. Krauel, ist am 29. v. M. durch den Präsidenten der Republik feierlich empfangen worden. Der erste Secretair im Ministerium des Aeußern, Herr Mariano Pelliza, ein Adjutant des Präsidenten, sowie der bisherige Geschäftsträger, Herr Dr. Martin Rücker-Jenisch, in preußischer Ulanenuniform, begleiteten den neuen Gesandten im Galawagen nach dem Regierungsgebäude. Dem Wagen folgte als Ehrengeleite ein Piquet des 2. Artillerieregiments zu Pferde. Bei dem Empfang waren viele Officiere der Armee und Marine, sowie auch der Erzbischof Dr. Aneiros anwesend. Nach der Vorstellung vor dem Präsidenten und den Ministern übergab Herr Dr. Krauel sein Beglaubigungsschreiben, zusammen mit dem Abberufungsschreiben seines Vorgängers, des Herrn Baron v. Rotenhan, und sagte hierbei Folgendes:

Herr Präsident! Ich habe die Ehre, Ew. Excellenz auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers, meines erhabenen Herrschers, zwei Handschreiben zu übergeben, von denen eines die Mittheilung vom Rücktritte des Barons v. Rotenhan, welcher bis jetzt außerordentlicher Minister bei der argentinischen Republik gewesen ist, enthält, und das zweite meine Accreditive als Nachfolger desselben. Se. Maj. der Kaiser war außerordentlich erfreut zu wissen, daß, als Ew. Excellenz die provisorische Nachricht von dem Personenwechsel in der Repräsentation des Deutschen Reichs empfingen, Sie dem Herrn Minister der äußern Angelegenheiten aufgetragen haben, die Achtung darzulegen, welche mein Vorgänger bei der argentinischen Regierung während der Ausübung seiner Mission verdient hat. Ich werde mich bestreben und meinen Ehrgeiz darein legen, das Vertrauen Ew. Excellenz und der Regierung in gleicher Weise zu gewinnen, indem ich, gemäß den Gefühlen und Wünschen Sr. Maj. des Kaisers, für das Wohlergehen der argentinischen Republik meine ganzen Kräfte der Aufrechterhaltung und Weiterentwickelung der aufrichtigen Freundschaft, welche immer zwischen Deutschland und dieser Republik bestanden hat, widme. Die activen Handels- und maritimen Verbindungen zwischen beiden Ländern, die Theilnahme deutschen Capitals und deutscher Arbeit bei ökonomischen Unternehmungen auf argentinischem Boden, der freundschaftliche und achtungsvolle Umgang zwischen den Angehörigen beider Länder, dies Alles bietet eine Garantie für die Fortdauer der bestehenden guten Verbindungen. In der Hoffnung, daß Sie, Herr Präsident, mit dem Wohlwollen und dem Wissen, welche Sie auszeichnen, mich unterstützen, die mir anvertraute ehrenvolle Aufgabe auszuführen, bitte ich Sie zu gleicher Zeit, meine aufrichtigen Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und für das Gedeihen der argentinischen Republik und seiner Bewohner entgegennehmen zu wollen.

Darauf antwortete der Präsident der Republik, Dr. Pellegrini:

Herr Minister! Die freundschaftlichen Verbindungen, welche die Republik mit dem deutschen Kaiserreich unterhält, haben sich mehr und mehr accentuirt und haben während des Hierseins Ihres würdigen Vorgängers, dessen Austrittsbescheinigung Sie mir soeben übergeben haben, eine noch größere Entwicklung genommen. Da Baron v. Rotenhan bestimmt ist, andere wichtige Dienste zu leisten, hat S. M. der Kaiser Sie dazu bestimmt, die diplomatische Vertretung in diesem Lande zu übernehmen. Meine Regierung, welche Grund hat, mit Ihrer Ernennung zufrieden zu sein, weiß, daß bei Ausübung der Ihnen obliegenden Functionen Sie die vorsichtige und freundschaftliche Politik, die bis jetzt von der Regierung, welche Sie sendet, befolgt worden ist, weiter fortzusetzen. Mit der Anerkennung Ihrer Mission als Gesandter Deutschlands ist es mir angenehm, Sie des Wohlwollens der Regierung im Interesse der getreuen Pflichterfüllung Ihres Amtes zu versichern.

Durch das Ministerium der äußeren Angelegenheiten wurde alsdann das Decret erlassen, wonach Herr Dr. Krauel als kaiserlich deutscher Gesandter bei der argentinischen Regierung anerkannt wird. („Allgemeine Zeitung.“)

Socialdemokratisches.

* Das Organ der Hamburger Socialdemokraten, das „Hamburger Echo“, ist in den Besitz der socialdemokratischen Partei übergegangen. Die Partei hat die bisherige Druckerei käuflich übernommen; sie wird in nächster Zeit auch die der Zeitung gehörigen Geschäftshäuser erwerben. Die Verhandlungen hierüber schweben noch. Das „Hamburger Echo“ war Eigenthum der Hamburger „Genossen“, stand jedoch unter der Regie des Abg. Dietz, mit dessen Geschäftsführung man nicht sehr einverstanden schien. Herr Dietz gilt in den Kreisen seiner Hamburger Freunde als ein sehr „schneidiger Geschäftsmann“, der aber den Socialismus mehr in der Theorie vertritt.

Aus dem Stadtverordneten-Collegium.

* Leipzig, 31. December. Die Berathung der Haushaltpläne der neu angeschlossenen Vororte Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Connewitz und Lößnig in der am Montag Abend abgehaltenen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums, worüber wir bereits in der letzten Nummer berichtet haben, förderte nach verschiedenen Richtungen hin Unerfreuliches und Ueberraschendes zu Tage. Während früher in vielen Kreisen angenommen worden ist, daß namentlich die volkreichen östlichen Vororte der Stadt Leipzig bedeutende Lasten zuführen würden und man ein günstigeres Resultat von den westlichen und südlichen Vororten erwartete, zeigt nun die Erfahrung das gerade Gegentheil. Es ist das am deutlichsten aus folgender Gegenüberstellung zu ersehen.

Die 8 Orte mit 76 203 Einwohnern, welche am 1. Januar 1890 zur Einverleibung kamen, hatten in ihren Haushaltplänen einen Fehlbetrag von 612 568 ℳ aufzuweisen, die obengenannten 6 Orte, welche jetzt einverleibt werden und nur 59 747 Einwohner haben, weisen dagegen einen Fehlbetrag von 937 364 ℳ auf. Ein ähnliches Verhältniß existirt in Betreff der Schuldenlast, welche die Vororte Alt-Leipzig mitgebracht haben. Während die Schulden der 8 am 1. Januar 1890 angeschlossenen Vororte sich auf 2 353 811 ℳ beliefen, betragen die Schulden der jetzt anzuschließenden Vororte 3 427 211 ℳ, wovon auf Lindenau 1 201 300 ℳ, auf Plagwitz 1 073 000 ℳ, auf Kleinzschocher 731 411 ℳ, auf Connewitz 402 500 ℳ und auf Lößnig 19 000 ℳ entfallen. Wenn wir im Referat der letzten Nummer sagten, der Referent im Stadtverordnetencollegium habe als Grund der ungünstigen Finanzlage jener Gemeinden mit die zu beträchtlichen Aufwendungen für Straßenherstellungen in den letzten Jahren angegeben, so ist das nicht ganz richtig. Der Referent hat wohl zum Beispiel dafür, daß für Straßenherstellungen in den vorliegenden Haushaltplänen zu reichlich bemessene und deshalb zur Abminderung geeignete Beträge eingestellt seien, auf die betreffende Position im Connewitzer Haushaltplan für 1891 sich bezogen, im Uebrigen aber der Straßenbauten nicht gedacht. Das ist es, was wir, um Mißverständnissen vorzubeugen, hiermit berichtigen wollen.

Charakteristisch war, was der Herr Referent in Betreff der Nothwendigkeit der Abstriche an den für die Beamten eingestellten Gehaltssätzen ausführte. Derselbe betonte, es wären da wesentliche Abstriche nöthig und man hätte sich dahin geeinigt, diejenigen der Beamten, welche mit den Abstrichen nicht Einverständniß erklären wollen, zu kündigen. Als Beispiel der Vorgänge brauche nur angeführt zu werden, daß meist seit 1887 alljährlich Zulagen gegeben worden sind, im Jahre 1890 aber theilweise nicht nur am 1. Januar, sondern auch noch am 1. October.

Angesichts der ganzen Sachlage wäre in den Ausschüssen der Gedanke aufgetaucht, von dem Vorbehalte des §. 5 des Einverleibungsstatuts Gebrauch zu machen, wonach im ersten Jahre der Einverleibung die Gemeindelasten der betr. Orte noch von diesen selbst zu tragen sind. Man sei aber hiervon im Interesse der ärmeren Bevölkerung, welche sonst zu hoch belastet würde, abgekommen, denn z. B. Connewitz hätte doppelt, Kleinzschocher sogar 2½ Mal mehr als sonst, aufbringen müssen.

Sehr richtig war jedenfalls die Bemerkung des Herrn Referenten, die Legende, welche sich in einigen der neu angeschlossenen Vororte gebildet habe, daß sie von der Einverleibung keine Vortheile zu erwarten hätten, werde nun gründlich zerstört sein. Umgekehrt liegt die Sache: Alt-Leipzig muß helfend einspringen, um die Vororte in eine bessere Lage zu bringen.

Musik.

* Leipzig, 31. December. Stadttheater. Der Beginn der am Neujahrstage im Alten Theater stattfindenden Aufführung des „Troubadour“, mit Herrn Kammersänger Gießen von Weimar als Gast in der Titelrolle, ist auf ½7 Uhr angesetzt, worauf hierdurch besonders hingewiesen sei. — Im Carola-Theater gelangen am Neujahrstage die beliebten einactigen Operetten „Die Verlobung bei der Laterne“ und „Die schöne Galathea“ zur Aufführung nebst dem einactigen Lustspiel „Sie weint“.

* Die von Robert Schumann gegründete, unter der verantwortlichen Redaction des Herrn Dr. Paul Simon im Verlage von C. F. Kahnt's Nachfolger in Leipzig erscheinende „Neue Zeitschrift für Musik“ beginnt am 7. Januar den 58. Jahrgang. In der Ankündigung desselben wird auf Schumann's bedeutungsvolle Worte hingewiesen, durch welche das Ziel der „Neuen Zeitschrift für Musik“ gekennzeichnet ist: „Die Erhebung deutschen Sinnes durch deutsche Kunst mit Hinweisung auf ältere große Meister und durch Bevorzugung ausgezeichneter jüngerer Talente“. Eine hochinteressante Bemerkung enthält noch die erwähnte Ankündigung in Nr. 52 des 57. Jahrganges, welche folgendermaßen lautet: „Der neue Jahrgang beginnt mit einer Reihe bisher noch nicht veröffentlichter Briefe Robert Schumann's“. Mit Spannung wird die musikalische Welt dieser Veröffentlichung entgegensehen; ist doch Robert Schumann immer noch der Beherrscher der modernen musikalischen Lyrik, welcher in den Herzen von Jung und Alt eine bleibende Heimstätte gefunden hat.

pf. Der Leipziger Gausängerbund hält am Sonntag, 18. Januar, Vormittags 11 Uhr im Weißen Saale der Centralhalle einen Sängertag ab. Auf der Tagesordnung stehen, außer dem üblichen Berichte über die letzte Bundesperiode, die Bestimmung der Zeit und des Ortes des nächsten Gesangsfestes, die Einführung eines Gaubundes-Abzeichens für die Mitglieder des Bundes und die Ermächtigung zu einer redactionellen Revision des Grundgesetzes. — Die Berliner Liedertafel wird nun bestimmt am 7. Februar in der Alberthalle concertiren und zum großen Theile Compositionen zum Vortrag bringen, die hier wenig oder gar nicht gesungen werden. Der Verein gab im April 1889 in Dresden ein Concert und hat dort einen sensationellen Erfolg erzielt.

ss. Auguste Dupont †. Das Brüsseler Conservatorium hat einen fühlbaren Verlust in der Person eines vortrefflichen Clavierlehrers erlitten durch den am 17. December nach längerer Krankheit erfolgten Tod des als Componist auch über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt gewordenen Pianisten Auguste Dupont. Der Verstorbene (Bruder des Capellmeisters Joseph Dupont) war in Ensival in der Provinz Lüttich am 9. Februar 1827 geboren, hatte seine Studien am Conservatorium in Lüttich gemacht und war mit 20 Jahren bereits ein bedeutender Clavierspieler. Nach wiederholten Concertreisen in Frankreich, England und Deutschland ließ sich Dupont in Brüssel dauernd nieder; seine im Vereine mit G. Sandré herausgegebene „École de Piano du Conservatoire Royal de Bruxelles“ (Leipzig und Brüssel bei Breitkopf & Härtel), ein ausgezeichnetes Sammelwerk, ist soeben im Druck vollendet worden.

* Notizen. Pablo de Sarasate giebt am 24. Januar 1891 in Dresden ein Concert unter Mitwirkung von Frau Bertha Marx. — In Dresden ist die Gesanglehrerin und ehemalige Opernsängerin Frau Marie Börner-Sandrini im Alter von 83 Jahren gestorben. — Die erste Aufführung von Ingeborg v. Bronsart's neuer Oper „Hiarne“ im Königlichen Opernhause in Berlin ist bis zum Januar hinausgeschoben worden. Die Einübung und Leitung der Oper übernimmt Herr Capellmeister Sucher. — Dittersdorf's komische Oper „Doctor und Apotheker“, welche am Sylvesterabend im Königl. Opernhause in Berlin unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kahl neu einstudirt zur Darstellung gelangt, weist folgende Besetzung auf: Stößel, Apotheker: Herr Krolop; Claudia, dessen Frau: Fräul. Kopka; Leonore, beider Tochter: Fräul. Weitz; Rosalie, Stößel's Nichte: Frau Herzog; Krautmann, Doctor: Herr Mödlinger; Gotthold, dessen Sohn: Herr Ernst; Frommwald: Herr Schmidt; Sichel: Herr Lieban; Gallus: Herr Michaelis; Polizeicommissar: Herr Krolo. Dem durch Herrn Oberregisseur Tetzlaff in Scene gesetzten Werke folgt das Ballet Wiener Walzer. — Alice Barbi wird am 13. Januar in der Berliner Singakademie einen Liederabend veranstalten. Die Künstlerin feierte in Süddeutschland große Triumphe. — Dr. Hans v. Bülow hat eine neue Simphonie von E. Rudorff zur Aufführung in den Berliner Philharmonischen Concerten angenommen. — Die Hofopernsängerin Frl. Ternina in München wurde — wie bereits gemeldet — zur königl. bayerischen Kammersängerin ernannt. — Langer's Oper „Murillo“ ist für den 22. Januar im Münchener Hoftheater in Aussicht genommen. — Nächsten August findet in Wiesbaden ein internationaler Gesangwettstreit statt. — Die neue Oper Massenet's „Werther“ wird in Brüssel zum ersten Male in Scene gehen. — Heinrich Hofmann's neues Chorwerk „Editha“ hat bei seiner Aufführung in Amsterdam einen schönen Erfolg erzielt. — Das Hamburger Stadttheater wird noch vor Neujahr durchaus mit neuen Streichinstrumenten ausgerüstet werden, welche von dem Wiener Hof-Instrumentenmacher Zacharias Zach nach Originalen von Stradivarius angefertigt wurden. Dieselben zeichnen sich durch eine ungewöhnliche Fülle und Noblesse des Tones aus, und der Eindruck, den ihr Zusammenspiel während einer Orchesterprobe im Theater an der Wien vor einem Kreise Eingeladener hervorbrachte, war überraschend. — Hofrath Pollini hat unter glänzenden Bedingungen Herrn Dr. Gustav Seidel für das Hamburger Stadt-Theater verpflichtet. — Professor Karl Schröder übernimmt nach Neujahr die Leitung des Conservatoriums in Sondershausen, wonach jedenfalls richtige Bahnen eingeschlagen werden. — Kronprinzessin-Wittwe Stephanie in Wien hat die täglichen Gesangslectionen bei der Professorin am Conservatorium Frau Selma Nicklass-Kempner wieder aufgenommen. — Die Direction der Wiener Hofoper hat die Opern „Patrie“ von Sardou und Gallet, Musik von Paladilhe, „Die Perlenfischer“ von Bizet und „Samson und Delila“ von Saint-Saëns erworben. — Der artistische Director Adolph Baumann in Brünn ist eifrig bemüht, nicht nur allen Ansprüchen des Publicums zu genügen, sondern die dortige Bühne auf ein immer höheres künstlerisches Niveau zu heben. So veranstaltete er zur Gedenkfeier an Mozart einen Mozart-Cyklus, welcher bisher des Meisters „Idomeneus“, „Entführung aus dem Serail“, „Figaro's Hochzeit“ und „Don Juan“ in durchweg würdiger und gelungener Aufführung brachte. — Alexander Ritter's „Fauler Hans“ hat in Riga unter Capellmeister Otto Lohse eine sehr gute und sehr erfolgreiche Aufführung erfahren. — In St. Petersburg wird am 3. Januar das 25jährige Componisten-Jubiläum des Herrn Rimsky-Korsakow festlich begangen werden. Den musikalischen Theil der Feier wird ein Concert mit einem ausschließlich aus Tonwerken des Jubilars zusammengestellten Programm bilden. — Wie aus Petersburg gemeldet wird, bleibt Anton Rubinstein noch bis zum Juni, d. i. bis zum Ablauf des Lehrjahres, in seiner Stellung als Director des Conservatoriums. — In der Komischen Oper in Paris wird im Januar eine neue von Pessard componirte Oper „Liebesthorheiten“ zur ersten Aufführung gelangen. — Die Mittheilung, daß der Componist des Musikdramas „Asrael“, Herr Albert Franchetti, von einem schweren Gemüthsleiden befallen worden sei, bestätigt sich erfreulicher Weise nicht. Auf eine diesbezügliche Anfrage antwortete der Mailänder Verleger des Componisten: „Franchetti sta benissimo auguri“, d. h. der jugendliche Maëstro erfreut sich durchaus des erwünschten Wohlbefindens. — Lilli Lehmann hat sich im Pester königlichen Opernhause in „Fidelio“ verabschiedet. Die Pester Presse ist voll des Lobes über die treffliche Künstlerin und constatirt, daß noch selten einem Gaste eine ähnlich begeisterte Aufnahme zu Theil geworden ist. Die genannte Künstlerin, die ruhmbedeckt von Pest nach Berlin zurückkehrte, wird trotz dem kaiserlichen Pardon nicht in der Hofoper singen. Sie hat mit dem Kroll'schen Theater ein zweimonatiges Gastspiel für Mai und Juni abgeschlossen. — Für die diesjährige Opern-Aufführung des „Royal College of Music“ in London ist Cornelius' „Barbier von Bagdad“ in Aussicht genommen. Im vorigen Jahre errang das College mit einer unverkürzten Aufführung von Götz' „Bezähmter Widerspenstigen“ einen sehr ehrenvollen Erfolg. — Emil Götze sollte nach Mittheilung einiger deutschen Musikzeitschriften eine Einladung zu einer fünfzig Concerte umfassenden Tournée durch die Vereinigten Staaten erhalten haben. Als Honorar wurde die Summe von 37 000 $ genannt. Amerikanische Blätter erklären nunmehr, daß in New-York noch Niemand von diesem umfassenden künstlerischen Project etwas weiß. — In New-York hat die Deutsche Oper wieder ihre Vorstellungen begonnen. Den größten Erfolg hatte bisher Herr Gudehus als Tannhäuser.

Sylvester-Feier im Krystall-Palast.

* In sämmtlichen Räumen unseres größten Etablissements findet heute zum Jahreswechsel eine große Sylvesterfeier statt. Im Circus Variété beginnt die heutige Festvorstellung der mit so großem Beifall aufgenommenen Künstlerschaar um 8 Uhr. Alle engagirten Künstlerkräfte treten in ihren Glanznummern auf. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen und sind Billets vorher im Krystall-Palast zu entnehmen. Von 9 Uhr ab bis hinein in das neue Jahr 1891 concertirt das beliebte Wiener Orchester im behaglich durchwärmten und elektrisch illuminirten Wintergarten mit der Feier entsprechendem Programm; namentlich wird die Markirung der zwölften Stunde eine überraschende sein. Zum Concert gelten heute ermäßigte Preise. Alle für den Circus gelösten Billets haben zum Concert und in die oberen Ballsäle Giltigkeit. Von 11 Uhr ab beginnt der Festball in den oberen Räumen, wozu die Ballmusik von den flotten 134ern ausgeführt wird. Bestellungen auf reservirte Tische für Familien werden im Bureau angenommen.

Weihnachtsbescheerung für Kinder würdiger Armen.

* Leipzig, 30. December. Heute Nachmittag fand in Gegenwart des Comités und einer hochansehnlichen Versammlung eingeladener Gäste die Weihnachtsbescheerung für Kinder würdiger Armen statt. Der Act, welcher in dem in ein Meer von Licht getauchten, tannenduftdurchdufteten großen Saal der „Centralhalle" sich vollzog, gestaltete sich zu einem Gottesdienst, die Liebe, welche nimmer aufhört, beherrschte so die Gebenden, wie die Empfangenden. Von den Ordnern geleitet, kamen gegen ¾4 Uhr die Kinder in langen Zügen in den Saal, in dem die lieblichen Klänge eines Harmoniums ertönten. Nachdem alle Kinder an den den Breitseiten parallel gehenden Tafeln vor ihren reichen Geschenken Aufstellung genommen hatten, sang die Gemeinde das ewig schöne, immer und immer die jugendlichen und die alternden Herzen mächtig ergreifende Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht".

Als die Klänge verrauscht waren, betrat Herr Geheimer Kirchenrath Professor Dr. Fricke die Rednerbühne und führte etwa das Folgende aus: Ehre sei Gott in der Höhe! Schon in der Abendsonne des Weihnachtsfestes und am anbrechenden Morgen des neuen Jahres sind wir heute zu einem Feste der Liebe versammelt. Wochen und Monate vorher hat die Gemeinde Weihnachtsfeiern begangen, alle Herzen brennen an dem Lichte Dessen, der zum Lichte der Welt geworden ist. Kein Fest, welches so gefeiert wird in den Palästen, wie in der allerkleinsten Hütte. Kein Feuer ist so unermeßlich, wie das Feuermeer der Liebe, das uns leuchtet.

Gemeinsam begehen wir, hierher gerufen, das Fest der Liebe. Wie erhebend, wie das Herz so mächtig bewegend ist das. Und wenn Engel die Gaben in jedes einzelne Haus trügen, es wäre nichts gegen das gemeinsame Aufschauen zu dem Gotte der Liebe. Und wenn Manche sich fürchten vor diesem fremden Glanze, so möchte ihnen die Weihnachtsbotschaft zugerufen sein: Fürchtet Euch nicht, siehe, ich verkündige Euch große Freude. Arme und Reiche, Alle sollen gleicher Weise theilnehmen an dem Feste.

Es ist nicht wahr, wenn gesagt wird, daß alle Menschen an äußerem Besitze gleich sein müssen; das Einzige, was ausgleicht, ist die Liebe. Es ist keine Schande, arm zu sein, es ist eine Ehre, vor diesen lichterglänzenden Bäumen, vor diesen reichen Geschenken zu stehen; aber es ist eine Schande, reich zu sein und nicht theilzunehmen an der Freude, die in dieser seligsten Zeit die Herzen der Menschen emporträgt zu Gott.

O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit! Nicht überall wird das Fest so fröhlich wie bei uns gefeiert, in katholischen Ländern kennt man den Christbaum nicht; am schönsten wird auf deutschem evangelischen Boden unser Christfest begangen, in der Tiefe des deutschen Gemüthes. So wird die Weihnacht zur heiligen Nacht, wie es in dem nun seit 72 Jahren gesungenen Liede heißt.

Wie alt ist unsere Feier? Zum 21. Male versammeln wir uns zu diesem Liebeswerke, von dem wir sagen dürfen: „Die Liebe höret nimmer auf." Der Tod hat vielfach in die Reihen der das Werk vorbereitenden Männer eingegriffen. Unter den Heimgegangenen befindet sich der unvergeßliche, rastlos auch hier thätige Staudinger.

Wenn das ernste Wort des Dichters: „Das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären", nur zu wahr ist, so wohnt dem anderen Worte: „Das ist der Segen der guten That, daß sie fortzeugend Gutes nur gebäre" eine nicht minder tiefe Wahrheit inne. Wie zeigt sich dies an diesem Liebeswerke!

Seitdem vor 21 Jahren die Weihnachtsbescheerungen in das Leben gerufen worden sind, haben 18 800 Kinder an diesen Gabentischen gestanden, 181 000 ℳ haben so vertheilt werden können. In jedem Jahre sind die an der Spitze stehenden Männer mit Sorgen an das Werk gegangen, ob sich die Wohlthätigkeit der Bewohner unserer Stadt bewähren werde, und jedes Mal haben wir diese Sorge zu Schanden werden sehen. Auch in diesem Jahre sind, trotzdem daß die Bewohner Leipzigs gerade in diesem Jahre so oft zu geben aufgefordert wurden, für die Weihnachtsbescheerung bis heute 10 744 ℳ eingegangen.

So konnte an 159 Kinder bereits am 23. December bescheert werden; an der heutigen Bescheerung nehmen 582, nämlich 283 Knaben und 289 Mädchen Theil. Noch ist für später in Aussicht genommen, an weitere 300 Kinder Gaben verabfolgen zu können, sodaß in diesem Jahre über 1000 Kinder durch die gabefreudige Liebe der Leipziger haben bedacht werden können.

Nun wendete sich der Herr Redner an die Kinder, indem er sie ermahnte, ein empfängliches und dankbares Gemüth für soviel Liebe zu bewahren und nie zu vergessen, was ihnen entgegengebracht wurde.

Von Dank sind wir bewegt in dieser feierlichen Stunde für den Rath der Stadt, daß er die Thomasschule zum Zwecke der Vorbereitungen überlassen, daß er die Weihnachtsbäume für die Bescheerung und 500 ℳ stiftete. Dank den hier studirenden Königlichen Prinzen, Ihren Königlichen Hoheiten Johann Georg und Max, die, ohne aufgefordert zu sein, eine namhafte Summe spendeten und Höchstwelche an der Bescheerung infolge ihrer durch die Ferien bedingten Abwesenheit nicht theilnehmen konnten. (Der Redner verlas das hierauf Bezug habende, aus Dresden datirte Schreiben.) Dank dem akademischen Gesangverein „Arion" für seinen namhaften Beitrag. Dank dem Inhaber des Centralhallensaales, daß er diesen ohne Entgelt für Bescheerungszwecke überließ. Dank dem Director Staegemann für die Spende des Reinertrags einer Vorstellung, Dank den Männern, welche die Vorbereitungen auf ihre Schultern genommen hatten, insonderheit Herrn Cassirer Rechnungsrath Beer, sowie Director Dießner, Dank, freundlichen Dank Allen für die Förderung des Werkes.

Nach einem warmen Appell an die vor den Tafeln stehenden Kinder, in deren Augen die hellste Weihnachtsfreude strahlte, sowie an die Eltern, ihre Kinder immerdar in Zucht und Sitte zu erziehen, schloß der Redner mit der Aufforderung an die Kinder, von dem für sie bestimmten Sachen Besitz zu ergreifen.

Nach dem Gesange des Liedes „Lob, Ehr und Preis sei Gott" hatte die schlichte, aber Aller Herzen mächtig ergreifende Bescheerung ihren Abschluß gefunden.

Weihnachtsbescheerung für arme Kinder,

veranstaltet von der Redaction „Von Haus zu Haus".

* Am 23. d. M., da flammten wieder, nun schon zum vierten Male, in dem trauten alten, im Garten versteckten Hause der Lessingstraße viele Hunderte von Weihnachtskerzen auf, arme kleine Kinder zu erfreuen und ihre Herzen zu beglücken. Der Glanz der zahlreichen Weihnachtsbäume, die köstlich mit allerlei buntem Tand und Naschwerk geschmückt waren, wurde noch erhöht durch sinnige Rosenguirlanden aus mattrosa Seidenpapier, die hier und da die Bäume schmückten oder in einzelnen vollen Rosen aus dem dunklen Grün hervorleuchteten.

Es war ein herzbewegender Anblick, als die Schaar der Kinder Hand in Hand in die reichgeschmückten, von Kerzenlicht durchflutheten Festräume zog und von den Kinderlippen das alte herrliche Weihnachtslied ertönte: „Stille Nacht, heilige Nacht".

Herr Pastor Dr. Schumann hatte sich auch in diesem Jahr wieder der Liebesmühe unterzogen, die Festrede zu halten. Und er that es in schlichten, innigen und warmen Herzensworten. Er schilderte bewegt, wie viele kleine und große Kinder sich in diesem Jahr wieder bemüht hätten, ihren ärmeren Spiel- und Altersgenossen einen Weihnachtstisch zu bauen, wie sie zu Vater und Mutter gelaufen, um Gaben zu erbitten, wie sie freudigen Herzens ihr liebstes Spielzeug geopfert, um es hingeben zu können als Liebesgabe für ein armes Kind. „Freuet Euch!" war des Geistlichen Mahnruf, „aber vergeßt auch nicht zu danken, zu danken Eurem Gott, zu danken Euren großen und kleinen Wohlthätern." Daß die Worte auf fruchtbaren Boden gefallen, das sah man deutlich in den andachtsvollen Mienen, an den strahlenden Augen, an den glückseligen Kindergesichtern, die athemlos unter den Christbäumen standen und die herrliche Botschaft vernahmen: „Denn Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt Davids." Mit dem Liede „O du selige, o du fröhliche, gnadenbringende Weihnachtszeit" schloß die ernste schöne Feier und nun ging es zur Bescheerung.

Hättet Ihr sie doch alle hören können, die jubelnden Ausrufe des Entzückens, Ihr kleinen Geber! Mit welcher Freude wurden die zahlreichen Puppen ans Herz genommen und die vielen Puppenwagen gleich probirt. Welch unsagbaren Jubel riefen Wiegepferde, Soldatenausrüstungen, Küchen, Puppenstuben, Kaufläden, Rollwagen und Pferde hervor und mit welch strahlendem Lächeln blickten die Größeren auf die vielen nützlichen und angenehmen Gegenstände, die unter dem Christbaum prangten. Da gab es Anzüge für Knaben, Kleider und Kleiderstoffe für Mädchen, Mäntel, Hüte, Kappen, Mützen, Wäsche aller Art, Schürzen, warme Röckchen, Strümpfe, Müffchen, Shlipse, Nähkasten, Broschen, Ketten, Näh- und Stickkasten, Spiele, Bilderbücher, kurzum für Jeden eine Fülle der herrlichsten Gaben. In reizenden Papptüten, die wieder wie alljährlich die Firma Aplan-Bennewitz gespendet, erhielt jedes Kind Aepfel, Nüsse, Pfefferkuchen und andere Näschereien. Durch die Güte des Herrn Hugo O. Heffter war es auch möglich, jedem kranken oder schwächlichen Kinde ein Fläschchen Tokayer auf den Weihnachtstisch zu stellen, während die Firma Julius Mahn wie alljährlich wieder dafür gesorgt hatte, daß alle Kinder reichlich mit Shlipsen, Capotten, Rüschen, Kragen ꝛc. reich bedacht werden konnten. Keller & Lange sandten reizende Hütchen und andere Firmen allerlei nützliche Sachen.

Beispielsweise die Firma Schmid & Römer viele Bilderbücher und herrliche Spiele. Während sonst nur 100 Kindern der Weihnachtstisch aufgebaut werden konnte, wurden in diesem Jahre 161 Kinder reich bedacht, so zahlreich waren die Gaben gekommen von Klein und Groß, Arm und Reich. Gewiß ein Sporn mehr für die Veranstalter dieser Liebesfeier (Frau Anny Wothe-Mahn und ihren Gemahl), fortzufahren in dem Bemühen, ein Gabenfest von Kindern für Kinder zu veranstalten, wie es herrlicher, sinniger nicht gedacht werden kann. Ein Segen ohne Maß steckt in dem Bemühen, Kinder für ihre armen Brüder, ihre armen Schwestern opfern zu lassen, ein Segen, der die kleinen Geber sicher durch das ganze Leben begleiten wird. Wem es vergönnt war, der herrlichen Feier in den Räumen der Redaction „Von Haus zu Haus" beiwohnen zu können, der hat gewiß den alten herrlichen Weihnachtsgruß empfunden:

Und Friede auf Erden!

Allgemeiner Turnverein.

* In Anwesenheit von 140 stimmberechtigten Mitgliedern fand am Montag Abend im Fechtsaale der städtischen Turnhalle (Turnerstraße 2) die ordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins statt. In Abwesenheit des am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden, Herrn W. A. Vogel, leitete Herr Stadtrath Esche die Versammlung, welche, nachdem sie die Verlesung des gedruckt vorliegenden Geschäfts- und Rechnungsberichts auf das abgelaufene Vereinsjahr abgelehnt, einstimmig das Rechnungswerk genehmigte und dem Turnrath Entlastung ertheilte.

Bei der hierauf folgenden Ergänzungswahl des Turnraths wurden von den 12 Mitgliedern desselben die Herren Secretär G. Bernhard, Professor Dr. Drechsel, Stadtrath G. Esche, Stadtrath R. Frieling, Turnlehrer F. Graupner, Landgerichtsdirector Dr. E. Hagen, Procurist R. Haßler, Consul Ph. Papa-Naoum, Privatmann H. Springer, Procurist M. Vogel und Kaufmann H. Wolff wiedergewählt, während Herr Gymnasiallehrer Max Donner als neugewählt hinzutrat. Als Ersatzmänner empfingen die Herren Kaufmann Emil Böhme, Procurist Ernst Lange und Xylograph Otto Schindler das Mandat, als Revisoren die Herren Kaufmann Oehler, Kaufmann Otto und Buchhändler Wilfroth.

Bei dem dritten Punct der Tagesordnung, Anträge betreffend, gelangte ein Antrag des Herrn Dr. Gasch zur Verhandlung und Annahme, welcher die Einrichtung einer gesonderten Jugendclasse (Turnen für junge Leute von 14 bis 16 oder 17 Jahren), sowie die Aufhebung der gegenwärtig bestehenden Spätabendclasse bezweckte. Ueber diese Frage bleibt die Entschließung des Turnraths, der sich ablehnend verhielt, abzuwarten.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 29. December. (Kleine Ursachen.) Ein Proceß, auf den man den Satz: „Kleine Ursachen, große Wirkungen" anwenden kann, ist kürzlich vom Reichsgerichte endgiltig erledigt worden. Es ist dies der sogenannte „Gießkannchen-Proceß", welcher weite Kreise der Hechinger Gesellschaft lange Zeit in Aufregung gehalten hat. Der Sachverhalt war folgender. An einem schönen Junitage des vorigen Jahres vergnügte sich der kleine Sohn des Hofapothekers Obermiller in Hechingen damit, daß er auf der Straße, als diese von dem Dienstmädchen gereinigt wurde, Wasser mit einem Gießkännchen ausgoß. In diesem Augenblicke kam der Landrichter Dr. W. vorbei und sagte: „Junge, höre auf, sonst bekommst du ein Paar Ohrfeigen!" Eine Dame, welche auf dem Balkon der Hofapotheke saß, lächelte hierüber, wodurch der Amtsrichter noch ärgerlicher wurde, sodaß er ausrief: „Jetzt gehe ich zur Polizei!" Das that er denn auch und der betreffende Beamte versprach ihm, daß etwas geschehen solle, wenn die Belästigung durch den Knaben noch einmal vorkommen sollte. Der Polizeibeamte ging darauf zu Herrn Obermiller und sagte ihm, er würde wahrscheinlich einen Strafbefehl erhalten, gegen den er aber Einspruch erheben könne. Hierüber ärgerte sich Herr Obermiller so sehr, daß er nicht nur den Landrichter in wegwerfender Weise benannte, sondern auch später noch einen Artikel in den „Hohenzollernschen Blättern" veröffentlichte, worin er über den Landrichter und das gesammte Gericht in Hechingen kritisirte. Auch im „Neuen Albboten" ließ Herr Obermiller eine ganze Serie von Artikeln veröffentlichen, die zum Theil in die „Frankfurter Zeitung" übergingen. Diese Artikel bildeten die Unterlage für den vorliegenden Beleidigungsproceß. Es wurden verurtheilt wegen Beleidigung des Staatsanwalts Herr Obermiller und drei Redacteure und zwar zu Geldstrafen von 10 und 30 ℳ. — Nur Herr Obermiller hatte Revision eingelegt, indessen ging er der Wohlthat der Revisionsinstanz verlustig, weil er es unterlassen hatte, rechtzeitig eine Begründung des Rechtsmittels einzuwenden. So erfolgte denn die Verwerfung der Revision.

L. Leipzig, 29. December. (Die Beamteneigenschaft der Bezirksvorsteher.) Vom Landgerichte Köln ist der dortige Kaufmann und italienische Vice-Consul Gustav Branken wegen Beleidigung des Ortsbezirksvorstehers C. zu 150 ℳ Geldstrafe verurtheilt worden. Er hatte am 2. Mai d. J. ein Schreiben an das Oberbürgermeisteramt gerichtet, welches er als eine ernste Beschwerde über Herrn C., den Vorsteher des 12. Ortsbezirks, bezeichnete. C. habe sich, so schrieb er, Abends zu seiner, des Briefschreibers, Mutter begeben, als er selbst abwesend gewesen sei und habe die Vorlegung der Geschäftsbücher verlangt. Dann habe er gesagt, er wolle lieber zu Herrn Branken selbst kommen. Dieses habe aber der geehrte Herr nicht gethan, vielmehr einen Brief gesandt, der durchaus unglaubwürdig klinge. Herr C. habe sich angeblich nach den Grundbuchverhältnissen seines Hauses erkundigen wollen, aber das pflege doch nicht in dieser Weise zu geschehen, dazu gebe es andere Mittel. Es scheine hier ein ganz ungeheuerlicher Mißbrauch seitens des Bezirksvorstehers vorzuliegen und er erbitte Mittheilung, ob der genannte Herr wirklich Auftrag erhalten habe, in der erwähnten Weise zu handeln und welches der Grund sei, warum man Einsicht in seine Privatacten zu erhalten wünsche. Der Bezirksvorsteher wisse ganz genau, daß er sich einer ungesetzlichen Handlung schuldig mache, denn er habe sich wohl gehütet, in seiner Anwesenheit wiederzukommen. — Der genannte Inhalt dieses Briefes wurde vom Gerichte, wegen seines höhnischen Tones und der in übertreibenden Formen sich bewegenden Schreibweise, als beleidigend angesehen, worauf die Bestrafung erfolgte. — Die Revision des Angeklagten suchte den Nachweis zu führen, daß eine Beamtenbeleidigung (der Strafantrag war vom Oberbürgermeister gestellt) nicht vorliege, da die Bezirksvorsteher weder eine Behörde, noch Beamte seien. — Der 1. Strafsenat des Reichsgerichts verwarf indessen die Revision, da die Bezirksvorsteher in Preußen in der That Beamte seien.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

* Leipzig, 30. December. I. Am Abend des 29. September dieses Jahres hatte der am 26. März 1864 in Grunau in Schlesien geborene Dienstknecht Franz August Peter, ein Mal wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung und zwei Mal wegen Diebstahls vorbestraft, an einer Tischlereifestlichkeit in St. Thekla, wo er in Dienst stand, theilgenommen. Nach Beendigung derselben ging Peter noch nicht nach Hause, in der dritten Morgenstunde etwa wurde er in der Nähe der am Wege von Cleuden nach St. Thekla gelegenen Mühle am Partheufer stehend von dem Nachtwächter K. angetroffen. Ohne alle Veranlassung und ohne ein Wort dabei zu sagen, sprang Peter beim Herannahen des Nachtwächters auf und suchte denselben in die Parthe zu drängen. K. wehrte sich so gut es ging dagegen, indem er sich an das Geländer des dort über die Parthe führenden Brückensteges festhielt. Nachdem ihn Peter ein Zeit lang mit der Brust gegen das ungefähr einen Meter hohe Geländer des Steges gedrückt hatte, so daß K. mehrere Tage lang an Brustschmerzen und Athembeschwerden litt, warf er ihn schließlich über dasselbe hinweg in den Fluß, der dort etwa 60 cm tief ist.

Vor Nässe triefend, kam der ziemlich betagte K. beim Gemeindevorstand an und erstattete Anzeige. Gegen Peter wurde das Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung im begrifflichen Zusammentreffen mit Widerstand gegen die Staatsgewalt eingeleitet. Der Gerichtshof erachtete das Peter zur Last Gelegte als völlig erwiesen und auch das Ausführen des Angeklagten, er sei sinnlos betrunken gewesen, für widerlegt, wenn auch als strafmildernd in Berücksichtigung gezogen wurde, daß ein gewisser Grad von Trunkenheit vorhanden gewesen ist und die Veranlassung zu der ganzen That gegeben haben mag. Der Gerichtshof erachtete eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten für eine ausreichende Ahndung, indem strafschärfend die Grundlosigkeit des Angriffs und die Folgen, die der Sturz in das Wasser hätte haben können, in Berücksichtigung gezogen wurden.

II. Die wegen Diebstahls schon fünf Mal, zum Theil mit empfindlichen Vorstrafen, darunter mit 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, belegte Näherin Anna Marie Herzsch aus Meerane, geboren am 23. November 1861, stahl wiederum Anfang Mai d. J. dem Bauunternehmer C. in Kappel bei Chemnitz aus dessen Wohnung eine Weckuhr im Werthe von 4 ℳ, ferner in der Zeit vom Juni bis 15. November dem Productenhändler H. hier, in dessen Behausung sie als Näherin vorübergehend beschäftigt war, zu zwei verschiedenen Malen einen Frauenrock, einen Matratzenüberzug, ein Paar Glacéhandschuhe, eine Hosenschürze, ein Taschentuch, einen weißen Unterrock, drei Tücher, ein Paar Strümpfe, eine Berthe, ein Barchenthemd, ein Inlet und ein rothes Tuch, zusammen etwa 10 ℳ werth. Ferner stahl die H. am 22. November der Fabrikarbeiterin S. aus deren Wohnung in der Kochstraße einen Filzhut mit Schleife und ein Tuchkleid, beides ebenfalls 10 ℳ werth. Mit Rücksicht auf die mißliche Lage, in der sich die Herzsch befunden hat, sowie darauf, daß der Werth der gestohlenen Sachen nicht erheblich ist, dieselben auch bei der Angeklagten noch vorgefunden worden sind, wurden der Herzsch trotz der erheblichen Vorstrafen nochmals mildernde Umstände zugebilligt und dieselbe wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls in vier Fällen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

III. Die unter der sittenpolizeilichen Controle stehende Handarbeitersehefrau Auguste Amalie Wilhelmine Pietzschker, gen. Wolter, geb. Strehle, geboren am 20. Mai 1856 in Wein und Mutter zweier Kinder, sollte am Abend des 20. October wegen einer Uebertretung des Prostitutionsregulativs durch den Schutzmann B. von der Bezirkswache in der Nürnberger Straße nach dem Polizeiamt in der Wächterstraße geführt werden. Nach dem Verlassen der Wache versuchte es zunächst die Pietzschker, den Schutzmann durch Anbieten eines Geschenkes von drei und später fünf Mark zu bestimmen, sie frei zu lassen und von einer Anzeige abzusehen. Als der Schutzmann darauf nicht einging, ergoß die Pietzschker einen Strom von gemeinen Schimpfreden und Verwünschungen über ihn, wobei sie den Schutzmann mit Du anredete. Dieses Gebahren setzte sie auch auf dem ganzen Wege bis nach der Wächterstraße fort, wo ihre Gemeinheit in einer Drohung, die sie ausstieß, den Gipfelpunct erreichte. Da sie sich weigerte, weiterzugehen und sich mit den Füßen einstemmte, sah sich der Schutzmann veranlaßt, sie gewaltsam fortzubringen. Kaum hatte er sie jedoch angefaßt, als sie laute Hilferufe ausstieß, in Folge deren in kurzer Zeit ein Menschenauflauf entstand. Die Pietzschker hatte sich nunmehr wegen versuchter Beamtenbestechung, Beamtenbeleidigung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Verübung ruhestörenden Lärms und groben Unfugs zu verantworten. Die Pietzschker will zwar an jenem Abend sinnlos betrunken gewesen sein, doch findet diese Behauptung durch die Zeugenaussagen keine Unterstützung. Durch dieselben wird festgestellt, daß die Angeklagte zwar angetrunken, aber noch vollkommen zurechnungsfähig gewesen ist. Der Gerichtshof erkannte daher mit Rücksicht auf die vielfachen Vorstrafen der Pietzschker und die von derselben bewiesenen Rohheit und Gemeinheit auf 6 Monate 2 Wochen Gefängniß und 5 Tage Haft.

IV. Der am 23. Juni 1867 in Großzschocher geborene Zimmergeselle Gustav Reinhard Hensel hatte früher bereits eine Reihe von Diebstählen verübt, die sich alle darin glichen, daß die gestohlenen Sachen durchgängig von unbeaufsichtigt auf der Straße oder in Höfen stehenden Wagen genommen waren. Hensel hatte auch schon zwei Gefängnißstrafen wegen solcher Diebstähle erlitten, die letzte in der Dauer von 1 Jahr 9 Monaten hatte er im November d. J. verbüßt. Kaum war er einige Tage aus der Strafanstalt Hoheneck entlassen, als er bereits wieder von einem Wagen, der vor einem Gasthof am Königsplatz stand, eine 50 kg Würfelzucker enthaltende Kiste im Werthe von 30 ℳ forttrug. Der Diebstahl wurde alsbald vom Besitzer des Wagens, einem Großzschocher Botenfuhrmann, bemerkt, auf erstattete Anzeige wurde Hensel als im Besitze der Kiste ermittelt. Er wollte nun zwar von dem Diebstahl nichts wissen und die Kiste von einem unbekannten Markthelfer für 15 ℳ baar und dem Versprechen, den Rest nach einer näher bezeichneten Restauration zu bringen, gekauft haben; diese Behauptung ist jedoch unglaubhaft, auch die bei den verschiedenen vergeblichen Versuchen, die Kiste zu verkaufen, gemachten Angaben stehen mit derselben in Widerspruch und ergeben vielmehr die volle Schuld des Angeklagten. Mildernde Umstände dem unverbesserlichen Diebe zuzubilligen, erachtete der Gerichtshof nicht für angebracht, so daß die Verurtheilung Hensel's zu Zuchthausstrafe zu erfolgen hatte. Es wurde eine solche in Höhe von 1 Jahr 6 Monaten ausgeworfen, wovon ein Monat auf die Untersuchungshaft angerechnet wurde. Außerdem wurde H. der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre für verlustig und seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Bartsch (Präsid.), Landgerichtsräthen Sachße, Bielitz, Dr. Franze und Assessor Ehrig. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Dürbig.

Strafkammer IV.

Der zwei Mal wegen Diebstahls vorbestrafte Handarbeiter Friedrich Albert Ullmann, geboren am 13. October 1864 in Kleindölzig, und der am 19. Mai 1874 in Wildschütz bei Hohenmölsen geborene Handarbeiter Julius Franz Beckner waren in der letzten Zeit bei dem Gas- und Wasserleitungsanlagen-Unternehmer Sch. in Arbeit. Am 3. November hatten sie bei der Wasserleitungsröhrlegung in der äußeren Waldstraße den Gasofen, in welchem das zum Verlöthen der Rohre gebrauchte Blei geschmolzen wurde, zu bedienen. Um sich Geld zu machen, beschlossen Beide, einen Theil des Bleies zu stehlen. Ullmann schöpfte drei Löffel von dem flüssigen Metall aus der Pfanne heraus, nach dem Erkalten desselben brachte Ullmann zwei Stücke und Beckner das dritte nach dem Rosenthal, wo sie das Blei, das im Ganzen einen Werth von 12 ℳ 50 ₰ repräsentirte, versteckten, um es nach Feierabend abzuholen und zu verkaufen. Der Werkführer hatte aber den Diebstahl entdeckt und Ullmann und Beckner wurden zur Anzeige gebracht. Beide wurden wegen in Mitthäterschaft begangenen einfachen Diebstahls und zwar Ullmann, bei dem die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden hatten und der überdies die Seele des ganzen Diebstahls gewesen war, zu 6 Monaten, Beckner zu 1 Woche Gefängniß. Ullmann wurden außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre aberkannt. Rücksichtlich des nicht erheblichen Werthes des Gestohlenen und da es der erste Fall von Rückfallsdiebstahl war, wurden Ullmann mildernde Umstände zugebilligt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Lehmann (Präsid.), Landgerichtsräthen Gruber, Schubarth-Engelschall, von Sommerlatt und Assessor Dr. Leißner. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Lange.

Nachtrag.

* Leipzig, 31. December. Aus Dresden geht uns Folgendes zu: „Die gestrige Mittheilung über den bevorstehenden Rücktritt Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Nostitz-Wallwitz von der Leitung des Ministeriums des Innern wird uns heute von einer Seite bestätigt, deren Zuverlässigkeit über allen Zweifel erhaben ist. Man sagt uns, daß das Ausscheiden des Genannten aus seiner Stellung schon Ende Januar erfolgen werde. Das Ministerium des Königl. Hauses behält derselbe jedoch bei."

— Im Anschluß an die vor Kurzem gebrachte Notiz, betreffend die Einweisung des Herrn Pastor Schultze in das Pfarramt zu St. Georg, ist berichtigend nachzutragen, daß die Einweisung bereits am 3. Adventssonntage, also am 14. December stattgefunden hat.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben:

Am 1. Januar, also morgen, findet im Neuen Theater die Erstaufführung des neuen fünfactigen Schauspiels von Friedrich Spielhagen: „In eiserner Zeit" statt, welches mit großem Apparate hier in Scene geht. Die Hauptrollen in dem Werke sind wie folgt besetzt: General von Tettenborn: Herr Geßner; Senator Wilbed: Herr R. Müller; Charlotte, seine Tochter: Frl. Immisch; Hermann, sein Sohn, ehemaliger französischer conscribirter, jetzt hanseatischer Officier: Herr Hartmann; Dr. Barbezier: Herr Krause; Marschall Davoust: Herr Borcherdt; Gaston, Marquis d'Armond: Herr Straßmann; Armand, Graf d'Angeau: Herr Häusler; Lambert: Herr Greiner; St. Real: Herr Platthaus; Gräfin d'Angeau: Frau Straßmann. Die Regie führt Herr Oberregisseur Grünberger.

Im Alten Hause geht am Neujahrstag Abend die Oper „Der Troubadour" in Scene, und zwar singt die Titelpartie der großherzogl. Kammersänger Herr H. Giehen vom Hoftheater in Weimar. Der Beginn dieser Vorstellung ist auf ½7 Uhr angesetzt, worauf hierdurch besonders hingewiesen sei. — Am Nachmittag kommt zu ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" zur Aufführung.

Das Carolatheater bringt am Neujahrstag Abend drei Einacter, und zwar die beliebten einactigen Operetten: „Verlobung bei der Laterne" und „Die schöne Galathea", sowie den Einacter „Sie weint".

— Für den am Sonnabend, den 3. Januar in sämmtlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes gelegentlich des V. großen Wohlthätigkeitsfestes der Internationalen Artisten-Genossenschaft stattfindenden Congreß der Dickleibigen sind bisher recht „gewichtige" Anmeldungen aus Wurzen, Plauen i/V., Altenburg, Gera, Magdeburg u. s. w. eingegangen. Weitere Anmeldungen stehen noch aus. Die Nachfrage nach Billets ist diesmal eine besonders rege, so daß auf einen recht zahlreichen Besuch mit Bestimmtheit zu rechnen ist. Für die Schaustellungen und Belustigungen ist ferner ein Miniatur-Carroussel, auf welchem 18 Personen bequem Platz nehmen können, angemeldet. Das Carroussel, eine gänzlich neue und patentirte Erfindung, dürfte im Blauen Saale Aufstellung finden.

— Die im Saale des Hotel de Saxe veranstalteten humoristischen Soiréen der allbeliebten Leipziger Quartett- und Concert-Sänger, der Herren Bischoff, Katterfeld, Beuer, Jena, Hormann und Rilgamer, erfreuen sich stets des regsten Zuspruchs. Ein Abend bei der fröhlichen Sängerschaar zu verleben gehört zu den genußreichsten, daher können wir allen Freunden guten Gesanges und gesunden Humors dieselben bestens empfehlen. Wie aus der heutigen Anzeige zu ersehen ist, veranstalten genannte Herren heute Abend wieder eine Soirée, welche um 9 Uhr beginnt und erst nächstes Jahr beendet wird, in welcher die gern gesehene humoristische Gerichtsscene „Der stumme Trompeter" zum 50. Male zur Aufführung kommt.

* Leipzig, 31. December. Nachdem die gesammelten Weihnachtsgelder an das Personal der Pferdebahn-Linie Leipzig-Plagwitz zur Vertheilung gelangt sind, können wir mittheilen, daß gesammelt wurden durch Herrn Th. Haberecht in Plagwitz 327,50 ℳ, durch Herrn Hiersche in Leipzig 412 ℳ, zusammen 739,50 ℳ, welche vertheilt wurden an 29 Schaffner, sämmtlich über Jahresfrist thätig: à 11,50 ℳ, 27 alte Kutscher: à 11,50 ℳ, 1 Kutscher (8 Monate thätig) 8 ℳ, 1 Kutscher (4 Monate thätig): 4,50 ℳ, 2 Gleisräumer: à 9 ℳ, 15 Controleure: à 4 ℳ, 1 Fahrmeister: 5 ℳ, zusammen 739,50 ℳ.

— Man hat sich daran gewöhnt, in jedem Zeitungs-Katalog, den die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse seit nunmehr 24 Jahren regelmäßig beim Jahreswechsel ihren Kunden auf den Neujahrstisch legt, irgend einen wesentlichen Fortschritt zu finden. Wie vor 2 Jahren mit dem Kataloge zum ersten Male ein vollständiger Tages-Notiz-Kalender vereinigt wurde, eine Einrichtung, die ungetheiltesten Beifall fand, so hat in dem soeben erschienenen 1891er Insertions-Kalender das Vorwort eine wesentliche inhaltliche Bereicherung gefunden. Dieser einleitende Theil, der dem Geschäftsmanne werthvolle Winke giebt, „wie man zweckmäßig annoncirt", bringt diesmal in sauber ausgeführten Entwürfen einige Vorschläge zur wirkungsvollen Ausstattung der Anzeigen. Dann wieder werden im auffallenden Arrangement Rahmen und Einfassungen zu Anzeigen mit der Angabe ihrer speciellen Verwendung vorgeführt. Außer dieser neuen und für jeden Inserenten werthvollen Bereicherung des Insertions-Kalenders findet man wieder in demselben die altbewährten Einrichtungen, die Jedermann eine schnelle und zuverlässige Orientirung über die Zeitungsverhältnisse des In- und Auslandes gestatten. Auch der auf gutes Schreibpapier gedruckte Notizkalender für jeden Tag des Jahres ist wieder vorhanden. Im Uebrigen zeichnet sich das Buch durch eine außerordentlich geschmackvolle typographische Ausstattung, sowie durch seinen eleganten Leinwand-Einband aus, der demselben auch äußerlich ein schmuckes neues Gewand verleiht.

* Leipzig, 31. December. Der Militairverein Kameradschaft Leipzig und Umgegend, welcher das Andenken seiner verstorbenen Mitglieder über das Grab hinaus in pietätvoller Weise dadurch ehrt, daß er für die hinterlassenen hilfsbedürftigen Wittwen und Waisen eine Christbescheerung veranstaltet, wird dieser seit einer langen Reihe von Jahren geheiligten schönen Sitte auch in diesem Jahre Rechnung tragen. Die diesjährige Christbescheerung wird am kommenden 5. Januar im großen Saale der Centralhalle stattfinden und werden diesem lobenswerthen Unternehmen zugedachte Gaben von dem Vorsteher des Vereins, Herrn Kaufmann Ulbrich, Neukirchhof 38, Viervorsteher Oberländer, Reichsstraße 9, und Cassirer Seeler, Königsplatz 2, gern entgegengenommen.

* Leipzig, 31. December. Nicht weniger als sechs Essenbrände und ein Balkenbrand wurden im Verlaufe des gestrigen Tages polizeilich gemeldet. Dieselben verliefen sämmtlich gefahrlos und hatten weiteren Schaden nicht angerichtet.

— Der 10 Uhr 15 Minuten fahrplanmäßig auf der Berliner Bahn anlangende Schnellzug traf am gestrigen Tage mit einer Verspätung von 1 Stunde und 10 Minuten hier ein. Diese Verzögerung war durch einen bedauerlichen Unglücksfall herbeigeführt worden. Der Maschinenführer nämlich war beim Passiren einer Ueberbrückung zwischen Bitterfeld und Delitzsch, als er sich mit dem Oberkörper über die Maschine hinausgebeugt hatte, mit dem Kopfe an einen Pfeiler der Brücke angestoßen und von der Maschine heruntergeschleudert worden. Hierbei hatte er sich eine so schwere Verletzung am Kopfe zugezogen, daß er bald darnach verschied und seine Leiche nach Bitterfeld zurücktransportirt wurde. Von dort brachte dann ein anderer Maschinenführer den Zug nach Leipzig. Der Verstorbene ist in Berlin wohnhaft, 43 Jahr alt und Vater von drei Kindern.

— Am Montag Abend stürzte in der Katharinenstraße ein hier wohnhafter 74jähriger Privatmann infolge Altersschwäche zu Boden und zog sich hierbei eine glücklicherweise nur geringe Verletzung am Kopfe zu. Er konnte nach kurzer Erholung sich allein nach Hause begeben.

— Am gestrigen Vormittag wurde in der Fichtestraße von Straßenpassanten ein Mann am Boden liegend aufgefunden, der nicht mehr weiter gekonnt hatte und nunmehr nach der Polizeiwache gebracht wurde. Hier stellte sich heraus, daß der Bedauernswerthe, ein 50jähriger Lackirer aus Friedeberg i. Schles., die linke Hand und beide Beine erfroren hatte, weshalb er sofort nach dem Krankenhause geschafft wurde.

— Zwei von den Amtsgerichten Altenburg, Ronneburg und Ehrenfriedersdorf wegen Diebstahls und Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Personen, ein Dienstknecht aus Großbraunsheim und ein Klempner aus Breitenbrunn, wurden gestern in hiesigen Herbergen polizeilich ermittelt und in Haft genommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Ein wegen Diebstahls bereits vorbestrafter, gegenwärtig hier aufhältlicher Schuhmacher stahl am zweiten Weihnachtsfeiertage in einer Restauration der Zeiger Straße einen Winterüberzieher, den er sogleich anderen Tages durch eine Pfandvermittlerin auf dem Leihhause versetzen ließ. Dadurch kam man auf die Spur des Diebes, der bereits gestern gefänglich eingezogen worden ist.

— In der Wohnung seiner Dienstherrschaft am Johannisplatz versuchte am gestrigen Nachmittag ein Dienstmädchen durch Erhängen sich zu entleiben. Dies Vorhaben wurde jedoch von der Dienstherrin noch rechtzeitig bemerkt und die Lebensmüde aus der verhängnißvollen Schlinge befreit.

— In den „Kaiserhallen" in Neustadt findet am Neujahrstage Militair-Concert statt.

* Liebertwolkwitz, 30. December. In seiner bekannten, die öffentlichen örtlichen Verhältnisse der Landgemeinden herabsetzenden Manier bespricht vor Kurzem das socialdemokratische Blatt „Der Wähler" die Ergebnisse der letzten stattgefundenen hiesigen Gemeinderathswahlen. Der ganze Aufsatz war ein zu deutlicher Beweis dafür, daß manche Socialdemokraten, ja sogar die Führer derselben, von den bekanntesten Gesetzesstellen der Landgemeindeordnung keine Ahnung haben. Daß das in hiesigem Orte bestehende Wahlsystem, so wird uns von betreffender Seite aus Liebertwolkwitz geschrieben, ein den Verhältnissen entsprechendes ist, geht schon daraus hervor, daß dasselbe erst vor zwei Jahren auf Antrag des Gemeinderathes von der königlichen Amtshauptmannschaft und dem Bezirksausschuß genehmigt wurde. Nach der Umstand, daß die Socialdemokratie das System bekämpft, spricht wohl am besten für dasselbe. — Daß übrigens die hiesige Socialdemokratie mit den gewonnenen zwei Sitzen im Gemeinderathe nicht zufrieden ist, geht daraus hervor, daß sie auch den Hausbesitzer und Schlossermeister Robert Merseburger in dem Artikel des „Wähler" zu ihrer Partei gehörig betrachtet, während der Gemeinderath dieses sein nunmehriges Mitglied durchaus nicht als Socialdemokrat zu betrachten scheint, da er Herrn Merseburger in der letzten Sitzung zu einem Vertrauensposten an der Sparcasse mit großer Majorität gewählt hat. Etwas mehr Einigkeit unter den Ansässigen hätte doch gewiß dahin geführt, daß wenigstens kein socialdemokratischer Ansässiger in den Gemeinderath kam. Wenn übrigens ein Wunsch über die Zusammensetzung des hiesigen Gemeinderathes ausgesprochen werden könnte, so wäre es höchstens der, daß die Zahl seiner Mitglieder verringert werden möchte; indessen die jetzige Anzahl besteht bereits seit Einführung der Landgemeindeordnung, die örtlichen Verhältnisse haben bei solcher Berathung stets die beste Förderung erfahren und wird es damit hoffentlich auch noch recht lange gut gehen. Der Wunsch der Socialdemokraten nach Abänderung des Wahlsystems wird daher wohl für immer ein frommer Wunsch bleiben.

— Freiberg, 29. December. Auch in diesem Jahre wird nach altem Gebrauche der sonst verschlossene Kerker des Prinzenräubers Kunz von Kaufungen im hiesigen Rathhausthurme am Sylvestertage vom frühen Morgen bis Mitternacht geöffnet sein und voraussichtlich von vielen Personen besucht werden. Die Erinnerung an Kunz von Kaufungen, der in Freiberg ansässig war, ist hier nach mehr als vier Jahrhunderten noch immer merkwürdig lebendig und wird wohl durch die erwähnte Sylvester-Sitte so frisch erhalten. Die Sage bezeichnet die jetzige Kaufmannsbürgerschule, das frühere Wohnhaus des Berghauptmanns von Herder, als auf dem Boden des früheren Kaufungen'schen Hofes stehend. Ein Ritterhaupt am Erker des Rathhauses, welches auf den jetzt noch mitten im neuen Pflaster des Obermarktes erhaltenen, mit einem Kreuz bezeichneten Basaltstein, auf dem der Prinzenräuber am 14. Juli enthauptet wurde, gerade hinabblickt, soll Kaufungen's Abbild sein. Ein verwitterter Leichenstein in der Petrikirche gilt als derjenige Kaufungen's, dessen Leiche auf Betrieb seines Oheims, des Bischofs Caspar von Schönberg, zunächst daselbst beigesetzt wurde, später aber wieder entfernt werden mußte, wobei man den Stein unangetastet ließ. Angeblich schreibt sich auch der Name des Ortes „Halsbrücke" davon her, daß der Kurfürst Friedrich II. seinen früheren Günstling, der bei der Entführung der Prinzen Ernst und Albrecht nur eine ihm vorenthaltene Erstattung der Kriegskosten oder Uebergabe der Vitzthum'schen Güter erzwingen gewollt, begnadigte, daß aber der rasch nach Freiberg sprengende Bote des Kurfürsten auf der Muldenbrücke gestürzt sei und daselbst den Hals gebrochen habe. Die Freiberger Justiz war in Wirklichkeit eine sehr rasche. In der Nacht zum 8. Juli 1455 raubte Kaufungen die Prinzen aus dem Schlosse zu Altenburg; schon am anderen Tage wurde er von dem Köhler Schmidt und dessen Genossen bei Wiesenthal angehalten und dem Abte zu Grünhain übergeben, der ihn alsbald nach Freiberg schaffen ließ. Am 13. Juli verurtheilten ihn daselbst die dazu verordneten kurfürstlichen Justizräthe zum Tode, und dieses Urtheil wurde schon am Tage darauf auf dem Obermarkte der alten Berghauptstadt vollzogen. Auch der alte Chronist Möller sagt: „Der gütige Churfürst soll auf beschehene intercessiones ihm Gnade zu beweisen schon gewilliget und einen Currirer deswegen nach Freibergk abgefertiget haben, welcher aber zu spät kommen, da schon Urtheil und Recht ergangen gewesen". So werden denn auch in diesem Jahre wieder viele Hunderte das Gefängniß betreten, in dem der Prinzenräuber seine letzten Tage verbrachte und von dem aus er seinen letzten Gang that.

† Dresden, 30. December. Der Rath der Stadt Dresden hat in seiner letzten Gesammtsitzung beschlossen, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers außer den sonst üblichen Feierlichkeiten in den Schulen am 27. Januar in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten ein öffentliches Festmahl zu veranstalten, die öffentlichen städtischen Gebäude schmücken und die öffentlichen Plätze Abends festlich beleuchten zu lassen. — Der als Diakonus für das neu errichtete Diakonat zu Loschwitz ernannte Hilfsgeistliche Thonig soll am Neujahrstage in sein Amt eingeführt werden. Der Rath zu Dresden als Kirchenpatron über Loschwitz wird bei dieser Feierlichkeit dem Genannten die Berufungsurkunde überreichen lassen. — Da die Leistungsfähigkeit der drei städtischen Gasfabriken im Jahre 1893 erschöpft sein wird (für 1893 ist die Gasabgabe auf 133 300 cbm in 24 Stunden angenommen worden), so hat der Rath zu Dresden zur Deckung des zu erwartenden Gasbedarfs schon während der Jahre 1891 und 1892 die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Neider Fabrik von 40 000 auf 80 000 cbm tägliche Gaserzeugung in Aussicht genommen und die Inangriffnahme der erforderlichen Erweiterungsbauten angeordnet. — Um bei Elbhochfluthen den Bewohnern der bedrohten oder schon theilweise überschwemmten Stadttheile Dresdens die telegraphischen Nachrichten über den Wasserstand der Oberelbe und ihrer Nebenflüsse in noch umfänglicherer Weise als bisher zugänglich zu machen, ist vom Rathe der Stadt Dresden bestimmt worden, daß die Stellen für das Anschlagen dieser Nachrichten auf 16 vermehrt und soweit nicht schon Anschlagtafeln vorhanden sind, besondere Tafeln hierzu angeschafft werden sollen. — Die Tramways-Company of Germany hat für die Benutzung städtischer Straßen, Plätze und Brücken bei dem Betriebe ihrer Straßenbahnlinien Kilometergebühren und an Stelle des tarifmäßigen Brückenzolles einen jährlichen Abfindungsbetrag an die Stadtcasse zu zahlen. Nach den hierüber bestehenden Verträgen sind diese Beträge nach Ablauf von 10 Jahren vom 1. Juli 1881 an gerechnet, also für die Zeit vom 1. Juli 1891 ab auf weitere 10 Jahre festzusetzen. Auf Grund vorgängiger Verständigung mit der genannten Gesellschaft hat der Rath zu Dresden auf die Zeit vom 1. Juli 1891 bis ebendahin 1901 die jährlich zu zahlende Kilometergebühr auf 16,387 ℳ und die Brückenzollentschädigung auf jährlich 8000 ℳ erhöht.

Vermischtes.

— Berlin, 29. December. Die Kaiserin und auch der neugeborene Prinz erfreuen sich fortdauernd besten Wohlbefindens. — Am Neujahrstage wird in der Capelle des hiesigen königlichen Schlosses Vormittags 10 Uhr ein festlicher Gottesdienst stattfinden, welchem mit dem Kaiser sämmtliche höchsten Herrschaften ꝛc. beiwohnen werden und nach dessen Beendigung sich alsdann bei dem Kaiser im Weißen Saale eine große Gratulationscour anschließen wird, an welcher die Mitglieder des Bundesrathes, die Prinzen aus den fürstlichen souveränen Häusern, die Generalfeldmarschälle und die Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, die Häupter der fürstlichen und der ehemals reichsständischen gräflichen Familien, das preußische Staatsministerium, die Präsidien des Reichstages und beider Häuser des Landtages, die gesammte Generalität, die Wirklichen Geheimen Räthe und die Räthe erster Classe, sowie die Commandeure der Leib-Regimenter und Leib-Compagnien, -Escadrons und -Batterien ꝛc. theilnehmen werden. Vor Beginn des Gottesdienstes gedenkt der Kaiser bereits von 9¾ Uhr ab im Capitelsaale die Glückwünsche der Obersten-Hof-, der Ober-Hof-, der Vice-Ober-Hof- und der Hof-Chargen und hierauf in der Rothen-Sammetkammer diejenigen der Damen des Hofes der Kaiserin, sowie die der prinzlichen Gefolge entgegenzunehmen. Alsdann wird der Kaiser in der Schwarzen Adler-Kammer die Mitglieder der königlichen Familie zur Abstattung ihrer Glückwünsche empfangen und sich darauf in geordnetem Zuge unter großem Vortritt zum Gottesdienst in die Schloßcapelle begeben.

-|- Schmölln, 30. December. Gestern Nachmittag kam der Zimmermann Schmidt in dem Pilling'schen Dampfschneidewerke auf entsetzliche Weise um das Leben. Als er das Gatter wieder in Gang gebracht hatte, mag er wohl ausgeglitten und von den Sägen erfaßt worden sein. Im Nu hatten ihm die Sägen beide Beine vom Leibe getrennt und den Körper furchtbar zerfleischt, so daß der Mann in wenig Minuten eine Leiche war. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und sechs unerzogene Kinder.

— Straßburg, 28. December. Heute früh ist hier der seit dem 1. October 1886 emeritirte Professor der Medicin, Dr. Friedrich Wieger, an einer Unterleibsentzündung im Alter von fast 70 Jahren gestorben. Geboren zu Straßburg am 25. Februar 1821, studirte er an der hiesigen alten medicinischen Facultät, sowie in Paris und Wien Medicin, war dann Assistent und Prosector in dem anatomischen Institut und promovirte im August 1846 zum Doctor der Medicin. Im Jahre 1850 wurde er dann zum außerordentlichen und 1865 zum ordentlichen Professor der Pathologie ernannt. Nach der Errichtung der neuen Straßburger Kaiser-Wilhelms-Universität wurde er unter dem 13. September 1872 zum ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät und 1874 zum Director der Klinik für Hautkrankheiten ernannt. Neben seiner Thätigkeit als Universitätslehrer übte er eine sehr ausgedehnte ärztliche Praxis aus.

— Prag, 27. December. Die geplante und vorbereitete Herstellung eines sichtbaren Zeichens der Pietät für die anläßlich der Hochwasser-Katastrophe verunglückten Pioniere wird nunmehr erfolgen. Das Comité hat bereits ein Project für das Denkmal genehmigt. Auf einem fünfstufigen, mit einem Geländer gezierten Granit-Unterbaue erhebt sich ein Sockel von 1,7 m Höhe, von welchem ein vier Meter hoher Obelisk aufragt, der ebenso wie sein Träger aus Syenit hergestellt werden soll. Der Sockel wird die Gedächtniß-Inschrift tragen, während den Obelisk die Tafel mit den Namen der Verunglückten schmückt, welche von einem kaiserlichen Adler gehalten wird. Das Denkmal hat demnach eine Gesammthöhe von 6,7 m, ist einfach und harmonisch gegliedert und soll vor der Einmündung des Fahrweges von dem Invalidenhause in den Prag-Liebener Straßenzug, also gegenüber der Unglücksstelle, Aufstellung finden.

— San Remo, 25. December. Vom 9. December ab herrscht in Meran Morgens eine Kälte von 8—10 Grad, Mittags stieg das Thermometer in der Sonne auf 8—12 Grad Wärme, doch blieben im Schatten immer noch 1½—3 Grad Kälte. Meran hatte einige Zoll Schnee, ebenso Bozen und es wurde befürchtet, daß die Weinstöcke durch den Frost leiden würden. Bis Verona und Mailand fand man starken Schnee vor und 3—8 Gr. Kälte; in Mailand rührt sich der Schnee nicht und liegt bis eine Station vor Genua. Hier an der Riviera ist schönes Wetter, Morgens 9 Grad Wärme, Mittags 12—15 Grad Wärme.

— Aus Neapel, 26. December, wird noch des Weiteren gemeldet:

Professor Schliemann befand sich seit dem 19. hier im Grand Hotel und verließ dasselbe gestern früh zu einem Spaziergang in die Stadt, nur über eine leichte Erkältung und Ohrenschmerzen klagend, derentwegen er einen ihm hier empfohlenen Specialisten Dr. Cozzolino consultiren wollte. Gegen Mittag in der Via Santa Brigitta angekommen, fiel er bewußtlos nieder, und da man glaubte, daß er sich schwer verletzt habe, wurde er nach dem nächstgelegenen Hospital Pellegrini gefahren. Es wurde jedoch keine erhebliche Beschädigung vorgefunden. Eine Karte des Grand Hotel, die sich in seiner Tasche befand, gab Kunde über seinen Aufenthaltsort, wohin er dann durch Schutzleute befördert wurde. Im Gasthofe wurde sofort eine deutsche Wärterin zur Stelle geschafft und ärztliche Hilfe, namentlich der dem Professor Schliemann bekannte Professor von Schrön herbeigeholt, welcher noch am selben Abend andere bedeutende Aerzte zu einer Consultation hinzuzog. Es wurde festgestellt, daß außer einem Ohrenleiden Professor Schliemann an acuter Bronchitis, einer Meningitis (Gehirnhäutentzündung) und unter der Bildung eines Gehirnabscesses leide. Der Kranke war inzwischen vollkommen bewußtlos geworden und blieb es bis zu seinem Ende. Diesen Morgen berichteten die behandelnden Aerzte den gefährlichen Zustand des Professors an Frau Schliemann nach Athen, worauf bald die Rückantwort eintraf, daß sie, ihre Tochter Andromache und ihr Hausarzt nach hier abreisen würden. Um 3 Uhr Nachmittags fand eine Consultation der Professoren v. Schrön, Cardarelli, Cozzolino und anderer 5 Aerzte statt, unter denen sich auch der griechische Consul befand, der gleichfalls der medicinischen Facultät angehört. Als man eben um ¼ 4 Uhr beschlossen hatte, die Trepanirung vorzunehmen, trat die Wärterin ins Zimmer und berichtete Schliemann's eben erfolgten Tod, dessen letzte Ursache Herzlähmung war. Nach einer weiteren Meldung ist die Leiche Schliemann's nach der Leichenhalle des englischen Kirchhofs gebracht worden, wo dieselbe bis zur Ueberführung nach Athen verbleibt. Die Einbalsamirung der Leiche wurde von Professor Dr. v. Schrön vorgenommen. Dr. Dörpfeld, der Leiter des deutschen archäologischen Instituts und ein naher Verwandter der Familie Schliemann, Herr Kastromenos, begaben sich nach Neapel, um die Leiche nach Athen zu begleiten, wo sie auf dem Colonushügel neben dem Grabe des Archäologen Müller beerdigt wird. Es verlautet, Schliemann hinterlasse ein Vermögen von 12 Millionen Francs.

Literatur.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Organ des „Deutschen Humboldt-Vereins". Herausgegeben von Dr. Karl Müller und Dr. Hugo Roedel. G. Schwetschke'scher Verlag, Halle (Saale). Nr. 2. Inhalt: Die Heilung der Tuberculose durch Robert Koch. Von Dr. H. — Die elektrischen Fische. Von Dr. K. M. (Mit Abbildung.) Fortschritte der Naturwissenschaften. Kryptogamenkunde. Von Prof. Friedrich Ludwig. — Bücherbesprechungen. — Theorie und Praxis. — Chemisches. — Geschichtskalender der Naturwissenschaften. — Kleine Mittheilungen. — Oeffentliche Discussion. — Bibliographie.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Eine große Ausstellung von Neujahrs-Gratulations- und Visitkarten ꝛc. hat die wohlbekannte hiesige Firma M. Apian-Bennewitz in ihren umfangreichen Geschäftsräumen am Markt (Barthel's Hof) gegenwärtig veranstaltet, welche eine großartige Auswahl in Karten von der einfachsten bis zur feinsten in geschmackvoll-künstlerischer Ausführung zeigt. Diese Ausstellung, welche gegenwärtig 3000 Muster enthält, wird auch, soweit dieselbe Attrapen, Scherzartikel und Cotillongegenstände aufweist, noch nach Neujahr bestehen bleiben. Ein Besuch dieser Ausstellung ist, da für jeden Bedarf daselbst etwas zu finden ist, zu empfehlen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 30. December. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblatts".) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Bericht des Majors Wissmann über die Expedition Emin's, in welchem der Marsch Emin's zum Nyanza als übereilt und entgegen der gegebenen Instruction bezeichnet wird. Die Flaggenhissung in Tabora wäre erst opportun gewesen, wenn mit einer den Arabern imponirenden Macht eine dauernde Besetzung hätte erfolgen können. Bei dem Kampf mit den Ganggolis kam Lieutenant Langheld in einen Hinterhalt und schlug sich mit drei Todten und mehreren Verwundeten heraus. Ein Bericht Stokes' an Wissmann erklärt sich gegen den Vertrag Emin's mit den Arabern von Unyamwenda, dagegen für ein sofortiges feindliches Auftreten gegen die Ganggolis, deren Austreibung unumgänglich nothwendig sei. Emin habe seine sämmtlichen Pläne vollständig über den Haufen geworfen, daher stamme die Resignation Stokes'. Ein Schreiben Wissmann's an Emin spricht sich gegen die erfolgte Flaggenhissung in Tabora, gegen die Besetzung von Urango und gegen die sofortige Intervention aus und trägt Emin auf, keine weiteren Waarenaufnahmen zu machen und ein stetes Einvernehmen mit Stokes zu halten. Schließlich wird Emin ersucht, nach Durchführung der Instruction so schnell als möglich an die Küste zu kommen, da eingreifende Veränderungen in der Verwaltung des Reichscommissariats geplant seien. Der „Reichsanzeiger" bemerkt: Wissmann sei telegraphisch angewiesen worden, die Berichte Emin's einzusenden, die weder im Original, noch abschriftlich beilagen. — Der „Kreuzzeitung" zufolge hat Consistorialrath Präsident Hegel wegen seines Alters und Abnahme der Kräfte um seine Pensionirung nachgesucht. — London. Einer bei „Lloyds" eingelaufenen Depesche aus Canea vom heutigen Tage zufolge ist der österreichische Postdampfer „Nicobé" bei Candia gestrandet und kann ohne fremden Beistand nicht flott gemacht werden. Mannschaft und Passagiere sind gerettet. — New-York. Nach einer Depesche des „New-York Herald" war der Kampf zwischen den Unionstruppen und den Indianern bei Porcupine-Creek ein sehr blutiger. Von den Amerikanern wurden 75 getödtet und verwundet, auf Seiten der Indianer sind 110 Krieger und 250 Frauen und Kinder getödtet worden. Von den Bewohnern des indianischen Lagers sind nur sechs Kinder am Leben geblieben.

* Berlin, 30. December. Für die im nächsten Frühjahr unter dem Protectorate der Kaiserin Friedrich hier stattfindende internationale Kunstausstellung hat der Magistrat eine Beisteuer von 100 000 ℳ bewilligt.

* Stuttgart, 29. December. Der Nachtschnellzug Paris-Wien ist heute früh um 3 Uhr 35 Min. bei der Einfahrt in den Bahnhof zu Eßlingen in Folge eines durch die Kälte verursachten Bruchs einer Weichenzunge entgleist. Ein Personenwagen, in welchem 6 Reisende sich befanden, wurde dabei umgestürzt, aber Niemand verletzt.

* Ingolstadt, 30. December. Der langjährige Landtagsabgeordnete Bierbrauereibesitzer Georg Ponschab ist gestern gestorben.

* Wien, 30. December. Bei der heutigen Neuwahl der Vicebürgermeister wurden die bisherigen Vicebürgermeister Steudel und Borschke wiedergewählt.

* Paris, 30. December. Dem „Journal des Débats" zu Folge ist Parnell gestern Abend in Paris eingetroffen, seine Unterredung mit O'Brien dürfte in Paris und nicht in Boulogne s. M. stattfinden. — Nach Berichten aus Bordeaux ist dort der norwegische Dreimaster „Souverain", Capitain Nielsen, welcher mit einer Petroleumladung nach St. Louis fahren sollte, gegenüber Château Latour gestrandet. Um ihn wieder flott zu machen, muß wahrscheinlich seine Entfrachtung erfolgen.

* London, 30. December. Die Bittschrift an den Kaiser von Rußland, in welcher für Aufhebung der Ausnahmegesetze gegen die Juden petitionirt wird, ist von dem Lord-Mayor nach Petersburg gesandt worden. Von der ursprünglich beabsichtigten Ueberreichung derselben durch eine Deputation ist in Folge von Vorstellungen aus Petersburg Abstand genommen worden.

* London, 30. December. Die „Times" erfährt, das Haupthinderniß, welches sich bisher der Regelung der finanziellen Angelegenheiten Argentiniens entgegenstellte, nämlich die Schwierigkeit, welche aus dem Zusammenhange Baring's mit den „Buenos-Ayres Water supply and Drainage Works" entstand, sei nunmehr beseitigt und die nothwendigen Documente für die Verbindung dieser Angelegenheit mit dem neuen Abkommen unterzeichnet worden. Man hoffe, daß nach Erledigung dieses Punctes die argentinische Regierung und der Congreß ungesäumt den Plan des Londoner Comités annehmen werden.

* Madrid, 30. December. Durch ein gestern unterzeichnetes Decret werden die Cortes zum 2. März einberufen.

* Athen, 30. December. Der Deputirtenkammer soll unter anderen Vorlagen auch eine solche zugehen, durch welche das frühere Wahlsystem wieder hergestellt wird.

* Athen, 30. December. (Telegramm des „Reuter'schen Bureau".) Da die Regierung argwöhnte, daß eine größere Anzahl bewaffneter Flüchtlinge aus Kreta beabsichtige, demnächst nach Kreta zurückzukehren, um dort Ruhestörungen zu erregen, so ist das zwischen dem Cap Sunium und dem Cap Matapan befindliche Kreuzergeschwader angewiesen worden, alle nach Kreta fahrenden Schiffe mit Waffen oder Munition mit Beschlag zu belegen.

* Petersburg, 30. December. Die „Nowoje Wremja" bespricht die am Sonntag von Freycinet in seiner Wahlrede gemachte Aeußerung, daß man noch nicht von einer dauernden Herrschaft des Friedens sprechen könne, und bemerkt dazu, die dritte Republik sei auf dem Wege, sich immer mehr zu befestigen; Niemand könne eine Bürgschaft dafür übernehmen, daß nicht neue Kämpfe der Parteien im Innern ausbrächen, aus denen einer der Nachbarn Frankreichs Nutzen ziehen könnte. Von diesem Gesichtspunct aus betrachtet sei die Vollendung des Werkes der nationalen Vertheidigung eine Frage der Existenz der französischen Republik.

* Petersburg, 30. December. Der in New-York beglaubigte russische Generalconsul Baron von Rosen wurde zum russischen Gesandten bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko ernannt.

* Belgrad, 30. December. Es bestätigt sich, daß der radicale Club sich für die Vertheilung der aus dem Auslande eingetroffenen Berdan-Gewehre an die Nationalmiliz ausgesprochen hat. Allgemein verlautet, daß die Regierung dieser Forderung nicht entsprechen könne. Dagegen liegt eine andere Meldung vor, nach welcher die Regentschaft die sofortige Hergabe der älteren Peabody-Gewehre an die Milizen sanctionirt habe.

* Konstantinopel, 30. December. Der „Agence de Constantinople" zufolge begaben sich die Metropoliten Herakleas Darkos und Chalcedon am Freitag in das Palais des Sultans, um den kirchlichen Nothstand zu schildern und zu bitten, denselben durch Bewilligung noch einiger weniger Forderungen des Patriarchats zu beendigen. Der russische Botschafter unterstützte die Forderungen der Metropoliten durch den ersten Dragoman, der landesväterlichen Erwägung des Sultans anheimgebend, ob er nicht angesichts der bevorstehenden Feiertage dem dringenden Bedürfnisse der Gläubigen dem Patriarchate ermöglichen wolle, die Kirchen wieder zu öffnen.

* New-York, 29. December. Weitere Meldungen aus Omaha vom 29. d. M. bestätigen die Nachrichten von dem Zusammenstoße zwischen einer Abtheilung Unions-Truppen und Indianern am Porcupine Creek. Die Verluste sollen auf beiden Seiten beträchtlich sein. Weitere Details fehlen noch.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 30. December. Se. Majestät der König hat geruht, dem Kreishauptmann von Koppenfels zu Dresden die erbetene Versetzung in den Ruhestand zu bewilligen und ihm in erneuter Anerkennung seiner ersprießlichen Dienstleistung das Comthurkreuz I. Classe des Albrechtsordens zu verleihen. — Mit Allerhöchster Genehmigung ist der vortragende Rath im Ministerium des Innern, Geheimer Regierungsrath Oertel zum ständigen Mitgliede des Landes-Versicherungsamtes ernannt, sowie ferner dem Vorstande der II. Rechnungsexpedition im Ministerium des Innern Rechnungssecretair Commissionsrath Leutritz die erbetene Versetzung in den Ruhestand bewilligt worden. — Se. Majestät der König hat zu genehmigen geruht, daß die Kammersängerin Therese Malten den von Sr. Hoheit dem Herzog von Anhalt ihr verliehenen Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst annehme und trage.

* Berlin, 30. December. Den „Berliner Politischen Nachrichten" zufolge brachte der Reichskanzler v. Caprivi bei den Reichsämtern wie den preußischen Ministerien in Anregung, die formalen Neujahrsbeglückwünschungen durch Besuche oder Karten seitens der Beamten ihres Ressorts in Wegfall zu bringen. Die betreffenden Beamten wurden durch Circular hiervon benachrichtigt.

* Bremerhaven, 30. December. Der heute angekommene deutsche Dampfer „Australia" hatte die Mannschaft des englischen Dampfers „Shefialy", welcher gestern brennend unweit der Insel Borkum angetroffen wurde, aufgenommen. Das englische Schiff, mit Baumwolle beladen, war von New-Orleans nach Hamburg bestimmt.

* Wien, 30. December. Die „Politische Correspondenz" dementirt die Meldungen von einer bevorstehenden Conversion der fünfprocentigen ungarischen Papierrente.

* Paris, 30. December. Die Regierung ernannte zu Delegirten in die Commission für die Grenzbestimmung Benito, den bevollmächtigten Minister Girard de Rialle, Admiral Dorlodot des Essarts und den Gouverneur von Congo Chavanne. — Der „Temps" meldet: Die Begegnung Parnell's mit O'Brien dürfte nunmehr in einer Stadt zwischen Boulogne und Paris, wahrscheinlich in Amiens, stattfinden, man erwartet noch zwei parnellitische Abgeordnete, welche theilnehmen sollen. Der erste Gegenstand der Conferenz werde die Verwendung der irischen Fonds sein, die unter der Ueberwachung beider Parteien nicht mehr politischen Zwecken, sondern nur der Unterstützung vertriebener Pächter dienen sollen. — Die Vorhut des Oberst Archinard im Sudan stieß vor Niono auf eine feindliche Truppe Eingeborener, tödtete fünfzig Mann und zerstreute das Corps. Die Franzosen hatten vier Todte und fünfzehn Verwundete, worunter zwei Europäer. — Lavigerie installirte in Biskra fünfzig Missionaire, welche nach Erlernung der sudanesischen Dialecte in die Sahara eindringen werden.

* London, 30. December. In Queen Victoria-Street (City) brach heute Morgen großes Feuer aus. Drei Gebäude, worin sich große Waarenlager befanden, sind abgebrannt. Die Flammen ergriffen mehrere benachbarte Häuser und den Thurm der Sanct Bennetkirche. Seit 2 Uhr ist das Feuer bewältigt.

* London, 30. December. Die Dockarbeiter in Hull stellten heute Nachmittag die Arbeit ein, weil die Schiffseigner auch Nichtvereinler beschäftigten. Sie beschlossen, mit Ausnahme der Schiffe Wilson-Linie, kein dem Schiffseignerverbande angehöriges Schiff zu betreten. — In Carlisle und Dundee dauert der Streik der Eisenbahnbediensteten an, während er in Aberdeen scheiterte. Der Verkehr ist beinahe wieder normal.

* Brüssel, 30. December. Der niederländische Gesandte hat heute die Acte der Brüsseler Antisclaverei-Conferenz bezüglich der Maßregeln über die Bekämpfung der Sclaverei wie bezüglich der Erhebung der Eingangszölle im Congobecken unterzeichnet.

* Belgrad, 30. December. Die Regierung brachte in der Skuptschina eine Vorlage betreffs der Anleihe von zehn Millionen Dinars für außerordentliche militairische Bedürfnisse ein, zu deren Deckung die Skuptschina im Frühjahr einen sechsprocentigen Steuerzuschlag bewilligte. Sie suchte gleichzeitig um die Bewilligung des Budgetprovisoriums bis Ende Januar nach. Ein Rescript des Ministers des Innern ordnet wegen der in den östlichen Bezirken constatirten Verbreitung der Maul- und Klauenseuche eine strenge Untersuchung an. Die Viehtransporte und verdächtige Thiere sollen einer vierzehntägigen Quarantaine unterliegen. Ferner wurden Bestimmungen über Cautelen bei der Ausstellung von Ursprungspässen getroffen.

* New-York, 30. December. Nach einem neueren Telegramm beträgt die Zahl der getödteten Indianer, Männer, Frauen und Kinder, etwa 300.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
29. Dec. Ab. 8	761,1	— 14,2	87	NO 4	fast klar *)
30. Mrg. 8	760,9	— 16,2	85	NO 2	klar
Nchm. 2U.	761,1	— 11,9	89	NO 2	klar

Maximum der Temperatur = — 10°,9. Minimum = — 16°,2.
*) Mondhof.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 30. December 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Bodö	774	W mässig	bedeckt	+ 1
Haparanda	771	NW mässig	wolkenlos	— 6
Skudesnäs	782	SO leicht	wolkenlos	— 1
Stockholm	781	W leicht	wolkenlos	— 9
Kopenhagen	781	OSO mässig	wolkig	— 4
Memel	783	OSO leicht	Nebel	— 17
Swinemünde	780	ONO mässig	wolkenlos	— 15
Skagen	782	O leicht	bedeckt	— 4
Sylt	777	OSO frisch	wolkig	— 6
Hamburg	776	O frisch	wolkenlos	— 15
Helder	772	ONO frisch	halb bedeckt	— 13
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	765	N mässig	wolkenlos	— 11
Münster	770	NO frisch	wolkenlos	— 15
Berlin	776	O frisch	heiter	— 15
Kaiserslautern	765	SO leicht	heiter	— 13
Bamberg	766	NO leicht	halb bedeckt	— 11
Altkirch	763	still	bedeckt	— 11
München	764	O mässig	Dunst	— 14
Chemnitz	771	O schwach	halb bedeckt	— 9
Wien	774	SO leicht	bedeckt	— 13
Prag	773	ONO mässig	wolkenlos	— 12
Krakau	777	ONO leicht	wolkenlos	— 18
Lemberg	779	O leicht	wolkenlos	— 15
Petersburg	773	W mässig	bedeckt	— 3
Hermannstadt	776	O leicht	wolkenlos	— 17
Triest	768	ONO mässig	bedeckt	— 6
Clermont	764	N leicht	Nebel	— 10
Cork	768	ONO mässig	bedeckt	+ 2
Aberdeen	780	O mässig	bedeckt	+ 3

Uebersicht der Witterung.

Infolge des gestrigen klaren Wetters bei frischen bis stürmischen O-Winden fand ein weiterer Temperaturrückgang statt, doch lag das tiefste Minimum wieder wenig unter dem des Vortages; es wurde mit — 16,3° in Bautzen erreicht, das auch die niedrigste Mitteltemperatur von — 14,5° aufweist. Die Schneebedeckung nimmt mehr und mehr ab, an ihre Stelle treten Reif und Rauhfrost. — Unter einer ziemlich starken Luftströmung findet heute ein allmäliger Ausgleich zwischen dem wieder etwas im Rückgang begriffenen hohen Druck an der deutschen Ostseeküste und der im SW befindlichen Depression statt, der zunächst noch allgemein heiteres trockenes Wetter im Gefolge hat. Trotz der immer weiter herabgehenden Temperaturverhältnisse lässt doch die anhaltende Erhöhung des Minimums auf eine baldige durchgehende Wärmezunahme schliessen, mit der sich Trübung und Schneefall einstellen dürfte.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldung.

* **Berlin**, 30. December. Der Landwirthschaftsminister gestattete widerruflich die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in die Schlachthäuser der Städte Bromberg, Magdeburg, Zeitz, Erfurt, Hannover, Celle, Münster in Westfalen, Frankfurt am Main, Wiesbaden und Köln.

Telegramme.

WTB. **Wiesbaden**, 30. December. Das Eis des Rheins ist heute am Loreley-Felsen zum Stehen gekommen.

WTB. **Wien**, 30. December. Die amtliche „Wiener Zeitung" publicirt die mit Egypten am 16. August abgeschlossene Handels- und Schifffahrts-Convention, sowie die ministerielle Bekanntmachung betreffs Aufnahme Egyptens unter die Zahl derjenigen Länder, welche bezüglich ihrer Waaren die Rechte der meistbegünstigten Nationen genießen.

WTB. **Bern**, 30. December. Der Bundesrath schlägt dem Nationalrath und Ständerath vor, durch Verfassungsrevision dem Bunde das Banknotenausgabemonopol zu ertheilen. Der Bund solle das Monopol, entweder durch eine unter besonderer Verwaltung stehende Bundesbank ausüben, oder einer unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes zu verwaltenden Privatactienbank übertragen können. Den Zwangscours dürfe der Bund nur bei Nothlagen in Kriegszeiten aussprechen. Am Reingewinne wären die Cantone angemessen zu betheiligen. Der Bundesrath wünscht die Frage bald entschieden zu sehen, um die Schädigung der Verkehrsinteressen möglichst zu verhüten.

WTB. **Petersburg**, 30. December. Wie die „Börsenztg." versichert, hat das Ministerium der Wege und Verkehrsanstalten bei dem Ministercomité die sofortige Verstaatlichung der ganzen Kursk-Charkow-Azow-Eisenbahn nachgesucht. Nach Genehmigung des Antrages soll die Eisenbahn am 1. Januar 1891 in die Verwaltung der Krone übergehen. — Dasselbe Blatt will ferner wissen, der Uebergang der Orel-Griasi Eisenbahn an die Krone sei auf den 1. October 1891 festgelegt.

WTB. **Dublin**, 29. December. Der Präsident der hiesigen Börse hat einen der Börsenbesucher Namens du Bedat officiell für zahlungsunfähig erklärt; die Passiva desselben sollen etwa 70 000 £ betragen. Du Bedat ist seit letztem Mittwoch verschwunden. In hiesigen Börsen- und Finanzkreisen herrscht große Erregung.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 30. December. Die Handelskammer erläßt folgende Berichtigung: In der Zusammenstellung der Handelsgebräuche im Wechsel-, Geld- und Effectengeschäft (vergl. die Bekanntmachung vom 1. October 1886) ist in § 13, Absatz 1 der Schlußsatz: „Bei längerer Sicht findet Discontvergütung nach Berliner Usancen statt" als irrthümlich zu streichen.

*— Börsengebräuche. Der Börsenvorstand hat beschlossen, daß vom 2. Januar 1891 ab an der hiesigen Börse: 1) Von den Actien der Sächsischen Leder-Industrie-Gesellschaft (vormals Daniel Beck) in Döbeln nur abgestempelte Stücke, 2) von den jungen Actien der Leipziger Baumwollspinnerei zu Lindenau à 2000 M (mit den Nummern 751—1500) nur volleingezahlte Stücke lieferbar sind. Ferner werden die Actien des Bochumer Gußstahl-Vereins vom 2. Januar 1891 ab exclusive Dividende pro 1889/90 (10 Procent) gehandelt und notirt.

*— Auszeichnung. Herr Wilhelm Evers, der in der Leipziger Geschäftswelt wohl bekannte Hauptcassirer der „Leipziger Bank", der älteste Beamte des genannten Instituts, welcher seit dem 2. April 1851, also fast 40 Jahre lang, ununterbrochen die Stellung eines Hauptcassirers und Procuristen der Leipziger Bank bekleidet und durch seine Gewissenhaftigkeit, Treue und Fleiß in seinem verantwortungsvollen Berufe sich stets die volle Zufriedenheit und Anerkennung seiner Direction erworben hat, ist soeben mit Pension in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß haben Se. Majestät König Albert geruht, dem Jubilar in Anerkennung seiner während eines so langen Zeitraumes geleisteten treuen Dienste das Ehrenkreuz des königl. sächsischen Albrecht-Ordens zu verleihen, welches dem Jubilar in diesen Tagen durch den Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi selbst überreicht worden ist. Wir wünschen Herrn Evers, der sich sowohl bei seinen Vorgesetzten, wie auch bei seinen Collegen und der zahlreichen Platzkundschaft der „Leipziger Bank" allseitiger Beliebtheit erfreute, einen noch recht langen Genuß der wohlverdienten Ruhe und einen sorgenfreien, heiteren Lebensabend.

*— Communalbank des Königreichs Sachsen. Für die in Folge Ablebens der Herren Dr. Rudolph Wachsmuth und J. C. Eichorius sen. neu zu wählenden zwei Vorstands-Mitglieder ernannte der Aufsichtsrath in seiner gestrigen Sitzung die Herren Julius Fabreau und Max Huth zu Directoren der oben genannten Bank.

*— Bénédictine. Der Liqueurfabrikant Fr. Cohn zu Waldenburg in Schlesien, welcher gegen die Actiengesellschaft „Distillerie de la Liqueur Bénédictine" vor dem Königl. Landgerichte Leipzig auf Löschung gewisser von dieser Gesellschaft zur Bezeichnung des Bénédictine-Liqueurs benutzten Schutzmarken Klage erhoben hatte, ist von dieser Behörde sowie in zweiter Instanz von dem königl. Oberlandesgericht zu Dresden mit seiner Klage abgewiesen und auf Seiten der Gesellschaft erhobene Widerklage verurtheilt worden, sich des Gebrauches der seinerseits verwendeten, als widerrechtliche Nachahmungen der Bénédictinemarken anzusehenden Bezeichnungen sowie des Vertriebes damit versehener Liqueure bei 500 M Strafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung zu enthalten, auch hat derselbe die Löschung der fraglichen Zeichen im Register zu Waldenburg zu bewirken.

*— Dividenden-Schätzungen. Unter dem üblichen Vorbehalt geben wir folgende Dividenden-Schätzungen: „Magdeburger Allgemeine Gas-Gesellschaft" 4—4½ Proc. (1889 4½), „Voigt & Winde", Gummiwerk 6—7 (6), „Berliner Holzcomptoir" 5 (7), „Aachen-Burtscheid-Pferdebahn" 0—1 (2), „Ludwig Löwe & Co." ca. 18 (18), „Große Berliner Pferdeeisenbahn" 12½ (12½), „Lichterfelder Gas-, Wasser- und Terrain-Gesellschaft" 12—15 (15), „Karlsruher Pferdebahn 4—4½ (5½), „Neuß Wagenbau" 3 (3), „Norddeutsches Lagerhaus" 0 (3½), „Kleiner Zucker" 4 (7), „Actien-Gesellschaft für Asphaltirung und Dachbedeckung Jeserich" 5—6 (6), „Anhalter Kohlenwerke" 6 (8), „Schwarzburgische Landesbank" 7 bis 7½ (7½), „Königsberger Maschinenfabrik Actien-Gesellschaft" 4 bis 5 (7), „Koburg-Gothaische Credit-Gesellschaft" 5 (8).

‡ Aus dem sächsischen Industriegebiete, 30. December. Als das Jahr 1889 zu Ende ging, war die Industrie noch gut und lohnend, ja theils über ihre Kräfte beschäftigt. Vergrößerungen und Neubauten aller Art waren geplant und man hoffte mit wenigen Ausnahmen, daß auch das Jahr 1890 ein gutes werden würde, zumal auch unser jugendkräftiger Kaiser zu jener Zeit die bedingungslose Erklärung abgegeben hatte, daß der europäische Friede mehr als seit langer Zeit gesichert erscheine. Wohl erhoben sich schon damals ab und zu Stimmen, die einen baldigen Rückschlag in Aussicht stellten und zur Vorsicht bei allen geschäftlichen Unternehmungen mahnten, allein sie fanden wenig Gehör, hatte man doch seit Jahren fast ununterbrochen unter dem Eindrucke eines möglichen nahen Krieges gelebt, so daß man nach den mit großer Bestimmtheit abgegebenen Friedensversicherungen an eine nahe bevorstehende allgemeine Geschäftsstockung nicht zu glauben vermochte. Man hatte aber zu wenig berücksichtigt, daß zu einem flotten Geschäftsgange noch viele andere Factoren erforderlich sind, denn schon in den ersten Monaten des nunmehr abgelaufenen Jahres wurden Klagen laut über Mangel an Aufträgen, über Rückgang der Preise für die fertigen Fabrikate bei fortgesetzt hohem Stande der meisten Rohmaterialien, gesteigerten Betriebskosten u. s. w. Zwar hoffte man auf eine baldige Besserung, allein vergeblich. Es ist zur Genüge bekannt, wie unter Einwirkung der verschiedensten Umstände, die Influenza-Epidemie, der Ausfall der Reichstagswahlen, der Rücktritt Bismarcks, die zahlreichen Streiks, die sociale Bewegung, die Mac Kinley-Tarifbill rc., eine Unsicherheit geschaffen wurde, unter welcher alle Unternehmungslust verschwand, wie fast alle Vergrößerungen und Neubauten unterblieben, Hunderte, ja Tausende der regelmäßig im Frühjahr in Sachsen erscheinenden böhmischen Maurer und Bauarbeiter die gewohnte Beschäftigung nicht finden konnten und unverrichteter Sache in die Heimath zurückzogen, wie der Geschäftsgang immer schlechter wurde und in einzelnen Branchen, besonders der Textilindustrie, die Production eingeschränkt werden mußte. Jetzt am Schlusse des Jahres ist der Geschäftsgang im Allgemeinen noch immer ziemlich ungünstig. Manche Industriezweige, besonders die Maschinenindustrie, arbeiten noch immer mit beschränkter Production, doch scheint sich, wenn auch vorläufig noch wenig bemerkbar, eine kleine Wendung zum Bessern eingestellt zu haben. Die Rohmaterialien und Kohlen sind zum größten Theile etwas billiger geworden, ohne daß die allerdings an ihrer äußersten Grenze angelangten Preise noch weiter zurückgegangen sind. Ist auch dadurch noch kein normales Verhältniß wiedergekehrt, so ist doch, wenn auch indirect, ein Schritt vorwärts gethan, und die Industriellen werden es als ihre Aufgabe betrachten, in der Folge mit größerer Einigkeit als bisher auf Preise zu halten, bei denen sie ihre Rechnung finden können. War man im Jahre 1890 um Aufträge verlegen, so glaubte man seinen Verdienst ganz oder theilweise opfern zu können, um nur volle Beschäftigung zu haben; der Jahresabschluß wird aber den Meisten die Ueberzeugung beibringen, daß es auf diesem Wege nicht weiter gehen kann. Das Charakteristische des Jahres 1891 werden daher die Versuche sein, die Preise wieder auf eine gesunde Höhe zu bringen. Eine schwierige Aufgabe steht damit der deutschen und besonders auch unserer sächsischen Industrie bevor, sie wird sich aber hoffentlich ihrer Aufgabe gewachsen zeigen. Vielfach wird man nach neuen Absatzgebieten Ausschau halten müssen, man wird bestrebt sein müssen, statt, wie vielfach bis jetzt geschehen, nachzuahmen, Neues zu schaffen und damit Abfluß zu schaffen für die Ueberproduction, unter welcher das Jahr 1890 zu leiden gehabt hat. Wenn man auch hoffen darf, daß eine Wendung zum Besseren bereits eingetreten ist, so muß man doch auch fürchten, daß die Folgen des anhaltend schlechten Geschäftsganges in den nächsten Monaten theilweise noch empfindlich zu Tage treten werden. Verfolgt man die Dividendenschätzungen, so sieht man, daß z. B. selbst die bestgeleiteten Kammgarnspinnereien theils gar keine, theils eine ungewöhnlich niedrige Dividende zur Vertheilung zu bringen versprechen, wodurch das auch in den Berichten aus dem sächsischen Industriegebiete oft Gesagte genügend bestätigt wird, daß nämlich die Kammgarnspinner trotz voller Beschäftigung ohne Nutzen gearbeitet haben. Auch die Vigogne- und Streichgarnspinner, die Buckskinfabrikanten und Industrielle mancher anderen Branche werden wenig günstige Resultate aufzuweisen haben, obwohl auch sie den größten Theil des Jahres hindurch mit voller Production gearbeitet haben. Möge das Jahr 1891 besser werden, damit Industrie und Handel gedeihen können zum Wohle des Einzelnen wie unseres ganzen Vaterlandes.

* **Dresden**, 29. December. Das Ministerium giebt bekannt, daß die in Sachsen zugelassene „Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Friedrich Wilhelm" zu Berlin ihren Geschäftsbetrieb auch auf die Unfallversicherungsbranche erstreckt.

†† **Dresden**, 29. December. Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden (ehemalige Dessauer Creditanstalt). Die von der außerordentlichen General-Versammlung am 2. October d. J. beschlossene Erhöhung des Actiencapitals auf 4 Millionen Mark ist nunmehr handelsgerichtlich verlautbart worden. Das Actiencapital setzt sich nunmehr zusammen aus 5190 Actien à 300 M und 2443 Actien à 1000 M. Jede Actie zu 300 M giebt eine Stimme und jede Actie zu 1000 M giebt 3⅓ Stimmen.

⊙ **Dresden**, 29. December. In der heute stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung der „Urania", Actiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung zu Dresden, wurde von den Actionairen die beantragte Statutenänderung: die nunmehrige Führung obiger Firma und die Festsetzung des Gründungsaufwandes betreffend, einstimmig angenommen. Da aber nicht ¾ des Actiencapitals vertreten war, so ist auf 14 Tage später eine zweite Versammlung anberaumt, welche obige Frage definitiv entscheidet. Voraussichtlich dürfte sich an diese Versammlung sofort die vom Handelsrichter einberufene constituirende General-Versammlung anschließen, da nicht nur das Actiencapital von 100 000 M festgezeichnet ist, sondern auch alle Vorarbeiten beendet sind.

†† **Dresden**, 29. December. „Bayrisch Brauhaus", Actiengesellschaft zu Dresden. In der heute hier abgehaltenen, von 12 Actionairen mit 150 Actien und Stimmen besuchten 18. ordentlichen General-Versammlung wurde einstimmig und ohne besondere Bemerkungen der von uns bereits besprochene, einen Verlust von 26 735 M aufweisende Rechnungsabschluß für 1889/90 genehmigt, sowie die Entlastung an den Aufsichtsrath und Vorstand ertheilt. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Trömel, Bäckermeister Bartsch und Bäckermeister E. Berger von hier wiedergewählt. Zum Schluß erfolgte die notarielle Auslosung von 47 Prioritäts-Obligationen der Gesellschaft.

†† **Dresden**, 29. December. Societätsbrauerei „Waldschlößchen" zu Dresden. Die heute abgehaltene 62. ordentliche General-Versammlung, in welcher 20 Actionaire 1838 alte und 102 neue Actien mit zusammen 2246 Stimmen vertraten, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß auf das abgelaufene Geschäftsjahr 1889/90, sprach in gleicher Weise die Entlastung des Vorstandes aus und erklärte sich mit den Vorschlägen bezüglich der Gewinnvertheilung einverstanden. Hiernach werden von dem 613 795 M betragenden Bruttogewinn 285 432 M zu sehr reichlichen Abschreibungen verwendet, 10 000 M dem Unterstützungsfonds für die Beamten und Arbeiter der Gesellschaft überwiesen und 18 Procent = 50 M für jede Actie à 300 M und 216 M für jede Actie à 1200 M Dividende an die Actionaire vertheilt. Die Auszahlung der Dividende erfolgt sofort. Die vom Aufsichtsrathe beantragten Statutenänderungen, welche sich auf die Vertretungsbefugniß des Vorstandes bezogen, fanden einhellige Billigung. In den Aufsichtsrath wurde das ausscheidende Mitglied Herr Rentier Hermann Gräfe von hier wiedergewählt. Schließlich theilte Herr Director Bier noch mit, daß sich das Geschäft auch im begonnenen neuen Geschäftsjahre günstig angelassen habe. In den Monaten October, November und December hat sich die Verschrotung um rund 1500 hl gegen dieselbe Zeit des Vorjahres gesteigert. Den Verwaltungsorganen wurde übrigens für deren umsichtige Leitung des Unternehmens allseitige dankende Anerkennung gezollt.

+ **Altenburg**, 30. December. Die hiesige Actiengesellschaft „Goldener Pflug" vermag auf das verflossene Geschäftsjahr keine Dividende zu vertheilen. Obwohl von der einen Seite der Antrag auf Reduction des Actiencapitals auf die Hälfte gestellt worden war, ist denselben jedoch nicht stattgegeben worden. Um einen größeren Vortheil zu erzielen, trägt man sich mit dem Plan, das Etablissement zu verkaufen oder die Gastwirthschaft zu verpachten.

Berlin, 29. December. Bei der Reichsbank fand heute eine Sitzung des Centralausschusses statt. Nachdem die gegenwärtige Lage der Bank zahlenmäßig dargestellt worden, bemerkte der Vorsitzende der Reichsbank, Präsident Dr. Koch, daß dieselbe allerdings besser sei als im Vorjahre, da sich in der letzten Woche der Metallvorrath nicht vermindert, sondern vermehrt habe, die Anlage um 8 Millionen kleiner und die Notenreserve um 37 Millionen stärker sei, dennoch bleibe eine Ueberschreitung der steuerfreien Notengrenze nach den Erfahrungen früherer Jahre nicht unwahrscheinlich; jedenfalls sei trotz günstiger Course der fremden Wechsel und der eingetretenen Ermäßigung des Discouts am offenen Markt eine Herabsetzung des Bankdiscouts gegenwärtig noch nicht räthlich. Die Versammlung war hiermit einverstanden. Die übrigen Berathungen betrafen die Zulassung gewisser Stadtobligationen zur Beleihung im Lombardverkehr.

Berlin, 29. December. Prolongationssätze stellten sich heute wie folgt: Credit 0,35—0,25 Rep., Franzosen 0,30—0,2875 Report, Lombarden glatt, Disconto-Commandit 0,50—0,40 Rep., Deutsche Bank 0,45 Rep., Dresdner Bank 0,45—0,475 Rep., Handels-Antheile 0,525 Rep., Mainzer 0,30 Rep., Marienburger glatt 0,05 Dep., Ostpreußen 0,125 Rep., Galizier 0,175 Rep., Gotthardbahn 0,075 Rep., Bochumer 0,60 Rep., Dortmunder glatt, Laura 0,475 Report, 4 proc. Egypter 0,15 Rep., 5 proc. Italiener 0,10 Rep., 4 proc. Ungarn 0,10 Rep., 4 proc. Russische Consols glatt, 1880 er Russische Anleihe glatt, Orient-Anleihe glatt, Russische Noten 1,10 bis 1,25. — Alles mit Courtage. — Geld stellte sich für die Ultimo-Regulirung auf ca. 6½ Proc.

*— Verlegung des Wechseltages. Des auf den Donnerstag fallenden Neujahrsfestes wegen werden an der Berliner Börse am Mittwoch vorher fremde Devisen gehandelt und zur amtlichen Notiz gebracht.

*— Emissionen in Deutschland im Jahre 1890. Der „Deutsche Oekonomist" veröffentlicht eine interessante Uebersicht der im Jahre 1890 stattgehabten Emissionen, welcher wir folgende Daten entnehmen. Es sind im Jahre 1890 emittirt worden (die in Klammern befindlichen Ziffern bezeichnen den Courswerth nach Tausenden in Mark gerechnet): Staats-Anleihen, deutsche 442 500 (414 944), ausländische 78 100 (71 764), Communal-Anleihen, deutsche 19 750 (58 102), Pfandbriefe, deutsche 220 000 (220 000), Eisenbahn-Obligationen, deutsche 8000 (8026), ausländische 172 600 (117 062), Eisenbahn-Actien, deutsche 1500 (1650), ausländische 17 300 (20 388), Bankactien, deutsche 78 678 (104 036), ausländische 3400 (3900), Industrie-Obligationen, deutsche 54 875 (55 197), ausländische 3065 (3066), Industrie-Actien 136 590 (171 010), ausländische 2065 (2551). Gesammtsumme der Emissionen in 1890: 1 238 292 000 M bei einem Courswerth von 1 262 299 000 M gegen 1 549 205 M (1 519 813 000 M) in 1889 und 1 842 516 000 M (1 841 644 000 M) in 1888. Bringen wir von den Beträgen pro 1889 und 1890 die nicht stempelpflichtigen deutschen Staatsanleihen in Abzug, so bleiben als effectenstempelpflichtig pro 1889 etwa rund 1320 Millionen, für 1890 rund 840 Millionen und hiermit steht das Aufkommen an Effectenstempel so ziemlich in Uebereinstimmung, welches in den ersten 11 Monaten 1889: 9,76 Millionen, 1890 aber nur 5,65 Millionen Mark betragen hat. Die Aufwendungen für ausländische Anleihen (Staats- und Communal-Anleihen, Pfandbriefe, Eisenbahn- und Industrie-Obligationen) haben nach den Emissionscoursen betragen: 1887 417,36, 1888 563,24, 1889 624,93, 1890 191,89 Millionen Mark. Der Capitalexport nach dem Auslande ist also im abgelaufenen Jahre recht geringfügig gewesen, doch ist bei dieser Frage auch zu berücksichtigen, daß auf dem Wege der Arbitrage erhebliche Beträge ausländischer Werthe in den ersten drei Quartalen ins Ausland abgeflossen, in den letzten Monaten in Folge der Londoner Krisis allerdings zum Theil auch wieder zurückgeführt sein werden.

*— Schienen-Verdingungen. Nach der „Köln. Volksztg." hat Minister Maybach eine grundsätzliche Entscheidung dahin erlassen, daß bei Schienensubmissionen künftighin überall stets der billigste Preis maßgebend sein soll.

C. T. L. Die von den Fabrikanten künstlicher Blumen an die Minister des Innern und der Justiz gerichteten Eingaben um Beschränkung der Gefängnißarbeit haben gegen Erwarten der Petenten bis zur Zeit keine Erledigung resp. Beantwortung gefunden. Da die Concurrenz der Gefängnißarbeit in der Branche immer drückender wird, so wird in den betheiligten Kreisen beabsichtigt, in noch höherer Instanz die Regelung der Frage anzuregen.

*— Ueber die Production der deutschen Eisenindustrie in den Jahren 1887 bis 1889 bez. 1880 bis 1889 veröffentlicht der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller den bekannten Bericht auf Grund der Mittheilungen des kaiserlichen Statistischen Amts. Vergleichen wir nur die drei letzten Jahre, so ist die Roheisenproduction von 4 023 953 t in 1887 auf 4 524 558 t in 1889 gestiegen. Die Zahl der in der gesammten deutschen Eisenindustrie beschäftigten Arbeitskräfte hat sich von 192 577 in 1887 im nächsten Jahre auf 206 416 gehoben und belief sich in 1889 sogar auf 220 091 Personen. Eine derartige bedeutende Steigerung der Arbeiterzahl ist ohne eine entsprechende Lohnerhöhung überhaupt nicht denkbar und wird eine solche trotz aller Behauptungen socialdemokratischer Blätter, denen sich leider auch manche fortschrittliche anschließen, durch die Mittheilungen der Berufsgenossenschaften evident nachgewiesen. — Nicht ohne Interesse ist, in welcher Weise die Productionssteigerung sich auf die Ganz- und Halbfabrikate der Großeisenindustrie in den Jahren 1887 bis 1889 erstreckt. Es wurden producirt: An Eisenhalbfabrikaten (Luppen, Ingots rc.) zum Verkauf im Jahre 1887: 620 312 t, 1888: 640 747 und 1889: 746 555 t; an Geschirrguß (Poterie) 63 816 bezw. 65 784 und 71 710 t, an Röhren 131 209 bezw. 144 512 und 158 834 t, an sonstigen Gußwaaren 617 392 bezw. 678 437 und 803 787 t, an Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheilen 466 031 bezw. 456 513 und 451 308 t, an eisernen Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheilen 101 201 bezw. 123 562 und 111 041 t, an Eisenbahnachsen, Rädern und Radreifen 72 805 bezw. 88 942 und 102 904 t, an Handelseisen, Fein-, Bau- und Profileisen 1 126 948 bezw. 1 227 847 und 1 380 345 Tonnen, an Platten und Blechen außer Weißblech 305 723 bezw. 379 980 und 442 764 t, an Weißblech 16 716 bezw. 18 231 und 22 269 t, an Draht 444 623 bezw. 411 369 und 369 330 t, an Geschützen und Geschossen 11 682 bezw. 8575 und 11 943 t, an anderen Eisen- und Stahlsorten (Maschinentheilen, Schmiedestücken u. s. w.) 119 755 bezw. 122 312 und 151 619 t. Insgesammt wurden hergestellt im Jahre 1887: 4 158 294 t, 1888: 4 375 811 und 1889: 4 864 330 t. Der Werth der Fabrikate betrug 1887: 517 610 552 M, 1888: 570 050 071 M und 1889: 680 681 957 M. Der Werth pro Tonne belief sich auf 124,47 M bezw. 130,29 und 141,78 M. — Hiernach ergaben nur Eisenbahnschienen und Draht einen kleinen Ausfall, alle anderen Fabrikate sehr beträchtliche Steigerungen. Es folgt daraus, daß der aus dem zeitweise zurückgegangenen Export hergeleitete Vorwurf, die deutsche Eisenindustrie sei in Folge der Schutzzölle in ihrer Energie erlahmt, gleichfalls durchaus unbegründet ist. Wenn in diesen Jahren der Export etwas geringer ausgefallen ist, so liegt dies einerseits darin, daß das Inland seinen Verbrauch steigerte, andererseits in den wesentlich ungünstigeren Productionsverhältnissen, die neuerdings durch die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben für Krankencassen, Berufsgenossenschaften, Invaliditäts-, Altersversicherung rc. erheblich gesteigert worden sind bezw. werden. Daß wir uns — und sicher auch die gesammte Eisenindustrie — gegen derartige Wohlfahrtseinrichtungen nicht wenden, dieselben vielmehr freudig begrüßen, brauchen wir nicht zu wiederholen; wir wollen aber nicht dulden, daß trotz dieser für nothwendig erkannten Belastungen die Eisenindustrie ganz unverdienten Angriffen ausgesetzt werden soll.

*— Preußisches Leihhaus, Berlin. Der „Frkf. Ztg." schreibt man: „Vor einigen Jahren spielte sich bekanntlich die Affaire mit der Verwaltung und dem Aufsichtsrath der vorgenannten Gesellschaft ab und schon damals hieß es, daß der Staatsanwalt gegen einen der Herren vorgehen werde. Dieser Nachricht wurde seiner Zeit von den Herren Dr. Hoffmann und Rechtsanwalt Tichauer widersprochen. Jetzt höre ich, daß der Staatsanwalt das Hauptverfahren gegen die ehemaligen beiden Directoren Haake und Hoffmann jun., sowie gegen den Vorsitzenden des Aufsichtsraths Herrn Dr. Hoffmann sen. eröffnet hat. Die Verzögerung ist dadurch entstanden, daß der Untersuchungsrichter s. Z. schwer erkrankte und später verstarb und nun das ungeheure Actenmaterial erst von dem neuen Richter verarbeitet werden mußte, bevor derselbe in der Angelegenheit vorgehen konnte."

*— Berlinische Rückversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Nachdem Herr Director August Haus in Berlin dem Aufsichtsrathe aus Gesundheitsrücksichten seine Demission gegeben und solche vom Aufsichtsrathe angenommen worden ist, bildet Director Herr Otto Meyer nunmehr den alleinigen Vorstand der Gesellschaft.

*— Commandit-Gesellschaft Ludwig Loewe & Co. in Berlin. Die Nachricht auswärtiger Blätter, daß in den letzten Tagen ein Abkommen zwischen der Gesellschaft Loewe und der Firma Greenwood & Batley Ld. in Leeds unterzeichnet worden sei, nach welchem die englische Firma 21 000 £ an die Gesellschaft Ludw. Loewe & Co. zahlt, wogegen letztere auf weitere Ansprüche verzichtet hätte, wird uns als erfunden bezeichnet. Eine Einigung ist bereits im October zu wesentlich anderen Bedingungen zu Stande gekommen. Ueber die Personen, welche in den Directionsrath der neu zu bildenden Waffenfabrik in Pest von der Gesellschaft Loewe zu delegiren sind, wird erst im Januar bei der Constituirung entschieden werden.

*— Cementfabrik Victoria. In der außerordentlichen General-Versammlung, in welcher 217 Stimmen vertreten waren, wurde einstimmig beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Thale zu verlegen, nachdem der Director in Aussicht gestellt hatte, daß dadurch eine erhebliche Ersparniß an Unkosten eintreten werde. Ueber die Reduction des Actiencapitals konnte ein Beschluß nicht gefaßt werden, weil die hierzu nach den Statuten erforderliche Anzahl von Actien nicht vertreten war. Schließlich ertheilte die Versammlung ihre Genehmigung dazu, daß eine hypothekarisch sicher gestellte Anleihe bis zur Höhe von 140 000 M aufgenommen werde. Im Laufe der Discussion gab der neue technische Leiter, Herr Ingenieur Reimers, befriedigende Erklärungen über die bessere Bindefähigkeit des Cements in der jetzigen Fabrikationsart.

Lübben N.-L., 25. December. Der schon ältere Plan des Baues einer Eisenbahn von Beeskow nach Lübben scheint der Verwirklichung näher gerückt zu sein, wenn es gestattet ist, von den Vorarbeiten auf die endgiltige Ausführung einen Schluß zu ziehen. Seit acht Tagen nämlich hält sich in Biebersdorf ein mit den Vermessungsarbeiten beauftragter Regierungsbaumeister auf. Nach vorläufiger Festlegung wird die Spree in unmittelbarer Nähe des Vorwerks Wiesenau überschritten werden und die neue Bahnlinie, nordwestlich vom Waldschlößchen sich der Berlin-Görlitzer Eisenbahn nähernd, in letztere auf dem hiesigen Bahnhofe einmünden.

*— Commandit-Gesellschaft auf Actien „Th. Goch & Co." in Lutterbach. Die General-Versammlung beschloß, dem Reservefonds 4957,90 M zuzuweisen, 5 Proc. Dividende auf die Actien zu vertheilen und dem offenen Gesellschafter und den Angestellten 25 679,36 M zu gewähren, ferner außerordentliche Abschreibungen in Höhe von 32 000 M zu bewirken und 6319,04 M auf neue Rechnung vorzutragen.

*— Bei der Actien-Gesellschaft Greppiner Werke sind die Beschlüsse der General-Versammlung, betreffend Erhöhung des Actiencapitals um 300 000 M und Einlösung der noch unverloosten 292 000 M 6 proc. Prioritäts-Obligationen I. Emission, nunmehr ausgeführt. Es wird beabsichtigt, den Handel an der Börse für die neuen Actien zu beantragen. Der Geschäftsgang wird als günstig bezeichnet.

△ Hafen- und Lagerhaus-Actiengesellschaft Aken an der Elbe. Die am 29. December in Köthen abgehaltene General-Versammlung beschloß u. A. die Aufnahme eines Darlehns in Höhe von 400 000 M behufs Ausführung eines Lagerhauses, sowie eines Anschlußgleises nach dem Staatsbahnhofe. Die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt. In der Versammlung waren 407 000 M Actien durch 23 Actionaire vertreten. Die gegebenen Mittheilungen über den Stand des Unternehmens befriedigten sehr.

‡ Neues Bahnproject. Von anscheinend höherer Stelle ist die Verwirklichung des folgenden Bahnprojectes angeregt worden: Führung einer Bahnlinie von Station Brück der Eisenbahn „Berlin-Wetzlar" aus durch Anhalt über Roßlau, Wörlitz, Oranienbaum, Raguhn nach Halle, resp. vorher Einführung in die bestehende alte Linie Berlin-Anhalt. Es würde durch diese Verbindungslinie ein weiter Landstrich Anhalts angeschlossen und die directeste Verbindung zwischen Berlin und Halle hergestellt werden. Die anhaltische Handelskammer, sowie die hauptsächlich in Frage kommenden Stadtgemeinden, welche letzteren theilweise ansehnliche Beihilfen leisten werden, sind für Realisirung des Projectes thätig.

Frankfurt a. M., 29. December. Nach dem „Finanzherold" betragen die egyptischen Staatseinnahmen bis Ende November 8 998 724 L. E. gegen 8 477 321 L. E., die Ausgaben 8 736 335 L. E. gegen 8 656 203 L. E., die Schatzreserven beliefen sich Ende November auf 1 020 622 L. E., die Gesammtschuld auf 106 902 300 £.

*— Ein sehr interessantes Geständniß über die Folgen von Schutzzoll- und Cartellpolitik in der Eisenindustrie liefert der 1890er Geschäftsbericht der Düsseldorfer Börse. Es heißt da: „Dem im Laufe des Jahres 1889 eingetretenen und in den ersten Monaten des Berichtsjahres noch anhaltenden starken Aufschwung der Kohlen- und Eisenindustrie, dessen vornehmliche Ursache in plötzlicher Steigerung der heimischen Nachfrage zu erblicken war, ist im weiteren Verlaufe des Jahres ein Sinken nach Ausgleich dem Ausland gegenüber gefolgt. Die vor Jahresfrist an dieser Stelle von uns ausgesprochene Befürchtung, daß bei den hohen Inlandspreisen eine Erhöhung der Ausfuhr und eine Zunahme der Einfuhr zu erwarten sei, hat sich leider in ziemlich weitgehender Weise als richtig erwiesen. Es sind unter Anderen große Mengen von Roheisen eingedrungen, die dem heimischen Markte unwiederbringlich verloren sind. Nach einer Pause abwartender Haltung trat im April unaufhaltsam eine Rückwärtsbewegung ein; namentlich in der Eisenindustrie schlug dieselbe trotz der bestehenden Verbände und gemeinsamen Verkaufsstellen ein sehr scharfes Tempo ein."

*— Zur Lage der Kohlenwerte. Aus den Kohlendistricten liegen Berichte vor, nach denen die Zechen gegenwärtig fortgesetzt starke Abschlüsse machen zu Preisen, welche einen ansehnlichen Nutzen lassen. Man glaubt hieraus folgern zu dürfen, daß die Ergebnisse der Zechen sehr zufriedenstellend ausfallen werden.

Köln, 29. December. Nach der „Köln. Volksztg." läßt die brasilianische Regierung circa 50 000 t Stahlschienen nebst Kleineisenzeug in Europa freihändig ankaufen. Auch deutsche Werke sind zu Preisabgaben eingeladen.

Köln, 29. December. Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Petersburg verhandelt das Kriegsministerium über den Bau einer neuen sehr wichtigen strategischen Eisenbahnlinie von Lowtschi über Konstantinograd, Poltawa, Mirgorod, Lubny, Piriatin nach Station Bowmatsch der Kursk-Kiewer Bahn.

WTB. **Köln**, 29. December. Vom Rohbaumwolllager der Kölner Baumwollspinnerei wurden durch eine Feuersbrunst 1000—1200 Ballen Baumwolle vernichtet. Als Ursache des Brandes wird angegeben, daß Arbeiter bei dem Versuche, eine Gasleitung aufzuthauen, den Baumwoll-Ballen mit einer Lampe zu nahe gekommen seien. Der Betrieb ist ungestört.

*— Bergische Brauereigesellschaft, vorm. Gebr. Küppen, Elberfeld. Nach dem Geschäftsbericht für 1889/90 litt das Geschäft unter dem Rückgang des Exports nach Argentinien. Obwohl im Inland 3000 hl mehr verkauft wurden, entsprach der Gesammtverkauf von 93 000 hl einem Minderabsatz von 7000 hl. Ferner wirkten erhöhte Kosten ungünstig ein. Der Gewinn bezifferte sich auf 333 820 M; hiervon werden 139 078 M zu Abschreibungen und 175 000 M zur Zahlung von 5 Proc. Dividende verwendet. Für das neue Geschäftsjahr erscheinen die Aussichten im Inlande als befriedigend, während sich über den Export nach Argentinien noch nichts sagen läßt.

*— Hörder Bergwerk- und Hüttenverein. Die Direction bemerkt in einem an einen Actionair gerichteten Schreiben u. A.: Verschiedene Gruppen von Actionairen haben Anträge auf Berufung einer außerordentlichen General-Versammlung gestellt, die, weil statutenmäßig und gesetzlich nicht begründet, vom Verwaltungsrath abgelehnt sind. Zur Beruhigung der Actionaire und behufs Abänderung einiger Bestimmungen des Gesellschaftsstatuts, welche theils veraltet, theils nicht im Einklang mit dem Actien-Gesetze sind, will nun der Verwaltungsrath aus eigener Entschließung eine außerordentliche General-Versammlung Ende Februar oder Anfang März nächsten Jahres berufen. Die bestehenden Banquierverpflichtungen sind zwar verhältnißmäßig nicht unbedeutend, bieten aber um so weniger Gefahr für das Unternehmen, als sie in den großen Vorräthen, deren Verwerthung allmälig doch gelingen muß, mehr als ausreichende Deckung finden. Genügende und theilweise recht lohnende Aufträge sind noch für den größten Theil der Hermannshütte vorhanden, nur in Stabeisen, Platten, Knüppeln, leichten Gruben- und Pferdebahnschienen sind genügende Aufträge nicht vorhanden; die gegenwärtigen Preise dieser Artikel sind aber auch nicht lohnend.

*— Bochumer Gußstahl-Verein. Gegen den Beschluß der General-Versammlung vom 31. October d. J. auf Abänderung der §§. 17 und 18 der Statuten, den Reservefonds betreffend, hat ein Actionair Klage erhoben und ist Termin zu mündlicher Verhandlung vor dem königlichen Landgericht in Essen auf den 13. Januar nächsten Jahres anberaumt.

WTB. **Krefeld**, 29. December. Der Präsident der hiesigen Handelskammer und Mitglied des preußischen Volkswirthschaftsrathes Geh. Commerzienrath Alexander v. Heimendahl, ist heute in Mentone gestorben.

WTB. **Essen a. d. Ruhr**, 29. December. Der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge beläuft sich der Ausfall an Kohlen- und Coakslieferung in Folge der Verkehrsstockung und mangelhaften Wagengestellung im Oberbergamtsbezirk Dortmund während der letzten fünf Wochen auf 332 450 t oder mehr als ein Procent der Jahresförderung überhaupt.

Braunschweig, 29. December. Die heutige General-Versammlung der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge debattirte des Längeren über die abweichenden Rechnungen der Direction und der Majorität des Aufsichtsraths hinsichtlich der Bilanzirung des Bergwerksconto usw. der Verwendung des Reingewinns. Schließlich wurde der Antrag genehmigt, wonach der Reingewinn von 134 862 M auf Specialreserve zu übertragen sei. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt. In den Aufsichtsrath wurden Finanzrath Gravenhorst, Siegers-Braunschweig wieder-, Hermann Friedmann, Director Alfred Moerler, Zuckerwerk-Berlin neugewählt. Der Antrag der Verwaltung, betreffs Actienumtausch wurde abgelehnt, dagegen der Antrag der Gruppe Friedmann auf Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung behufs finanzieller Consolidirung angenommen.

WTB. **Hamburg**, 29. December. Wie die „Hamburger Börsenhalle" von zuverlässiger Seite erfährt, ist heute ein Vertrag zum Abschluß gelangt, nach welchem die Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft die Leitung des Passagegeschäfts auch für die „Hamburg-südamerikanische Gesellschaft" übernimmt.

*— Zeichnungen in Hamburg im Jahre 1890. Die „H. B.-Ztg." veröffentlicht ein Verzeichniß der in Hamburg im

Jahre 1890 stattgehabten Zeichnungen. Die Zahl derselben, 47, steht gegenüber dem Vorjahre um 14 zurück. Besonders war das zweite Halbjahr arm an Zeichnungen. Eine Zusammenfassung der aufgelegten Beträge läßt sich nicht bewirken, da es sich auch um Theilbeträge und manchmal um nicht bestimmt benannte Beträge handelte.

*† **Deutscher Levanteverkehr.** Die geschäftsführende Verwaltung des deutschen Levanteverkehrs, die königliche Eisenbahn-Direction zu Altona veröffentlicht mit Gültigkeit vom 1. Januar 1891 den Nachtrag 4 zu dem am 15. Juni 1890 in Kraft gesetzten Haupttarif. Dieser Nachtrag verdient besondere Beachtung von Seiten des verkehrtreibenden Publicums, weil er — neben einer Ermäßigung der Mindestfracht von 15 auf 7,05 ℳ, und neben Aufnahme der Artikel Reis, Thüringer Waaren rc., Tinte und Wichse in die bestehenden benannten Ausnahmetarife — die Einführung zweier Wagenladungsclassen für Güter aller Art enthält, durch welche bei Aufgabe von 5000, bezw. 10 000 kg eine nicht unbeträchtliche Ermäßigung gegenüber den Sätzen der Stückgutclassen 3 und 4 gewährt und überdies die Möglichkeit gegeben wird, Güter aller Classen, sowohl benannte wie unbenannte zu einer Sammelladung zu vereinigen. Durch Bildung dieser Classe wird auch lebhaften aus Spediteurkreisen hervorgetretenen Wünschen Rechnung getragen werden, um so mehr, als durch eine besondere Vorschrift der Beförderungsbestimmungen die Vertheilung der Güter auf die verschiedenen Empfänger, bezw. die verschiedenen Empfangshäfen sicher gestellt wird. — Neben diesen von den Eisenbahnverwaltungen und der Levantelinie gewährten Ermäßigungen übernimmt die letztere die tarifmäßige Verpflichtung allen denjenigen Versendern, welche im Laufe eines Kalenderjahres bestimmte durch den Tarif festgesetzte Mindestmengen im deutschen Levanteverkehr abfertigen, nach Ablauf dieses Jahres Frachtrückvergütungen zu gewähren, welche je nach der Tarifclasse, beziehentlich der verfrachteten Mindestmenge zwischen 1 ℳ bis 2,05 ℳ für die Tonne schwanken. — Die seit Erscheinen des Haupttarifes — durch die Tarifnachträge 1—4 — gewährten Ergänzungen, Verbesserungen und Tarifermäßigungen lassen erkennen, daß die an dem deutschen Levanteverkehr betheiligten Verwaltungen bestrebt sind, die neu geschaffene Verkehrseinrichtung, unter thunlichster Berücksichtigung aller Interessen zu fördern und zu kräftigen, um der deutschen Ausfuhr neue und werthvolle Absatzgebiete zu erschließen.

*— **Stettiner Maschinenbau-Anstalt und Schiffsbauwerft, Actiengesellschaft.** Bekanntlich hatte die General-Versammlung beschlossen, das Grundcapital der Gesellschaft von 1 016 700 ℳ auf 650 000 ℳ herabzusetzen und zwar durch Zusammenlegung und Vernichtung von 139 Stück Stammactien à 300 ℳ und durch Zusammenlegung von 5 alten Stammactien à 300 ℳ zu einer Stammactie à 1000 ℳ. Bis jetzt sind 2560 Stück Actien à 300 ℳ umgetauscht und dagegen 512 Stück Actien à 1000 ℳ ausgegeben. Der Umtausch von alten Stammactien kann nur noch bis zum 1. Februar 1891 erfolgen. Die bis dahin nicht eingetauschten neuen Stammactien sollen laut Beschluß der General-Versammlung für Rechnung der säumigen Actionaire bestmöglichst verkauft und der Erlös hierfür auf die nicht behufs des Umtausches eingelieferten Actien gleichmäßig vertheilt werden.

f Die „Westpreußischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen" stellen das Steigen der Getreide- und Viehpreise in Aussicht, da die bisher bevölkerten Culturstaaten ohne Import nicht mehr im Stande sind, ihre Bewohner mit den nöthigen Nahrungsmitteln zu versorgen und gerade in der Kornkammer der alten Welt, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, eine vollständige Mißernte des Getreides, der Kartoffeln eine umfängliche Ausfuhr verhindert. „Europa ist sonach zur Deckung seines Bedarfs an Brodstoffen in Höhe von ungefähr 160 Millionen Centner zum ganz überwiegenden Theile auf Rußland, Indien und Australien angewiesen und es wird jedenfalls nicht ganz leicht sein, die bis zur nächsten Ernte noch fehlenden Mengen an Nahrungsmitteln immer rechtzeitig heranzuschaffen. Wenn deshalb auch noch nicht gerade eine Hungersnoth bevorsteht, so kann man eher auf Steigen als Fallen aller Getreide- und Viehpreise rechnen". Die naheliegende Folgerung, daß die Hindernisse der Einfuhr beseitigt werden müssen, wenn selbst bei nicht ungünstiger Ernte Mangel in Aussicht steht, zieht das landwirthschaftliche Blatt nicht.

Zabrze, 29. December. In der vergangenen Nacht ist die Mitteranlage auf Krug- und Schönaich-Schacht des Staatsbergwerks „Königin Luise" vollständig niedergebrannt; die Maschinen und Kessel sind erhalten geblieben. Die Förderung wird voraussichtlich in etwa 8 Tagen wieder aufgenommen werden können.

München, 29. December. Die Actienbrauerei Ingolstadt erzielte einen Reingewinn von 28 116 ℳ. Die Dividende wird mit 3 Proc. (1888/89 5 Proc.) vorgeschlagen.

f **Von der böhmischen Grenze**, 29. December. Seit der Inkraftsetzung der Getreidezölle in Deutschland ist der Getreide- und Mehlexport aus Oesterreich bedeutend zurückgegangen. Ein sehr auffälliger Rückgang ist aber auch im letzten Jahre, wo die deutschen Getreidezölle keine Veränderung erfahren haben, zu bemerken gewesen. Nach den Zusammenstellungen der Ausfuhr von Oesterreich nach Deutschland gestaltete sich dieselbe in den ersten 9 Monaten dieses Jahres im Vergleich zur selben Zeit des Vorjahres folgendermaßen:

	Januar bis September 1890			Januar bis September 1889		
Weizen	1,31	Mill.	D.-Ctr.	2,16	Mill.	D.-Ctr.
Gerste	1,57	"	"	1,91	"	"
Hafer	78 000	"	"	23 700	"	"
Mais	125 000	"	"	440 000	"	"
Roggen	28 000	"	"	162 000	"	"
Mehl	893 000	"	"	1 360 000	"	"

Am auffallendsten ist der Rückschritt in der Roggenausfuhr. Früher, vor Erlaß der deutschen Getreidezölle, war dieselbe sehr bedeutend, jetzt ist sie durch die russische Roggenlieferung fast gänzlich verdrängt worden. Diese Zahlen können bei Abschluß des neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrages nicht ohne Wirkung bleiben.

WTB. **Wien**, 29. December. Der Landtag bewilligte 5000 fl. zur Bekämpfung des Nonnenspinners, und forderte zugleich die Regierung auf, die nöthigen Vorkehrungen wegen eines gemeinsamen Vorgehens mit anderen Ländern zu treffen, sowie die Bemühungen Niederösterreichs auch materiell zu unterstützen.

WTB. **Wien**, 29. December. Nach Meldungen aus Graz nahm die General-Versammlung der ersten Grazer Actienbrauerei sämmtliche Puncte der Tagesordnung einstimmig an und beschloß die Aufhebung der Garantie gegen Zahlung von 300 000 fl. in die Dividenden-Reserve. Die Dividende kommt mit 6 Proc., gleich 30 fl., am 2. Januar zur Zahlung.

WTB. **Wien**, 29. December. Wie die Presse mittheilt, hat der Curator der 3proc. Südbahn-Prioritäten die Vertrauensmänner der Actionaire zum 7. Januar einberufen. — In der heutigen General-Versammlung der Mährischen Grenzbahn theilte der Vorsitzende mit, daß die Verhandlungen mit der Regierung in der letzten Zeit wieder aufgenommen worden seien; zunächst seien die Verhandlungen mit dem Curator eingeleitet.

*— Die der Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft gehörende und bisher auf deren Rechnung von den böhmischen Commerzialbahnen betriebene Localbahn „Brandeis an der Elbe-Celakowic-Mochov", sowie die Schleppbahn „Neratovic-Elbe-Kostelec" werden vom 1. Januar 1891 angefangen von der Staatseisenbahn-Gesellschaft in eigenen Betrieb übernommen werden. Die auf der genannten Localbahn bestehenden Tarife und Fahrordnung erleiden aus Anlaß der Betriebsübernahme vorerst keine Aenderungen.

*— Wie aus Bern gemeldet wird, verkaufte die eidgenössische Alkoholverwaltung für 1890 68 000 D.-Ctr. Trinksprit oder für 1½ Millionen Francs mehr als budgetirt war, was den Kantonen eine entsprechende Mehreinnahme sichert. Die diesjährigen Zolleinnahmen werden den Betrag von rund 31 300 000 Frcs. erreichen oder nahezu 4 Millionen mehr als 1889.

Mailand, 28. December. Nach einer Meldung Genueser Blätter hat ein deutsches Consortium in Pontedecimo bei Genua ein Terrain erworben, um daselbst eine große Draht- und Drahtseil-Fabrik zu errichten. An der Spitze des Unternehmens steht die bekannte Actiengesellschaft für Drahtseilfabrikation vormals Ferdinand Wolff in Mannheim, die auch das technische Personal stellt. Es soll mit den Arbeiten bereits im Januar begonnen werden.

WTB. **Rom**, 29. December. Nach einem heute veröffentlichten Decrete werden die Provenienzen aus spanischen Häfen wieder zugelassen, dagegen bleibt die Einfuhr von Hadern und alten Kleidern aus den genannten Häfen untersagt.

WTB. **Rom**, 29. December. Das Amtsblatt veröffentlicht die Erklärung, wodurch die Kündigungsfrist für den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn um ein Jahr verlängert wird.

*† Von den beiden der Verwirklichung entgegengehenden Pyrenäenanschlüssen entspricht derjenige, welcher das Gebirge in der Richtung Toulouse-Lerida durchbricht, vornehmlich dem französischen Interesse, weil er eine vom Seewege möglichst unabhängige Verbindung nach Algier herstellt. Die bisherige Schnellzugsverbindung zwischen Paris und Toulouse führt über Orleans, Chateauroux, Limoges, Nexon, Brive, Capdenac, Lexos und Gaillac und ist namentlich wegen der starken Steigungen von Nexon bis Toulouse für den Schnellzugsverkehr wenig geeignet, hat nur ein Gleis und beschreibt auch einen ziemlich bedeutenden Bogen nach Osten. Es soll daher eine doppelgleisige, bezüglich der Steigungsverhältnisse günstigere Abkürzungslinie erbaut werden, welche von der jetzigen Linie in Limoges abzweigt, östlich der Strecke Limoges-Nexon-St. Yrieix-Brive das Gebirge überschreitet, in Brive die bisherige Linie kreuzt, um westlich der Strecke Brive-Capdenac-Lexos-Toulouse über Gourdon und Cahors nach Montauban zu führen, wo die schon bestehende Südbahnstrecke Montauban-Toulouse anschließt. Von dieser Strecke wurde bisher die Strecke Montauban-Cahors dem Verkehr übergeben; auf der Strecke Cahors-Brive fand am 22. October die staatliche Besichtigung statt, so daß die Eröffnung in Kurzem bevorsteht, während die schwierigste Strecke Brive-Limoges noch nicht fertiggestellt ist. Indessen wird schon durch Eröffnung der Linie Montauban-Cahors-Brive unter vorläufiger fernerer Benutzung der Strecke Brive-St. Yrieix-Nexon-Limoges die Verbindung zwischen Paris und Toulouse erheblich abgekürzt.

*— **Russisch-englische 4½ proc. Anleihe von 1875.** Nachrichten aus St. Petersburg enthalten die Meldung von der beabsichtigten Convertirung der russisch-englischen 4½ proc. Anleihe von 1875 (consolidirte Anleihe V. Emission) in eine 3proc. Anleihe, und zwar unabhängig von der anderen in Vorbereitung befindlichen Convertirungsoperation, bei welcher es sich um eine Anleihe höher verzinslicher Eisenbahnanleihen handelt. Der ursprüngliche Betrag dieser Anleihe war 15 Millionen Pfund Sterling, doch war bis zum Jahr 1888 etwas über 300 000 £ derselben bereits amortisirt und zwar durch jährliche Pari-Auslosung. Bisher glaubte man übrigens, daß bei einer etwaigen Convertirung dieser Anleihe der Typ der 4proc. gewählt werden würde. Nach der obigen Nachricht scheint es, als ob der russische Finanzminister von dieser Absicht abgegangen wäre.

*— **Zur Währungsfrage in Rußland.** Die russische Presse beschäftigt sich augenblicklich mehr als bisher mit der Aufhebung des Zwangscourses in Rußland. Zum Theil wird derselbe Einwand erhoben, welchen auch wir geltend gemacht haben, daß die Aufhebung so lange verfrüht sei, wie die Verkehrs-Canäle von Goldmünzen entblößt seien.

*— **Der Handel Canadas.** In den verflossenen fünf Monaten, vom Juli bis November inclusive, vergrößerte sich die Ausfuhr um 250 000 $, verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum von 1889, während die Einfuhr eine Abnahme von über 1 Million Dollars aufweist.

*— **Scandalöse Vorkommnisse an der Börse in Buenos-Ayres.** Die „Buenos-Ayres Handelsz." vom 30. November schreibt: Am 24. November eröffnete die Börse mit einem neuen Steigen des Agios, welches das letztere in der ersten Börsenstunde bis auf die Höhe von 320 brachte. In der zweiten Stunde war die Börsenhalle die Scene folgenden Vorfalls: Es begannen die ersten Goldoperationen der Abendbörse in so gewaltsamen Sprüngen nach oben, daß in denselben die künstliche Mache ganz unverkennbar blieb. Von wem dieselbe ausgehen konnte, war für Jeden klar, welcher weiß, ein wie großes Interesse die Börse selbst daran besitzt, daß die Differenzen von einem Monat auf den anderen niemals eine Höhe überschreiten, um nicht die ganze Liquidation in Frage zu stellen. Daß der Cours auf eine Höhe getrieben werde, bei welcher es schließlich für einen Speculanten relativ entschuldbar erscheinen mochte, sich als zahlungsunfähig zu erklären, das konnten nur diejenigen Baissiers wünschen, welche schon bei niedrigerem Agiostande ihren Verpflichtungen nicht hätten nachkommen können. Wie sehr das Ganze nur ein von jener Seite eingeleitetes Manöver war, mit welchem man der Regierung eine Handhabe zur Intervention in das Börsengeschäft und die kommende Ultimo-Regulirung verschaffen wollte, wurde vollends evident durch den Höllenspectakel, der in dem Augenblicke wie auf gemeinsames Commando losbrach, sobald die Notirung von 350 an der Courstafel angeschrieben wurde. Wenn auch die Mitglieder der Börse aus Angehörigen aller möglichen Stände zusammen gewürfelt sind, so wollen wir doch zu Ehren derselben annehmen, daß die Initiative zu jenem heulenden Gebrüll und der im Anschluß hieran unter Verwendung von Stühlen, Tintenfässern und anderen Projectilen sich entwickelnden Prügelei von gedungenen Elementen ausgegangen ist, welche eigens zu diesem Zwecke an jenem Tage in den Börsensaal eingeschmuggelt worden waren. Die Börse mußte hierauf unter der Intervention des Polizeichefs von Buenos-Ayres geräumt und für diesen Tag geschlossen werden; ihre Umgebung bot in jenen Stunden ein ähnliches Bild wie vor 1½ Jahren, als Herr Varela dieselbe militairisch hatte besetzen lassen.

*— **Eisenbahnen in Bolivia.** Antonio Ginjerro, der Bevollmächtigte deutscher und englischer Bankiers, legte der Regierung von Bolivia einen allgemeinen Eisenbahnbauplan vor, nach welchem in Bolivia drei Hauptbahnen gebaut werden sollen, und zwar zwischen Sucre und der argentinischen Grenze, zwischen dem Meere und den Potosiminen und zwischen der bolivianischen Hauptstadt La Paz und dem schiffbaren Flusse Paraguay, wodurch La Paz Verbindung mit dem Meere erhalten würde. Das betreffende deutsch-englische Consortium erwartet, daß ihm neben der Concession noch eine Subvention von Seiten Bolivias zugebilligt werde.

Gewerbliches.

Brauchbares für die Werkstatt.

P. In Nummer 356 vom 22. d. Mts. wurde an dieser Stelle das Reinigungsmittel Ammonin erwähnt und sind aus diesem Anlaß einige Zuschriften in abfälligem Sinne an die Redaction gerichtet worden. Der betreffende Artikel sollte keineswegs als Reclame dienen, da der Schreiber dieses, ein Praktiker, noch niemals dem Schwindel Vorschub leistete, wohl aber das Mittel anwendete, ohne zu wissen, was es seinen Bestandtheilen nach war. Eingezogene Erkundigungen ergaben Folgendes: Vor 4—5 Jahren wurde Ammonin stark gekauft, jetzt hat jedoch die Nachfrage beträchtlich nachgelassen. — Ammonin soll nach einer an die Redaction gerichteten Zuschrift nach den Untersuchungen des Herrn Dr. R. Frühauf und des städtischen chemischen Laboratoriums in Stuttgart nichts anderes als Scheuersand mit ein wenig Soda vermischt sein und der reelle Werth nur 6 ₰ betragen, während es mit 60 ₰ verkauft wird. — Nach einer zweiten Zuschrift hat in letzter Zeit die „Papier-Zeitung" gegen die zweifelhafte Natur des Ammonins energisch Front gemacht und die producirende Firma (M. von Kalkrein in Heilsberg) über alle Maßen angegriffen, ohne daß bis jetzt etwas widerlegt worden wäre. — Sonach wäre Ammonin Schwindel, daher Vorsicht am rechten Platze.

Technisches.

*— **Geschwindigkeit der Eisenbahnzüge.** In England sind neuerdings Locomotiven hergestellt, welche eine bedeutend größere Geschwindigkeit der Eisenbahnzüge als bisher gestatten. Die Maschinen sind für die Linie York-Edinburg bestimmt und sollen die aus 10 bis 22 meist dreiachsigen Wagen bestehenden Schnellzüge mit einer Geschwindigkeit von 78 bis 80 km in der Stunde bewegen. Mit einem Versuchszuge, der aus 18 leeren dreiachsigen Wagen bestand, wurde eine Geschwindigkeit von 144 km pro Stunde oder 40 Meter pro Secunde erreicht, wobei die Locomotive einen sehr ruhigen Gang behalten hat und genügend Dampf erzeugte. Die Locomotiven können für 300 km Strecke genügend Wasser mitführen, so daß z. B. die Strecke Newcastle-Edinburg (200 km) ohne Anhalten befahren werden kann. Die Locomotive ist zur Vermehrung der Reibung zwischen Triebrad und Schiene mit Sandbläsern versehen, welche selbstthätig Sand auf die Schienen streuen. Für 1 km verbraucht die Maschine 7½ kg Kohlen. — In Deutschland wird nicht so rasch gefahren.

Landwirthschaftliches.

P. Eine neue Weizensorte, Salvator genannt, wird seit drei Jahren in England angebaut und zwar mit gutem Erfolg. Der Halm wird durchschnittlich 2,1 m lang, die Aehren dagegen 150 mm und sitzen die Körner in 4 Reihen recht dicht zusammen, diese sind durchgängig bemerkenswerth groß und von schaumweißer Farbe. Diese Weizensorte ist den Saat-Sachverständigen im Jahre 1887 durch einen Grafen Mokronoski unterbreitet worden und kauften dieselben den ganzen Vorrath auf. Zuerst ausgesät, zeigte diese Weizensorte Neigung zur Ausartung, der jedoch durch wiederholte und sorgfältige Saat-Aussuchung vorgebeugt worden ist. Der diesjährige eingeheimste Ertrag übertrifft alle bisher von eingeführten Weizen erhaltenen Ernten und hat England überhaupt noch nicht eine solche Menge per Acre zu verzeichnen gehabt. 1887 lieferte die neue Weizensorte auf den Acre 68 Bushel Körner oder 76,6 hl auf den Hectar; dieses Jahr schwankte der Ertrag zwischen 56—72 Bushel oder 48,7—62,7 hl. Ein großer Vortheil ist noch, daß sich dieser Weizen nicht gleich wie anderer lagert, sein starkes, schilfartiges Stroh macht ihn gegen das rauheste Wetter widerstandsfähig. In Bezug auf seine Zusammensetzung, verdient er als Mahlweizen ebenfalls besondere Werthschätzung, obgleich die Körner sogulagen ein grobes Aussehen haben. Er enthält 14,2 Theile Wasser, 11,5 Eiweißstoffe, 1,5 Fett, 66,1 lösliche Kohlehydrate einschließlich Stärke, 3,1 Faser und 3,6 Asche. Die Körner sind besonders feinschälig, daher sie weniger Kleie ergeben als andere englische Weißweizen; wenigstens haben das vergleichende Untersuchungen zu Tage gefördert.

Post- und Telegraphenwesen.

*— **Telegraphenverkehr mit Schweden, Norwegen, Griechenland und Bulgarien.** Vom 1. Januar 1891 ab wird die Wortgebühr für Telegramme nach Schweden und Norwegen auf 15 ₰, nach Griechenland auf 30 ₰, nach Bulgarien auf 20 ₰ ermäßigt. Die Mindestgebühr von 60 ₰ für ein Telegramm bleibt unverändert.

*† Der amerikanische Elektrotechniker Oskar Kleinsteuber in Milwaukee ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Systems der Beförderung von Postsachen mittelst Elektricität beschäftigt. Herr Kleinsteuber ist der Ansicht, daß der Postdienst innerhalb der Stadt sowohl wie im ganzen Lande durch Elektricität viel schneller besorgt werden könne, als mittelst Bahnzügen und Postwagen. Die Construction der elektrischen Leitung nach der Kleinsteuber'schen Idee ist im Großen und Ganzen dieselbe wie die der elektrischen Straßenbahnen, nur daß die kleinen Postwagen sammt den Leitungsdrähten sich in einem geschlossenen Rohre befinden. Diese Post würde also in letzterer Hinsicht der Rohrpost ähneln. Durch eine derartige elektrische Postbahn könnten Postsachen ununterbrochen hintereinander, sobald sie in der Poststation eingetroffen sind, nach dem Bestimmungsorte abgesendet werden. Es müßte jedoch zwischen den benachbarten Poststationen eine telegraphische Verbindung unterhalten werden. Erhält z. B. der Postbeamte in Racine die Nachricht, daß eine gewisse Anzahl Wagen mit Postsachen für Chicago unterwegs seien, so läßt er dieselben vor seiner Station vorbeiziehen, im anderen Falle aber, wenn die Postsachen für ihn bestimmt sind, fängt er sie ab, indem er durch eine Weiche den Zug zum Stehen bringt. Ein solcher Zug mit Postsachen könnte irgend eine beliebige Länge haben. Die einzelnen Wagen brauchten nicht größer zu sein, als 1 Fuß hoch und 1 Fuß breit, sie könnten viereckig gebaut oder der Röhre, in der sie laufen, der Form nach angepaßt sein. Es könnte mittelst Elektricität eine Schnelligkeit von 60 engl. Meilen in der Stunde erzielt werden und da die einzelnen Züge auf dem Wege nach ihren Bestimmungsorte nicht anzuhalten brauchen, so könnte ein ungemein schneller Postverkehr bewerkstelligt werden.

T. **Der Post- und Telegraphenverkehr mit Australien.** Die Staaten von Australien haben vor Kurzem zu Adelaide eine Post- und Telegraphen-Conferenz abgehalten, welche auch wichtige Beschlüsse für den Post- und Telegraphenverkehr zwischen Australien und Europa gefaßt hat. Zunächst ist bestimmt, daß das Porto für Briefe nach überseeischen Ländern (also auch nach Europa) allgemein 2½ Pence = 20 ₰ für je 15 Gramm betragen soll. Damit tritt also auch für Australien der Portosatz des Weltpostvereins in Kraft. Die Australischen Regierungen müssen den Beschluß der Conferenz selbstverständlich noch genehmigen, doch ist wohl die Genehmigung nicht zweifelhaft. — Sodann hat die Conferenz eine für den Telegraphen-Verkehr zwischen Europa und Australien doch bedeutsame Taxermäßigung beschlossen; die Wortgebühr für Telegramme von Europa nach Australien wird danach um 5,40 ℳ herab gesetzt werden. Diese Gebührenermäßigung wird eine ganz bedeutende Steigerung des Telegrammverkehres nach Australien zur Folge haben. — Die Beschlüsse der Conferenz sind ein weiterer Schritt der Staaten zum demnächstigen Eintritt derselben in den Weltpostverein, dem sie bisher und auch jetzt noch nicht beitreten konnten, weil zu viele in den örtlichen Verhältnissen begründete Schwierigkeiten noch zu beseitigen sind.

*— Das Kabel Rio Janeiro-Santos ist wieder hergestellt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 30. December. Ueber das Vermögen des Kohlenhändlers und Fuhrwerksbesitzers Ernst Carl Bauer in Lindenau, Demmeringstraße 11 (Wohnung; Angerstraße 15) ist gestern am 29. December 1890, Nachmittags 3½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Erler hier. Wahltermin: am 17. Januar 1891, Vormittags 12 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 31. Januar 1891. Prüfungstermin: am 11. Februar 1891, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 29. Januar 1891.

Handelsregister:
Am 27. December eingetragen:

Herr Paul Julius Tichorius als Procurist der hiesigen Firma J. C. Tichorius. — Herr Richard Max Uhle als Procurist der hiesigen Firma J. G. Silber.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Otto Tröger jun. in Plauen. Inh. Herr Karl Otto Tröger das. — Gebrüder Bauer in Werda. Inh. die Herren Adolf Gustav Bauer und Friedrich Ernst Moritz Bauer das.

Veränderungen:

Herr Karl Oskar Doß in Dresden ist als Mitinh. in die Firma Eduard Doß das. eingetreten. — Die Firma Rob. Zöbisch in Plauen ist von dem ausscheidenden seitherigen Inhaber auf die Herren Richard Zöbisch, Robert Paul Zöbisch, Robert Alfred Zöbisch und Robert Emno Zöbisch, sämmtlich in Plauen, übergegangen und von denselben in offener Handelsgesellschaft übernommen worden. Die nunmehrigen Inhaber firmiren forten Rob. Zöbisch Söhne und ist die Herrn Richard Zöbisch ertheilte Procura erloschen. — Nach dem Ableben des seitherigen Mitinh. der Firma Beyer & Bruder in Plauen, des Herrn Carl Beyer das., ist die Firma auf Herrn Friedrich Bruder als alleinigen Inhaber übergegangen. — Die Firma Friedr. Friedel in Plauen lautet fortan P. Meltzer & Co. und ist Herr Paul Otto Meltzer in Plauen Mitinhaber der genannten Firma geworden. — Herr Johann Gottlob Dörr in Glauchau ist Mitinhaber der Firma C. Richter & Co. daselbst geworden. — Der bisherige Inhaber der Firma C. G. Schwarz in Oberdorf ist infolge Ablebens ausgeschieden und Herr Gustav Hermann Schwarz das. Inhaber der Firma geworden. — Der bisherige Inhaber der Firma Krusche & Greifenhagen in Zittau, Herr Oscar Eduard Krusche das. ist aus derselben ausgeschieden und sind die Herren Gustav Reinhold Rudolph und Alwin Edmund Scholze das. Inhaber der Firma geworden, welche künftig „Krusche & Greifenhagen Nachf." lautet.

Erloschen die Firmen:

Ernst Koch in Zittau. — A. L. Förster in Neusalza.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wendelin Woerlein, Fabrikant	Lugendorf	Naumburg.	27.12	20.1	17.1	27.1
Fr. Föth, Kaufmann	Berlin	Berlin	29.12	14.2	19.1	13.3
Firma Benedix Strauß & Co.	Chemnitz	Chemnitz	28.12	24.1	13.1	3.2
A. Gruich & Co.	Lodwig	Lodwig	29.12	16.1	2.1	30.1
Otto Hasselbach, Spezereihändler	Düsseldorf	Düsseldorf	28.12	16.1	23.1	30.1
J. Philippsberg, Kaufmann	Frankfurt	Frankf. a. O.	28.12	11.2	21.1	28.2
Firma M. Weller, Inh. Frau Ottilie verw. Weller	Friedland	Friedland in Mecklenb.	29.12	15.2	13.1	10.3
G. H. Spolte, Tapezirhandlung	Gera	Gera	29.12	19.2	13.1	5.3
J. Cohn, Kaufmann, Firma M. T. Cohn	Gräz	Gräz	24.12	12.2	16.1	26.2
G. H. Raum, Kaufmann	Hamburg	Hamburg	29.12	26.1	16.1	20.2
W. Cohn, Kaufmann, Inh. der Firma Oscar Bauer	Homburg	Homburg	24.12	14.2	20.1	5.3
C. W. G. Bland, Handschuhfabrik	Oberbrechen	Limburg	24.12	13.2	20.1	3.3
Hermann Warnke, Kaufmann	Marburg	Marburg	27.12	31.1	16.1	10.2
Gustav Werner, Kaufmann	Margrab.	Margrab.	24.12	31.1	28.1	26.1
R. Stürr, Confectionsgeschäft	München	München	30.12	31.1	21.1	9.1
G. Heckraber, Branntweinbrennerei	Helmuart R.	Neuß	24.12	20.1	23.1	6.2
Johann Hochreiner, Kaufmann	Regensburg	Regensburg	24.12	31.1	8.1	13.2
Ernst Louis Heydicke, Wirthschaftsbesitzer und Kaufmannsladeninhaber	Wünnrau	Zöblitz	28.12	30.1	17.1	11.2

*— Wie der „Fkf. Ztg." geschrieben wird, hat die Futtermittel- und Getreidefirma Karl W. Schröder in Hamburg ihren Concurs angemeldet. — Aus Marseille wird der genannten Zeitung geschrieben, daß dort die Société Anonyme de Tuileries et Produits Céramiques, welche auch für deutsche Häuser nach überseeischen Ländern verschiffte, in gerichtliche Liquidation getreten ist.

*— Die Manufacturwaarenfirma en gros Hamalice Frères in Montreal hat sich für insolvent erklärt. Die Passiva betragen 82 000 $, die Activa etwa 63 000 $. Unter den Gläubigern der Firma sollen sich auch Berliner Häuser befinden.

Einnahme-Ausweise.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 27. December: Garantirte Linie 9 322 061 fl. (+ 377 083 fl.); Elbethalbahn 5 932 332 fl. (— 74 067 fl.).

Leipziger Börse am 30. December.

Das alte Jahr geht mit Hausseklängen zu Ende! Die Börse befindet sich im vollen Fahrwasser der Hausse, und zwar ist es diesmal keine partielle, sondern eine solche, welche sich mehr oder weniger über sämmtliche Effectengebiete erstreckt. Thatsächlich hatte heute die Börse einen verhältnißmäßig guten Tag zu verzeichnen. Mit der aufstrebenden Bewegung der Course, welche mehrfach sehr respectable Erfolge zu verzeichnen hatte, ging ein etwas belebteres Geschäft Hand in Hand. Speciell wurden von den Anlagewerthen deutsche und fremde Staatsfonds, sowie Prioritäten österreichischer Eisenbahnen in namhaften Beträgen aus dem Markte genommen, und ebenso entwickelte sich in den Actien Lit. B der Buschtiehrader Bahn, für welches Papier sich großes speculatives Interesse kundgab, großes Ultimogeschäft. Was den Cassa-Verkehr in den Dividendenpapieren betrifft, so konnte es derselbe im Allgemeinen auch heute zu größerer Ausdehnung nicht bringen. Derselbe würde sich dabei umfangreicher gestaltet haben, wenn in jedem einzelnen Falle der Nachfrage Abgeber gegenübergestanden hätten. Die bis Börsenschluß unentwegt ausnehmend feste Haltung des Marktes wurde in kräftiger Weise gestützt durch die aus Berlin einlaufenden sehr befriedigenden Meldungen. Nach denselben erzielten die Course auf verschiedenen Gebieten, besonders auf den Bank-, Eisenbahn- und Bergwerksactienmärkten, weitere ansehnliche Aufbesserungen. Zum Theil haben hierzu Deckungen beigetragen, mehr aber waren die Preissteigerungen auf Meinungskäufe zurückzuführen, auf welche letztere Thatsache besonderes Gewicht zu legen ist. Daß die Liquidation ohne unliebsamen Zwischenfall ablaufen wird, kann schon jetzt als feststehend angenommen werden. Dieser Umstand in Verbindung mit der zunehmenden Flüssigkeit des Geldstandes am offenen Markte wirkten auf die Stimmung im günstigen Sinne ein. Man giebt der Erwartung Ausdruck, daß sich die Börsenverhältnisse mit Beginn des neuen Jahres freundlicher gestalten werden, und daraufhin erfolgten umfangreichere Meinungskäufe. Anregend wirkten auch die weiteren Dividendenschätzungen für Bank- und Bergwerksactien. Die anhaltende strenge Kälte lenkt die Aufmerksamkeit der Operation besonders auf die Actien von Kohlenunternehmungen, für die auch aus Kreisen des Privatpublicums sich größere Beachtung kundgiebt.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds gestaltete sich das heutige Geschäft zum Theil lebhaft, insbesondere gilt dies von Reichsanleihen, von welchen 3- und 3½ procentige im Preise anzogen, letztere wurden speciell in beträchtlichen Summen aus dem Markte genommen; 4proc. Reichsanleihe belebt, auch Consols lebhaft, von denen sich 3½ procentige gleichfalls etwas erhöhten. Sächsische Rente angenehm bei besseren Coursen, 3proc. Sachsen gewannen 0,25, 3½ proc. dergleichen vernachlässigt. Löbauer A fanden 0,25 höher leicht Nehmer, Bayerische Staatsanleihe wurde etwas billiger abgegeben. Chemnitzer Stadtanleihe von 1874 gefragt und in Verkehr, desgleichen Geraer und Leipziger, von letzterer wurden 3½ proc. zu wenig ermäßigten Notirungen mehrfach gehandelt, ebenso entwickelten sich in 4- und 4½ proc. dergleichen zu gesteigerten Preisen erwähnenswerthe Umsätze. 3½ proc. Pfandbriefe der Creditanstalt erließen 0,50, während 4proc. 0,20 gewannen. Für 3½ proc. Erbländer wurden 0,25 und für 3½ proc. 0,50 mehr geboten, 3½ proc. und 4proc. sind umgegangen. 3½ proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe waren zu altem Course angeboten, 4proc. Preußische Bodencreditpfandbriefe fehlten zu gestriger Notiz, während 4proc. Preußische Hypothekenbank zu unverändertem Course einigen Verkehr aufzuweisen hatte. 3½ proc. Altenburger Landesbank-Obligationen in unbedeutendem Verkehr, 3½- und 4proc. Anleihe der Communalbank zum Vorcourse offerirt, 4½ proc. Mansfelder von 1879 dagegen gesucht.

Der Eisenbahnactienmarkt trug das Gepräge großer Festigkeit, die Kauflust trat hier energisch auf und fanden auch ansehnliche Geschäftsabschlüsse statt; in dieser Beziehung zeichneten sich insbesondere Buschtiehrader B (+ 0,15) aus, welche sowohl per Cassa als auch namentlich per Ende Januar zu 215 gehandelt worden sind. In Gunst standen ferner: Böhmische Nordbahn, welche mehrfach umgingen, Aussig-Teplitz (+ 3), Buschtiehrader A (+ 2), letztere blieben noch stark gesucht, Dortmund-Enschede (+ 0,25), Galizier (+ 0,40), Böhmische Westbahn (+ 0,25), Graz-Köflach (+ 1), Lemberger (+ 0,75), Mainzer (+ 0,10), Marienburger (+ 1), Localbahn (+ 0,40), Nordwestbahn (+ 0,70), Franzosen (+ 1,20), Lombarden (+ 0,25) und Prag-Dux (+ 0,60).

Die Bankactien wurden abermals höher bewerthet, ohne daß es jedoch zu einem ausgedehnteren Geschäft kam. Reges Interesse zeigte sich für Leipziger Credit (+ 0,45), Leipziger Bank (+ 1,50), Geraer Bank (+ 2,50), Sächsische Bank (+ 0,60) und Mitteldeutsche Credit (+ 1,50). Höher stellten sich ferner: Commandit (+ 3), die per Cassa nur sehr wenig gehandelt worden sind und per Ende Januar zu 213½ umgingen, Handelsgesellschaft (+ 2), Darmstädter Bank (+ 0,60), Deutsche Bank (+ 1), letztere blieben Brief, Dresdner Bank (+ 0,50) und Zwickauer Bank. Oesterreichische Credit schlossen 171,25 Brief, nicht 171,50, wie notirt. Reichsbank hatten nur geringfügigen Umsatz zu gestriger Notiz.

Die Industrieactien lagen recht fest und wurden mehrfach mit Courserhöhungen ausgestattet. Zu erwähnen sind: Zimmermann (+ 2,40), Hartmann (+ 3,50), Germania (+ 0,25), Leipziger Kammgarnspinnerei, Mittweidaer (+ 1), Stöhr & Co. (— 1), Riebeck (+ 0,50), Zimmrich-Steina (+ 1), Tramway (+ 0,50), Immobilien (+ 1), Ullersdorfer (+ 2) und Pferdebahn (+ 6, resp. 1 ℳ). Leipziger Feuerversicherung stiegen um 300 ℳ. Von Meeraner Kammgarnspinnerei ging eine Kleinigkeit um. Norddeutscher Lloyd war nur 3 Proc. niedriger zu placiren.

Von den Bergwerkspapieren begegneten Zeitzer Paraffin (+ 0,25 Proc.), Fortschritt Stamm-Actien (+ 7 ℳ), Sächsisch-Thüringische, Gottesfegen (+ 5 ℳ), Gersdorfer Stamm-Actien (— 3 ℳ) und Mansfelder Kuxe einiger Frage.

Der Markt für Eisenbahn-Prioritäten war belebt und recht fest, Courserhöhungen bildeten die Regel, Buschtiehrader Silber in guten Verkehr.

Ausländische Staatsfonds bildeten mehrfach die Objecte reger Kauflust, besonders österreichische Renten, ungarische Goldrente und Papierrente, ungarische Eisenbahnanleihe, Russen und Serben.

In Wechseln ließ das Geschäft Regsamkeit und Bewegung vermissen. Geringer Verkehr fand statt in kurzem Amsterdam, kurzem Schweiz (+ 5 ₰), kurzem London (— 2 ₰) und langem London. Paris in beiden Sichten zu alter Notiz gesucht, ebenso kurzes Wien und langes dergleichen, letzteres 30 ₰ höher, doch fehlte Material.

Von den Sorten waren österreichische Banknoten (+ 10 ₰) lebhafter, während Russen (+ 75 ₰) nur schwach verkehrten; 20-Francstücke 1 ₰ niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 29. December. Börse. Die neue Woche beginnt in einer sehr festen Haltung und zu vielfach procentweise höheren Coursen. Dabei war das Geschäft lebhafter als seit langer Zeit. Nicht nur Deckungen, sondern auch Meinungskäufe für hiesige und auswärtige Rechnung trugen wesentlich zu der sehr festen Tendenz bei. Der Ultimo erscheint nahezu beendet und gab vorläufig keinen Anlass zu bemerkenswerthen Transactionen. Im Vordergrunde standen Bergwerksactien, von denen sämmtliche Kohlenactien mehrere Procente, zum Theil sogar bis 5 Proc. höher als am Sonnabend einsetzten. Im späteren Verlaufe machte die steigende Bewegung weitere Fortschritte und das Geschäft gestaltete sich auf der Mehrzahl der Effectengebiete anhaltend lebhaft. Letzteres gilt in erster Reihe von Bergwerksactien und Bankpapieren, welche ausnahmslos steigende Richtung verfolgten. Inländische und österreichische Bahnen blieben still, aber gut behauptet; für Schweizer Transportwerthe bestand Kauflust. Ausländische Fonds lagen sehr fest: Ungarn, Italiener, österreichische Papierrente und Orient-Anleihen erzielten namhafte Courserhöhungen. Für ausländische Noten erhielt sich Nachfrage. Von speculativen Industriepapieren zeigten sich Dynamite Trust-Actien auf Hamburger Anregung bevorzugt. Der Schluss war auf Realisirungen durchweg abgeschwächt. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 29. December. Börse. Schluss: Fest. Concl. Bergwerksactien 112,30. Privatdiscont 4⅞ Procent. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 273,00, Franzosen 211⅜, Lombarden 125⅝, Disconto-Commandit 213,20.

Wien, 29. December. Börse. Deckungsbedürfniss angesichts Jahresschlusses steigerte Renten lebhaft, Banken und Montanwerthe höher, Bahnen vernachlässigt.

Berlin, 29. December. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36,75 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,75 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 42,00 G., Bukarest. 20-Frcs.-Loose 60,50 G., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 61,10 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,70 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43,90 Br., Mailänd. 10-Frcs.-Loose 17,25 G., Neufchateler 10-Frcs.-L. 21,25 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,00 G., Schwed. 10-Thlr.-Loose 63,50 bz., Türk. 400-Frcs.-Loose 79,00 G., Venetianer 29,30 bz.

* **Hannover**, 29. December. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutsch. und Guttap.-Compagn. —,—, Georg Egestorff's Salzwerke —,—, Hannov. Baumwollspinnerei 54,50—54,75 Br., Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren 135,50 etwas bezahlt und Brief, Mechan. Weberei 124½—¾—125 bez. u. Br.

Frankfurt a. M., 29. December. Deutsche Verlagsanstalt 204,50 bz. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 396,50 bz. G., Badische Zucker, Waghäusel 97,50 bz., Farbwerke Höchst 292,50 bz. G.

Frankfurt a. M., 29. December, Abends. Effecten-Societät. Creditactien 273⅝, Franzosen 211⅝, Lombarden 126, Galizier —,—, Egypter 97,15, 4proc. ung. Goldrente —,—, Gotthardbahn 160,00, Disconto-Commandit 213,20, Dresdner Bank 155,80, Laurahütte 140,10, Gelsenkirchen 178,00. Fest. — (Schluss.) Creditactien 273⅝, Franzosen 212, Lombarden 125⅝, Galizier 179⅛, Egypter 97,20, 4proc. ung. Goldrente 91,70, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 160,20, Disconto-Commandit 213,50, Dresdner Bank 155,80, Laurahütte 139,00, Gelsenkirchen 178,25, Türkenloose —,—. Fest.

Breslau, 29. December. Sehr fest. 3½proc. L.-Pfandbriefe 97,75, 4proc. ungar. Goldrente 91,20, Cons. Türken 18,85, Türken-Loose 80,00, Breslauer Discontobank 107,00, Breslauer Wechslerbank 104,50, Schlesischer Bankverein 125,50, Creditactien per Ultimo 171,65, Donnersmarck 84,00, Oberschlesische Eisenbahn 90,75, Oppeln. Cement 106,75, Kramsta 130,50, Laurahütte 139,40, Vereinigte Oelfabriken 101,50, österr. Banknoten 177,35, russische Banknoten 237,75, Schles. Zinkactien 207,75, Oberschles. Portland-Cement 117,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 127,00, Flöther Maschinenbau 117,00.

Hamburg, 29. December, Nachmittags. Sehr fest. Preussische 4proc. Consols 105,25, Silberrente 80,25, österr. Goldrente 96,00, 4proc. ung. Goldrente 91,75, 1860er Loose 124,00, Italiener 92,50, Creditactien 273,50, Franzosen 531,00, Lombarden 297,50, 1880er Russen 98,00, 1883er Russen 105,00, II. Orientanleihe 74,70, III. Orientanleihe 76,50, Deutsche Bank 159,00, Disconto-Commandit 213,70, Berliner Handels-Gesellschaft 159,20, Dresdner Bank 156,00, Nationalbank für Deutschland 132,00, Hamburger Commerzbank 110,00, Norddeutsche Bank 163,20, Lübeck-Büchener Eisenbahn 169,20, Marienburg-Mlawkaer Bahn 56,50, Ostpr. Südb. 88,75, Laurahütte 137,50, Norddeutsche Jute-

Spinnerei 121,50, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 152,00, Hamb. Packetf.-Act. 123,75, Dyn.-Trust-Actien 151,40, Privatdiscont 5 Procent.

Hamburg, 29. December. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 273,75, Franzosen 121,50, Lombarden 268,50, ungarische Goldrente —,—, Russische Noten 233,50, Gotthardbahn 161,00, Lübeck-Büchen 169,00, Disconto-Commandit 214,50, Laurahütte 140,00, Packetfahrt 126,50. Fest.

Bremen, 29. December. Actien-Gesellschaft „Weser" 136 Br., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 60 Br., Bremer Cigarrenfabriken —,—, Bremer Jute-Spinnerei 145 Br., Bremer Pferdebahn —,—, Bremer Portland Cementfabrik 105 Br., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Bremer Wollkämmerei 280 Br., Bremer Wollwäscherei —,—, Bremer Zuckerraffinerie 112 Br., Bugsir-Gesellschaft „Union" 98⅞ G., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 144⅛ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" 125 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Asiatische Linie 101½ G., Hamburg-amerik. Packetf.-Act.-Ges. —,—, Hanseatische Jute-Spinn. und Weberei, Act.-G. 101½ Br., Hemel. Actien-Brauerei 134 G., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 117 B., Norddeutscher Lloyd per Cassa 140⅞ G., per Ultimo December —,—, Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei —,—, Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 128 Br., Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro St. 215 bez., do. do. do. Preferred —,—. — Ultimo Liquidationscourse: Lloyd 141, Hansa 125½, Weser 124, St. Pauli-Actien 216.

Wien, 29. December, Abends 5 Uhr 40 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 322,50, österr. Creditactien 307,25, Franzosen 230,50, Lombarden 134,00, Galizier 202,25, Nordwestbahn 214,50, Elbethalbahn 221,50, österr. Papierrente 90,30, do. Goldrente 109,90, 5procent. ungar. Papierrente 99,50, 4procent. do. Goldrente 103,15, Marknoten 56,35, Napoleons 9,02, Bankverein 117,10, Tabakactien 144,50, Alpine Montan 93,20, Unionbank 242,25, Länderbank 219,50. Fest.

Amsterdam, 29. December. Hamburger Wechsel 59,20. Wiener Wechsel 102,00.

London, 29. December, Nachmittag. Fest. Englische 2¾proc. Consols 95⅞, Preuss. 4proc. Consols 105, Italienische 5procentige Rente 93⅛, Lombarden 13⅝, 4procentige consolidirte Russen 1889 (2. Serie) 99, Conv. Türken 18⅝, Oesterreichische Silberrente 80, do. Goldrente 94, 4proc. ungarische Goldrente 89¼, 4proc. Spanier 73⅞, 3½proc. Egypter 95⅞, 4proc. unificirte Egypter 96½, 3proc. garant. Egypter 100⅞, 4½proc. egyptische Tributanleihen 96½, 6proc. cons. Mexikaner 98, Ottomanbank 14¾, Suezactien 93½, Canada Pacific 72¼, De Beers Actien neue 16⅝, Platzdiscont 4¼, Rio Tinto 23⅝, Rupees 80¼, Argentinier 5proc. Goldanleihe von 1886 77½, do. 4½proc. äussere Anleihe 50⅛.

London, 29. December, Abends 5 Uhr. Preussische Consols 105, Engl. 2¾proc. Consols 95⅞, convertirte Türken 18⅝, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) 99, Italiener 93⅛, 4proc. ung. Goldrente 89¼, 4proc. unific. Egypter 96¼, Ottomanbank 14⅞, 6proc. cons. Mexikaner 98¼, Silber 47⅝. — In die Bank flossen 279 000 £.

Paris, 29. December, Nachm. Fest. 3procent. amort. Rente 96,20, 3proc. Rente 94,95, 4½proc. Anleihe 104,27½, italienische 5proc. Rente 94,50, österreichische Goldrente 95⅝, 4procentige ungarische Goldrente 89,62, III. Orient-Anleihe 79,81, 4procentige Russen 1880 —,—, 4proc. Russen 1889 98,10, 4proc. unific. Egypter 486,80, 4proc. spanische äussere Anleihe 73⅜, Convert. Türken 18,82½, Türken-Loose 77,00, 4proc. priv. Türken-Obligationen 427,50, Franzosen 515,00, Lombarden 311,25, do. Prioritäten 330,00, Banque ottomane 617,50, Banque de Paris 862,50, Banque d'Escompte 572,50, Crédit foncier 1310,00, do. mobilier 466,00, Meridional-Act. —,—, Panama-Canal-Actien 37,50, do. 5proc. Obligationen 37,50, Rio Tinto-Actien 594,30, Suez-Canal-Actien 2422,50, Gaz Parisien 1490,00, Crédit Lyonnais 815,00, Gaz pour le Fr. et l'Étrang. 595,00, Transatlantique 590,00, B. de France 4295,00, Ville de Paris von 1871 411,00, Tabacs Ottom. 336,00, 2¾ Cons. Angl. 96⅛. Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf London 25,17½, Cheques auf London 25,19½, Wiener Wechsel kurz 218,50, Amsterdamer Wechsel kurz 207,00, Madrider Wechsel kurz 486,50, Comptoir d'Escompte neue 605,00, Robinson-Actien 70,62.

Petersburg, 29. December. Wechsel auf London 85,10, Russ. II. Orientanleihe 104⅝, do. III. Orientanleihe 105⅝, do. Bank für auswärtigen Handel 278, Petersburger Discontobank 659, do. internationale Bank 511, Russische 4½proc. Bodencredit-Pfandbriefe 157½, Grosse Russische Eisenbahn —, Russische Südwestbahn-Actien 113½.

New-York, 29. December, Abends 6 Uhr. (Schluss.) Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,79½, Cable Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅛, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4procentige fundirte Anleihe 121½, Canadian-Pacific-Actien 72⅝, Central-Pacific-Actien 28¾, Chicago- & North-Western-Actien 104½, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 50⅜, Illinois-Central-Actien 96,00, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 107¼, Louisville- und Nashville-Actien 73½, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 18⅝, New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort. Bonds 98, New-York-Cent. & Hudson River-Act. 101, Northern-Pacific-Preferred-Actien 63⅝, Norfolk & Western-Preferred-Actien 53⅝, Philadelphia & Reading-Actien 32,00, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 26⅝, Union-Pacific-Actien 45½, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 17,00, Silber Bullion 102⅝. Geld fester, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 27. December. Gold 328,00.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Montevideo, 5. December. (F. L. Buste.) London 50⅛ d., Paris 5,38—5,40 Fres., Antwerpen 5,39—5,41 Fres., Deutschland 4,30—4,35 ℳ.

Frankfurt a. M., 29. December. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 141,00 Br., 139,00 G.

* **Hamburg**, 30. December. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber: 139,25 ℳ Brief, 137,75 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

—m. Kämmlings-Auction. Am 28. Januar wird die erste der für das Jahr 1891 in Aussicht genommenen Kämmlings-Auctionen in der neuen Börse abgehalten werden. Die bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen lassen ein Quantum von annähernd 350 000 kg Kämmlinge aller Gattungen zur Versteigerung gelangen.

* **Leipzig**, 30. December. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	Januar	4,35	ℳ
do.	do.	B Februar-März	4,32½	„
do.	do.	B April-August	4,35	„
do.	do.	B entfernte Monate	4,37½	„
do.	do.	C unverändert.		

Umsatz Contract B 335 000 kg. Tendenz: Fest.

*— Wollauction in Berlin. Am 16. Januar findet die Wollauction der Herren Gustav Ebell & Co. hierselbst statt. Es gelangen 1800 B. Capwolle und 15 000 kg Buenos-Ayres Kämmlinge zur Auction.

* **Antwerpen**, 30. December. (Privat-Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Infolge Beschlusses der Importeure wird die erste diesjährige La Plata-Wollauction am 20. Januar eröffnet.

* **Antwerpen**, 30. December. Wolle. (Telegramm von Wilkens & Co.) Vorbörse 9 Uhr 50 Min. La Plata-Zug. Type B. Entfernte Monate 5,00 Käufer.

* **Antwerpen**, 30. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B nahe Monate 2½ c theurer, entfernte Monate unverändert. Umsatz Contract B 135 000 kg. Tendenz: Stetig.

* **Tourcoing-Roubaix**, 30. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Unverändert. Umsatz 15 000 kg. Tendenz: Steigend.

Mailand, 27. December. Seide. Die von den Festen unterbrochene Woche war wenig belebt und die Geschäfte drehten sich nur um den dringenden Bedarf der Fabrik. Die Preise für Gregen blieben fest, während für Ouvrees einige Abschwächung an den Tag trat. Auch Amerika ist sehr unthätig, es sind daher keine Verkäufe von Belang bekannt geworden. In Asiatischer sind die Umsätze sehr beschränkt zu stationairen Preisen. — Cocons sind trotz der Schliessung der Filanden und der gegen die Seide unverhältnissmässig hohen Preise ziemlich begehrt, was auf Mangel an Waare schliessen lässt und die Festigkeit der Eigner erklärt. In Abfällen wenig Umsatz; Preise unverändert, aber fest. (Sole.)

Mailand, 27. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 57 B. europäische, 34 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 11 565 kg. Geschäfte unregelmässig.

Lyon, 27. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 25 B. Organzin, 16 B. Tramen, 67 B. Gregen und hat 112 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14 905 kg. Umsätze spärlich. Preise fest.

Havre, 29. December. Baumwolle stetig, Januar 61¾, März 62¼, Juni 62½, September 62½.

WTB. **Bradford**, 29. December. Wolle ⅛ bis ¼ höher als vorige Woche. Garne ruhig. Eigner stetig, für Stoffe ruht das Geschäft, Preise nominell.

New-York, 27. December. Laut Wochenbericht des „Chronicle" machte das Hereinbringen der Baumwolle an den Markt gute Fortschritte. Das Pflücken ist nahezu vollendet. In den meisten Gegenden ist Regen gefallen, die Niederschläge sind jedoch nur gering gewesen.

New-York, 29. December. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 7 Points für December und nahe Monate und 9 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kam stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 39 000 B. geschätzt.

Bombay, 29. December. Baumwolle anhaltend ruhig mit beschränkter Nachfrage. Die Ernteberichte sind im Allgemeinen günstiger. Aufuhren der Woche 14 000 Ballen (gegen 41 000 B. i. V. 1889), seit 1. Januar 2 101 000 B. (1 960 000). Ausfuhr seit 1. Januar nach England 344 000 B. (359 000), nach Frankreich 185 000 B. (156 000), nach dem übrigen Festlande 1 000 000 B. (932 000), schwimmend im Hafen für Ausfuhr nach Europa bestimmt 6000 B. (20 000). Wechsel 3 M. S.: London 1 s 6¹⁵⁄₁₆ d (1 s 5¾ d), Paris 1,97 Frcs. (1,79⅝ Frcs.). Dampferfracht nach Liverpool und Havre 17 s 6 d.

Frankenau, 29. December. Garnmarkt. Ruhiges Geschäft auf letzter Preislage, Umsätze geringer.

Stuttgart, 29. December. Ledermesse. Von 1350 zugeführten Centnern wurden 1240 verwogen und verkauft mit einem Gesammtumsatz von 300 000 ℳ. Trotz des lebhaften Geschäftes hat eine Besserung der Preise nicht stattgefunden.

Berlin, 27. December. Eier. Bezahlt wurde 3,60—3,90 ℳ per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

London, 29. December. Butter, holländische 112—114 s. — Eier, deutsche und bayrische, 8 s bis 9 s 6 d.

Berlin, 27. December. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 20½—21 ℳ, Ia. Kartoffelstärke 20½—21 ℳ, IIa. Kartoffelmehl und -Stärke 20—22 ℳ, feuchte Kartoffelstärke loco und Parität Berlin 12,00 ℳ, Fabriken bei Frankfurt a. O. zahlen frei Fabrik 11,00 ℳ, gelber Syrup 26—27 ℳ, Capillair-Export 28½—29 ℳ, Capillair-Syrup 27½—28 ℳ, Kartoffelzucker-Capillair 27½—28 ℳ, do. gelber 26—27 ℳ, Rum-Couleur 36—37 ℳ, Bier-Couleur 35—36 ℳ, Dextrin, gelb und weiss Ia. 32—33 ℳ, do. IIa. 28—29 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 39—40 ℳ, do. grossstückige 43—45 ℳ, Hallesche und Schlesische 43—45 ℳ, Schabe-Stärke 35—36 ℳ, Mais-Stärke 30—31 ℳ, Reis-Stärke (Strahlen) 46—47 ℳ, do. (Stücken) 43—44 ℳ. Alles per 100 kg ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 29. December. Kartoffelfabrikate. Tendenz: flau. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke, Prima-Waare prompt 23¼—23½ ℳ, Lieferung 23—23¼ ℳ. — Kartoffelmehl, Prima-Waare 23¼—23 ℳ, Lieferung 23—23¼ ℳ, Superior-Stärke 23½—24 ℳ, Superior-Mehl 24 bis 25 ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 30—31 ℳ. — Capillair-Syrup 44 [illegible] prompt 28—29 ℳ. Traubenzucker prima weiss geraspelt 28 bis 29 ℳ. — Kaffee. Termine eröffneten heute Morgen unverändert zu den Sonnabend-Coursen. Die Umsätze bewegten sich in den engsten Grenzen. Nahe und mittlere Sichten wichen ¼ ℳ, dagegen zeigten die entfernteren keine Schwankung. Um 12 Uhr 30 Minuten notirte: Januar 80, März 77¾, Mai 76½, September 73¾, December 1891 67½ ℳ. Trotzdem Havre an der Börse ½ Frcs. niedrigere Course meldete, blieben hier Preise unverändert, nur Januar wich ¼ ℳ. Die zu diesem Werthen aufgemachte Nachmittagsnotiz behauptete sich bis zum Börsenschluss. Im Effectivgeschäft zeigten sich Inhaber williger abzugeben, so dass ca. 2500 Sack Diverse, worunter 1000 Sack schwimmend, die Hände wechseln konnten. Zufuhren in Rio betragen 5000 Sack und in Santos 14 000 Sack. — Schmalz. Radbruch, Stern, St. Georges 39 bis 42 ℳ, Schaub loco 39⅛ ℳ, spätere Termine 39—39½ ℳ incl. Zoll, Fairbanks 39 ℳ, Armour 39¼ ℳ, Steam 39½ ℳ, Diverse Marken 39 ℳ excl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt: in Tierces à 39½ ℳ per 100 Pfd., in Firkins 34 ℳ per Stück. Royal 41 ℳ, Hammond 40 ℳ, Hansafett 37½ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 29. December. Tabak. Ohne Umsatz. — Baumwolle ruhig. Upland middl. loco 47½ ℳ, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung: December 47 ℳ, Januar 47 ℳ, Februar 47½ ℳ, März 47¾ ℳ, April 48 ℳ, Mai 48½ ℳ. — Schmalz. Wilcox 39¼ ℳ, Armour 38 ℳ. — Wolle. Umsatz 126 B. Cap, 18 B. australische, 8 B. Kämmlinge.

Hamburg, 29. December, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Januar 1891 79¾, Februar 78½, März 77, April 76¾, Mai 76½, Juni 75¼, Juli 75, August 74½, September 74, October 72, November 67½, December 1891 66⅝. Tendenz: Matt.

* **Hamburg**, 30. December, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Felmann, Ziegler & Co. März 77, Mai 75,25, September 73,75. Schwach. Zufuhren: Rio 10 000, Santos 14 000.

* **Hamburg**, 30. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Felmann, Ziegler & Co. Januar 79,25, Februar 78,00, März 76,75, April 76,00, Mai 75,25, Juni 74,75, Juli 74,50, August 74,00, September 73,75, October 69,75, November 67,50, December 66,75. Behauptet.

WTB. **Amsterdam**, 29. December. Java-Kaffee good ordinary 57⅛.

Rotterdam, 29. December. Kaffee-Terminnotirungen: Java März 55⅞ c., Mai 55¼ c., Juli 55⅛ c. — Santos März 46⅞ c., Mai 46⅝ c., Juli 45⅝ c. Umsatz 3000 S.

* **Havre**, 30. December, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Felmann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 101,50, Mai 98,75, September 95,75. Behauptet.

New-York, 27. December. (Telegramm von Henry Hentz & Co.) Kaffee matt und ohne Anregung; Besitzende halten kaufen, um December zu schützen. — Baumwolle. Man schätzt die Zufuhren für diese Woche in den Häfen auf 250 000, für die nächste Woche auf 250 000 B. Die Ernte wird in New-York im Allgemeinen auf ungefähr 8 000 000 B. taxirt.

Rio Janeiro, 27. December. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 173 000 Sack, Zufuhr 4000 Sack. Preis von regular first 7800 Rs., ordinary, first 7200 Rs., good second 7000 Rs. — Tendenz: Ruhig. — Wechselcours auf London 21⅝ d.

Santos, 27. December. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 433 000 Sack, Zufuhr 14 000 Sack. Preis von good average 6950 Rs. Tendenz: Ruhig.

* **Magdeburg**, 30. December. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckerswerdt & Brachel. Melis I. 28,50. Ruhig. 92proc. Kornzucker 16,95—17,00, 88proc. Kornzucker 15,90—16,20. Wenig Geschäft.

Magdeburg, 30. December. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 27,75—28,00 ℳ, Brodraffinade II. 27,50 ℳ, Gem. Raffinade 26,50—28,00 ℳ, Gem. Melis I. 25,50 ℳ, Krystallzucker I. 26,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 16,95 bis 17,00 ℳ, 88proc. 15,90—16,20 ℳ, 75proc. Nachproduct Rendement 13,30 bis 13,50 ℳ. Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft. — II. Terminpreise für Rohzucker I. Product ausgließlich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. December 12,42½ ℳ bez. u. G., 12,45 ℳ Br., 12,40 ℳ G., Januar 12,42½ ℳ bez., 12,42½ ℳ Br., 12,40 ℳ G., Januar-März 12,60 ℳ Br., 12,55 ℳ G., Februar 12,60 ℳ Br., 12,55 ℳ G., März 12,70 ℳ G., 12,75 ℳ Br., April 12,87½ ℳ Br., 12,85 ℳ G., März-Mai 12,87½ ℳ Br., Mai 13,00 ℳ Br., Juni-Juli 13,17½ Br., 13,10 ℳ G. Tendenz: Schwach.

*— Liquidationspreise am 30. December, Mittags 11½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.		Frei an Bord Hamburg	
December	12,10	ℳ	12,40	ℳ
Januar 1891	12,10	„	12,40	„
Februar 1891	12,25	„	12,55	„
März 1891	12,40	„	12,70	„
April 1891	12,55	„	12,85	„
Mai 1891	12,65	„	12,95	„
Juni 1891	12,75	„	13,05	„
Juli 1891	12,85	„	13,15	„

WTB. **Hamburg**, 29. December, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per December 12,47½, per März 12,72½, per Mai 12,97½, per August 13,22½. Matt.

WTB. **Hamburg**, 30. December, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per December 12,45, per März 12,70, per Mai 12,97½, per August 13,22½. Ruhig.

* **Prag**, 29. December. Zuckermarkt. Der Markt nahm ruhigen Verlauf und wurde mehrfach aus erster Hand auf Parität 14,55 fl. bis 14,57½ fl. Aussig verkauft. Die Tendenz ist schwach. Raffinaden ruhig, 30 fl. prompt, 30,25 fl. Januar-August.

* **Triest**, 29. December. Pilé loco 15,25 fl. B.

WTB. **Paris**, 29. December. Rohzucker 88procentiger ruhig, loco 35,25. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per December 35,75, per Januar 35,87½, per Januar-April 36,25, per März-Juni 36,75.

London, 29. December. Zucker. 96proc. Javazucker loco 14⅞, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 12⅝, ruhig. Thee ruhig. Kaffee fair Channel Rio per März 71 s 9 d., per Mai 72 s 6 d., per September 69 s 3 d. Talg 30 s, Import der Woche 100 Fass. Reis, Schellack, Hanf und Jute ruhig. Oele. Leinöl 21 s 7½ d., Januar-April 22 s 4½ d., Mai-August 22 s 6 d. Rüböl raff. 28 s, Januar-April 26 s 9 d. Baumwollöl raff. 18 s 9 d., Januar-April 19 s. Terpentinöl 29 s 6 d.

Lancashire, 27. December. Chemikalien schliessen das Jahr im Allgemeinen ruhig mit behaupteten Preisen — im schroffen Gegensatz zum letzten Jahresschluss, wo niedrige Preise und Arbeiterunruhen die Hersteller nahezu zur Verzweiflung brachten. Alkalien insbesondere sind in einer sehr gesunden Lage dank dem Verbande, was beabsichtigt, in Widnes die ältesten Fabriken zu schliessen und durch neue und besser ausgerüstete zu ersetzen. Aetznatron war während der Woche stark begehrt, weisses 74 Proc. 12 £ 7 s 6 d bis 12 £ 10 s, 70 Proc. 11 £ 10 s, 60 Proc. 10—10 £ 2 s 6 d. Doppeltkohlensaures Natron nachgebend, 7 £ 10 s. Soda-Asche abends oder kohlensaures 2⅜—1⅞ d. Sodakrystalle 3 £ 10 s B. In Chlorkalk ist ein mässiges Geschäft zu Stande gekommen zu 6 £ 12 s 6 d in Weichholzfässern. Schwefelsaures Ammoniak schwankend, am Schluss schwach zu 10 £ 12 s 6 d bis 10 £ 15 s. Alaun unverändert mit bedeutendem Umsatz, lose Stücke 5 £ 2 s 6 d bis 5 £ 5 s frei Bahn, Stücke in Fässern 5 £ 12 s 6 d bis 5 £ 15 s, gemahlener in Säcken 5 £ 15 s bis 5 £ 17 s 6 d. Schwefelsaures Alumin 5 £. Chlorsaures Kali begehrt zu 5½ d. Gelbes Blutlaugensalz schwer zu finden zu 10 d. Uebersäuren (Acetic Acid) gedrückt. Kalk Acetat matt, einige Hersteller würden für nächstjährige Lieferung Vergünstigungen einräumen, vorräthig 7 £ 10 s bis 7 £ 15 s. Kupfervitriol bleibt trotz stark verminderter Herstellung matt zu 19 bis 19 £ 10 s. Guinea Eisenvitriol selten zu 45 s. Glaubersalz fest, 37 s 6 d in Säcken. Zurückgewonnener (recovered) Schwefel erfuhr eine lebhafte Nachfrage zu 4 £ 15 s bis 5 £ frei Bahn. Säuren bleiben matt, ohne merkliche Preisveränderung. — Chili-Salpeter. Abladungen von der Westküste Südamerikas im December nach Europa 149 000 t (68 400), nach Amerika 7000 t (7500). In Ladung Ende December nach Europa 40 000 t (59 300), nach Amerika 10 000 t (7300). Die Preise sind auf dem niedrigsten je dagewesenen Punkte angekommen und für an der Küste liegende Waare wurde 7 s 3¾ d. genommen. Seitdem ist der Markt etwas fester geworden. Fällige Ladungen 7 s 4½ d. bis 7 s 6 d, October-Segelung 7 s 7½ d, November-December 7 s 7¾ d bis 7 s 9 d, Frühjahr 8 s 1½ d bis 8 s 2 d.

Nordhausen, 29. December. Branntwein 46 Proc. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 65—67 ℳ nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 29. December. Kartoffel-Spiritus fest. Loco ohne Fass, unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 66,70—66,90 ℳ G., desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 47,30 ℳ G.

Breslau, 29. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per December 63,75, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per December 44,50, do. do. per April-Mai 45,20.

Stettin, 29. December. Spiritus fester, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 65,25, mit 70 ℳ Consumsteuer 45,00, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 45,90.

Posen, 29. December. Spiritus loco ohne Fass (50er) 63,20, do. loco ohne Fass (70er) 43,60. Fest. — Wetter: Frost.

Hamburg, 29. December. Spiritus still, per December 33¼ Br., per December-Januar 33½ Br., per April-Mai 34⅝ Br., per Mai-Juni 35 Br.

Paris, 29. December. Spiritus ruhig, per December 37,50, per Januar 38,00, per Januar-April 38,50, per Mai-August 40,50.

Stettin, 29. December. Petroleum loco 11,20.

Hamburg, 29. December. Petroleum fest. Standard white loco 6,50 Br., per December 6,40 Br.

Bremen, 29. December. Petroleum fest. Standard white loco 6,40 Br.

Bremen, 30. December. (Telegramm.) Petroleum 6,50. Sehr fest.

Antwerpen, 29. December. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 17 bez. u. Br., per December 17⅛ Br., per Januar 17 Br., per Januar-März 16⅞ Br. Fest.

New-York, 29. December. Raffinirtes Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,35 G., do. in Philadelphia 7,35 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,05, do. Pipe line Certificates 71¾. Ruhig, stetig.

Breslau, 29. December. Zink umsatzlos.

WTB. **Amsterdam**, 29. December. Bancazinn 54½.

London, 29. December. Silberbarren 47⅝ d. Kupfer, Chili- 53 per 3 Monat 53⅝, best selected 60 £. Zinn, Straits 90 £ 12 s 6 d., per 3 Monat 91 £ 10 s, engl. 94 £. Blei, span. 13 £ 5 s, engl. 13 £ 7 s 6 d. Zink gewöhnliche Marken 23 £ 17 s 6 d, bes. 25 £ 2 s 6 d, gewalztes schles. 25 £.

London, 29. December, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90⅝, Austral 90⅝ £.

Rotterdam, 29. December. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 54⅛, Billiton 53 fl.

*— Rheinisch-westfälischer Eisenmarkt. Obwohl der Eisenmarkt innerhalb der letzten Woche, wie dies gewöhnlich in der Christwoche der Fall zu sein pflegt, still war, so hat sich doch in der Tendenz desselben nichts geändert. Die Verhältnisse in Oberschlesien haben während der Woche gleichfalls keine Aenderung erlitten. Der Roheisenmarkt war bei ziemlich beträchtlichen Beständen ohne Leben, wogegen der Walzeisenmarkt stetige Besserung zeigt. Berichte vom Auslande lauten für die verlaufene Woche nicht besonders ermuthigend. Das englische Eisengeschäft war ein etwas unregelmässiges, und auch der schottische Eisenmarkt war im Ganzen und Grossen ziemlich flau. In Belgien und Frankreich ist die Geschäftslage ziemlich dieselbe geblieben. Der amerikanische Markt war schwach. Das Erzgeschäft hat in der letzten Woche einen Fortschritt gezeigt, doch deuten manche Anzeichen auf eine Wiederbelebung in nicht allzu ferner Zeit. Siegerländer Erze behaupteten sich auf ihren Preisen. Ueber Lothringer Minette liegen keine näheren Nachrichten vor. (Rh.-Westf. Ztg.)

Glasgow, 29. December. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 48 s 1 d. — Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5865 t gegen 5081 t in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 30. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 48 s 4 d. Ruhig.

Hamburg, 29. December. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Für den St. Pauli Fischmarkt trafen ein: die Fischdampfer „Plateessa" und „Solea" mit 35 000 Pfd. Seefischen. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 1,10—1,20 ℳ, Seezungen 1,60—1,75 ℳ, Kleiße 25—50 ℳ, Rothzungen 35 ℳ, Zander 60—65 ℳ, Schellen 15—20 ℳ, Karpfen, lebende 60 ℳ, Schellfische 16—18 ℳ, Silberlachs 1,60—1,75 ℳ, Hechte 50—55 ℳ, Hummer, lebende 2,00—2,10 ℳ, Cabliau per Pfund 12 ℳ. Tendenz fest.

Viehmärkte. Berlin, 13. December. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Seit dem 12. dieses Monats — der Freitagsmarkt voriger Woche war ausgefallen — waren nach und nach 2384 Rinder, 10 134 Schweine, 1750 Kälber und 4524 Hammel aufgetrieben, ein kleiner Theil derselben auch schon in voriger Woche allmälig verkauft worden, insbesondere an Schweinen und Kälbern. — Das Rindergeschäft hatte ruhigen Verlauf; der Markt wird ziemlich geräumt. I. 63—64, II. 55—60, III. 50—54, IV. 45—48 ℳ pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Der Schweineauftrieb hatte in Dänen aus 686 Dänen, 252 Galiziern, 250 Bakoniern, 46 leichten und 11 779 Thieren inländischer Rasse bestanden; über 1000 Stück waren schon in voriger Woche verkauft. In Folge schlechter Fleischmärkte zeigten die hiesigen Schlächter wenig Kauflust, und da der Export auch nur verhältnissmässig sehr gering war, gestaltete sich der Handel äusserst flau, die Preise gingen schnell zurück und der Markt wurde nicht geräumt. I. 54, ausgesuchte Posten darüber; II. 51—52, III. 44—50 ℳ pro 100 Pfund mit 20 Proc. Tara. Bakonier wurden fast gar nicht begehrt; sie brachten 45—46 ℳ pro 100 Pfund mit 50—60 Pfd. Tara pro Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. I. 63 bis 69, II. 58—60, III. 42—54 ℳ pro Pfund Fleischgewicht. — Auch in Hammeln hatten schlechte Fleischmärkte ein sehr schleppendes und gedrücktes Geschäft zur Folge und wurde bei Weitem nicht geräumt. I. 48—52, feinste Lämmer bis 58, II. 42—47 ℳ pro Pfund Fleischgewicht.

Hamburg, 29. December. Viehmarkt auf der Sternschanze. Bericht vom 27. bis 29. December. Tendenz des Schweinehandels: mittelmässig. An den Markt gebracht waren 2800 Stück. Preise per 100 Pfd.: Kleine Schweine 51—52 ℳ, grosse 51—53 ℳ, Sauen 42—46 ℳ. Tendenz des Kälberhandels: gut. An den Markt gebracht waren 180 Stück. Preise 56—68 ℳ per 100 Pfd.

London, 29. December. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 1400 Stück, Schafe 8000 Stück, Kälber 30 Stück, Schweine 70 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 3 s 4 d bis 5 s — d. — Schafe 4 s 8 d bis 6 s. — Kälber 3 s 4 d bis 5 s 6 d. — Schweine 3 s 6 d bis 5 s 8 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 27. December 2850 t, am 29. December 120 t.

Breslau, 29. December. Weizen bei sehr schwachem Angebot unverändert, per 100 kg weisser 17,80—18,70—19,20 ℳ, gelber 17,70—18,60 bis 19,10 ℳ. — Roggen in ruhiger Haltung, per December 173,00 ℳ, per April-Mai 166,00 ℳ. — Rüböl per December 60,00 ℳ. — Wetter: Sehr kalt.

Köln, 29. December. Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 22,00, per März 19,55, per Mai 19,65. — Roggen hiesiger loco 17,50, fremder loco 19,25, per März 17,30, per Mai 16,95. — Hafer hiesiger loco 15,50, fremder 17,00. — Rüböl loco 63,00, per Mai 60,30.

Stettin, 29. December. Weizen unverändert, loco 180,00—190,00, do. per December 190,50, do. per April-Mai 193,50. — Roggen unverändert loco 170,00—174,00, do. per December 174,50, do. per April-Mai 169,50. — Pommerscher Hafer loco 130,00—136,00. — Rüböl ruhig, per December 57,00, per April-Mai 57,50.

Hamburg, 29. December. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 182,00—190,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 180,00—186,00, russischer loco ruhig, 128,00—132,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 63,00. — Wetter: Sehr kalt.

Mannheim, 29. December. Weizen per März 20,15, per Mai 19,90. — Roggen per März 17,50, per Mai 17,30. — Hafer per März 15,20, per Mai 15,35. — Mais per März 13,60, per Mai 13,40.

Wien, 29. December. Weizen per Frühjahr 8,28 G., 8,30 Br. — Roggen per Frühjahr 7,40 G., 7,45 Br. — Mais per Mai-Juni 6,67 G., 6,69 Br. — Hafer per Frühjahr 7,21 G., 7,26 Br.

Pest, 29. December. Weizen loco fest, per Frühjahr 8,04 G., 8,06 Br. — Hafer per Frühjahr 7,03 G., 7,05 Br. — Mais per Mai-Juni 1891 6,17 G., 6,19 Br. — Kohlraps per August-September 1891 13,15 bis 13,20. — Wetter: Kalt.

Amsterdam, 29. December. Weizen auf Termine unverändert, per März 223. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine fest, per März 153—154—155, per Mai 150—149—150—151—152—151. — Rüböl loco 31¼, per Mai 30, per Herbst 30⅛.

Antwerpen, 29. December. Weizen ruhig. — Roggen ruhig. — Hafer unverändert. — Gerste unbelebt.

London, 29. December. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

London, 29. December. Weizen anziehend, angekommene Weizenladungen ruhig. Mehl fest, Mais und Hafer sehr träge, Gerste fester, Bohnen und Erbsen fest.

Paris, 29. December. Weizen behauptet, per December 27,30, per Januar 26,40, per Januar-April 26,60, per März-Juni 26,80. — Roggen ruhig, per December 17,20, per März-Juni 18,20. — Mehl behauptet, per December 60,50, per Januar 59,30, per Januar-April 59,40, per März-Juni 59,50. — Rüböl träge, per December 63,75, per Januar 64,00, per Januar-April 65,00, per März-Juni 65,75. — Wetter: Kalt.

New-York, 27. December. (Telegramm von Henry Clews & Co.) Weizen lustlos, Feiertagsstimmung; unofficieller Schluss in New-York ⅝ niedriger.

New-York, 29. December. Visible Supply an Weizen 25 764 000 Bushels, do. an Mais 2 620 000 Bushels.

New-York, 29. December. Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 8¹¹⁄₁₆. — Schmalz loco 6,12, do. (Rohe & Brothers) 6,50. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. — Mais (New) per Januar 58⅝. — Rother Winterweizen loco 108⅛. — Kaffee (Fair Rio) 19⅝. — Mehl 3 D. 75 C. Getreidefracht 3½. — Kupfer per Januar 14,75 nominell. — Weizen per December 106⅝, per Januar 107⅝, per Mai 108½. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Januar 16,42, per März 15,67.

Leipziger Producten-Börse.

Loco-Preise den 30. December 1890, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Klar, strenge Kälte, windig.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 182—190 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 207—235 ℳ Br. Fester.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 175—178 ℳ bez., do. ausländischer 180 bez. Unverändert.

Gerste per 1000 kg netto Braugerste 170—178 ℳ bez. u. Br., feinste über Notiz, do. Mahl- und Futterwaare 144—149 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 142—145 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer —,—.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer 144 ℳ bez. u. Br., do. rumänischer —,—, do. Donau 140 ℳ bez. u. Br., do. ungarischer —,—.

Raps per 1000 kg netto —,—.

Rapskuchen per 100 kg netto 11—12 ℳ bez.

Rüböl per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 58 ℳ bez. Sehr fest.

Spiritus (unversteuert) per 10 000 Literprocent ohne Fass mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 65,50 ℳ G., mit 70 ℳ do. 47 ℳ G.

Bleyl, Börsensecretair.

Berlin, 29. December. Wind: O. Thermometer: — 10° R. Barometer: 28" 6"'. Das heutige Geschäft gewann nur in Roggen und Spiritus einen lebhafteren Charakter, da für diese beiden Artikel die Speculation eine hervorragende Betheiligung zeigt. Die von den auswärtigen Plätzen vorliegenden Meldungen vermochten dem hiesigen Verkehre keine Anregung zu bereiten. — Weizen verhielt sich sehr still und hat nur ganz geringfügige Preisveränderungen zu verzeichnen. — Roggen ging nicht unbedeutend im Preise zurück, besonders musste laufender Monat nachgeben. — Hafer war anfänglich auf Deckungskäufe fester, verfiel dann aber auch dem Abbröckelungsprocess. — Rüböl wurde bei sehr stillem Geschäft etwas höher bewerthet. — Spiritus war sehr fest und bei höheren Preisen ziemlich belebt. — Roggenmehl No. 0 und 1 für 100 kg Brutto incl. Sack. Gek. 500 Sack. Kündigungspreis 24,70 ℳ. Termine still. Für diesen Monat 24,70 ℳ bez., April-Mai 23,80 ℳ bez. — Weizenmehl No. 00 27,50—26,00 ℳ, No. 0 25,75—24,25 ℳ. Feine Marken über Notiz bez. — Roggenmehl No. 0 und 1: 24,75—23,80 ℳ, feine Marken No. 0 und 1: 25,50—24,25 ℳ, No. 0 1½ ℳ höher als No. 0 und 1. Für 100 kg Brutto mit Sack.

---

rt. **Halle a. S.**, 30. December. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 177—188 ℳ, Rauhweizen 174—179 ℳ. — Roggen 174—179 ℳ. — Gerste, Brau- 172—180 ℳ, feinste feinfarbige 184—188 ℳ, Futter- 150—160 ℳ. — Hafer fest 146 bis 150 ℳ. — Mais, amerik. Mixed 145 ℳ, Donau- 140—145 ℳ. — Raps ohne Angebot. — Erbsen, Victoria-, ruhig, 190—205 ℳ. — Kümmel still, Sack per 100 kg Netto 57—58 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hall. pr. Weizen 41—45 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. Linsen 16—28 ℳ. — Bohnen 20—28 ℳ. — Mohn 58—63 ℳ. — Futterartikel. Futtermehl 11,50—12,50 ℳ, Roggenkleie 11,00—11,50 ℳ, Weizenschalen 9,75—10,25 ℳ, Weizengrieskleie 9,50—10,00 ℳ. Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 ℳ, dunkle 8,00—9,00 ℳ. — Oelkuchen 11,00—13,50 ℳ. — Malz 25,00 bis 31,00 ℳ. — Rüböl 58,00 ℳ, angeboten. — Petroleum 17,50 ℳ. — Solaröl 0,825:30° sehr fest, 15,00 ℳ. — Spiritus fest, per 10 000 Literprocent Kartoffel- mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 67,20 ℳ, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 47,20 ℳ.

Frankfurt a. M., 29. December. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Die wenigen Tage, die uns vom Beginn eines neuen Jahres noch trennen, geben uns zu der Betrachtung Veranlassung, dass der Verlauf des verflossenen Geschäftsjahres den, in Bezug auf die Prognose für Ernte und für Handel gehegten Erwartungen, leider nichts weniger als zu entsprechen vermochte. — Wir begrüssen den neuen Jahresbeginn mit der Hoffnung, dass der erneute Geschäftsabschnitt nur erfreuliche Thatsachen uns möge berichten lassen und in der frohen Zuversicht, dass Deutschland unter der hoffentlich noch unabsehbar langen Führung unseres weisen Herrschers in der gedeihlichen Fortentwicklung des Handels stets grössere Fortschritte machen möge. — Nicht unerwähnt möge es an dieser Stelle bleiben, dass speciell der Verkehr unseres hiesigen Platzes seine stets fortschreitende Bedeutung ausschliesslich und allein den verständigen Massnahmen unserer Handelskammer verdankt, deren Directive von Seiten anderer Städte mit einer gewissen Missgunst betrachtet werden. — Die Lage des Marktes hat sich in der vergangenen Woche nicht geändert. — Der heutige Markt war leblos, wie dies gewöhnlich an Geschäftstagen „zwischen den Jahren" der Fall zu sein pflegt. — Hoffen wir, dass recht bald unser Markt durch auswärtige Käufer sich beleben möge, damit das hartnäckige Zusammenhalten der Mühlenbesitzer nicht mehr auf die Preise dominirend wirke. — Course bleiben: Weizen, ab unserer Umgegend 19¾—¼ ℳ, frei hier 19¾—⅞ ℳ, kurhessischer und norddeutscher ebenso, frei Station der oberhessischen und Weser-Bahn-Route, Gelnhausen-Büdingen-Giessen-Friedberg 19—⅞ ℳ, russischer 21⅞—22½ ℳ. — Roggen, hiesiger 17¾ ℳ, russischer 17½ ℳ. — Gerste, Franken, Ried, Wetterauer und Pfälzer 18—19 ℳ, oberhessische 17 ℳ, rumänische Braugerste 16 ℳ, Mahlgerste 14 ℳ. — Hafer 14½—15¾ ℳ. — Raps 25—¾ ℳ. — Mais (mixed) 14—½ ℳ, La Plata 13½ ℳ, beschädigter 12¾ ℳ. — Speisepreu ca. 1 ℳ per Ctr. — Chilisalpeter per Februar-März 1891 16 ℳ. — Roggenkleie 9⅞—10 ℳ, Weizenkleie 9⅞—9 ℳ. — Hiesiges Weizenmehl Nr. 0 32⅝—33¼ ℳ, Nr. 1 30½—30¼ ℳ, Nr. 2 28¼—28½ ℳ, Nr. 3 26½—26¾ ℳ, Nr. 4 22⅞—23½ ℳ, Nr. 5 17⅞—18½ ℳ. — Mühlbrod- und Brodmehl im Verbande 0¼ bis 19⅞ ℳ. — Norddeutsche und westfälische Weizenmehle Nr. 00 27⅝ bis 28¼ ℳ. — Roggenmehl loco hier Nr. 0 29⅝—28½ ℳ, Nr. 01 27—28 ℳ, Nr. 1 26⅜—26⅝ ℳ. — Obige Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig jedoch auch loco auswärtiger Stationen.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 30. December. Anfangs-Course. Creditactien 273⅝, Franzosen 215½, Lombarden 133⅝, Galizier —,—, Egypter 97,40, 4proc. ungar. Goldrente 89,—, Gotthardbahn 160,70, Disconto-Commandit 214,80, Laurahütte 139,90, Gelsenkirchen 174,80. Fest.

Frankfurt a. M., 30. December. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,35	Oesterr. Staatsbahn	215⅝
Paris do.	80,65	Oesterr. Südbahn	133⅝
Wien do.	176,55	Graz-Köflacher	205
Ungar. 4% Goldrente	89,90	Prag-Duxer St. ℳ.	113
Böhmische Nordbahn	180⅝	Mainzer	115,50
Busschtiehrad. Lit. B	402	Oesterr. Credit	273
Galizische Carl-Ludwig	188	Berliner Disconto-Command.	215,00

Tendenz: Realisirungen.

London, 30. December. 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 95⅝, 4proc. cons. Russen II. 99.

London, 30. December, Vorm. 11 Uhr 15 Min.

2¾% Consols	95⅞	4% unific. Egypter	96⅜
4proc. Russen, II. Emiss.	99	3½% privil. Egypter	92¼
Italiener	93⅛	3% garant. Egypter	100¼
Lombarden	13⅝	Ottomanbank	14½
Convertirte Türken	18⅝	Suezactien	93⅛
4% ungar. Goldrente	89¼	Spanier	73⅝
Oesterr. Goldrente	94	6% cons. Mexikaner	98¼
Preuss. Consols	105	Rio Tinto-Actien	23⅝

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Frost. — Argentinier 5proc. Goldanl. von 1886 77½, do. 4½proc. äussere Anleihe 50.

Berlin, 30. December. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	172,25	Deutsche Bank	—,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	108,50	4% ungarische Goldrente	89,75
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	66,90	Russische Anleihe von 1880	97,10
Galiz. Carl-Ludw. Eisen-Act.	93,25	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	97,75
Disconto-Comm.-Anth.	214,25	Russische Banknoten	236,75

Tendenz: Günstig.

Berlin, 30. December, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	172,20	Berliner Handelsgesellschaft	158,50
Oesterr. Ungar. Staatsb.	108,60	Darmstädter Bank-Actien	155,20
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	66,90	Deutsche Bank	161,—
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	215,75	Disconto-Commandit	214,25
Dortmund-Enschede	86,50	Dresdner Bank	156,25
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	237,75	Mitteldeutsche Credit-Actien	—,—
Elbethalbahn	99,75	Nordd. Lloyd	141,25
Gotthardbahn	160,60	Bochumer Gussst.	160,—
Lübeck-Büchen	169,10	Dortmunder Union	83,00
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	115,25	Gelsenkirchen	173,—
Marienburg-Mlawka	56,25	Hibernia	195,10
Warschau-Wien	221,25	Königs- u. Laurahütte	139,90
Mittelmeer	108,90	4% ital. Rente	93,—
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	84,—	Oesterr. Silberrente	80,25

Tendenz: Günstig.

Berlin, 30. December, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	171,50	Berliner Discontobank	213,40
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	109,50	Berliner Handelsgesellsch.	158,50
Oesterr. Südbahn (Lombd.)	66,50	Darmstädter Bank	155,10
Buschtiehrader B.	215,50	Deutsche Bank	160,—
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	91,50	Dortmunder Union St.-Pr.	84,—
Marienburg-Mlawka E.-A.	55,90	Russen von 1889 cons. I.	97,75
Mainz-Ludwigshafen	115,25	Russische Noten	236,75
Warschau-Wien	—,—	II. Orient	77,10

Tendenz: Fest. Bochumer Gussstahl 159,60.

Berlin, 30. December. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Gothaer Privatbank	117,—
Deutsche Reichsanleihe	105,40	Leipziger Bank	127,—
3½proc. Reichsanleihe	98,00	Leipziger Credit	208,—
3proc. Reichsanleihe	86,60	Mitteldeutscher Credit	99,—
Preuss. 4proc. Consols	105,10	Oesterr. Creditanstalt	171,50
3½% Consols	98,—	Russ. Bank f. ausw. Handel	78,00
Sächs. 3proc. Rente	85,70	Sächsische Bank	134,—
Ausländische Fonds.		Weimarische Bank	151,—
Egypter	97,—	4% Pomm. Hyp. Pf. III. u. IV. Em.	100,50
Italienische 5proc. Rente	92,90	Pomm. Hyp.-Act.-Bk. Vorz.-A.	101,90
Oesterr. 1860er Loose	125,25	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. Goldrente	95,25	Bismarckhütte	178,—
Rumän. 4proc. (neue Rente)	86,75	Bochumer Gussstahl	159,50
Russen von 1880	97,90	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	119,75
4% russ. Gold-Anl. von 1889	—,—	Donnersmarckhütte	65,—
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	97,65	Dortmunder Union St.-Pr.	84,75
do. do. II.	97,60	Edison	174,—
Russische 6% Goldrente	109,60	Eschweiler	149,10
Russ. II. Orient-Anleihe	77,10	Gelsenkirchen	177,75
Russ. III. Orient-Anl.	78,—	Glauziger Zuckerfabrik	107,25
Serbische Staatsrente	85,50	Grusonwerke	156,—
Türken-Loose	73,75	Harpener	198,50
Ungarische Goldrente	91,70	Hibernia	194,25
Eisenb.-Stamm-Actien.		Hörder conv.	52,25
Dortmund-Gronau-Enschede	88,90	Kölle	59,50
Mainz-Ludwigshafen	115,25	Königs- u. Laurahütte	139,50
Marienburg-Mlawka	56,—	Körbisdorf Zucker	98,—
Ostpreussische Südbahn	83,90	Lauchhammer, conv.	147,—
Warschau-Wien	—,—	Leopoldshall Stamm-Actien	82,30
Werrabahn	74,20	Marienhütte	92,25
Weimar-Gera	13,60	Norddeutscher Lloyd	141,50
Aussig-Teplitzer	456,10	Pongs'sche Spinnerei	95,—
Böhmische Nordbahn	142,25	Riebeck	176,—
Böhmische Westbahn	147,—	Riebeck Montanwerke	161,—
Buschtiehrader Lit. B	215,—	Roeslitzer Zuckerfabrik	73,—
Dux-Bodenbacher	237,75	Schwartzkopff	260,—
Galizische (Carl-Ludwig)	91,50	Solbrig	58,10
Gotthardbahn	160,25	Sächs. Maschinenf. Hartmann	147,60
Graz-Köflach	116,50	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	210,75
Lübeck-Büchener	169,50	Mexikaner	90,00
Lüttich-Limburger	23,10	Westeregeln, cons.	198,10
Oesterr. Nordw.-B.	95,25		
do. do. B (Elbeth.)	99,20	**Wechsel.**	
Oesterr. Südb. (Lomb.)	66,50	Amsterdam kurz	168,60
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	109,25	do. lang	167,75
Oesterr. Localbahn	74,—	Brüssel kurz	80,15
Saalbahn	34,25	do. lang	80,10
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		London kurz	20,31½
4% Lombarden-Prioritäten	98,75	do. lang	20,15
Saalbahn	109,00	Paris kurz	80,60
Weimar-Gera	98,50	do. lang	80,25
Bank-Actien.		Wien kurz	176,20
Reichsbank	143,25	do. lang	175,30
Berliner Handelsgesellschaft	158,50	Petersburg kurz	237,25
Darmstädter Bank	155,—	do. lang	235,40
Deutsche Bank	159,50	Warschau kurz	236,—
Disconto-Command.-Anth.	213,90	**Sorten.**	
Dresdner Bank	155,40	Napoleonsd'or	16,11
Gerauer Bank	70,—	Oesterr. Banknoten	176,60
		Russische Banknoten	236,10

Tendenz: Anfangs in Folge grosser Kauflust günstig, später drückten Realisirungen. — Privat-Discont 5 Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	171,50	Ostpreussen	83,60
Oesterr. Staatsbahn	109,25	Galizier	91,40
Lombarden	66,50	Buschtiehrader B	215,—
Berliner Handelsgesellschaft	158,50	4% Russen, cons. 1889, I.	97,75
Deutsche Bank	160,—	Ungar. Goldrente	89,75
Mainzer	115,10	Dresdner Bank	155,50
Disconto-Comm.	215,—	Lübeck-Büchener	—,—
Bochumer Gussstahl	159,—	Egypter	97,40
Laurahütte	139,10	Gotthard	160,—
Dortmunder Union St.-Pr.	83,90	Dux-Bodenbacher	237,25
Russische Noten	236,75	Mittelmeerbahn	109,10
Darmstädter Bank	155,25	Gelsenkirchen	177,75

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 30. December 1890.

	Letzte Divi-dende	Zinse-termin	Zins-fuss	Courswerth
4% Hallesche Stadt-Oblig. 1882	—	1/4 u. 1/10	4	101,75 G.
3½% do. do. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	—,—
3½% do. do. 1889	—	do.	3½	96,50 G.
3½% Erfurter Stadtanleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	—,—
3½% Naumburger do.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25 bz.
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	1/1 u. 1/7	4	102,50 B.
4% Sächs. Provinzial-Obligat.	—	1/1 u. 1/7	4	—,—
3½% do. do.	—	do.	3½	—,—
3½% Landrent.-Regul.-Obligation	—	do.	3½	96,— G.
4% Hyp.-Anl.d.Zuckerf.Körbisd.	—	1/4 u. 1/10	4	100,— B.
4% Hyp.-Anl.d.Dreher.Act.-F.-F.	—	1/1 u. 1/7	4	100,— G.
4½% Hyp.-A.d.Hall.Brau.(Michael)	—	do.	4½	100,— G.
4% Hyp.-A.d.Gewerksch.Ludw.II.	—	do.	4	100,— G.
4½% Hyp.-A.d.Naumb.Brnk.A.-G.	—	do.	4	100,— B.
Hallesche Bankvereins-Actien	10	1/1	4	165,— G.
Spar- u. Vorschuss-Bank-Actien	5⅓	1/1	4	103,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabr.-Actien	5	1/4	4	97,50 G.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	16	1/8	4	—,—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	12	1/10	4	168,50 B.
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Act.	9	1/1	4	100,— B.
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Pr.	9	1/1	4	—,—
Werschen-Weissenf. Braunk.-A.	11	1/4	4	168,— G.
Conc. Dörstew.-Hattm. Brk. L.-A.	3	1/7	4	78,50 G.
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.	7	1/4	4	109,50 G.
Naumburger Braunkohlen-Act.	6	1/41	4	99,50 G.
Hallesche Br.-St.-Act. (Michael)	9	1/10	4	—,—
Hallesche Br.-St.-Pr. (Michael)	9	do.	4	—,—
Act.-Brauerei Feldschlösschen	7	1/10	4	112,— B.
Grollwitzer Papier-Fabrik-A.	8	1/7	4	147,— G.
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schade)	20	1/7	4	—,—
Hallesche Maschin.-Fabr.-Act.	21	1/1	4	395,— B.
Hallesche Strassenbahn	6	1/1	4	105,— G.
Hildebrand'sche Mühlenwerke	11	1/7	4	140,— G.
Cönnern, Malzfabrik-Actien	10	1/7	5	—,—
Landsberger Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	—,—
Nienburger Malzfabrik-Actien	—	15/8	4	105,— B.
Eilenburger Cattun-Manuf.-Act.	8	1/6	4	—,—
Mansf.-Kupfer-Nach.-Berg.-V.	—	fco.	fco.	—,—
do. der consol. Pfännerschaft	—	fco.	fco.	182,50 G.
(Pfännerschaft-Actien)	—	fco.	fco.	180,— G.

Petersburg, 30. December, Nachm. 1 Uhr 30 Min.

Wechsel London	84,20	Russ. Anleihe v. 1884	—
Wechsel Berlin	41,35	Russ. 4proc. innere Anleihe	—
Wechsel Amsterdam	69,60	5½proc. Bodencredit-Pfdbr.	156½
Wechsel Paris	33,50	Grosse Russ. Eisenbahnen	259
½-Imperials	677	Russ. Südwestbahn-Actien	114½
Russ. Präm.-Anl. v. 1864 (gest.)	239	Petersburger Discontobank	658
do. 1866 (gest.)	225½	Petersb. intern. Handelsbank	512
Russ. Anleihe von 1873	—	Petersb. Privat-Handelsb.	292
Russ. II. Orientanleihe	104⅝	Russ. Bank f. ausw. Handel	277
Russ. III. Orientanleihe	105⅝	Privatdiscont	5½

Zwickau, 30. December. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen- u. Prior.-Act.			Zwickauer Discont.-Ver.	—
Bockwa-Hohnd.Vereinf.	461 G.		Zwick. Bank 4½ % v. 1.1. 86	—
do. Prior.-Act.	655 G.		Zwickauer Maschinenf.	300,— G.
Concordia	155 B.		Vereinsbank 7½. Eins.	1300 G.
do. Prior.-Act.	—		Schlem. Holzst.- u. Papf.	780 G.
Erzgeb. Steinkhl. Act.-V.	1875 B.		Chem. Fabrik Altenburg	1040 G.
Gersdorf	—		do. Devrient	—
do. Prior.-A.Ser.I.	—		**Anleihen.**	
do. do. Ser.II.	630 G.	4	Bockwa-Hohnd. Ver.	103,50 G.
Gottes Segen zu Lugau	434 G.	4	Concordia	102,50 G.
do. Prior.-Act.	720 G.	4	Deutschland	98,00 G.
Hohndorfb.Lichtenstein	120 G.	4	do. Em. II.	—
do. Prior.-Act.	—	4½	Erzgebirgischer Ver.	106,— G.
Kaisergrube	—	4½	do. Präm.-Anl. v. 1886	100,— G.
do. Prior.-Act.Ser.I.	505 G.	4	Gersdorf	104,— G.
do. do. Ser.II.	660 G.	4	Hohndorfb. Lichtenst.	103,00 G.
Lugauer Steinkhlb.-Ver.	308 G.	4	Kaisergrube	103,25 G.
do. Prior.-Act.	600 G.	4	Lug. Stkhlb.-V. v. 1877	—
Lugau-Niederwürschn.	125 G.	4	do. v. 1882	103,75 G.
Oberhohndorf-Forst	—	4	do. v. 1886	102,50 G.
do. Schader	—	4	Gew. Rhenan. i. Lug.	100,75 G.
Oelsnitzer Vereinsglück	30 B.	4	Lug.-Niedrw. Em. II.	100,50 G.
do. Prior.-Act.Ser.I.	275 B.	4	do. Em. III.	100,50 G.
do. do. Ser.II.	415 B.	4	do. Em. IV.	100,— G.
Zwick. Bürgergewerks.	600 G.	4½	Oelsnitzer Bergb.-G.	100,— G.
do. Brückenzahg.-Ver.	985 G.		do.	103,15 G.
do. do. Zehntsch.	1200 G.	4	Oelsn. Vereinsglück	101,50 G.
Zwickau-Oberhohndorf	1100 B.	4	Zwick. Bürgergew.	100,— G.
Zw. Stkhlbv. (Vereinsgl.)	2862 G.	4	do. Brückenb. v. 1882	102,— G.
Steinkohlen-Kuxe.		4	do. do. v. 1872	100,— bz.
Deutschland Gewksch.	140 B.	4	Zwick.-Oberhohnd.	100,25 G.
Oelsn. Bergb. Gewksch.	320 B.	4½	Zw. Stkhlbv. Vrsgl.	100,— G.
Rhenania Gewerksch.	270 B.		**Staats-Papiere und Fonds.**	
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½	Deutsche Reichsanl.	97,80 G.
Gr. Angustusgrb. pri. Pr.-A.	—	4	do. do.	105,20 G.
Gr. Ernst aug. pri. Act. A.	580 G.	4	Preuss. Consols	—,—
Frohlitzer Braunk. Ges.	—	3½	do. do.	104,80 G.
Prehl. Braunk.-G. Pr.-A.	655 G.	3	Sächs. Rente	—,—
Zwg. Union Kriebitzsch	—	3½	do. Staats-Anleihe	98,50 G.
Industrie-Actien.		3½	Landw. Credv.-Pfdbr.	99,75 B.
Bockwaer Eisenbahn	—	4	Altenb. Landesb.-Obl.	97,50 G.
Obrhd.-Reinsd. K.-Essb.	1780 B.	4½	Chem. Fabr. Devrient	—,—
Pölbitzer Actien-Brauer.	235 G.	4½	Ksv. Marienthal Obl.	—,—
Vereinsbrauer. Zwickau	175 G.	4	Zwickau. Stadt-Obl.	—,—
Portl.-Cem.-Fb. Goeschw.	301,— G.	4	do. do.	101,25 G.

Abschlags-Dividenden pro 1890.

Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 100 M. auf Div.-Sch. 35.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 30. December 1890.

Dresden, 30. December.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	86,25	Altenburg-Zeitz. Eisenbahn à 100 Thlr.	4½	98,25
do. à 2000	3	86,75	Actien à 25 Thlr.	4	152,—
do. à 1000	3	86,25	C. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	96,50
do. à 500	3	86,75	Landcultur-Rentensch.	4	—,—
von 1852 à 100 Thlr.	3	94,75	Landwirthsch. Pfand- u. Credit-Brfe.	3½	95,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	100,—	Landwirthsch. Pfandbrief	4	102,—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	99,50	do. Creditbrief	4	101,60
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	99,50	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe	3½	95,50
von 1869 à 500 Thlr.	4	99,50	do.	3½	—,—
von 1869 à 100 Thlr.	4	99,50	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	99,50			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	99,50			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	101,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	126,—			

Bank- u. Credit-Actien, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Actien — [illegible]

Wien, 30. December, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	320,50	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	307,50	Ungar. 5% Papierrente	99,90
Franzosen	241,15	Ungar. 4% Goldrente	103,05
Lombarden	131,50	Marknoten	56,06
Galizier	204,50	Napoleons	9,02½
Nordwestbahn	—,—	Bankverein	117,25
Elbethalbahn	223,—	Länderbank	216,40
Oesterr. Papierrente	89,85	Unionbank	231,60

Tendenz: Fest, Franzosen steigend.

Wien, 30. December. (Schluss-Course.)

Goldrente	107,—	Elbethalbahn	223,25
Ungar. Goldrente	103,10	Böhm. Nordbahn	20,—
Credit-Actien	307,60	Buschtiehrader Lit. B	47,—
Lombarden	134,00	Wechsel auf London	113,65
Staatsbahn	239,50	Napoleons	9,02
Galizier	209,50	Deutsche Reichsbanknoten	55,95

Tendenz: Günstig. Oesterr. Silberrente 89,40. Böhm. Westbahn 331,—.

Paris, 30. December, 1 Uhr. 3proc. Rente 95,07.

Rio de Janeiro, 29. December. Wechsel auf London 21.

Berliner Productenbörse, 30. December. Weizen loco 182 bis 198,00 M, per December 195,00 M, per April-Mai 192,50 M, per Mai-Juni —,— M. — Roggen loco 177 M, per December 175,00, per April-Mai 169,25 M, per Mai-Juni —. Kündigung: 50. Tendenz: Besser. — Spiritus. 70er loco 47,30 M, per December 46,90 M, per April-Mai 47,90 M, per Mai-Juni 47,50 M. Kündigung: 15. 50er loco 66,00. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 59,00 M, per December 59,50 M, per April-Mai 58,60. Kündigung: 15. Tendenz: Besser. — Hafer per December 140,00 M, April-Mai 139,50 M.

WTB. **Liverpool,** 30. December, Nachm. 4 Uhr 25 Min. Baumwolle. Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Fest. Middl. amerikan. Lieferungen: December-Januar 5⅛, Käuferpreis, Januar-Februar 5⅛ do., Februar-März 5⅛ do., März-April 5⅛ do., April-Mai 5⅛ Verkäuferpreis, Mai-Juni 5⅛ do., Juni-Juli 5⅛ Käuferpreis, Juli-August 5⅛ do., August-September 5⅛ Werth.

WTB. **Liverpool,** 30. December. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 10000 B. Tendenz: Fest. Import 25000 B.

WTB. **Liverpool,** 30. December. (Zweites Telegramm.) Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest, Surrate ruhig. Middl. amerikan. Lieferung: December-Januar 5⅛ Verkäufer, Januar-Februar 5⅛ Käufer, Februar-März 5⅛ do., März-April 5⅛ Verkäufer, April-Mai 5⅛ Käufer, Mai-Juni 5⅛ do., Juni-Juli 5⅛ Käufer.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 30. December.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Leipziger Dünger-Export-Ges.	1½%	1.1.	4	115,— bzG.
Ehrlich'sche Musikwerke	10%	1.1.	4	200 B.
Lochmann'sche Musikwerke	10%	1.1.	4	105 G.
Gesellschaft für Fuhrwesen	5%	1.1.	4	100 G.
Leipziger Vereinsb. (40 M Einz.)	7½%	1.1.	fco.	56 pr. Stck. G.
Leipziger Gasanst. (250 M Einz.)	9½%	1.7.	—	235 G.
Leipziger Schwimmanstalt	—	—	—	50 G.
5% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1.1.1.7.	5	100,50 bzG.
4% Kaufm. Vereinshaus-Obligat.	—	1.11.	4	99,— bzG.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1.1.1.7.	4½	101,25 G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. December.

Dresden ca. — 1,20. (Starkes Treibeis.) **Magdeburg** + 1,42 (Eisstand.) **Roßlau** + 0,97. (Starkes Treibeis.) **Calbe** (Unterpegel) + 0,38. **Trotha** + 1,86.

Eingetroffen: in New-York (28/12) „Aller" von Southampton, in Rio de Janeiro (28/12) „Köln", in Colombo (28/12) „Hohenzollern", in Aden (27/12) „Habsburg", in Port Said (29/12) „Stettin" von Brindisi, sämmtlich norddt. Lloyd-Postdampfer; in New-York (29/12) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Slavonia" von Hamburg; in Southampton (29/12) „Athenian" auf der Heimreise, in Capetown (28/12) „Arab" auf der Ausreise, beide Uniondampfer; in Canada (28/12) der Beaver-Dampfer „Lake Winnipeg", in New-York (28/12) der National-Dampfer „Greece", der Inman-Dampfer „City of Chester", in Carter (27/12) der Allan-Dampfer „Nova Scotian", in Boston (28/12) der Allan-Dampfer „Sarmatian", alle von Liverpool; in Lissabon (29/12) der Royal Mail-Dampfer „Moselle" von Buenos-Ayres.

Abgegangen: von New-York (27/12) „Spree", von Baltimore (28/12) „Salier", beide nach der Weser, von Southampton (28/12) „Hohenstaufen" nach Genua, von Lissabon (29/12) „Baltimore" nach Antwerpen, von Antwerpen (29/12) „Leipzig" nach Lissabon, von Port Said (29/12) „Bayern" nach Suez, sämmtlich norddt. Lloyd-Postdampfer; von Lissabon (29/12) der Union-Dampfer „Mexican" auf der Ausreise.

Passirt: St. Vincent (27/12) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Weser" nach Brasilien und dem La Plata; Brow Head (29/12) der Cunard-Dampfer „Gallia".

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk,
Spediteur in Hamburg.

Angekommene Schiffe:			Abgegangene Schiffe:		
Dec.	Schiff	Von	Dec.	Schiff	Nach
26.	Capella	Norwegen	27.	Hamburg	Hull
27.	Vesta	Amsterdam	27.	Huddersfield	Grimsby
27.	Ophelia	Antwerpen	27.	Empress	Goole
27.	Flora	London	27.	Kaffraria	Hull
28.	Peterborough	Boston	27.	Emden	Goole
28.	Cuxhaven	Goole	27.	Curlew	London
28.	Rittern	London	27.	Lapwing	London
28.	Moravo	Ostende	27.	North Star	Leith
28.	Minerva	London	27.	Nerissa	London
29.	Cyclone	Liverpool	27.	Norden	Gothenburg
			27.	Cumberland	Leith
			27.	Liberty	Goole

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. à 5 1000	1.1. 7	4	Deutsche Reichs-Anleihe	87 G.
M. à 2 500	do.	4	do. do.	87 G.
M. à 5 1000	do.	3½	do. do.	98 G.
M. à 5 1000	14. 10	3½	do. do.	98 G.
M. à 2 500	1.1. 7	3½	do. do.	98 G.
M. à 2 200	14. 10	3½	do. do.	98 G.
M. à 5 1000	do.	4	do. do.	105,50 G.
M. à 200	do.	4	do. do.	105,50 G.
T. 1000, 500	1.1. 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99 G.
	14. 10	3	do. consol. Staats-Anl.	86,90 G.
	do.	3½	do. do. do.	97,60 G.
	1.1. 7	4	do. do. do.	105,20 G.
	14. 10	4	do. do. do.	105,25 G.
	1.1. 7	3	K. S. Renten-Anl.	86,25 bz
			do. do.	86,25 bz
			do. do.	86,25 bz
			do. do.	86,25 bz
			do. do.	86,70 G.
			do. do.	86,70 G.
			do. St.-Anl. v. 1856	99,50 bz
			do. do. v. 1867	100 G.
			do. Landrentenbriefe	99 G. f.
			do. L.-C.-Rentensch.	99,10 G.
			K. Bayerische Staats-Anl.	104,25 G.
			Bremer St.-Anl. 1885,87 u. 88	—
			Hamb. Staats-Anl. v. 1886	88 P.
			do. do. Rente	98 G.

* geh. per 1/1 91.

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
T. 100	1/2, 8	4	Oeh. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	1/4	4	K. Bayerische do.	139,50 G.
T. 20	—	—	Braunschw. 20 Thlr.-L. p. St. M.	104,50 F.
T. 100	14. 10	3½	Köln-Mind. K.-G. Pr.-Anl.	—
T. 100	1.1. 7	3½	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr.-Pfb. I	100 G. abg.=
T. 100	do.	3½	do. do. do. II	— abg.=
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	—
	—	—	Meininger 7-fl.-L. p. St. M.	27,60 G. f.
T. 100	1/2	3	do. Dtsch.-Hyp.-B.-Pr.-Pf.	—
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. in M.	127,50 G.

Stadt-Anleihen.

Apolda von 1891	100,25 P.
Cassel von 1878 conv.	—
Chemnitz von 1874	101,50 G.
do. von 1879	101 G.
Dresden von 1889	100 P.
do. von 1871	101,50 G. f.
do. von 1875	103 G.
Gera von 1887	97 G. f.
do. von 1880	97 G. f.
Halle a. S. von 1886	—
Leipzig v. 1889 Tilest.-Anl.	98 G.
do. von 1887	97 bz
do. von 1887 Ser. II	97 G.
do. von 1887	97,25 G.
do. von 1887 Ser. II	97,25 G.
do. von 1884	103 bz
do. von 1881	102 G.
do. von 1876	101 G.
do. von 1878	101 G.
Leipzig von 1866	—
Plauen i. V. von 1886	97 P.

Pfandbriefe.

Allg. Deutsche Cred.-Anst.	95,25 G.
do. do.	101,70 G.
Erbl. Rittersch. Cred.-Ver.	98 G.
do. do.	98 G.
do. do.	98,75 P.
do. do.	98,75 P.
do. do.	100,75 G.
do. do.	100,75 G.
do. do.	101,30 G.
do. do.	101,30 G.
do. do.	101,30 G.
do. do.	101,30 G.
do. do.	101,30 G.
do. do.	101,30 G.
Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk.	97 G.
Landw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.	—
Pfandbriefe verloosb.	95,50
do. Creditbriefe do.	95,50 G.
do. Pfandbriefe do.	—
do. Creditbriefe do.	100,75 G.
Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	100,75 G.
do. do.	101 G.
Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	100,50 G.
Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hypb.	100,50 G.
Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	94 G.
do. do.	101,40 G.
do. do. Communalobl.	98,50 G.
Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch.	100 G.

Diverse Obligationen.

Sächs. Altenb. Landesb.-Obl.	97 G.
do. do.	97,75 F.
do. do.	97 G.
Dresd. Bank Hyp.-Obl. gar.	98,75 F.
Communalb. f. Sachs. A.-B	99,85 F.
do. do. do.	101,70 P.
Leipz. Hadlak. Anl. z. Hörsb.	—
Magd. Sch.-Sch. v. 1889	101,75 G.
do. do. v. 1880	101,25 G.
do. do. v. 1882	101,75 G.
do. do. v. 1879	101,75 G.
Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	101,75 G.
do. do. do.	102 G. f.

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Ungar. Ducaten . . . per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten . . . per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke . . . per Stck.	16,11 G.
do. . . . per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Guld.-Gulden-Stücke . . . per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stck.	—
Gold . . . per 500 Gramm fein	—
Silber . . . per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden . . . per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. per 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. per 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten per 100 fl. Oe. W.	178,50 G.
Russische Banknoten . . . per 100 Ro.	238,00 G.

Bank-Discont.	
Reichsbank	5½ %
do. Lombard	6½
Amsterdam	4½
Brüssel	3
Italienische Plätze	6
Schweizer Plätze	6
London	5
Madrid	4
Paris	3
Petersburg	5
Wien	5½

Umrechnungs-Sätze.
1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	209,25 bz u G.
Berl. Disc.-G.-Anth.	215 G.
do. Handelsg.-Anth.	150 G.
Chemn. Bankverein	—
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—
Cred.- u. Spar-b. z. Lpz.	125,50 G.
Darmst. B. f. H. u. Ind.	155 G.
Deutsche Bank	160 P.
Dresdner Bank	155,60 G.
Geraer Bank	71,50 bz u G.
do. Hdls.-Cr.-Bk.	—
Gothaer Privatbank	116,50 G.
Leipziger Bank	128 exd.
do. Cassen-Ver. i. L.	107 G.
Mitteld. Credit-Bank	109,75 bz u G.
Oberlausitzer Bank	113 P.
Oest. Cred.-Anstalt	171,60 P.
Reichsbankantheile	143 bz u G.
Sächsische Bank	114,00 bz u G.
Weim. Bank, abgest.	—
Zwickauer Bank	110,50 G.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168,60 G.
	l. S. p. 3 M.	167,45 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,45 G.
	l. S. p. 3 M.	79,90 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. p. 10 T.	79,25 G.
	l. S. p. 3 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80,35 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,30 G.
	l. S. p. 3 M.	20,14 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	73,20 G.
	l. S. p. 3 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,50 G.
	l. S. p. 3 M.	80 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p. 8 T.	178 G.
	l. S. p. 2 M.	176 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Altenburg-Zeitz	—
do. St.-Prior.-Act.	153 P.
Aussig-Teplitz	433 G.
Böhm. Nordbahn	101,60 bz u G.
Böhm. Westb.	147 G.
Buschtiehrad. Lit. A	200 bz u G.
Dortm.-Enschede	58,33 bz u G.
Dux-Bodenbach	237 G.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	90,60 G.
Gotthardbahn	160,50 G.
Graz-Köflach	116,50 G.
St. Martin-Zittau-Eisenb.	109 G.
Lemb.-Czern.-Jassy	103,25 G.
Lübeck-Büchen	—
Mainz-Ludwigshaf.	115,10 bz u G.
Marienburg-Mlawka	58 G.
Oest. Localbahnen	72,40 bz u G.
do. Nordwb. Lit. A	95,70 G.
do. do. Lit. B (Elbeth.)	99,50 G.
Ostpreuss. Südbahn	63,50 G.
Prag-Dux St.-Pr.-Act.	79,00 G.
Saalbahn St.-Prior.-Act.	107,25 G.
Weimar-Gera St.-Prior.-Act.	57 bz
Werrabahn	72,70 P.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.	
Bochum. Gussstahl	159 G.
Dortm. Union, Pr.-Act. Lit. A	64 P.
Kön.- u. Laurahütte	140 P.
Germania Schwalbe & Sohn Chemnitz	137,25 G.
Grusons Masch.-B.-A.	300 P.
Hallesche Masch.-Fabr. u. Eisengi.	—
Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	148,50 G.
Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	210 G.
Sondermann & Stier, Chemnitz	64 G.
Wiede, Dtsch. Papier-M.-F. Chemnitz	—
Zimmermann Chemnitzer Werkz.-M.-F.	118,60 bz u G.
Spinn. und Web.	
Bühler Wäschefabrik	180 P.
Cass. Jutesp. u. Web.	139 P.
Chemnitz. Act.-Sp.	—
Geraer Jutesp. u. Wb.	—
Leipz. Baumwollsp. Lindenau	200 G.
do. Kammg.-Sp.	114,75 P.
Meeraner Kammg.-Sp.	160 bz u G.
Mittweid. Baumwsp.	20 bz u P.
Sächs. Kammg.-Sp.	150 G.
Tittel & Krüger	40 P.
Wernsh. Kammg.-Sp.	159 bz G.
Zittauer Mech. Web.	102,75 G.
Bierbrauer. etc.	
Altenburg. Brauerei	—
Braunschw. Nation.	181 G.
Gera. A.-Bierbr.	89,50 P.
Leipz. Bbr. Riebeck & Co.	92 G.
do. Vereinsbrauerei	176 G.
Lübecker Bierbr.	334 P.
Wurzener Stadtbr.	117 P.
Mühlen.	
Leipz. Mühl.-A.-Ges.	68 P.
Wurzener Dampfm. (Schönert)	100 P.
do. Kunstm.	52 G.
Zuckerfabriken.	
Glauzig. Zuckerfabr.	107,25 G.
Hallesche Zucker.	182,50 P.
Körbisdorf Zucker.	96,50 P.
Papierfabriken.	
Cröllw. Papierf. Halle	140,50 G.
Holzst. u. P.-F. Pr.-A.	80 G.
Niederschlema Papierfbr.	250 P.
Thode's P.-F. Hainsb.	57 G.
Transport-Ges.	
Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	—
Norddeutsch. Lloyd	140 bz u G.
Hallesche Straßenb.	125 P.
Leipziger Pferdeb.	317 G.
do. Pferdebahn St.-Pr.-A.	317 G.
Tramways Dresden u. Hann.	120,50 G.
Verschied. Gesellsch.	
Hernsd. Gasanst.	108 G.
Leipz. Bank-Inst.	134 P.
do. F.-V.-G.	1600 G.
do. Gummiw.-Fabr.	—
do. Immobil.-Ges.	166 G.
do. Krystall-Palast	—
Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	81 G.
Sächs. Leder. (D. Beck) Döbeln	15 G.
do. Gen.-Sch. p. St.	25 G.
Siemens Glashütt. in Dresden	160 G.
Starck's Montan- u. Industrial-Werke	101 G.
Teutonia, Leipzig	1380 P.
Thüring. Leipz. St.-A.	134,50 P.
do. do. St.-Pr.-Act.	163 G.
Ullersdorfer Werke	99,50 G.
Westereg. Alk.-W.	150 G.

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Altenburger Actien-Brauerei	101,50 G.
Biwek. vorm. Wünsche, Ebersb.	101,50 G.
Cröllwitz. Papierfabr. zu Halle	99 G.
D. Jute-Spinn. u. W. z. Meissen	100 G.
Geraer Action-Bierbr. zu Tinz	98 P.
do. Jute-Sp. u. W. z. Triebes	102,40 P.
Gewerk. Ludw.	—
Göhliser Actien-Bierbrauerei	103 G.
Leipz. Baumwollsp. Lindenau	102,75 bz u G.
do. Kammgarn-Spinnerei	100 G.
do. Malzfabr.	100,50 G.
do. Pferdebahn Obl. Ser. II	104,50 G.
do. do. Obl. Ser. III	100,50 G.
do. Vereinsbrauerei	—
do. Wollkämmerei	99,50 G.
Leipz. Mühl.-A.-G.	102,50 G.
Meeraner Kammgarn-Spinnerei	98 G.
Mittweidaer Baumwollspinn.	102,25 G.
Sondermann & St.	100 G.
Stöhr & Co. Kammg.	101,25 G.
Tittel & Krüger	99,75 bz u G.
Hanfschl.-u. Seilf.	101,50 G.
Westereg. Alk.-W.	105,00 G.
Wurz. Kunstm.	100 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	96,40 G.
do. Silberrente	80,20 G.
do. do.	80,20 G.
do. Papierrente	80,20 G.
do. do.	80,20 G.
do. do.	80,50 G.
do. Loose v. 1854	119 G.
do. Loose v. 1860	124,00 G.
Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	104,40 G.
Ungarische Goldrente	91,60 bz
do. do.	90,00 G.
do. Papierrente	89,25 G.
do. Invest.-Anl. Gold	101 P.
do. St.-Eisenb.-Anl.	101 bz
Holl. Staats-Anl.	101,60 P.
Italienische Rente	92,00 P.
Rum. amort. Rente Gold	98,60 G.
do. fund. Rente	101,20 P.
Russ. Or.-Anl.	77 G.
Serbische amort. Rente	88,75 G.
Egypt. priv. Staats-Anl.	90,90 P.
Mexican. consol. Anleihe	93,75 P.
Carlsb. Stadt-Anl. v. 1891	103,75 P.
Franzensbad. Stadt-Anl.	104,50 G.
Nürnb. Stadt-Obligat.	98 P.
Schw. Städte-Pfdbr. v. 1886	—
Teplitzer Stadt-Anleihe	104,25 G.
Wien. Commun.-Anl. v. 1874	100,40 G.

* Not. v. 29.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Altenburg-Zeitz	103,25 bz u P.
Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—
Leipz.-Dresd. E.-O.	141 G. kl. 141,25 P.
do. A. v. 1869 u. 1875	101 G. f.
Mainz-Ludwb. Hess. Ludwb.	101 P.
do.	101 P.
Saalbahn	92,75 P.
Weimar-Gera	99,50 P. kl. 101 P.
Werrabahn v. 1884 u. 85.	100 P.

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Aussig-Teplitz . . . Gold	100,75 bz u P.
Böhm. Nordbahn . . . Gold	98,75 bz u P.
do. Em. I u. II	93,50 G. f.
Buschtiehrader . . . Gold	103 P.
do. Em. I—III	93 bz
Dux-Bodenb. Em. I v. 1887	91,60 G.
do. Em. II v. 1877	91,60 G.
Elisab.-Westb. steuerf. Gold	99,20 G.
Erzherzog Albrecht gar.	91 G.
Galiz. Carl-Ludwigsb. v. 1890	84,40 G.
Graz-Köflach	99 P.
Kaiser Ferdin.-Nordb.	99,10 G.
Kronprinz Rudolf-Bahn	80,90 G.
Lemb.-Czern. steuerfr. gar.	78,60 G.
Mährische Grenzbahn	78,20 G.
Oesterr. Localbahnen Gold	94,80 G.
Oest.-ung. St.-B.	100,60 G.
Oester. Nordwestb.	93,50 G.
Oesterreich. Südbahn Gold	99 G.
Ostrau-Friedland	—
Pilsen-Priesen	80,50 bz
Prag-Dux . . . Gold	99,50 G.
Prag-Turnau, Em. I—III	—
Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	71,25 G.
Ungar. Nordostbahn	88,00 G.
Gotthardbahn	101,50 G.
Italienische Eisenb.	56,60 P.
Niederl. König Willem III	100,50 P.
Südösterr. (Lombard.) S. I u. II steuerfrei	82,50 G.
Koslow-Woron. gar. Gold	93 P.
Kursk-Kiew	99,60 P.
Rjäsan-Koslow	100,50 G.
Warschau-Wien	102,00 G.
	92,70 P.

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Braunkohlen-Actien.	
Friedr. b. Meuselw.	330 P.
Marienglück b. Meuselwitz	113 G.
do. do. Pr.-A.	360 P.
Prehlitz. Braunk.-Act.-G.	100 G.
do. do. Pr.-A.	085 G.
Vereinsglück Meuselwitz	260 G.
do. do. Pr.-A.	105 G.
Z. Fortschr. b. Meuselwitz	159 G.
do. do. Pr.-A.	275
Dörstew.-Bitterf. St.-P.-A.	80 P.
Eintracht Berlin, Obl.	102,50 G.
Sächs.-Th. Braunk.-V.	139 G.
do. do. Pr.-A.	169 G.
Zeitz. Par.-u. Solaröl-A.	107,25 G.
do. do. Obligat.	104,25 G.
Steinkohlen-Actien.	
Bockwa-Hohnd. V. F. Pr.-A.	355 G.
Concordia in Niederwürsch.	165 P.
do. do. Pr.-A.	430 P.
Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1650 P.
Gersd. Steinkohlen-V. St.-A.	305 G.
do. do. Pr.-Act. I	40 G.
do. do. do. II	635 G.
Gott. Segen b. Lugau St.-A.	500 G.
do. do. Pr.-A.	720 G.
Kaiserg. b. Gersdorf St.-A.	385 P.
do. do. Pr.-A.	300 G.
Lugau-Niederwürschnitz	235 P.
Lugauer Steink.-V. St.-A.	370 P.
do. do. Pr.-A.	300 P.
Oberhohndorf-Forst	320 P.
do. Schader	650 P.
Zwickau. Bürgergewerk.	4050 P.
Zwick. Brückenbg. Ver.-A.	—
do. do. Z.-Sch.	1320 P.
Zwickau-Oberhohndorf	2100 P.
Zwick. Stk.-V. Vereinigt.	2000 G.
Bergw.-Act. u. Kuxe.	
Gelsenkirch. Bergw.-Act.	180 P.
Hibernia & Shamr. Bgw.-A.	193 G.
Mansfelder Kuxe p. St. M.	780 G.
Oelsnitz Bgb.-Kuxe	360 P.